

# KATHOLISCHE SonntagsZeitung

BISTUM AUGSBURG

8./9. April 2023 / Nr. 14

[www.katholische-sonntagszeitung.de](http://www.katholische-sonntagszeitung.de)

Einzelverkaufspreis 2,85 Euro, 6070

## Wie kranken Wäldern geholfen werden kann



Unter der starken Hitze und Trockenheit haben die Bäume sehr gelitten. Der Umbau zu Laubmischwäldern und die Renaturierung von Mooren können helfen. **Seite 32**

## Mit dem Bischof das Rätschen geübt



Wenn an den Kartagen die Kirchenglocken verstummen, kommen an vielen Orten im Bistum wieder die Rätschen zum Einsatz. In Weichering eröffnete Bischof Bertram die diözesane Rätschaktion. **Seite 20**

## Unterm Kreuz und am Grab



Die Jünger hatten sich aus dem Staub gemacht und versteckt. Die Reihe „Biblische Gestalten“ beschreibt die Frauen, ohne die die Osterbotschaft eine andere wäre. **Seite 12**

### Vor allem ...

#### Liebe Leserin, lieber Leser

**I**m Namen der Redaktion, ebenso für den Sankt Ulrich Verlag mit Geschäftsführerin Ruth Klaus an der Spitze, darf ich Ihnen und Ihren Lieben ein gesegnetes, freudiges Osterfest wünschen. Auch allen, die aus egal welchen Gründen alleine feiern (müssen), gilt die Hoffnung, dass Sie aus Christi Auferstehung Kraft und neuen oder noch größeren Mut schöpfen. Kraft und Mut sind es auch, die unser Bischof Bertram Meier in seiner Meditation zum Fest (Seite 2/3) befördert. Die Christen in Deutschland können Kraft und Mut gut gebrauchen. Sie werden – sagen die Statistiken – stetig weniger, auch wenn in der Werbung allerorten schon seit Wochen die neuesten Leckereien zum Osterfest beziehungsweise farbenprächtig angepriesen werden. Ein Widerspruch? Nicht ganz. Auch hier zeigt sich letztlich, dass Christi Auferstehung seit zwei Jahrtausenden der weltweit größte Antrieb menschlicher Kultur und Gemeinschaft war und ist. Sie hierzulande mit neuer Kraft und jenem Sinn, der den Tod übersteigt, zu beleben, liegt an jedem Einzelnen – in großen und kleinen Zeichen alltäglich gelebter Osterfreude. Frohe Ostern!

Ihr  
Johannes Müller,  
Chefredakteur



## Der Herr entsteigt dem Grab

**D**en Triumph des Auferstandenen über den Tod hält diese britische Alabastertafel seit dem Jahr 1375 fest. Sie gehört heute zu den Schätzen des Metropolitan Museum of Art in New York.



## MIT NEUEM ANLAUF ZEUGNIS GEBEN

# Vom Wir des Glaubens

## Kirche auf dem Weg: Ostermeditation des Weltkirche-Bischofs Bertram Meier

*Liebe Schwestern und Brüder in Christus,*

„Deinen Tod, o Herr, verkünden wir, und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit.“ – Diese Worte nach der Wandlung von Brot und Wein in Leib und Blut Christi sind allen vertraut, die regelmäßig die Heilige Messe mitfeiern. Daher lohnt es sich, sie einmal näher zu betrachten, handelt es sich dabei doch um ein kurzgefasstes Glaubensbekenntnis.

Der Verbrechertod ihres verehrten Herrn und Meisters auf Golgotha war für die, die ihm gefolgt waren, ein Schock, der deutlich in den Erzählungen der Emmausjünger nachzittert (Lk 24,13–35). Noch in den ersten Jahrhunderten, in denen die Christen grausamen Verfolgungswellen ausgesetzt waren, scheuten sie sich, das Kreuz bildlich darzustellen. Erst mit Konstantin, dem Kaiser, der der Legende nach vor der Schlacht an der Milvischen Brücke einem inneren Impuls folgt und das Kreuz auf seinen Standarten anbringen lässt, wendet sich das Blatt: Er deutet den Sieg über seinen Gegner Maxentius als Wink von oben und stellt die Gottesdienste der leidgeprüften „Anhänger des Weges Jesu“ (Apg 9,2) unter seinen Schutz. 2021 haben wir dankbar die 1700jährige Einführung des Sonntags gefeiert.

„Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz ist Hoffnung.“ – Können wir diese Sätze, die uns jedes Jahr in der Karfreitagsgluturgen begegnen, aus voller Überzeugung mitsprechen? Damit meine ich nicht, dass wir Schicksalsschläge nicht als solche bezeichnen dürfen. Verlusterfahrungen, Scheitern und Trauer erfordern unsere ganze Kraft, und anders, als es das Sprichwort sagt: Not lehrt beten, können sie uns in Glaubenszweifel und Hoffnungslosigkeit stürzen. Da braucht es die Unterstützung der Gemeinschaft, der Familie, von Mit-Glaubenden und Mit-Leidenden, von Menschen, die sich Fürbitte und beharrliches Gebet zur Aufgabe machen. Nicht zuletzt ist dies der Lebensauftrag unserer Schwestern und Brüder in den Ordensgemeinschaften, besonders derer, die – verborgen vor den Augen der Welt – in einem kontempla-



▲ „Das Ich ist nicht zu denken ohne das Wir (...) Unser Glaube ist zutiefst davon erfüllt.“ Bischof Bertram Meier bei der letztjährigen Osternacht. Foto: Zoepf

tiven Leben Gott Tag und Nacht „in den Ohren liegen“. Unser irdisches Leben steht unter dem Zeichen des Kreuzes – und das himmlische unter dem der Auferstehung. Dies mit allen Fasern des Herzens glauben zu wollen, macht die Christen und den

### Christus im Blick

Die Heilige Woche und vor allem das österliche Triduum von Leiden, Tod und Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus ist jedes Jahr neu eine stumme Aufforderung, mich selbst zu fragen: Glaubst du, was du feierst? Siehst du in dem geschundenen Menschen, der da durch die Straßen geschleift wird, den liebenden Herrn, der auch deine Sünden ans Holz des Kreuzes getragen hat? Gerade die Passionslieder geben mir jedes Jahr aufs Neue zu denken: Kann ich mir jene Worte aus dem 13. Jahrhundert, die Paul Gerhardt vor 400 Jahren vertonte, wirklich zu eigen machen, indem ich mir das Leiden des menschengewordenen Gottes zu Herzen gehen lasse?

„O Haupt voll Blut und Wunden, / voll Schmerz und voller Hohn, (...) Was du, Herr, hast erduldet, / ist alles meine Last; (...) Ich danke dir von Herzen, / o Jesu, liebster Freund, (...)“

Meine diesjährigen Fastenkatechesen im Hohen Dom waren

den „Membra Jesu nostri patientis sanctissima – den allerheiligsten Gliedern des leidenden Herrn Jesus Christus“ gewidmet, für die Dietrich Buxtehude im 17. Jahrhundert zu mittelalterlichen Betrachtungen eines Zisterziensermönches Kantaten komponiert hatte. Sicher keine leicht verdauliche Kost für uns Menschen des 21. Jahrhunderts!

Und doch eine, wie ich finde, sehr gute Übung, um mir klarzumachen, worum es in der Fasten- und Passionszeit geht: nämlich nicht nur um den Verzicht auf Essen und Trinken, Fernsehen, Internet- und Handynutzung, sondern um die Neuausrichtung meines inneren Kompasses auf Christus: Steht er im Fokus all meines Denkens, Redens und Handelns? Habe ich ihn im Blick, nicht nur am Sonntag, sondern auch in der Hitze des Alltags? Und schließlich: Verkünde ich seinen Tod, wie es in dem Gebet während der Heiligen Messe heißt?

Das muss nicht durch Transparente oder mit Lautsprechern geschehen – im Gegenteil: Es bedarf dazu oft nicht einmal der Worte. Wir können am eindrucklichsten durch unser Leben, durch kleine, aber auffällende Zeichen zeigen, wes Geistes Kind wir sind. Indem wir zum Beispiel eine Arbeitskollegin verteidigen, über die in ihrer Abwesenheit hergezogen wird, oder dann, wenn wir merken: Das geht mir total gegen den Strich – nicht

aufbrausen, sondern gelassen bleiben und nachfragen: Wie meinst du das? Einem Mitschüler helfen, der langsamer ist; wach durch die Straßen gehen und Menschen, die nicht mehr weiterwissen, ansprechen, wo sie hinwollen.

Es gibt so viele Möglichkeiten zu zeigen: Ich bin ein Mensch, der dir Mitmensch sein will. Die Theologen nennen das Pro-Existenz: Für (den anderen)-Dasein. Denn Nachfolge Jesu muss konkret werden, indem ich in seine Fußstapfen trete und die Menschenfreundlichkeit Gottes in meinem Verhalten aufleuchten lasse.

Dies gilt erst recht im Ernstfall des Glaubens, wenn wir den Tod geliebter Menschen durchleiden oder unser eigener Tod durch eine ärztliche Diagnose plötzlich nicht mehr wegzuschieben ist. Dann nicht am Sterbenmüssen zu verzweifeln, sondern auf die Hoffnung wider alle Hoffnung zu setzen.

Da wird etwas von dem Geheimnis spürbar, das unseren Glauben ausmacht – von der Sehnsucht, die Maria Magdalena antrieb, als sie am Ostermorgen zum Grab kam, mit dem Karfreitag im Herzen, aber auch dem Vertrauen, dass für Gott nichts unmöglich ist. Ihre Augen waren gehalten, als sie den Herrn sah, doch die Art, wie er ihren Namen sagte, rührte sie zuinnerst an und fand Widerhall in ihrem Herzen (Joh 20,11–18). Vom Auferstandenen selbst erhielt sie die Autorität zur Verkündigung und wurde zur „Apostelin der Apostel“.

Warum sollte es, so frage ich, bei dieser einzigen Frau bleiben? Sind wir nicht alle, unabhängig von unserem Geschlecht, aufgerufen, Boten des Allerhöchsten zu sein? Wie dankbar können wir sein für die Eltern, die mit ihren Kindern abends gemeinsam den Tag in die Hände Gottes zurücklegen, für die Großeltern, die ihren Enkeln biblische Geschichten erzählen, und die Pädagogen, die Zeugnis geben für ein Leben nach dem Evangelium!

Deswegen brauchen wir die Kirche, die Gemeinschaft der Glaubenden. Denn ihre Aufgabe ist es „die Sehnsucht (...) in den Herzen der Menschen stets präsent zu halten und gleichzeitig der Versuchung zu widerstehen, irgendeine Form der Kirche, irgendeinen Zustand der

Gesellschaft, irgendeinen Stand der religiösen, philosophischen oder wissenschaftlichen Erkenntnis als endgültig und vollkommen anzusehen. Wir müssen immer die konkrete Form der Kirche in der Geschichte von ihrer eschatologischen Form unterscheiden, das heißt, wir müssen die Kirche auf dem Weg, die ‚kämpfende Kirche‘ (ecclesia militans), von der ‚siegreichen Kirche‘ (ecclesia triumphans) unterscheiden“ (Tomáš Halík).

Kirche auf dem Weg, synodale Kirche, das klingt inzwischen recht geläufig – Papst Franziskus hat uns wieder an unseren Ursprung erinnert. Viele von uns kennen das aus eigener Erfahrung: Eine Pilgergruppe (synodía, vgl. Lk 4,22) braucht Zeit, um zusammenzuwachsen. Voraussetzung dafür ist die Bereitschaft, zu vertrauen: auf sich und die eigenen Kräfte, aber mehr noch auf die, die mit mir gehen, und auf den, der Weg und Ziel für uns alle ist (vgl. Joh 14, 6).

Das Ich ist nicht zu denken ohne das Wir – diese Binsenweisheit hat sich nicht erst in der Coronapandemie bewahrheitet. Unser Glaube ist zutiefst davon erfüllt. Auch das Gebet, das Christen aller Konfessionen über die Jahrhunderte gemeinsam ist, das Vaterunser, ist ein Zeugnis dafür. In ihm findet sich kein Satz mit „ich“! Ähnliches gilt für die

allermeisten liturgischen Gebete. Denn mein Glaube wird gestärkt durch den Glauben meines Nachbarn und meiner Nachbarin, des Menschen, der mit mir Gott feiert.

„Deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit“: Dieses Bekenntnis kann man nicht allein sprechen. Damit ich es in die Tat umsetzen kann, muss ich hören, dass die Menschen um mich herum es zusammen mit mir sprechen. Gerade in Lebensphasen, in denen ich mich schwach und verletzt fühle, trägt mich das Netz der Mitgläubenden, Mithoffenden und Mitliebenden. Auch wenn wir dazu neigen, uns zum Wundenlecken in die Einsamkeit zurückzuziehen – gerade Trauernde und von Traumata bedrückte Menschen können erleben, wie befreiend es ist, ein offenes Ohr und mehr noch ein liebendes Herz zu finden!

### Not und Aufbruch

Das ist wohl auch der Hintergrund, warum sich nach dem entsetzlichen Tod Jesu Johannes und Petrus so eng aneinander geschlossen haben. Maria von Magdala hatte also nur einen Weg, um vom weggerollten Stein am Grab zu berichten: „Da lief sie schnell zu Simon Petrus und dem anderen Jünger, den Jesus liebte, und sagte

zu ihnen: Sie haben den Herrn aus dem Grab weggenommen und wir wissen nicht, wohin sie ihn gelegt haben. Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab; sie liefen beide zusammen, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als Erster ans Grab. Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging jedoch nicht hinein. Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. Er sah die Leinenbinden liegen und das Schweißstuch, das auf dem Haupt Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle. Da ging auch der andere Jünger, der als Erster an das Grab gekommen war, hinein; er sah und glaubte“ (Joh 20,2–8).

Dieses Laufen zum Grab am Morgen der Auferstehung hat der schweizerische Maler Eugène Burnand (1850 bis 1921) beeindruckend ins Bild gesetzt: Es zeigt zwei Männer, die buchstäblich um ihr Leben laufen, weil in ihnen die Hoffnung keimt, dass der, dem sie ihr Leben geschenkt hatten, nicht durch den Tod bezwungen werden konnte. Petrus trägt die ganze Bürde des Amtes in seinem schwarzen Umhang, man meint im zerfurchten Gesicht noch die Spuren seines reuevollen Zusammenbruchs in der

Nacht des Verrats zu erkennen. Daneben Johannes, ganz in Weiß, in ein fast liturgisches Gewand gehüllt – auf dem Weg zur Feier des lebendigen Gottes ...

Eine Momentaufnahme, gewiss, und doch ist in dieser Szene die ganze Not und aufbrechende Freude unseres Menschseins eingefangen. „Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?“ (Lk 24,5), fragt der Engel am Grab die drei Frauen – und er fragt es auch uns. Denn „zur Ostererfahrung gehört die Überraschung, dass die Auferstehung keine Wiederbelebung der Vergangenheit ist, sondern eine radikale Umgestaltung“ (Tomáš Halík).

Werden wir also mit neuem Anlauf zu Jüngern und Jüngerinnen des auferstandenen Herrn, die voller Freude beten: „Deinen Tod, o Herr, verkünden wir, und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit.“

Ich wünsche Ihnen und all Ihren Lieben eine gesegnete, von der Nähe Gottes erfüllte Karwoche und ein frohes, 50 Tage andauerndes Osterfest,

Ihr  
+ **Bertram**

Dr. Bertram Meier  
Bischof von Augsburg



▲ „Zwei Männer, die buchstäblich um ihr Leben laufen ...“ Die Jünger Petrus (rechts) und Johannes am Auferstehungsmorgen auf dem Weg zum Grabe, Gemälde von Eugène Burnand, um 1898, Musée d'Orsay, Paris. Foto: akg-images/Erich Lessing

## Kurz und wichtig



## Vertriebene Vorbild

Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD; Foto: KNA) hat erneut Engagement und Hilfsbereitschaft in Deutschland gegenüber Flüchtlingen aus der Ukraine gewürdigt. Beim Jahrestreffen des Bundes der Vertriebenen sagte Scholz, auch die Vertriebenenverbände hätten sich stark für die Aufnahme von Ukrainern eingesetzt. Ihre Hilfe habe viel mit Empathie zu tun – „damit, sich in das Schicksal des anderen hineinzuversetzen“, erklärte Scholz weiter. Nach Ende des Zweiten Weltkriegs seien zwölf Millionen Pommern, Schlesier und Ostpreußen aus ihrer Heimat vertrieben worden. Sie hätten anschließend mitgeholfen, Deutschland neu aufzubauen. Ihre Erfahrungen prägten die Bundesrepublik bis heute.

## Krankenhausleiter

Tiziano Onesti leitet nun das vatikanische Kinderkrankenhaus Bambino Gesù in Rom, eine der führenden pädiatrischen Kliniken weltweit. Die Ernennung erfolgte für die kommenden drei Jahre. Am 1. April trat der Italiener die Nachfolge von Verwaltungsdirektorin Mariella Enoc an. Onesti arbeitete seit 2017 als Rechnungsprüfer des Krankenhauses. Enoc hatte die Klinik seit 2015 geleitet. Zu Jahresbeginn verkündete die 79-jährige ihren Rücktritt.

## Papst in Ungarn

Die Teilnahme am großen Gottesdienst mit Papst Franziskus in Budapest am 30. April wird ohne vorherige Anmeldung möglich sein. Das hat die Ungarische Bischofskonferenz parallel zum Start der offiziellen Internetseite [www.ferenc2023.hu](http://www.ferenc2023.hu) zum Papstbesuch bekanntgegeben. Die Sonntagsmesse auf dem Kossuth-Platz vor dem berühmten Budapester Parlamentsgebäude ist Höhepunkt der dreitägigen Papstreise vom 28. bis 30. April. Der freie Zugang für Gottesdienstbesucher werde bis circa zwei Stunden vor Beginn der Liturgie um 10 Uhr möglich sein. In den umliegenden Straßenzügen sollen Video-Wände allen die Mitfeier ermöglichen, die auf dem Areal vor der Bühne keinen Platz finden.

## Katholikentag 2026

Der übernächste Katholikentag 2026 in Würzburg findet vom 13. bis 17. Mai statt. Zuvor gastiert das Christentreffen vom 29. Mai bis 2. Juni 2024 in Erfurt. Der gastgebende Würzburger Bischof Franz Jung erneuerte seine Einladung zu einem „Fest der Gemeinschaft und des Glaubens, der Vielfalt und des Diskurses“. Oberbürgermeister Christian Schuchardt (CDU) sagte, er erwarte sich wertvolle Impulse für ein friedliches und geschwisterliches Miteinander.

## „Denkmal aktiv“

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz will Schulen ermutigen, das Thema Denkmalschutz in den Unterricht zu integrieren. Bis zum 2. Mai können sich weiterführende Schulen aller Schulformen bundesweit für die Teilnahme an dem Programm „Denkmal aktiv – Kulturerbe macht Schule“ im Schuljahr 2023/24 bewerben. Die Teilnehmer werden fachlich und organisatorisch begleitet und finanziell mit 1900 Euro unterstützt.

## TAUFEN UND PREDIGTEN

## Laien nicht einbeziehen

Vatikan setzt erneut Grenzen für Reformpläne in Deutschland

**ROM (KNA) – Der Vatikan hat sich gegen eine stärkere Einbeziehung von Laien bei Taufen und Predigten in der katholischen Kirche ausgesprochen.**

In einem Brief erteilte das vatikanische Amt für Gottesdienste und Sakramente Reformvorschlägen des Synodalen Wegs eine Absage: Frauen und nicht zum Priester geweihten Männern sei es weiterhin nicht gestattet, in Gottesdiensten mit Eucharistiefiern zu predigen.

Eine Predigt-Erlaubnis für Laien gehört zu den zentralen Forderungen des katholischen Reformprojekts Synodaler Weg. Die von den deutschen

Bischöfen und dem Zentralkomitee der deutschen Katholiken ins Leben gerufene Initiative ging vorigen Monat zu Ende. Auf ihrer letzten Vollversammlung in Frankfurt hatten die Delegierten ein entsprechendes Papier verabschiedet.

Das von dem Leiter der Gottesdienstbehörde, Kardinal Arthur Roche, unterzeichnete Schreiben an den Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz, Bischof Georg Bätzing, stellt sich auch gegen die regelmäßige Spendung des Taufsakraments durch Laien: Dies sei nur in Ausnahmefällen möglich, etwa wenn ein „ordentlicher Amtsträger“ nicht innerhalb eines Monats erreicht werden könne. Diese Umstände „scheinen in keiner Diözese im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz vorzuliegen, wenn man die Daten des Päpstlichen Jahrbuchs über die zur Verfügung stehenden Kleriker zugrunde legt“.



▲ Laien sollen die Taufe laut Vatikan nur in Ausnahmefällen spenden. Foto: KNA

## Einladung zum Dialog

Der Sprecher der Deutschen Bischofskonferenz, Matthias Kopp, sagte: „Wir nehmen wahr, dass das Dikasterium im Brief die gegenwärtig geltende Lage zu den besprochenen Themen darstellt. Am Ende wird zum weiteren Dialog eingeladen, den wir gerne annehmen.“

## Ergebnisoffene Arbeit?

Besetzung der Abtreibungs-Kommission in der Kritik

**FREIBURG (epd) – Die Besetzung der Kommission der Bundesregierung zur reproduktiven Selbstbestimmung und Fortpflanzungsmedizin stößt auf Kritik des Sozialdienstes katholischer Frauen (SkF).**

Kirchen oder Behindertenverbände seien nicht vertreten, schrieb die Religions- und Sozialpädagogin Renate Jachmann-Willmer vom Vorstand des SkF-Gesamtvereins in einem Gastkommentar in der „Herder-Korrespondenz“. Das lasse nach der Ergebnisoffenheit der Arbeit der Kommission fragen und erschwere einen gesellschaftlichen Konsens.

Ende Februar hatte Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) die Zusammensetzung der Kommission bekanntgegeben. Die 18 Mitglieder aus Medizin, Medizinethik, Sexualwissenschaft, Psychologie und Recht sollen eine Regelung des Schwangerschaftsabbruchs

außerhalb des Strafgesetzbuchs prüfen. Jachmann-Willmer forderte, die Kommission müsse auch prüfen, ob eine solche Regelung außerhalb des Strafrechts das Recht der Frau auf Selbstbestimmung und das des Kindes auf Leben besser sicherstelle als die derzeitige Regelung.

Bereits jetzt entscheide die Frau über einen Schwangerschaftsabbruch. Die verpflichtende Beratung vor einem Abbruch sei eine doppelte Anwaltschaft, die die Rechte von Frauen und ungeborenen Kindern in Balance bringe.

## Mutter und Kind schützen

Angesichts der Tragweite der Entscheidung sei eine Beratungspflicht zumutbar, schrieb die Pädagogin. Diese Pflicht schütze nicht nur das Kind, sondern auch Frauen in vulnerablen Lebenslagen, wenn sie dem Druck ihres Umfelds ausgesetzt seien, betonte sie.

## Geschlecht kein Zufall

Bischöfe: Kinder vor „Gender-Hypothesen“ schützen

**KOPENHAGEN (KNA) – Die katholischen Bischöfe der skandinavischen Länder haben Initiativen der LGBTQ-Bewegung verurteilt, die einen einfacheren Wechsel der geschlechtlichen Identität erreichen wollen.**

Es ergebe sich ein Widerspruch, „wenn durch jene Bewegung ein Menschenbild transportiert wird, das die leibliche Integrität der Per-

son auflöst, als ob das biologische Geschlecht etwas rein Zufälliges wäre“, erklärten sie.

Die Bischöfe protestierten dagegen, wenn Kindern „solche Ansichten aufgedrängt werden als wären sie nicht gewagte Hypothesen, sondern nachgewiesene Fakten“. Ihnen dürfe nicht die Last auferlegt werden, „über die eigene Identität bestimmen zu müssen, ohne dass sie dafür gerüstet sind“.

SIE MACHTE HOLLYWOOD NEUGIERIG - UND DIE NAZIS

# Mystik verbunden mit Politik

## Zum 125. Geburtstag der Therese Neumann, genannt „Resl von Konnersreuth“

**KONNERSREUTH** – Ihre Geburt fällt auf den 8. oder 9. April 1898. Vor oder nach Mitternacht, da sind sich das amtliche Geburtsregister und ihre Mutter nicht ganz einig. Auch über weitere Lebensumstände der ältesten Tochter eines oberpfälzischen Schneiders gehen die Meinungen auseinander. Die Rede ist von Therese Neumann, genannt „Resl von Konnersreuth“.

Lange konzentrierte sich die öffentliche Aufmerksamkeit auf rätselhafte Phänomene wie das plötzliche Auftreten von Wunden an ihrem Körper. In Ekstase durchlebte sie dann das Leiden Christi. In Visionen soll sie seine Sprache gesprochen haben, Aramäisch. Jahrzehntlang, so heißt es, habe sie nichts anderes zu sich genommen als täglich eine geweihte Hostie.

Als die wundersamen Vorkommnisse ab 1926 regelmäßig auftraten, setzte eine internationale Wallfahrtsbewegung nach Konnersreuth ein. Starregisseur Max Reinhardt plante einen Hollywood-Film über das „Miracle girl“ mit US-Schauspielerinnen Lillian Gish, einem der größten Leinwandstars der Stummfilmära. Ärzte, Theologen und Journalisten nahmen sich der Prüfung der Echtheit an, führten Beweise und Gegenbeweise an. Die Kontroverse füllt ein Bücherregal.

### Die Inspiratorin

Und dann gibt es da noch einen ganz besonderen Aspekt im Leben der „Resl“: die Verbindung von Mystik und Politik. Obwohl sie nur über eine einfache Volksschulbildung verfügte, versammelte die Bauernmagd Ende der 1920er Jahre einen Intellektuellenzirkel um sich und inspirierte ihn zum Widerstand gegen die Nationalsozialisten. „Helfen wird's ja nichts, aber ihr müsst es tun“, gab sie ihren Freunden mit auf den Weg.

Einer von ihnen, der Münchner Publizist Fritz Gerlich, war 1927 nach Konnersreuth gefahren, um den Schwindel dort aufzudecken. Unter dem Eindruck der Begegnung mit Therese Neumann verwandelte er sich zu einem ihrer glühendsten Verteidiger. Der Calvinist konvertierte zum katholischen Glauben. Mehr noch: Wichtige Lebensentscheidungen traf er seither nicht mehr, ohne die „Resl“ zu befragen. Wobei er in



◀ Therese Neumann, genannt „Resl von Konnersreuth“, wurde vor 125 Jahren geboren. Die Bauernmagd aus der nördlichen Oberpfalz brachte es in den 1920er Jahren zur Weltberühmtheit: durch Visionen vom Leiden Christi und ein angeblich nahrungsloses Leben. Das machte Hollywood neugierig – und die Nazis.

Foto: KNA

ihren „in erhabenem Ruhezustand“ gegebenen Antworten die Stimme Gottes zu vernehmen glaubte.

Auf ihr Geheiß hin ritt Gerlich mit seiner Wochenzeitung „Der gerade Weg“ bald scharfe verbale Attacken gegen die Faschisten. Die Nazis verhafteten ihn noch am Tag ihrer Machtübernahme in Bayern und ermordeten ihn im Sommer 1934. Der „Resl“ passierte nichts. Warum nicht?

Ihr Großneffe Johann Härtl hat über seine bekannte Verwandte vergangenes Jahr ein Buch geschrieben. Er ist, wie viele in der Familie, überzeugt: Seine Großtante stand gleichsam unter einem doppelten

Schutzschirm. Ihre internationale Bekanntheit habe sie unantastbar gemacht – und der Aberglaube Adolf Hitlers.

Dass die Neumanns erklärte Nazigegner waren, ist historisch belegt. Es gab Hausdurchsuchungen, Berichte der örtlichen Gendarmerie an die politische Polizei, bis hinauf ins Reichspropagandaministerium nach Berlin.

1935 und 1939 finden zwei Falschmeldungen internationale Beachtung. In der ersten heißt es, Therese Neumann sei verhaftet und für fünf Tage im KZ festgehalten worden. Sie habe in einer Vision voraus-

gesagt, „daß das jetzige Regime in Deutschland acht Jahre währen werde“. Vier Jahre später wird kolportiert, die „Resl“ sei von den Nazis ermordet worden.

Bei beiden Meldungen ist der Urheber unbekannt, aber sie machen die Runde. Die von „Resls“ angeblichem Tod kursierte mindestens neun Monate lang um den Globus. Härtl hat vom 22. Juli 1939 bis 29. April 1940 insgesamt 28 Artikel dieses Inhalts in Zeitungen ausfindig gemacht: Blätter aus Polen und Holland sind darunter, aber auch aus Brasilien, Algerien, Indonesien und Neuseeland.

### Vermutliche „Fake News“

Der pensionierte Regensburger Ingenieur vermutet, dass die Nazis diese „Fake News“ selbst in die Welt gesetzt haben, zu Testzwecken: „Um festzustellen, welches Aufsehen eventuelle Maßnahmen gegen die Resl erregen würden.“ Zugleich habe Adolf Hitler persönlich die Hand über sie gehalten – aus Angst vor ihren geheimnisvollen Kräften. In der Familie und ihrem Freundeskreis wurde diese Überzeugung weitergetragen. Hochrangige NS-Beamte aus Ostbayern hätten auf dem Weg nach Berlin regelmäßig in Konnersreuth Halt gemacht, um sich nach dem Wohlbefinden der „Resl“ zu erkundigen, wird erzählt. Das klingt nach einer kühnen These.

Aber Härtl präsentiert in seinem Buch noch weitere Indizien. Im Staatsarchiv in Amberg entdeckte er ein Schreiben der Gestapo vom 8. Juni 1942 aus Regensburg. Darin heißt es: In der Stadt laufe ein Gerücht um, wonach der Krieg sechs Wochen nach dem Tod der Therese Neumann zu Ende gehe. Das habe sie selbst so prophezeit. Die Geheime Staatspolizei fordert einen Bericht aus Konnersreuth an: Stimmt das mit dieser Weissagung? Und man bittet hinsichtlich der „Resl“ um „Angabe, ob sie bereits verstorben ist, wenn nicht, ob sie Andeutungen über einen nahen Tod gemacht hat“.

Therese Neumann starb am 18. September 1962 in ihrem Geburtsort. Ihr Grab ist stets mit Blumen geschmückt. Eine Votivkapelle kündigt von unzähligen Gebetserhörungen. Seit 2005 läuft ein Seligsprechungsverfahren.

Christoph Renzikowski/KNA



▲ Kapelle zum Gedenken an Therese Neumann auf dem Friedhof in Konnersreuth. An den Wänden der Kapelle hängen Votivtafeln, Kreuze und Rosenkränze. In der Mitte steht „Resl hat geholfen“.

Foto: KNA



## Die Gebetsmeinung

### ... des Papstes im Monat April

... dass sich Frieden und Gewaltlosigkeit dadurch ausbreiten, dass sowohl Staaten als auch die einzelnen Mitglieder der Gesellschaft den Gebrauch von Waffen einschränken.



## NACH KRANKENHAUSAUFENTHALT

### Papst feiert Liturgien wie geplant

ROM (KNA) – Papst Franziskus hat wie geplant den feierlichen Gottesdienst zu Palmsonntag auf dem Petersplatz gefeiert. Wie seit mehreren Monaten bei Messen üblich leitete der Papst die Liturgie im Sitzen. Kurienkardinal Leonardo Sandri übernahm am Altar stehend die Feier der Eucharistie. Mehr als 50 000 Menschen auf dem Petersplatz waren zu dem Gottesdienst gekommen.

Erst am Tag zuvor war der Papst nach einem dreitägigen Krankenhausaufenthalt in den Vatikan zurückgekehrt. Von Mittwoch bis Samstag voriger Woche war er in der Gemelli-Klinik in Rom wegen einer Bronchitis behandelt worden.

Auch die weiteren Gottesdienste der Karwoche und der Ostertage wird der Pontifex wie geplant feiern, teilte der Vatikan am Samstag mit. Zur Feier der Messe am Gründonnerstag, zu der auch der Ritus der Fußwaschung gehört, wird sich Franziskus in das Jugendstrafgefängnis Casal del Marmo im Nordwesten Roms begeben. Offen blieb noch, ob er auch am traditionellen abendlichen Karfreitags-Kreuzweg beim Kolosseum teilnehmen wird.

# Gedenkort für neue Märtyrer

Schau in römischer Basilika erinnert an ermordete Christen der Neuzeit

**ROM – Die Basilika San Bartolomeo auf der römischen Tiberinsel weihte einst Papst Johannes Paul II. den Märtyrern des 20. Jahrhunderts. Seit 2002 ist dort eine Vielzahl von Reliquien und Erinnerungstücken an Männer und Frauen ausgestellt, die für ihren Glauben gestorben sind. Nun eröffnete die Gemeinschaft Sant'Egidio, die die Kirche betreut, in der Krypta einen neuen Ausstellungsraum.**

Viele der großen Namen unter den Glaubenszeugen des 20. Jahrhunderts findet der Besucher in der neu gestalteten Gedenkstätte in San Bartolomeo all'Isola: etwa das Messgewand des heiligen Bischofs Óscar Romero, der 1980 in San Salvador ermordet wurde, und die Stola des seligen Don Pino Puglisi, 1993 in Palermo durch die Kugel eines Mafioso gestorben. Das Gebetbuch des heiligen Pater Maximilian Kolbe, der in Auschwitz sein Leben hingab, ist ebenso zu sehen wie die Werkzeuge, mit denen der heilige Charles de Foucauld seine Einsiedelei in der Sahara baute.

Zu den neusten Erinnerungstücken gehören das Messbuch von Pater Jacques Hamel, der 2016 in

Frankreich von Dschihadisten erschossen wurde, und die liturgischen Gegenstände des chaldäischen Erzbischofs Bulos Faraj Rahho sowie des Priesters Ragheed Aziz Ghanni, die in Mossul vom „Islamischen Staat“ getötet wurden. Aus allen Kontinenten stammen die Reliquien, die jetzt in der „Gedenkstätte der neuen Märtyrer“ ausgestellt sind.

Nach dem Heiligen Jahr 2002 wollte Papst Johannes Paul II., dass die Basilika auf der Tiberinsel zu einem Ort des Gedenkens an die Märtyrer des 20. Jahrhunderts werde. Vor allem die Opfer des nationalsozialistischen und kommunistischen Totalitarismus sollten geehrt werden. Im Lauf der Jahre wurden dafür Hunderte von Reliquien gespendet, die dann in den Kapellen der Kirche ausgestellt wurden.

## Zeugnisse aus aller Welt

Nun konnte man, berichtete der für die Kirche zuständige Pfarrer Don Angelo Romano bei der Eröffnung, nach längeren Restaurierungsarbeiten einen neuen Ausstellungsraum in der Krypta eröffnen. Dort, wo in der Antike noch ein dem Gott der Medizin, Äskulap, geweihter Tempel stand, erwartet den Besucher – nach

geografischen Kriterien geordnet – eine große Zahl von Zeugnissen von Christen aus aller Welt, die für den Glauben ihr Leben ließen.

„Niemals in der Geschichte der Kirche wurden so viele Menschen um des Evangeliums willen verfolgt“, erklärte der für die Diözese Rom zuständige Kardinalvikar Angelo De Donatis. Die Stadt Rom sei nicht nur mit den Märtyrern der ersten christlichen Gemeinden auf besondere Weise verbunden, sondern mit allen, die ihr Leben für den Glauben an Christus verlor.

Es sei angemessen, „dass dieses Denkmal der Märtyrer aufgewertet“ wurde, lobte Monsignore Fabio Fabene, Sekretär des Dikasteriums für die Selig- und Heiligsprechungsprozesse, die Ausstellung. Man berühre hier, „das Martyrium des Blutes, das alle Getauften über die verschiedenen Konfessionen hinweg verbindet“, zitierte der den Papst.

## Drama im 20. Jahrhundert

An die Rolle von Johannes Paul II. bei der Wahl der Basilika als symbolischem Ort des Martyriums erinnerte bei dem Festakt Andrea Riccardi, der Gründer der Gemeinschaft Sant'Egidio. Der Pole „kannte das Martyrium gut“, betonte Riccardi, und habe dazu beigetragen, der Welt zu zeigen, dass dieses nicht nur eine mit den ersten Jahrhunderten des Christentums verbundene Erfahrung war, sondern ein Drama, das das gesamte 20. Jahrhundert begleitete.

Auch die Erzdiözese Chicago mit Kardinal Blase Cupich, dessen Titelkirche San Bartolomeo ist, leistete einen wichtigen finanziellen Beitrag zu der neuen Gedenkstätte. „Sie ist ein Symbol für alle Christen und eine Erinnerung daran, dass das christliche Leben jeden Tag das Evangelium und den auferstandenen Christus bezeugen muss“, sagte Cupich. Er wünschte sich, dass alle Christen und Katholiken sie besuchen können. *Mario Galgano*



▲ Blick in die Ausstellung „Gedenkstätte der neuen Märtyrer“. Foto: Sant'Egidio

# DIE WELT



60 JAHRE „PACEM IN TERRIS“

## Als der Papst ein Pazifist wurde

Johannes XXIII. verurteilte Krieg in seiner Enzyklika als ungeeignetes Mittel der Politik

ROM (KNA) – Seit vielen Jahrzehnten stellen die Päpste die Erhaltung des Friedens in den Mittelpunkt ihrer diplomatischen Bemühungen. Eine entscheidende Neuausrichtung erfuhr die weltpolitische Doktrin der Kirche vor 60 Jahren durch ein Lehrschreiben von Papst Johannes XXIII. (1959 bis 1963).

Nicht erst gegen Papst Franziskus und seine Friedenspolitik wird der Vorwurf „politischer Blauäugigkeit“ erhoben: Mit Urteilen über die Schuld am russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine hält er sich von Beginn an zurück. Als Johannes XXIII. am 11. April 1963 sein Lehrschreiben „Pacem in terris“ (Frieden auf Erden) zur Friedenspolitik veröffentlichte, musste ihn der „Osservatore Romano“ als Blatt des Vatikans gegen Kritik in Schutz nehmen.

Wenige Monate, nachdem die Welt durch den sich verschärfenden Ost-West-Konflikt in der Kuba-Krise am atomaren Abgrund gestanden hatte, sprach sich der Papst gegen den Rüstungswettlauf und für die Ächtung von Atomwaffen aus. Und er machte seinen Frieden mit den Vereinten Nationen und ihrer Erklärung der Menschenrechte.

### Kein Dialog mit Moskau

Die pazifistische Linie in der kirchlichen Lehre war bereits vorbereitet. Der sonst als konservativer Gralshüter der Römischen Schule geltende Kardinal Alfredo Ottaviani warb seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs für eine generelle Ächtung des Kriegs durch die Kirche. Doch galt ein Dialog mit der Sowjetunion unter den Vatikandiplomaten bis zur Kuba-Krise als undenkbar.

Erst der erfahrene Diplomat Johannes XXIII. überwand die anti-



◀ Papst Johannes XXIII. wandte sich in seiner Enzyklika „Pacem in terris“ erstmals nicht nur an die Katholiken, sondern an alle Menschen guten Willens. Das Foto zeigt ihn beim Segen „Urbi et orbi“ auf der Loggia des Petersdoms.

Foto: KNA

kommunistischen Vorbehalte seiner Vorgänger auf dem Parkett der Weltpolitik. So wandte sich seine Enzyklika „Pacem in terris“ erstmals nicht nur an die Katholiken, sondern an alle „Menschen guten Willens“. Das rund 30-seitige Dokument des von Krankheit gezeichneten Papstes gilt damit auch als sein politisches Vermächtnis an die Menschheit.

Päpstliche Versöhnungsappelle und Friedensinitiativen hatte es früher schon gegeben: Benedikt XV. (1914 bis 1922) bemühte sich im Ersten Weltkrieg ebenso vergeblich wie Pius XII. (1939 bis 1958) im Zweiten, dem sinnlosen Töten Einhalt zu gebieten. Doch Johannes XXIII. wollte mehr: Der Krieg sollte nicht nur im konkreten Einzelfall verhindert, sondern im Atomzeitalter strukturell unmöglich werden.

Erstmals skizziert die Enzyklika eine gerechte politische und wirtschaftliche Weltordnung aus katholischer Sicht. Bis dahin waren die Menschenrechte als Ausgeburt der Revolution und des Freimaurertums

abgelehnt oder zumindest mit großen Vorbehalten betrachtet worden.

Wie revolutionär der Schritt des Papstes war, zeigt sich schon darin, dass er eine eigene Rechtfertigung für notwendig erachtete. Er verkenne nicht, dass „gegenüber einigen Kapiteln mit Recht von manchen Einwände geäußert worden sind“, heißt es in der Enzyklika. Nichtsdestoweniger sei diese Erklärung „gleichsam als Stufe und als Zugang zu der zu schaffenden rechtlichen und politischen Ordnung aller Völker der Welt zu betrachten“.

### Ständiger Beobachter

Das Schreiben gipfelt in der Forderung nach einer umfassenden globalen Autorität. „So folgt um der sittlichen Ordnung willen zwingend, dass eine weltweite politische Gewalt eingesetzt werden muss.“ Ein Jahr nach Veröffentlichung der Enzyklika war der Heilige Stuhl als ständiger Beobachter bei den Vereinten Nationen vertreten.

Die traditionelle katholische Lehre vom „gerechten Krieg“ erschien Johannes XXIII. überholt oder zumindest nur noch eingeschränkt gültig: „Darum widerstrebt es in unserem Zeitalter, das sich rühmt Atomzeitalter zu sein, der Vernunft, den Krieg noch als das geeignete Mittel zur Wiederherstellung verletzter Rechte zu betrachten“, schreibt er.

Kritiker hielten dem Papst selbst zu viel guten Willen und zu wenig Realitätssinn vor. So sah sich der „Osservatore Romano“ einige Tage nach der Veröffentlichung des Lehrschreibens veranlasst, den Pontifex gegen den Vorwurf politischer Naivität zu verteidigen.

60 Jahre nach ihrer Veröffentlichung hat die Enzyklika nichts an Aktualität eingebüßt. An ihren Prinzipien orientieren sich seitdem die Päpste. Ob diese Zurückhaltung und die diplomatischen Aktivitäten des Vatikans auch im Konflikt um die Ukraine am Ende Früchte tragen werden, bleibt abzuwarten.

Simon Kajan

## Aus meiner Sicht ...



Professor Veit Neumann ist Gastprofessor an der Hochschule Benedikt XVI. in Heiligenkreuz.

Veit Neumann

## Wie würde Resl heute wirken?

Vor 125 Jahren wurde Therese Neumann, die „Resl von Konnersreuth“, geboren. Noch immer gibt es unterschiedliche Auffassungen über ihr Leben und über eine etwaige Heiligkeit. Ein Seligsprechungsverfahren wurde vor Jahren eingeleitet. Es gibt viele Dokumente und Aussagen zu prüfen.

Einerseits ist der Umgang ihres damaligen Umfelds mit der Öffentlichkeit, auch der internationalen, kritisch zu sehen. Man hat nicht den Eindruck, dass mit Blick auf die stigmatisierte Frau einer Schau- oder Mirakelsucht ein Riegel vorgeschoben worden wäre. So beeindruckend ihre Gaben und ihr ganzes Wesen waren, ist heute zu fragen, ob alles getan wurde, um ihre Bedeutung, auf

Christus zu verweisen, zur Geltung zu bringen. Besondere Gestalten des Christentums, wie Resl von Konnersreuth zweifellos eine gewesen ist, standen aber jeweils in ihrer Zeit und sind aus ihrer jeweiligen Zeit heraus zu verstehen.

In Zeiten von „Social Media“, in denen viel Scharlatanerie zur Schau gestellt wird, gäbe es heute um sie womöglich keinen Hype. Man darf sich bei den Zeitvergleichen aber nicht in Details verlieren, ohne das Eigentliche im Blick zu behalten. Damals herrschten lange Jahre antichristliche Einstellungen wie kaum je in der Geschichte zuvor. Ob Auffälligkeiten, ja Merkwürdigkeiten im Leben der Resl in Einzelfragen eher hinderlich oder

förderlich für die Weitergabe des katholischen Glaubens waren, wird später besser zu beurteilen sein.

Die Zeichen der Zeit haben es auf alle Fälle mit sich gebracht, dass Resl als Vertreterin des katholischen Milieus brutale Ideologien ablehnte, insbesondere den Nationalsozialismus. Sie stärkte einen ganzen Kreis von Menschen – wie den Journalisten Fritz Gerlich – gegen dessen Gift. Welches Vertrauen in Gott braucht man, um zu sagen: „Leistet Widerstand, auch wenn es nichts hilft.“ Hier liegt viel Bedenkenswertes, aber nicht Bedenkliches. Es spiegelt, wie unergründlich Gottes Pläne sind und wie viel Vertrauen wir deshalb brauchen.



Thomas Krüger ist Präsident des Deutschen Kinderhilfswerks.

Thomas Krüger

## Kinderarmut beenden!

Das Ergebnis – oder besser gesagt: Nicht-Ergebnis – des Koalitionsausschusses bei der Kindergrundsicherung hat wieder einmal gezeigt, dass die Bekämpfung der Kinderarmut ganz offensichtlich für die Bundesregierung nicht die notwendige Priorität hat. Das ist verantwortungslos gegenüber den rund drei Millionen Kindern und Jugendlichen, die in Deutschland von Armut betroffen sind!

Die Kindergrundsicherung muss jetzt auf den Weg gebracht werden und so ausgestaltet sein, dass sie die Armutszahlen spürbar senkt und sich am tatsächlichen Bedarf der Kinder und Jugendlichen orientiert. Dazu gehört einerseits die materielle Absicherung von Kindern und ihren Familien, andererseits aber

auch ihre ausreichende Versorgung in den Bereichen Gesundheit, Mobilität, Freizeit und soziale Teilhabe. Entsprechend dringend sollte nun auch eine am tatsächlichen Bedarf von Kindern ausgerichtete Neubemessung des kindlichen Existenzminimums erfolgen.

Wir erwarten für eine finanziell ausreichend ausgestattete Kindergrundsicherung entsprechende Rückendeckung von der Bundesregierung. Ein so hohes Maß an Kinderarmut darf sich ein Land wie Deutschland nicht länger leisten. Eine effektive Kindergrundsicherung, die Kinder aus der Armut holt, sind wir nicht nur den betroffenen Familien schuldig, sie ist auch unerlässlich für eine nachhaltige wirtschaftlich-soziale Aus-

gewogenheit unseres Landes. Es darf keine weiteren Verzögerungen bei diesem wichtigen armutspolitischen Projekt geben!

Bei der Armutsbekämpfung können wir allerdings nicht auf die Kindergrundsicherung warten. Wir brauchen schnellstmöglich eine signifikante Erhöhung der Transferleistungen. Trotz der seit Januar geltenden Verbesserungen bei den Regelsätzen reicht das Geld in vielen Familien vorn und hinten nicht. Für ein gutes Aufwachsen aller Kinder und Jugendlichen müssen monetäre Leistungen und soziale Infrastruktur ineinandergreifen. Nur so kann Kinderarmut umfassend beseitigt werden. Notwendig dafür ist ein Schulterschluss zwischen Bund, Ländern und Kommunen.



Wolfgang Thielmann ist evangelischer Pastor und Journalist.

Wolfgang Thielmann

## Gewolltes Wegsehen bei Olympia

Der Einsatz für Menschenrechte im Sport wird aufgeweicht. Dabei ist er nötiger denn je. Sportler aus Ländern, in denen Menschen unfrei sind und unterdrückt werden, gehören nicht auf internationale Wettbewerbe. Leider hat das Internationale Olympische Komitee unter seinem deutschen Präsidenten Thomas Bach gerade russische und weißrussische Sportler wieder bei internationalen Wettkämpfen zugelassen und damit das breite Bündnis für deren Ausschluss ohne Notwendigkeit auseinandergerissen.

Die Maßstäbe für die Zulassung sind ein Dokument des gewollten Wegsehens. Sportler dürfen danach nicht der Armee oder den Sicherheitskräften eines aggressiven, diktatori-

schen Landes angehören. Im Notfall greifen solche Kriterien nicht – weil sie sich nicht beweisen lassen oder weil das Muster des Drucks mit feineren Fäden gewebt ist. Gerade weigern sich US-amerikanische Eishockeyspieler mit russischem Migrationshintergrund, zusammen mit ihren Mannschaften für Menschenrechte einzutreten – wohl, weil sie Repressionen in Russland fürchten, möglicherweise für Angehörige.

Immer schon haben Diktaturen den Sport in Haft genommen, um politisch Kapital daraus zu schlagen: Nazi-Deutschland hat 1936 die Olympischen Spiele ausgerichtet und sogar zugelassen, dass schwarze Sportler in Berlin starten durften. Katar hat 2022 bei

der Fußball-WM ausländische homosexuelle Spieler und Fans von der Strafverfolgung ausgenommen. Russland hat 2014 die Olympischen Winterspiele in Sotschi veranstaltet, mit ungeheurem Aufwand, Zwangsarbeitern und Staatsdoping für seine Athleten.

Es ist naiv zu sagen, Sport sei zweckfrei und eine Unterbrechung des Alltags, wie einige christliche Ethiker meinen. Sport wird vielmehr von Diktatoren in Dienst gestellt, um Zwangsherrschaft, Unterdrückung und Ungerechtigkeit zu bemänteln. Die Erfolge von Sportlern sollen ihre Herrschaft legitimieren. Dagegen muss sich die freie Welt wehren: durch ein klares Nein, nicht durch eine durchsichtige Umgehungsstrategie.



## Leserbriefe

## Deutlich zu Wort gemeldet

Zu „In ‚innerer Nähe‘ zum Papst“ in Nr. 9:

Vielen Dank für Ihren ausführlichen Bericht zum 90. Geburtstag von Kar-



▲ Kardinal Walter Kasper hat den Synodalen Weg mehrfach kritisiert.

dinal Walter Kasper. Hinzuzufügen wäre noch, dass er sich überraschend und unüberhörbar zweimal mit eindeutigen Worten zum Synodalen Weg zu Wort gemeldet hat: „Der Synodale Weg ist misslungen. Er hat bei mir und vielen den Eindruck erweckt, er könne und müsse die Kirche sozusagen neu erfinden und dabei seine eigene Agenda durchdrücken“, sagte Kasper im Oktober 2022.

Weiter äußerte sich der durchaus nicht als konservativ bekannte Kardinal im Januar 2023 wie folgt: „Die Theorie vom Selbstverzicht der Bischöfe ist in Wahrheit eine unredliche und in sich widersprüchliche Trickserei. Der Widerstand gegen das römische Schreiben oder seine trickreiche Umdeutung und Umgehung führen entgegen allen gut gemeinten Beteuerungen unausweichlich an den Rand eines Schismas und stürzen das Volk Gottes in Deutschland damit in eine noch tiefere Krise.“

Edeltraud Krieglmeier,  
84564 Oberbergkirchen

## Nur konservative Zuschriften

Zu „Klare Worte zu einem ‚Irrweg‘“ in Nr. 10:

In letzter Zeit waren in der Zeitung vorwiegend Zuschriften von konservativen Gläubigen zu lesen, die den Synodalen Weg ablehnen und den Status quo der Institution katholische Kirche beibehalten wollen. Was dieser Personenkreis meines Erachtens übersieht, ist, dass sich die katholische Kirche auch bisher den Zeitumständen angepasst hat. Das ist auch gut so. Wenn dies nicht der Fall wäre, würde noch immer die Inquisition durch die Lande ziehen und Leute würden auf den Scheiterhaufen geschickt.

Das Leben ist Veränderung und auch die katholische Kirche wird sich angesichts ihrer vielfältigen Probleme verändern müssen. Dabei gibt es zwischen „alles umkrempeln“ und „alles lassen, wie es ist“ immer einen Mittelweg. Der katholischen Kirche hat es nie gutgetan, wenn sie sich dem Ruf eines großen Teils ihrer Mitglieder auf Veränderung nicht haltbarer Zustände verweigert hat – siehe Reformation.

Unsere Kirche kommt mir vor wie ein Reisebus, den viele Mitreisende bereits verlassen haben und der auf eine Klippe zurollt. Ich frage mich, ob unsere Kirchenoberen die Kraft auf-

bringen, das Steuer in Richtung eines Mittelwegs zu lenken, bevor auch die letzten geduldigen Mitreisenden den Bus verlassen und der Bus über die Klippe stürzt. Angesichts der Altersstruktur der Gottesdienstbesucher und engagierter Gemeindemitglieder bin ich mir sicher: Viel Zeit bleibt nicht mehr.

Maria Abbt, 86420 Diedorf



▲ Die Autorin des Leserbriefs verteidigt den Reformprozess in der katholischen Kirche gegen Kritik. Fotos: KNA

## Gebete wirken

Zu „Gläubige in Angst und Schrecken“ in Nr. 10:

Das sind ja katastrophale Zustände in Nicaragua. Kreuzweggebete und Prozessionen werden verboten, katholische Priester müssen ihre Arbeit einschränken. Und das allerschlimmste: der unschuldige Bischof Rolando José Álvarez wurde zu 26 Jahren Haft verurteilt. Unfassbar! Wie kann der Staatspräsident nur so etwas zulassen? Der Bischof sollte schnellstmöglichst freigelassen und für das Eingesperrtsein entschädigt werden. Glücklicherweise betet das Volk für seine Priester. Da die Gebete eine sehr starke Wirkung haben, kehrt sicher bald wieder Ruhe ein.

Brigitte Darmstadt,  
87600 Kaufbeuren



▲ Der Bischofsstab des Lateinischen Patriarchen von Jerusalem. Foto: KNA

## Uneinige Hirten

Zu „Auch nicht in Bistümern“ in Nr. 9:

Die Insignien eines Bischofs sind Ring, Mitra, Stab und Brustkreuz. Der altägyptische Hirtenstab bildet die Vorlage, die im Bischofsstab fortlebt. Ein Schäfer lenkt mit dem Hirtenstab seine Herde und versucht damit auch, ausgebüxte Schafe wieder einzufangen. Wie möchten die Bischöfe ihre Herde lenken und austretungswillige Gläubige „einfangen“, wenn sie selbst uneins sind?

Jakob Förg, 86199 Augsburg

## Ziel nicht erreicht

Zu „Frohe Botschaft – Evangelium“ in Nr. 9:

Wer schon einmal die Texte der neuen Einheitsübersetzung mit der alten verglichen hat, dürfte bemerkt haben, dass sich im Sinn meistens kaum etwas verändert hat. Gut so! Das erklärte Ziel aber, charakteristische Wendungen des Originaltextes mit verständlichem Gegenwartsdeutsch zu verbinden, wurde eher nicht erreicht. Ändern um des Ändern willen halt.

Stark kritikwürdig sind meines Erachtens die Stellen der neuen Übersetzung, bei denen unter dem Deckmantel „neuester bibelwissenschaftlicher Erkenntnisse“ versucht wird, den Gläubigen ein neues Jesusbild zu vermitteln. Es ist kein Geheimnis, dass viele Theologen die Gottessohnschaft Jesu anzweifeln. Jesus sei ein guter, ja der beste Mensch gewesen. Aber Gottes Sohn?

War er nur ein guter Mensch, dann ist die Übersetzung des Evangeliums des zweiten Fastensonntags nur logisch. Dort heißt es am Ende „... bis der Menschensohn von den Toten auferweckt ist!“ Wie beten wir aber im Glaubensbekenntnis? „Auferstanden von den Toten.“ Genau so hieß es bis 2016 auch im Evangelium. Hat diese Änderung etwas mit Gegenwartsdeutsch zu tun? Nein, sondern mit „neuesten bibelwissenschaftlichen Erkenntnissen“ ungläubiger Theologen.

Wenn Jesus auferstanden ist, also aus eigener Kraft den Tod besiegt hat, dann ist doch seine Göttlichkeit bezeugt. Das wollte man offenbar so nicht stehen lassen. Als guter Mensch muss er von Gott auferweckt werden. Interessant ist, dass auch Martin Luther „auferstanden“ übersetzt hat. Lassen wir uns also nicht von der neuen Einheitsübersetzung unseren Glauben nehmen!

Georg Schmitz, 47839 Krefeld

## So erreichen Sie uns:

Katholische Sonntagszeitung  
bzw. Neue Bildpost  
Postfach 11 19 20, 86044 Augsburg  
Telefax: 08 21 / 50 242 81  
E-Mail: redaktion@suv.de oder  
leser@bildpost.de

Leserbriefe sind keine Meinungsäußerungen der Redaktion. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen vor. Leserbriefe müssen mit dem vollen Namen und der Adresse des Verfassers gekennzeichnet sein. Wir bitten um Verständnis, dass Leserbriefe unabhängig von ihrer Veröffentlichung nicht zurückgeschickt werden.

## Frohe Botschaft

## Hochfest der Auferstehung des Herrn – Ostersonntag

Lesejahr A

## Erste Lesung

Apg 10,34a.37–43

In jenen Tagen begann Petrus zu reden und sagte: Ihr wisst, was im ganzen Land der Juden geschehen ist, angefangen in Galiläa, nach der Taufe, die Johannes verkündet hat: wie Gott Jesus von Nazaret gesalbt hat mit dem Heiligen Geist und mit Kraft, wie dieser umherzog, Gutes tat und alle heilte, die in der Gewalt des Teufels waren; denn Gott war mit ihm. Und wir sind Zeugen für alles, was er im Land der Juden und in Jerusalem getan hat.

Ihn haben sie an den Pfahl gehängt und getötet. Gott aber hat ihn am dritten Tag auferweckt und hat ihn erscheinen lassen, zwar nicht dem ganzen Volk, wohl aber den von Gott vorherbestimmten Zeugen: uns, die wir mit ihm nach seiner Auferstehung von den Toten gegessen und getrunken haben.

Und er hat uns geboten, dem Volk zu verkünden und zu bezeugen: Dieser ist der von Gott eingesetzte Richter der Lebenden und der Toten.

Von ihm bezeugen alle Propheten, dass jeder, der an ihn glaubt, durch seinen Namen die Vergebung der Sünden empfängt.

## Zweite Lesung

1 Kor 5,6b–8

Schwestern und Brüder! Wisst ihr nicht, dass ein wenig Sauerteig den ganzen Teig durchsäuert? Schafft den alten Sauerteig weg, damit ihr neuer Teig seid! Ihr seid ja schon ungesäuertes Brot; denn als unser Paschalam ist Christus geopfert worden. Lasst uns also das Fest nicht mit dem alten Sauerteig feiern, nicht mit dem Sauerteig der Bosheit und Schlechtigkeit, sondern mit den ungesäuerten Broten der Aufrichtigkeit und Wahrheit!

## Evangelium

Lk 24,13–35

Am ersten Tag der Woche waren zwei von den Jüngern auf dem Weg in ein Dorf namens Emmaus, das sechzig Stadien von Jerusalem entfernt ist. Sie sprachen miteinander über all das, was sich ereignet hatte. Und es geschah, während sie redeten und ihre Gedanken austauschten, kam Jesus selbst hinzu und ging mit ihnen. Doch ihre Augen waren gehalten, so dass sie ihn nicht erkannt-

ten. Er fragte sie: Was sind das für Dinge, über die ihr auf eurem Weg miteinander redet?

Da blieben sie traurig stehen und der eine von ihnen – er hieß Kléopas – antwortete ihm: Bist du so fremd in Jerusalem, dass du als Einziger nicht weißt, was in diesen Tagen dort geschehen ist? Er fragte sie: Was denn? Sie antworteten ihm: Das mit Jesus aus Nazaret. Er war ein Prophet, mächtig in Tat und Wort vor Gott und dem ganzen Volk. Doch unsere Hohepriester und Führer haben ihn zum Tod verurteilen und ans Kreuz schlagen lassen. Wir aber hatten gehofft, dass er der sei, der Israel erlösen werde. Und dazu ist heute schon der dritte Tag, seitdem das alles geschehen ist.

Doch auch einige Frauen aus unserem Kreis haben uns in große Aufregung versetzt. Sie waren in der Frühe beim Grab, fanden aber seinen Leichnam nicht. Als sie zurückkamen, erzählten sie, es seien ihnen Engel erschienen und hätten gesagt, er lebe. Einige von uns gingen dann zum Grab und fanden alles so, wie die Frauen gesagt hatten; ihn selbst aber sahen sie nicht.

Da sagte er zu ihnen: Ihr Unverständigen, deren Herz zu träge ist, um

alles zu glauben, was die Propheten gesagt haben. Musste nicht der Christus das erliden und so in seine Herrlichkeit gelangen? Und er legte ihnen dar, ausgehend von Mose und allen Propheten, was in der gesamten Schrift über ihn geschrieben steht.

So erreichten sie das Dorf, zu dem sie unterwegs waren. Jesus tat, als wolle er weitergehen, aber sie drängten ihn und sagten: Bleibe bei uns; denn es wird Abend, der Tag hat sich schon geneigt! Da ging er mit hinein, um bei ihnen zu bleiben. Und es geschah, als er mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach es und gab es ihnen. Da wurden ihre Augen aufgetan und sie erkannten ihn; und er entschwand ihren Blicken. Und sie sagten zueinander: Brannte nicht unser Herz in uns, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schriften eröffnete?

Noch in derselben Stunde brachen sie auf und kehrten nach Jerusalem zurück und sie fanden die Elf und die mit ihnen versammelt waren. Diese sagten: Der Herr ist wirklich auferstanden und ist dem Simon erschienen. Da erzählten auch sie, was sie unterwegs erlebt und wie sie ihn erkannt hatten, als er das Brot brach.

## Gedanken zum Sonntag

## Brennende Herzen statt Burnout

Zum Evangelium – von Thomas Schwartz, Hauptgeschäftsführer Renovabis



Gescheiterter Messias, gescheiterte Hoffnungen, gescheiterte Existenzen – Jerusalem scheint brenzlich für die Jünger Jesu geworden zu sein. Nach der Verhaftung, dem Prozess und der Hinrichtung Jesu als Aufrührer verstecken sich die einen hinter verschlossenen Türen, die anderen suchen das Heil in der Flucht – wie die beiden Jünger, von denen im österlichen Evangelium die Rede ist. Von einem ist sogar der Name überliefert: Kleopas.

Sie sind mutlos, ausgebrannt und in ihrer Hoffnungslosigkeit so in sich gekehrt, dass man diese Situa-

tion mit einem modernen Begriff beschreiben könnte: Burnout.

Der Fremde, der mit ihnen ein Gespräch beginnt, lässt sie ihre enttäuschten Erwartungen aussprechen. Es sind Erwartungen der Befreiung vom Joch der römischen Besatzung, von einem neuen jüdischen Königreich. Mit diesen Erwartungen sind sie gescheitert. Alles Engagement, aller Enthusiasmus haben sich zerschlagen. Am Schluss bleibt ihnen nur Flucht und Verzweiflung.

Jesus – er ist es, der mit ihnen auf dem Weg nach Emmaus ist – zeigt ihnen geduldig anhand der Schrift und der Verkündigung der Propheten auf, dass nicht er sie enttäuscht hat, sondern ihre falschen Erwartungen an ihn enttäuscht wurden: „Musste nicht der Christus das erliden und so in seine Herrlichkeit

gelangen?“ Der Kreuzestod war kein Scheitern, sondern seine Mission, die Jesus zu erfüllen hatte. Mit dieser Deutung des Geschehens eröffnet er ihnen eine neue Perspektive für ihr Leben.

Über dieses Gespräch gelangen die drei an ihr Ziel: Emmaus. Die beiden Jünger drängen Jesus, bei ihnen zu bleiben. Beim gemeinsamen Mahl übernimmt der Gast die Rolle des Gastgebers, spricht den Segen und teilt das Brot. Beim Brotbrechen erkennen die Jünger ihren Herrn. Dann entschwindet er ihren Augen. Sein Ziel ist erreicht: Die beiden Jünger überwinden ihre Verzweiflung, ihren Burnout. Stattdessen brennt ihnen das Herz neu von der Erfahrung seiner Gegenwart. Sie merken: Das Ziel ihrer Flucht ist der Ausgangspunkt ihrer eigenen Mis-

sion geworden: die Botschaft vom Auferstandenen zu verkünden.

Die Geschichte von Emmaus ist unsere eigene Geschichte. Der Weg nach Emmaus ist unser eigener Weg. Auch unsere Kirche ist Kirche auf dem Weg nach Emmaus. Auch wir sind Fliehende. Auch wir sind Enttäuschte – von der Kirche, von Papst und Bischöfen, von so vielem, was wir uns anders gewünscht oder vorgestellt hätten. Unser österliches Evangelium lädt uns ein, eine andere Perspektive einzunehmen gegenüber unseren falschen Erwartungen: die Perspektive Jesu und seiner lebendigen Gegenwart.

Mit ihm auf dem Weg überwinden wir unsere Hoffnungslosigkeit, unseren Burnout. Von ihm begleitet können unsere Herzen wieder brennen – für unsere Mission in der Welt.



Elfenbeintafel mit dem Gang nach Emmaus und dem Noli me tangere (Joh 20,17), um 1120, The Metropolitan Museum of Art, New York.

Foto: gem

## Woche der Kirche

Schriftlesungen und liturgische Hinweise für die kommende Woche  
Psalterium: 1. Woche, Osteroktav

### Ostersonntag – 9. April

#### Hochfest der Auferstehung des Herrn

#### Feier der Osternacht (weiß); 1.

Les: Gen 1,1 – 2,2 (oder 1,1.26–31a),

2. Les: Gen 22,1–18 (oder 22,1–

2.9a.10–13.15–18), 3. Les: Ex 14,15

– 15,1, 4. Les: Jes 54,5–14, 5. Les: Jes

55,1–11, 6. Les: Bar 3,9–15.32 – 4,4,

7. Les: Ez 36,16–17a.18–28, Epistel:

Röm 6,3–11, APs: Ps 118,1–2.16–

17.22–23, Ev: Mt 28,1–10; **Messe am**

**Ostertag, Gl, Sequenz, Cr, Oster-**

**Prf I, in den Hg I–III eig. Einschü-**

**be, feierlicher Schlusssegen und**

**Entlassungsruf (weiß); 1. Les: Apg**

10,34a.37–43, APs: Ps 118,1–2.16–

17.22–23, 2. Les: Kol 3,1–4 oder 1 Kor

5,6b–8, Sequenz GL 320, Ev: Joh 20,1–

9 oder Joh 20,1–18; **Abendmesse:**

wie am Tag oder Lk 24,13–35

### Ostermontag – 10. April

#### Messe vom Ostermontag, Gl, (Cr),

#### Oster-Prf I, in den Hg I–III eig. Ein-

#### schübe, feierlicher Schlusssegen

#### und Entlassungsruf (weiß); 1. Les:

Apg 2,14.22–33, APs: Ps 89,2–3.4–5,

2. Les: 1 Kor 15,1–8.11, Ev: Lk 24,13–35

### Dienstag – 11. April

#### Messe vom Tag, Gl, Oster-Prf I etc.

#### wie am Ostermontag (weiß); Les: Apg

2,14a.36–41, Ev: Mt 28,8–15

### Mittwoch – 12. April

#### Messe vom Tag, Gl, Oster-Prf I etc.

#### wie am Ostermontag (weiß); Les: Apg

3,1–10, Ev: Joh 20,11–18

### Donnerstag – 13. April

#### Messe vom Tag, Gl, Oster-Prf I etc.

#### wie am Ostermontag (weiß); Les: Apg

3,11–26, Ev: Lk 24,35–48

### Freitag – 14. April

#### Messe vom Tag, Gl, Oster-Prf I etc.

#### wie am Ostermontag (weiß); Les: Apg

4,1–12, Ev: Joh 21,1–14

### Samstag – 15. April

#### M. v. Tag, Gl, Oster-Prf I etc. wie O.

(w.); Les: Apg 4,13–21, Ev: Mk 16,9–15

## Gedicht der Woche

### Vielleicht ist da noch mehr

Da sind ein Kreuz und ein Friedhof. Da sind Enttäuschung und der Blick zurück.  
Da sind Fragen, da sind Klagen. Und wer weiß, vielleicht ist da noch mehr.

Da ist grün, da sind Felder. Da wird es Frühling, allem Winter zum Trotz.  
Da ist ein Weg, da sind Gefährten. Und wer weiß, vielleicht ist da noch mehr.

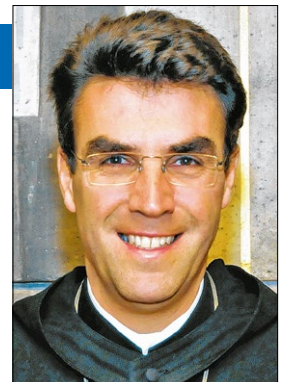
Da sind ein Dach und ein Tisch. Da ist einer, der bleibt, wenn es Abend wird.  
Da ist ein Lied, ein Glas Wein. Und wer weiß, vielleicht ist da noch mehr.

Da ist ein Buch, eine Geschichte, eine Kerze in der Dunkelheit.  
Da ist Brot auf meiner Hand. Und wer weiß, vielleicht ist da noch mehr.

Hermann Josef Coenen (1932 bis 1999)

## Glaube im Alltag

### von Abt Johannes Eckert OSB



**M**an darf über alles predigen – nur nicht über zehn Minuten, heißt es. Dem Apostel Paulus war dies offensichtlich nicht bekannt, hielt er doch bei seinem Abschiedsbesuch in Troas eine Predigt, die die ganze Nacht lang dauerte (Apg 20,7–12). Vieles wollte er an diesem Sonntagabend der Gemeinde noch mit auf den Weg geben, so dass er erst in den frühen Morgenstunden ein Ende fand. Es brannten zahlreiche Lampen, die wohl für Licht und Wärme, aber auch für schlechte Luft sorgten. Was Wunder, dass ein junger Mann namens Eutychus einnickte und sich dem Predigtschlaf hingab? Bekanntlich gibt es der Herr den Seinen im Schlaf (Ps 127,2).

Doch Eutychus hatte Pech, denn er saß im offenen Fenster und fiel vom Schlaf übermannt vom dritten Stock hinunter. Vor dem Haus liegend wurde er tot aufgefunden. Paulus – von den anderen herbeigerufen – steigt hinab, legt sich auf den jungen Mann, umfasst ihn und stellt nüchtern fest: „Beunruhigt euch nicht, er lebt!“ Dann geht er wieder hinauf ins Obergemach, bricht mit der Gemeinde das Brot und redet weiter bis zur Morgendämmerung. Danach verlässt er Troas, als wäre nichts vorgefallen, während abschließend festgestellt wird: Sie aber brachten den Jungen lebend herbei und wurden sehr getröstet.

Nicht nur aufgrund der spektakulären Totenerweckung ist dies eine eigenartige Geschichte. Auch die Nüchternheit des Paulus irritiert. Letztlich hat diese wundersame Be-

gebenheit eine tiefere Botschaft.

In der Nacht des Glaubens, wenn angesichts des Abschieds der Tod naht, ist es für die christliche Gemeinde wesentlich, am Wort Gottes und Brechen des Brotes festzuhalten. In Troas feiert Paulus – wie Jesus in der Nacht vor seinem Tod – im Obergemach Eucharistie. Zugleich erinnern die zahlreichen Lampen an die Vigil – an die Osternacht. In seinem Wort und im Mahl der Liebe ist der Aufgestandene in seiner Gemeinde gegenwärtig, ja weckt er neues Leben. Das tröstet und gibt neue Kraft.

Der Name Eutychus bedeutet übrigens: der Glück hat. Durch seine Nüchternheit weist Paulus auf das Eigentliche hin: Glück hat, wer dem Aufgestandenen begegnet in seinem Wort und seinem Sakrament. Nichts anderes feiern wir an Ostern, das heißt Sonntag für Sonntag: Die Nacht des Karfreitags ist nicht das Ende, sondern mit dem Ostermorgen beginnt etwas entscheidend Neues.

Vielleicht ist manche Predigt zu lang, vielleicht ist manche Gottesdienstgestaltung ermüdend. Aber bei aller berechtigter Kritik, die manchmal zum Sonntagsgottesdienst zu hören ist, sollten wir nie vergessen, was wir feiern. Ostern: Beunruhigt euch nicht, er lebt! Und: Den Seinen gibt's der Herr im Schlaf – das erfährt zumindest Eutychus, der Glück hat.

# Die Frauen beim Kreuz und am Grab Jesu

In allen vier Evangelien sind vor allem Frauen Zeugen der Kreuzigung und des Todes Jesu. Sie kommen am Ostermorgen an sein Grab, um den Leichnam zu salben. In allen vier Evangelien spielt dabei Maria aus Magdala eine besondere Rolle.

Das **Markusevangelium** berichtet von Zeuginnen der Kreuzigung Jesu: „Auch einige Frauen sahen von Weitem zu, darunter Maria aus Magdala, Maria, die Mutter von Jakobus dem Kleinen und Joses, sowie Salome; sie waren Jesus schon in Galiläa nachgefolgt und hatten ihm gedient. Noch viele andere Frauen waren dabei, die mit ihm nach Jerusalem hinaufgezogen waren“ (Mk 15,40 f.).

Während die Jünger Jesu bei dessen Gefangennahme samt und sonders in Panik geflohen waren, folgten einige Frauen Jesus auch in seiner schwersten Stunde. Zwei von ihnen, „Maria aus Magdala aber und Maria, die Mutter des Joses, beobachteten, wohin er gelegt wurde“ (Mk 15,47). Drei Frauen werden am Ostermorgen genannt, sie wollten den Leichnam Jesu salben: „Maria aus Magdala, Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome“ (Mk 16,1).

Es könnte sein, dass das Markusevangelium zwei unterschiedliche Marien, nämlich die Mutter des Jakobus (Mk 16,1) und die Mutter des Joses (Mk 15,47), zu einer, nämlich der Mutter des Jakobus und des Joses, vereint hat. Jakobus der (wohl körperlich) Kleine und Joses (griechische Form von Josef) tauchen sonst in den Evangelien nicht mehr auf. Der Name von Salome (abgeleitet vom hebräischen *šālōm*: Frieden, Gedeihen, Wohlergehen) findet sich nur hier im Markusevangelium.

Das **Matthäusevangelium** übernimmt die Namen des Markusevangeliums, ersetzt aber in der Passionsgeschichte Salome durch „die Mutter der Söhne des Zebedäus“ (Mt 27,56). Am Ostermorgen werden nur zwei Frauen genannt: „Maria aus Magdala und die andere Maria“ (Mt 28,1), nämlich die „Mutter des Jakobus und des Josef“ (Mt 27,56).

Im **Lukasevangelium** wird bei der Passion Jesu die Bedeutung der Frauen etwas relativiert. Hier heißt es: „Alle seine Bekannten standen in einiger Entfernung, auch die Frauen, die ihm von Galiläa gefolgt waren“ (Lk 23,49). Am Ostermorgen werden genannt: „Maria von Magdala, Johanna und Maria, die Mutter des Jakobus“ (Lk 24,10). Hier wird also Salome durch Johanna ersetzt. Johanna (hebräisch: „Jahwe ist gnädig“) könnte mit der in Lk 8,3 genannten Johanna, der „Frau des Chuzas, eines Beamten des Herodes“, identisch sein, die neben anderen Frauen „Jesus und die Jünger mit ihrem Vermögen“ unterstützte.



▲ Peter von Cornelius, *Die drei Marien am Grab*, um 1815/22, Neue Pinakothek, München.

Nach dem **Johannesevangelium** standen „bei dem Kreuz Jesu seine Mutter und die Schwester seiner Mutter, Maria, die (Frau) des Klopas, und Maria von Magdala“, dazu der „Jünger, den er liebte“ (Joh 19,25 f.). Da es unwahrscheinlich ist, dass in einer Familie zwei Kinder denselben Namen „Maria“ erhalten haben, ist es sinnvoll, von vier Frauen zu sprechen, nämlich von der Mutter Jesu sowie ihrer Schwester, ferner der Maria, der Frau oder Tochter des (uns ansonsten unbekanntes) Klopas, und Maria von Magdala. Am Ostermorgen geht Maria von Magdala allein zum Grab Jesu (20,1 ff.).

In allen vier Evangelien spielen beim Tod und der Auferstehung Jesu Frauen eine besondere Rolle: Sie sind Zeuginnen seiner Kreuzigung und Bestattung. Sie sind es, die sich um den Leichnam Jesu kümmern. Von den Jüngern Jesu dagegen wird berichtet, dass sie „alle“ bei seiner Gefangennahme flohen (Mk 14,50; parr Mt 26,56) oder ihn sogar – wie Petrus – verleugneten (Mk 14 parr; Joh 18).

Auch vorher fehlen die Frauen nicht: Jesus pflegt mit Frauen wie den Schwestern Maria und Marta unbefangenen Umgang (Lk 10,38–42). Dabei heißt es bei der Begegnung mit der Samariterin am Jakobsbrunnen sogar, dass seine Jünger sich überhaupt wunderten,

„dass er mit einer Frau sprach“ (Joh 4,27). Jesus hat keine Berührungsängste: Er heilt Frauen von Krankheiten, indem er sie an der Hand nimmt wie die Schwiegermutter des Petrus (Mk 1,29–31) oder sie an sein Gewand heranlässt wie die Frau, die an Blutfluss litt (Mk 5,25–34). Er diskutiert mit einer heidnischen Frau wie mit seinesgleichen (Mk 7,25–30). Und er erfreut sich der Unterstützung von Frauen (Mk 15,40 f.; Lk 8,1–3).

*Abt em. Emmeram Kränkl OSB*

## Was bedeuten die Frauen in den Evangelien für uns heute?

Die Frauen waren für Jesus von Nazareth – im Rahmen ihrer damaligen gesellschaftlichen Möglichkeiten – eine wichtige Stütze bei seiner Reich-Gottes-Verkündigung. Sie waren es vor allem, die ihm in den schwersten Stunden seines Lebens die Treue hielten – über seinen Tod hinaus. Die gesellschaftliche Rolle der Frauen hat sich – wenigstens in unserer abendländischen Kultur – radikal verändert im Sinne der (geforderten) Gleichberechtigung mit den Männern. Dem muss die Kirche in gebührender Weise auch heute Rechnung tragen.



## DAS ULRICHSBISTUM

### SELTENE DARSTELLUNGEN

# Szenen aus dem Leiden Christi

Krippenverein Jettingen-Scheppach zeigt wenig bekannte Fasten- und Passionskrippen

**JETTINGEN-SCHEPPACH** – Man kennt sie und man liebt sie, die Krippen im „Schwäbischen Krippenparadies“, die zwischen Advent und Lichtmess Scharen von Besuchern in Ausstellungen und Privathäuser locken. Doch es gibt auch noch eine andere Art Krippe, die nur wenig bekannt ist und nur noch in verhältnismäßig wenigen Ausführungen existiert: die Passions- oder Fastenkrippe. Sie stellt das Leiden und Sterben Christi, die Geschehnisse zwischen dem Einzug nach Jerusalem und der Auferstehung bildlich dar.

Wie die Weihnachtskrippe stellt auch die Fastenkrippe einen wesentlichen Teil der Heilsgeschichte in Papierkrippen oder mit dreidimensionalen Figuren dar. Sie machen den Leidensweg des Gottessohnes im wahrsten Sinne des Wortes begreifbar, auch und gerade für Menschen, die mit Schriftlichkeit nicht vertraut sind. Die Fastenkrippe verschafft dem Betrachter einen emotionalen Zugang zum Glauben.

### Prachtvolle Papierkrippe

Insbesondere in Tirol haben sich einige Fastenkrippen erhalten. Doch auch in Schwaben, in Jettingen-Scheppach, sind zwei Passionskrippen zu sehen. Der ansässige Krippenverein hat unter der Leitung von Karl Ewald eine prachtvolle Papierkrippe aufgebaut, die einen Großteil der Szenen der bekannten Fastenkrippe der Wallfahrtskirche Götzens umfasst, die um die Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert geschaffen wurde und heute als verkleinertes Papiermodell verkauft wird.

„Der Verein hatte die Figuren schon vor vielen Jahren erstanden, die Schachtel aber nie ausgepackt. In der Pandemie war dann genügend Zeit, sich mit den zahllosen Einzelteilen zu beschäftigen. Da nichts beschriftet war, kam es einem vertrackten Puzzlespiel gleich, die einzelnen Teile richtig zuzuordnen“, erinnert sich Ewald.

Erst eine Abbildung der Götzenser Krippe in einem Fachbuch



▲ Auch die Auferstehung gehört zu den bildlich dargestellten Szenen einer Fastenkrippe. Mit ihren geschnitzten Figuren in realistischem Umfeld erhält der Betrachter einen plastischen Eindruck der Passionsgeschichte. Fotos: Adlassnig

brachte ihn auf die richtige Spur. Nachdem alle Szenen zusammengesetzt waren, musste die Landschaft dafür geschaffen werden. Die Jettinger Krippenbauer legen großen Wert darauf, ihre Werke als Gesamtkomposition zu gestalten, die Szenen in einem realistischen Umfeld zu zeigen, mit Landschaften, Gebäuden und perspektivischen Hintergründen.

Während die Papierkrippe den letzten Schliff erhält – die Malerei-

en werden noch angefertigt –, ist die figürliche Passionskrippe des Vereins bereits ausstellungsfertig. Ja, sie war schon während der Weihnachtszeit zu bewundern und blieb im Saal des Franziskushauses, in dessen Obergeschoss der Krippenverein seine Schätze präsentiert.

### Viele Details versteckt

Die neue Papierkrippe wird ebenfalls im Saal Platz finden. Pa-

pier- und Figurenkrippe laden zum Verweilen und zum Vergleichen ein. Zwar bilden beide die wesentlichen Stationen der Passionswoche: Ölberg, Gericht, Geißelung, Dornenkrönung, Kreuzweg, Kreuzigung, Auferstehung ab, doch die zahlreichen Einzelgeschehnisse ließen der Phantasie der Krippenbauer viel Freiheit. So entdeckt der Betrachter in der einen Krippe Szenen, die anderswo keine Erwähnung finden.

Der Jettinger Krippenverein hat sich mit der Pfarrgemeinde zusammengeschlossen, um die Fastenkrippen einer größeren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Geplant ist rund um die Großobjekte eine kleine Ausstellung der zahlreichen Preziosen rund um die Osterzeit, die in der Pfarrgemeinde und dem Krippenverein gesammelt wurden. Gertrud Adlassnig

### Information

Wer sich für die seltenen Fastenkrippen interessiert, kann sich unter der Telefonnummer 082 25/95 94 45 an Karl Ewald wenden. Er ermöglicht Einzelpersonen und Gruppen gerne einen individuellen Besuch der Ausstellung.



▲ Die Jettinger Krippenfreunde haben auch eine Fastenkrippe aus Papier aufgebaut. Sie ist eine verkleinerte Darstellung der großen Passionskrippe im Tiroler Ort Götzens.

## KLINGSMOOSER FUHREN NACH ROM

# Die erste Reise ihres Lebens

Nach Aufgabe ihres Milchbauernhofs konnten Roswitha und Ludwig Rieß endlich weg

**KÖNIGSMOOS – Sie haben auf ihrer Reise viel erlebt und im Vatikan in so manche Ecke geschaut, die nicht jeder zu sehen bekommt: Mit einem Urlaub in Rom haben sich Roswitha und Ludwig Rieß aus Klingsmoos einen lange gehegten Wunsch erfüllt.**

Ziemlich genau ein Jahr ist es her, seitdem sich die beiden von ihren Milchkühen getrennt haben. Jetzt nutzen sie die neue Freiheit für eine Reise. „Seit mehr als 60 Jahren die erste“ sei das gewesen, erzählt der Kirchenpfleger von St. Josef in Klingsmoos.

Für den 61-Jährigen und seine Frau war die fünftägige Tour nach Rom in mehrfacher Hinsicht eine Premiere: nicht nur dass sie erstmals gemeinsam verreisten. In der Schulzeit war man mal auf Klassenfahrt gewesen. Und anlässlich der Hochzeit von Tochter Anita hatte man außer Haus übernachtet. Sonst war man noch nicht fortgekommen.

„Rom war jetzt unsere Hochzeitsreise“, sagt der langjährige Ehemann augenzwinkernd. Ein Scherz, den er auch einer Klingsmooserin gegenüber machte. „Sie hat mir zuerst nicht geglaubt, dass wir fortfahren, und dann gesagt: ‚Hoffentlich kommt’s ihr schwanger zurück‘“, lacht er.

## Schon früher eingeladen

Nach Rom hatte man sie eingeladen: Pater Jobi lebt dort, der in der Pfarreiengemeinschaft Königsmoos schon mehrmals die Urlaubsvertretung von Pater Thomas Pendanam übernommen und während dieser Zeit bei Familie Rieß Familien-



▲ Natürlich gehörten auch der Petersplatz und eine Generalaudienz beim Papst zum Programm von Roswitha und Ludwig Rieß in Rom. Für die beiden war ihre erste große Reise in ihrem Leben „stressig, aber sehr schön“. *Fotos: privat*

anschluss gefunden hatte. Eingeladen hatte er schon im Vorjahr, nun wurde es ernst. Pater Thomas schob ein bisschen an. Er wies darauf hin,



▲ Mit ihrem Führer Pater Jobi (rechts) erkundeten die Urlauber die Vatikanischen Gärten.

dass es nun die letzte Chance war, da Pater Jobi seine Doktorarbeit demnächst abschließen und Rom dann verlassen werde.

„Ohne Pater Jobi, der uns am Bahnhof abgeholt hat, wären wir hoffnungslos verloren gewesen“, berichtet Ludwig Rieß von dem großen Abenteuer. Dieses sei im Rückblick „stressig, aber sehr schön“ gewesen. Nur etwa 50 Meter entfernt vom Petersdom waren die beiden in einem Ordenshaus untergebracht. Ihr Frühstück bereiteten sie sich selber zu, abends gingen sie essen: zweimal italienisch, einmal indisch.

Natürlich waren sie in Lokalen, die ihnen von Pater Jobi empfohlen wurden. Geheimtipps, in die sich nur wenige Touristen verirren. Einmal genossen sie in der ältesten Eis-

diele Roms Eisbecher. Ludwig Rieß nennt sie „Eisschüsseln“ oder „Blumenkübel“: „Das war unser Abendessen für den Tag“, so groß seien die Portionen gewesen.

Überhaupt waren die beiden Klingsmooser abseits der üblichen Touristenziele unterwegs. Kolosseum, Kapitol, die Spanische Treppe und den Trevi-Brunnen haben sie natürlich auch besucht. Doch ihr Hauptaugenmerk lag auf der Vatikanstadt. Dort erlebten sie Orte, die von „normalen“ Touristen niemals besucht werden.

Einen halben Tag verbrachten sie in den Vatikanischen Gärten, und zwar auch in den nicht der Öffentlichkeit zugänglichen Bereichen. Geführt von Pater Jobi genossen sie die Sonne dort, wo Papst Franziskus spazierengeht und früher auch der emeritierte Papst Benedikt gefahren wurde.

Die Parkanlage im Englischen Stil, wo neben uralten Olivenbäumen auch Orangenbäume stehen und Papageien an den saftigen Früchten knabbern, begeisterte die beiden Romreisenden sehr. Ebenso der private Hubschrauberlandeplatz des Papstes und – ganz profan – die Müllcontainer, die es natürlich auch im Vatikan gibt. Bei der Papstaudienz, die mit zum Programm gehörte, saßen sie nur rund 20 Meter entfernt von Franziskus.

Und jede Menge Kirchen und Klöster besuchten die beiden Eheleute, gefühlt mindestens 20, meint er. Auffgefallen ist den beiden, dass sie nur in zwei Kirchen Bilder von Papst Benedikt gesehen haben. „Aber Johannes Paul II. und Franziskus findet man überall“, erzählt Ludwig Rieß. *Andrea Hammerl*

## Auf Erlebnisrallye rund um das Kloster

Das ZUK in Benediktbeuern lädt Familien zu digital geführter Tour auf geheimer Mission ein

**BENEDIKTBEUERN – „Auf geheime Mission im Klosterland“ können sich Familien bei einer digitalen Erlebnisrallye per Smartphone begeben, die das Zentrum für Umwelt und Kultur (ZUK) im Kloster Benediktbeuern noch bis Sonntag, 16. April, anbietet.**

Mit der App „Actionbound“ führt diese Rallye zu sechs besonderen Plätzen mit geheimnisvoller und spannender Natur im Klosterland.

Dabei gilt es, eine geheime Mission eines fiktiven Paters zu unterstützen und das Klosterland vor Unheil zu bewahren. An den Orten sind unter anderem Tierspuren zu lesen und Quizfragen zu lösen – und das in möglichst kurzer Zeit.

Die Erlebnisrallye kann von jeweils einem Haushalt jederzeit durchgeführt werden und dauert etwa dreieinhalb Stunden (Wegstrecke drei Kilometer). Anmeldung per E-Mail an [bildung@zuk-bb.de](mailto:bildung@zuk-bb.de),

dann wird ein QR-Code mit Rechnung zugesandt, der jederzeit einlösbar ist. Der Nutzungspreis beträgt neun Euro pro Familie / Gruppe.



Foto: gem

## Verlosung

Vom 9. bis 23. April öffnet wieder der Osterplärrer seine Tore. Die Katholische Sonntagszeitung verlost 10 x 2 Gutscheine für einen „Bummelpass“ beim „Süssen Tempel“ der Familie Noli. Wer teilnehmen will, sende bis 12. April eine Postkarte oder E-Mail mit dem Stichwort „Plärrer“ an die Katholische Sonntagszeitung, Redaktion, Henisiusstr. 1, 86152 Augsburg. E-Mail: [redaktion@suv.de](mailto:redaktion@suv.de). Viel Erfolg!



▲ Vor vielen Kindern und ihren Eltern führten die jungen Schauspieler der Bibeltheatergruppe routiniert die Szenen um Jesus und den Zöllner Levi auf. Foto: Zoepf

## PG HAUNSTETTEN

# Motto: „Jesus, wer bist du?“

Ökumenische Kinderbibelwoche weckte große Begeisterung

**AUGSBURG – Großes Gewusel herrschte auf dem Kirchvorplatz der Haunstetter Gemeinde St. Georg zum Auftakt der diesjährigen ökumenischen Kinderbibelwoche. Auch konfessionslose oder muslimische Kinder waren hier schon einmal dabei.**

Bereits seit 1992 findet die Kinderbibelwoche statt, inzwischen verkürzt auf drei vollgepackte Tage rund um ein thematisches Motto, diesmal „Jesus, wer bist du?“. Die 120 Kinder aus den Schulklassen eins bis vier wurden der Klassenstufe nach in den Pfarrsaal zu ihrem Platzbereich geleitet, die Kleinsten nach vorne, der Reihe nach nach hinten gestaffelt.

Die Kinder und Jugendlichen vom Bibeltheater-Projekt stimmten gemeinsam mit der Band das Willkommenslied „Miteinander gehen auf Gottes Wegen, ich und du“ an, das langjähriger symbolischer Start für die ökumenische Kinderbibelwoche ist. Etwa ein Drittel der Kinder war zum ersten Mal dabei. Alle machten begeistert mit.

Pastoralreferentin Susanne Gäßler von St. Georg, Pfarrhelferin Sabine Pechatschek aus St. Pius für die katholische Pfarreiengemeinschaft Haunstetten und die evangelische Gemeindepädagogin Susanne Müller der evangelischen Christuskirche richteten die Veranstaltung gemeinsam aus. „Wir fragen nicht nach der Konfession. Auch Kinder ganz ohne Bekenntnis oder muslimische Kinder haben hier schon teilgenommen“, bekräftigten Müller und Gäßler.

Bühnentechniker, Schauspieler und Musik sprachen sich vor dem Stück noch ab. Die Brüder Gabriel (10) und Benedikt (12) waren für

Beleuchtung und Tontechnik mitverantwortlich. „Der erste Tag ist am stressigsten“, erzählte Gabriel, „dann hat sich alles schon ein bisschen eingespielt“. Nicht nur zum Auftakt, auch an den weiteren zwei Bibel-Aktionstagen begann der Nachmittag mit der Theatervorführung. Drei Kinder kümmerten sich um Beleuchtung und Requisite.

Auch die Darstellerin des Zöllners Levi, die zehnjährige Annika, und die Jesus-Darstellerin Ava (11) gingen noch einmal kurz im Kopf ihre Rollen durch. „Ich bin erst vor zehn Tagen, kurz vor der Generalprobe, eingesprungen“, erklärte Ava – der ursprüngliche Jesusdarsteller fiel kurzfristig aus.

Zum Start des Theaternachmittags konnte die jungen Schauspieler auch eine kleine Panne mit einem umstürzenden Bühnenbild-Pappenelement nicht aus dem Konzept bringen. Routiniert spielten sie die Szene, in der Zöllner Levi in Kafarnaum zunächst Zollgebühren einreibt, dann aber Jesus begegnet und von ihm eingeladen wird: „Komm und folge mir nach!“ – zur Überraschung von Simon und Philippus. Später lädt Levi zum Fest ein und bestätigt seine Nachfolge Jesu.

Diese und weitere Szenen dienten den kleinen Gästen des Kinderbibeltags, aufgeteilt in kleinere Spiel- und Arbeitsgruppen, dann als Anregungen zur weiteren Beschäftigung mit der Frage „Jesus, wer bist du?“.

Die Theatertexte schrieb Susanne Gäßler. Vier Proben standen für die insgesamt elf zehn- bis 13-jährigen Bibeltheaterspieler aus der PG Haunstetten vor den Auftritten des Bibeltheaters. Sie kannten sich bereits von Szenen für Weihnachts- und Familiengottesdienste.

Annette Zoepf

## Süßer Kochkurs

ROGGENBURG – Am Freitag, 14. April, von 13 bis 17 Uhr können Kinder ab sechs Jahren im Bildungszentrum Süßspeisen wie Milchreis, Apfelküchle oder Kaiserschmarrn zubereiten. Kosten pro Kind: 19 Euro. Anmeldung: [kursanmeldung@kloster-roggenburg.de](mailto:kursanmeldung@kloster-roggenburg.de).

## Emmausgang

FREINHAUSEN – Der Emmausgang der KLB nach Steinerskirchen am Montag, 10. April (ohne Anmeldung, Start um 13.30 Uhr in Freinhausen) ist für Familien ein idealer Osterspaziergang mit besinnlichen Elementen, Andacht, Kaffee und Kuchen sowie Osternestern.

## Verschiedenes

**Feuchte Häuser? Nasse Keller? Modergeruch?**  
 Kellerabdichtung · Sperr- u. Sanierputze · schnell · dauerhaft · preiswert  
 Wohnklimaplatten gegen Schimmel und Kondensfeuchte  
 VEINAL®-Kundenservice · E-Mail: [BAUCHEMIE@veinal.de](mailto:BAUCHEMIE@veinal.de)  
**kostenloses Info-Telefon 0800/8346250**  
**Fordern Sie unsere kostenlose Info-Mappe an!** [www.veinal.de](http://www.veinal.de)

**Beilagenhinweis:**  
 Einem Teil dieser Ausgabe liegt die Beilage  
 Region Augsburg oder Unser Allgäu bei.

**KATHOLISCHE**  
**Sonntagszeitung**  
 BISTUM AUGSBURG  
[www.katholische-Sonntagszeitung.de](http://www.katholische-Sonntagszeitung.de)

## Stellenangebote

**Kita-Personal gesucht**

**St. Sempert**  
 Stiftung

Unterstützt durch das KiTA-Zentrum St. Sempert der Diözese Augsburg suchen folgende katholische Kindertageseinrichtungen neue Mitarbeitende:

### Oberschöneberg, Kita „St. Ulrich“

Erzieherin (m/w/d) als Einrichtungsleitung für 30-39 Std./Woche

### Blaichach, Kita „St. Martin“

Erzieherin (m/w/d) als stellv. Leitung für 30-39 Std./Woche  
 Erzieherin / Kinderpflegerin (m/w/d) für 30-39 Std./Woche

### Althegnenberg, Kita „St. Johannes Baptist“

Erzieherin (m/w/d) als Einrichtungsleitung für 35-39 Std./Woche mit Ballungsraumzulage



### Rohrbach, Kita „Löwenzahn“

Erzieherin / Kinderpflegerin (m/w/d) für 25-39 Std./Woche mit Ballungsraumzulage

### Murnau, Kita „St. Nikolaus“

Erzieherin (m/w/d) als stellv. Leitung für 30-39 Std./Woche

### Lindau, Kita „Maria Ward“

Erzieherin (m/w/d) als stellv. Leitung für 30-39 Std./Woche  
 Erzieherin / Kinderpflegerin (m/w/d) für 15-25 Std./Woche

Ihre Vorteile bei uns:

- Attraktive Vergütung nach ABD, ähnlich TVöD, Jahressonderzahlungen und Kinderbetreuungszuschuss
- Umfangreiche Sozialleistungen, Beihilfeversicherung sowie betriebliche Altersvorsorge
- 30 Tage Urlaub, sowie arbeitsfrei am 24.12. und 31.12.



Etwas Interessantes für Sie dabei?

Details zu den Stellen und Bewerbung unter:  
[www.kita-zentrum-simpert.de/paedagogik](http://www.kita-zentrum-simpert.de/paedagogik)



## Die Stadt und der Landkreis Dillingen stellen sich vor



Dillingen bietet Jung und Alt eine Vielfalt an Freizeitangeboten. Große Scharen an Besuchern werden stets von den Veranstaltungen im Sommer angezogen. Aber auch im Landkreis genießen Einheimische und Touristen ein hohes Maß an Lebensqualität.

# Inmitten schöner Landschaft

**DILLINGEN** – Die Große Kreisstadt Dillingen, wegen ihrer reichen Kirchengeschichte und zahlreichen Gotteshäuser liebevoll auch „schwäbisches Rom“ genannt, liegt zwischen Günzburg und Donauwörth malerisch am Nordufer der Donau.

Bekannt ist die Stadt für ihre historischen Gebäude, kulturellen Veranstaltungen und die wunderschöne Landschaft. Geboten sind eine Fülle von Freizeitmöglichkeiten, darunter auch Wandern und Radfahren.

## Aufwendig restauriert

Wer in die bewegte Vergangenheit Dillingens eintauchen möchte, für den gibt es bei einem Stadtrundgang viel zu entdecken. Die Geschichte spiegelt sich in der aufwendig restaurierten Altstadt, dem Dillinger Schloss, der ehemaligen Universität mit ihrer prachtvollen Jesuitenkirche und vielen weiteren historischen Gebäuden wider. Bei einer öffentlichen Stadtführung, die von April bis Oktober sonntags um 14 Uhr stattfindet, lässt sich allerlei Wissenswertes erfahren.

Das Freizeitangebot Dillingens hält für jeden etwas bereit – vom Stadt- und Hochstiftmuseum über Kneippanlagen, das Freibad und einen Golfplatz bis hin zum Kino gibt es allerhand zu erleben. Die zahlreichen Geschäfte, Cafés und Restaurants in den historischen Straßen und Gassen laden zum Verweilen ein.

## Ambiente des Schlosshofs

Dillingens Vielfalt zieht sich auch durch das Kulturprogramm. Konzerte, Theater, Märkte und viele weitere Veranstaltungen versprechen Unterhaltung pur



▲ Das Dillinger Schloss, ein Wahrzeichen der Stadt, diente einst den Augsburger Fürstbischöfen als Residenz. Es thront auf einer Hochterrasse über der Innenstadt. In den Gebäuden ist heute das Finanzamt untergebracht. Fotos: Stadt Dillingen

für Jung und Alt. Besonders die Veranstaltungen im Sommer, wie das Straßenkünstlerfest, das Lampionfest oder die Open-Air-Konzerte im wunderbaren Ambiente des Schlosshofs ziehen die Besucherscharen an. Namhafte Theater-

ensembles und Musiker sind regelmäßig auf Dillingens Bühnen zu Gast und bieten ein abwechslungsreiches Jahresprogramm.

Auch für Naturfreunde ist die Stadt ein beliebtes Ziel, da sie von zahlreichen



## Dillingen a.d. Donau

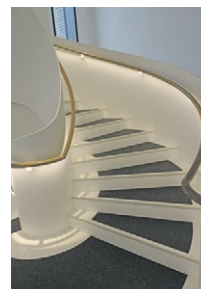
Schloss · Basilika St. Peter  
Studienkirche „Mariä Himmelfahrt“  
Theater und Konzerte · Königstraße  
Taxispark mit Wasser-Wohlfühlpfad  
Schloss-Open-Air · Stadtführungen  
Kneipp-Anlagen und Lauschtour  
Goldener Saal und ehemalige  
Jesuitenuniversität

Große Kreisstadt Dillingen a.d. Donau  
Tel. 09071 54-211  
[www.dillingen-donau.de](http://www.dillingen-donau.de)



**Terrazzo**  
Classic Ranft

**HARLACHER**  
NATURSTEINE  
STEINMETZ-MEISTERBETRIEB



- Terrazzo
- Color-Estriche
- Spezialestriche und geschliffene Estrich
- Schleifen, Polieren, Restauration und Überarbeitung von Terrazzoböden
- Natursteinarbeiten
- Küchenarbeitsplatten
- Grabmale

Terrazzo Classic Ranft GmbH  
Deisenhofer Straße 8 · 89435 Finningen

Telefon +49 (0) 90 74 92 15 38 +49 (0) 90 74 12 11  
Telefax +49 (0) 90 74 92 15 39 +49 (0) 90 74 54 17  
E-Mail [info@terrazzo-classic.com](mailto:info@terrazzo-classic.com) [info@harlacher.de](mailto:info@harlacher.de)  
Internet [www.terrazzo-classic.com](http://www.terrazzo-classic.com) [www.harlacher.de](http://www.harlacher.de)



Rad- und Wanderwegen umgeben ist. Beim Wassertreten in den vielen Kneippanlagen, bei der Kneipp-Lauschtour oder beim Wandern auf dem prämierten DonAUwald-Wanderweg lassen sich die grünen Oasen in und um Dillingen genießen. Unterschiedliche Eindrücke wirken auf den Körper und lassen Natur erleben und fühlen. Wer die Umgebung lieber mit dem Fahrrad erkunden möchte, dem bieten neben idyllischen regionalen Routen auch überregionale Radwege wie der bekannte Donau-Radwanderweg allerlei Abwechslung.

## Für vieles begeistert

Dillingen an der Donau ist eine charmante Stadt, die viel zu bieten hat. Ob man sich für Geschichte, Kunst und Kultur oder die Natur begeistert, Dillingen an der Donau ist einen Besuch wert.

### Informationen

zu Stadtführungen, Prospekten, Veranstaltungen und mehr sind unter [www.dillingen-donau.de](http://www.dillingen-donau.de) zu finden. Gerne steht auch das Team der Tourist-Information für Anfragen zur Verfügung. Telefon: 09071/54-210.



▲ Im Schlosshof kann man bei Veranstaltungen wie Open-Air-Konzerten das besondere Ambiente genießen.

## Naturschutz als Amt

**DILLINGEN** – Das Landratsamt Dillingen a. d. Donau sucht ehrenamtliche Verstärkung für die Naturschutzwacht. Die Beauftragten fördern durch ihre Tätigkeit das Verständnis für einen sorgsamen Umgang mit der Natur. Sie unterstützen die Untere Naturschutzbehörde und bilden das Bindeglied zwischen Bürgern und der Behörde.

Naturschutzwächter beobachten den Zustand der Natur, beraten, informieren und klären auf. Anfallende Unkosten und der Zeitaufwand werden durch eine pauschale Aufwandsentschädigung abgegolten.

Zu Beginn der Tätigkeit wird eine Schulung angeboten, um sich auf die Tätigkeit vorzubereiten. Diese findet an der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege in Laufen statt. Informationen unter Telefon 09071/51-319 oder -200.

# Hohes Maß an Lebensqualität



▲ Das Donautal – hier das Donauufer in Lauingen – bildet im Landkreis mit Alpenvorland und Schwäbischer Alb einen „landschaftlichen Dreiklang“. Foto: Kreis Dillingen

**DILLINGEN** – Der Landkreis Dillingen a. d. Donau zählt zu den attraktiven Wirtschafts-, Kultur- und Lebensräumen mit führenden Unternehmen aus innovativen und zukunftssträchtigen Branchen, einer bemerkenswerten Branchenvielfalt und gleichzeitig einer sehr niedrigen Arbeitslosenquote. Dabei nimmt der Landkreis eine zentrale Lage innerhalb der großen Ballungszentren Süddeutschlands wie München, Nürnberg oder Stuttgart ein. Als starker und dynamischer Wirtschaftsstandort schafft der Landkreis Dillingen a. d. Donau auch ein hohes Maß an Lebensqualität für die Menschen in der Region.

## Bayerische Bildungsregion

Aufgrund seines vielfältigen Bildungsangebots und hoher Investitionen in zukunftsfähige Bildungseinrichtungen wurde der Landkreis durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus als „Bildungsregion in Bayern“ ausgezeichnet.

Eine Vorreiterrolle nimmt der Landkreis Dillingen a. d. Donau beim Einsatz erneuerbarer Energien ein. So werden bereits seit Jahren mehr als 120 Prozent der jährlich von den privaten Haushalten, den Unternehmen der Wirtschaft und der öffentlichen Hand verbrauchten Strommengen durch regenerative Energien erzeugt. Zudem wurde der Landkreis Dillingen als Europäische Klimaschutzkommune mit dem European Energy Award ausgezeichnet.

## Klima und Nachhaltigkeit

Dabei sieht Landrat Markus Müller in den Themen des Klimaschutzes und der Nachhaltigkeit eine der wichtigsten Aufgaben des Landkreises. Als wesentlichen Baustein hat der Umweltausschuss auf Initiative des Landrats die Umsetzung einer Klimastrategie für den

Landkreis Dillingen a. d. Donau beschlossen.

Die hohe Lebensqualität und das breite kulturelle Angebot spiegeln sich auch bei verschiedenen deutschland- und bayernweiten Vergleichen zur Lebensqualität wider, bei denen der Landkreis Dillingen oftmals Spitzenplätze einnimmt. Neben der ehemaligen, bedeutenden fürstbi-

schöflichen Residenz- und Universitätsstadt Dillingen stehen das herzogliche Renaissanceschloss in Höchstädt a. d. Donau sowie die Evangelisch-Lutherische Dreifaltigkeitskirche in Haunsheim beispielhaft für den Reichtum an kunsthistorischen Sehenswürdigkeiten.

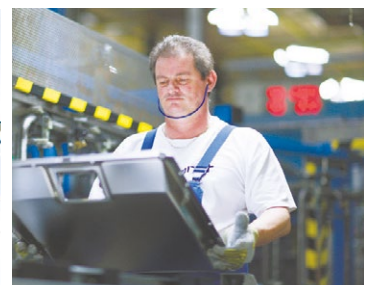
## Ein Eldorado für Radler

Der landschaftliche Dreiklang aus Alpenvorland, Donautal und Schwäbischer Alb mit mehreren hundert Naturseen macht den Landkreis Dillingen a. d. Donau darüber hinaus zu einem echten Wander- und Radler-Eldorado mit über 620 Kilometer Radwegen, darunter dem Donauradweg als einem der bekanntesten Radwege Europas.

Durch den Auf- und Ausbau attraktiver Tourismus- und Naherholungsangebote ist es dem Landkreis Dillingen a. d. Donau gelungen, ein hohes Maß an Wertschöpfung für die Region zu generieren. Exemplarisch sind dabei der DonAUwald-Wanderweg als erster Premiumwanderweg in ganz Bayerisch-Schwaben oder die sieben Wegkapellen der Siegfried und Elfriede Denzel Stiftung als architektonische Meisterwerke zu nennen.

Landkreis Dillingen a. d. Donau

**WOHLFÜHLEN** in Südbayern



**Landkreis Dillingen**  
a. d. Donau

- starke Wirtschaftsregion
- zukunftsorientierte Bildungseinrichtungen
- wohnortnahe Patientenversorgung
- regenerative Energiegewinnung
- attraktives Freizeitangebot

[www.landkreis-dillingen.de](http://www.landkreis-dillingen.de)

MITGLIED IM VEREIN  
EUROPÄISCHE  
METROPOLREGION  
MÜNCHEN

AUCH MEHRSTIMMIGE ARRANGEMENTS

# Neue Hymnen für Sankt Ulrich

Ein Heiliger, zwei Jubiläen, drei Lieder: Mit Gesang den Bistumspatron feiern

**AUGSBURG – Zum Doppeljubiläum des heiligen Ulrich sind drei Lieder entstanden. Über die Internetseite [www.ulrichsjubilaum.de](http://www.ulrichsjubilaum.de) können sie angehört und als Liedblatt heruntergeladen werden. Auch Arrangements für Chöre finden sich dort.**

Zwei Ulrichslieder greifen das Motto des Jubiläumjahres auf: „Mit dem Ohr des Herzens.“ Dem Weilheimer Stadtpfarrer Engelbert Birkle sei bei der Entwicklung des Textes wichtig gewesen, die Bedeutung des Mottos „für heute“ auszuloten: „Wir leben in einer schnelllebigem, oft schrillen und komplexen Welt. Vor diesem Hintergrund finde ich den Impuls wichtig, mit dem Ohr des Herzens zu hören.“ Darum würden in den Strophen verschiede-

ne Aspekte dieses Hörens aufgegriffen.

Für sein Lied „Mit dem Ohr des Herzens“ setzte er auf die bewährte Zusammenarbeit mit Kirchenmusiker Jürgen Geiger. „Inzwischen gibt es ein ganze Reihe von Liedern, bei denen Jürgen Geiger einen Text von mir aufgegriffen und dazu komponiert hat“, erklärt Birkle. So hätten sie etwa beim Fernsehgottesdienst 2017 mit „Taborweg“ einen besonderen Akzent gesetzt und für einen Wettbewerb des liturgischen Instituts zwei Sonntagslieder beigesteuert.

Seit 2009 ist Geiger Kirchenmusiker in der Pfarreiengemeinschaft Weilheim. Bei der Komposition des Ulrichslieds legte er Wert auf drei Dinge: Die Melodie sollte den Text unterstreichen, die Herzen der unter-

schiedlichen Menschen in der Gemeinde berühren – und alle zum Mitsingen einladen.

Pater Norbert Becker, Herz-Jesu-Missionar in der Oase Steinerskirchen, ist wohl einer der bekanntesten Komponisten von Neuem Geistlichen Liedgut (NGL) aus dem Bistum Augsburg. Sein anrührendes Trauerlied „Gott, wir vertraun dir diesen Menschen an“ wurde 2013 sogar ins Gotteslob (GL 506) aufgenommen und erklingt seither auf vielen Beerdigungen.

len des Lebens“ schallte bei der Internationalen Ministrantenwallfahrt 2010 durch die Straßen Roms.

Bei der großen Kolping-Wallfahrt im vergangenen Jahr nach Rom, für die Pater Norbert eigens eine Messe komponiert hat, sei im Gespräch mit Bischof Bertram Meier die Idee aufgekommen, ein Mottolied zum Ulrichsjubiläum zu schreiben. Sein Werk „Mit dem Ohr des Herzens“ reiht sich ein in die Hymnen, die er bereits für andere Großveranstaltungen geschrieben hat. „Der Refrain ist hymnisch angelegt und soll aufmuntern, der Welt des Glaubens zu einer guten Zukunft zu verhelfen“, erklärt der Herz-Jesu-Missionar. Die Strophen böten „Material zum Weiterdenken“.

Der Augsburgener Arrangeur und Musiker Martin Seiler hat zu Beckers Ulrichslied einen vierstimmigen Chorsatz geschrieben und ihn



**Mit dem Ohr des Herzens**

Text: Engelbert Birkle (\* 1965) Musik: Jürgen Geiger (\* 1976)

**Cantus**

Kv Mit dem Ohr des Herzens, wird das Hören weit.

**Cant.**

Mit dem Ohr des Herzens spür ich Gott am Puls der Zeit!

**Cant.**

1. Stil le Klagen, gros-se Fra-gen, die das Le-ben  
 2. Gros-sen Sor-gen: Was wird mor-gen? lausch ich auf-merk  
 3. Merk die Trä-nen, spür das Sch-nen, bin be-rührt von

**Cant.**

täg-lich stellt, Sag, wo-rum sich al-les dreht.  
 sam und still. Weil, al-lei-ne dem, der schweigt,  
 Freud und Leid, trag ich mit, was schwer be-drückt,

**Cant.**

Was ist wahr und was be-steht? Kv  
 sich das Le-ben ehr-lich zeigt. Kv  
 nehm ich teil an dem, was glückt. Kv

4. Folg den Zeichen, stelle Weichen,  
 tast ich mich mit Mut voran.  
 Suche meinen Lebensort,  
 wirke hier, verweile dort. Kv

5. In den Stunden, an den Wunden,  
 fühl ich, wie das Leben ist.  
 Ahne staunend, Gott ist da,  
 was da kommt, Gott bleibt mir nah. Kv

6. Alle Sorgen, herzverborgen,  
 alles, was nach Frieden ruft,  
 leg ich so in Gottes Hand.  
 Trau ihm, der mir zugewandt. Kv

7. Sein Mich-Kennen, sein Mich-Nennen:  
 Gottes Wort, es spricht mich an,  
 tut mir kund, was Gott nur will:  
 Lebensfülle ist sein Ziel. Kv

Copyright © 2022 / Text: E. Birkle, Weilheim / Musik: J. Geiger, Weilheim

**Mit dem Ohr des Herzens**

Mottolied zum Ulrichsjubiläum des Bistums Augsburg 2023/24  
 Text und Musik: Norbert M. Becker

♩ = 86

**Sopran**

Mit dem

**S.**

Ohr des Herzens am Puls der Zeit. Mit dem Ohr des Herzens zum Aufbruch bereit. Dich,  
 Es hei-li-ger Ul-rich, eh-ren wir und ver-trau-en, Dass du uns be-glei-test, wenn wir  
 Zu-kunft bau-en. Wir tra-gen im Her-zen, was du ge-sät als  
 Schwes-tern und Brü-der zu Gott im Ge-bet. 1. Wir  
 2. Wir  
 3. //

**S.**

le-ben den Glau-ben, der uns hält und trägt, ein Ver-mächt-nis, das gren-zen-los Men-  
 le-ben die Hoff-nung, die das Mor-gen sieht. Und wir lau-schen und spü-ren, // wie  
 Dank-bar für Le-ben und fürs täg-lich Brot, tei-len wir, was wir ha-ben, lin-dem

**S.**

-schen be-wegt. // Sei du, Gott, die Geist-kraft, die uns  
 du uns be-rührt. // Sei du, Gott, die Geist-kraft, die zum  
 Ar-mut und Not. Got-tes Lie-be weckt Kräf-te ge-gen

**S.**

stärkt // und be-lebt.  
 Frie-den uns führt.  
 Un-recht, Hass und Tod.

Mit dem

## Sankt Ulrich, du begleite

zum Ulrichsjubiläum 2023/24 im Bistum Augsburg  
Text: Georg Schwikart • Musik: Robert Haas

$\text{♩} = 65$

F C/E Dm

Sankt Ul - rich, du be - glei - te dein Volk in

Am B $\flat$  F/A

Stadt und Land. — Steh fest an uns - rer Sei - te und

1. B $\flat$  B $\flat$ /C 2. B $\flat$  B $\flat$ /C F Fine

reich uns dei - ne Hand. — reich uns dei - ne Hand. —

Dm Am B $\flat$

1. Die Er - de ist be - herrscht vom Streit. — Die Kir - che selbst hat  
2. In trü - ben Her - zen regt sich Neid. — So vie - le tra - gen  
3. Wir kämp - fen für Ge - rech - tig - keit. — Wir öff - nen uns - re

C $^4$  B $\flat$  F/A C $^4$  C

1. sich ent - zweit. — Ja, wie im Fie - ber liegt die Zeit. —  
2. schwe - res Leid. — Die Schöp - fung nach Er - lö - sung schreit. —  
3. Her - zen weit. — Wir glau - ben an die E - wig - keit. —

C Gm add2 F/A C $^4$  C C

Dein Bi - stum ruft ver - eint zu dir: — Um

F B $\flat$  F/A B $\flat$ /C B $\flat$ /C

Got - tes Hil - fe bit - ten — wir. —

© 2022 by Robert Haas Musikverlag, 87439 Kempten • www.robert-haas.de  
Text: Georg Schwikart • Musik: Robert Haas

mit Sängern seines A-cappella-Chors „Greg is Back“ eingesungen. „Die Produktion kann sich hören lassen“, freut sich Pater Norbert. Neben der Vollversion und einer Playback-Version zum Mitsingen gibt es auf der Jubiläums-Homepage noch



▲ Ob Katholikentag, Ministrantenwallfahrt oder Weltjugendtag (im Bild Köln 2005): Ein gemeinsames Mottolied verbindet die Teilnehmer. Foto: KNA

ein musikalisches Schmankerl, das „Wallfahrer, Pilger und Gemeinden verbinden könnte: ein Stück Refrain als Klingelton“, erklärt Becker.

Auch der Kemptener Musiker und Liedermacher Robert Haas hat sich als NGL-Komponist einen Namen gemacht. Mit dem Lied „Sankt Ulrich, du begleite“ wollte er „ein leicht mitsingbares, hymnisches Lied schaffen, dessen Refrain auf unseren Festen zum Jubiläum schnell gemeinsam erklingen kann“, beschreibt Haas seine Motivation.

Der Text stammt vom evangelischen Pfarrer Georg Schwikart. Im Mittelpunkt steht der heilige Ulrich „als Fürsprecher für die Nöte unserer Zeit“, erklärt Haas. Aus diesen „Nöten“ heraus – markant zusammengefasst durch die Formulierung „wie im Fieber liegt die Zeit“ – führt die dritte Strophe: „Hier wird das Motto aufgegriffen, unsere Herzen zu weiten, indem wir für Gerechtigkeit eintreten und als Glaubende und Hörende uns immer wieder der Hilfe Gottes anvertrauen dürfen“, sagt Haas. Romana Kröling

## Hochwertig und gut erhalten

**KEMPTEN** – In der diesjährigen Frühjahrs-Auktion am 28. und 29. April werden im Allgäuer Auktionshaus Kühling über 2100 Objekte aus verschiedenen Jahrhunderten zur Versteigerung angeboten. Auf dem Programm stehen qualitativ hochwertige Werke aus den unterschiedlichen Rubriken und Kategorien wie Gemälde, Grafiken, Zeichnungen, Religiöse Kunst und Skulpturen. Auch Sammler und Liebhaber von Porzellan-, Keramik-, Glas- und Silberobjekten sowie von Spielzeug, Schmuck, antiken Möbeln und Teppichen finden bei der Auktion ein umfangreiches Warensortiment. Die Rubrik der Gemälde enthält ein breit gefächertes Angebot von 540 Losen aus der Zeit seit dem 17. Jahrhundert. Der Schwerpunkt liegt auf Werken der Münchener Schule: Emil Rau (1858 bis 1937) ist mit einem seiner seltenen großformatigen Werke vertreten. Es heißt „Rast im Schatten“ und hat den Limitpreis 3000 Euro. Von Louis Skell (1869 bis 1950) stammen die „Hirsche in Winterlandschaft“ mit dem Limitpreis 1400 Euro. Josef Madlener (1881 bis 1967) aus Memmingen, der mit einem seiner Bilder den Schriftsteller J. R. R. Tolkien inspiriert hat, ist gleich mit vier seiner Arbeiten vertreten. Darunter auch ein großformatiges Ölgemälde mit dem Titel „Frühling

im Allgäu“ zum Limitpreis von 3500 Euro. Das Werk ist bestens erhalten und dürfte daher auf reges Interesse stoßen. Gleich 19 Aquarelle oder Gouachen stammen von Gebhard Fugel (1863 bis 1939). Der Maler wandte sich schon während seiner Studienzeit christlichen Motiven zu, die er in einem realistischen, von der Historienmalerei und den Nazarenern beeinflussten Stil verwirklichte. Die in der Auktion angebotenen Blätter dienten ursprünglich als Vorlage für die Katholische Volksbibel von A. Heilmann. Die Rubrik Religiöse Kunst, Volkskunst bietet Liebhabern von Skulpturen, Ikonen oder Andachtsobjekten einige schöne und aufwendig gestaltete Objekte. Dazu zählt unter anderem eine sitzende Madonna mit Kind und Apfel. Die Salzburger Figur wurde ganz in spätgotischer Manier geschaffen und stammt aus der Zeit um 1420. Mit einem Limit von 17000 Euro kommt sie in der Auktion zum Aufruf.

### Information

Zur Vorbesichtigung der Objekte lädt das Auktionshaus vom 17. bis 27. April täglich von 10 bis 18 Uhr (auch sonntags) ein. Der Katalog zur Auktion ist für 15 Euro unter Telefon 0831/564253-0 erhältlich und im Internet unter [www.allgaeuer-auktionshaus.de](http://www.allgaeuer-auktionshaus.de) einzusehen.

## Allgäuer Auktionshaus



Kunst & Antiquitäten

### Frühjahrs-Auktion, 28.-29. April 2023

Mehr als 2100 Positionen kommen zum Aufruf,  
darunter ca. 530 Gemälde und Zeichnungen.

Besichtigung: 17.4. - 27.4.2023, täglich von 10 - 18 Uhr



Kreuzigungsgruppe, Asam?, 18. Jh.



Emil Rau (1858 - 1937)

Königstr. 17, 87435 Kempten

Tel.: 0831/564253-0, Fax: 564253-14

E-Mail: [info@allgaeuer-auktionshaus.de](mailto:info@allgaeuer-auktionshaus.de)

Katalog im Internet: [www.allgaeuer-auktionshaus.de](http://www.allgaeuer-auktionshaus.de)

Wir gratulieren  
von Herzen



## Zum Geburtstag

**Maria Eisenberger** (Oberarnbach) am 11.4. zum 99. **Hildegard Ludwig** (Langenreichen) am 9.4. zum 88.; eine Freundin wünscht alles Gute. **Ludwig Steppe** (Neumünster) am 9.4. zum 89. **Hildegard Winter** (Berg im Gau) am 8.4. zum 83.

95.

### Hildegard Bauer

(Foto, Dillingen) am 14.4.; es gratulieren und wünschen Gottes Segen und Gesundheit die Familien der drei Kinder, zwölf Enkelkinder und neun Urenkel. Jeden Tag zu Fuß in den Gottesdienst zu gehen und die Arbeit in ihrem Garten, hält die Jubilarin im Alter fit. Jahrzehntelang war sie auch gerne als Austrägerin unserer Zeitung in Dillingen unterwegs.



90.

**Karolina Frey** (Waltenhofen) am 13.4.; herzlichen Glückwunsch und alles Gute von der Berufsgemeinschaft der Pfarrhausfrauen. **Pfarrer Leo Kopytto i.R.** am 11.4.; alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

**Rosa Pfefferer** (Foto, Lützelburg) am 11.4.; herzliche Glück- und Segenswünsche. Schön, dass es Dich gibt und Du für uns alle betest. Bleib noch lange gesund, das wünschen Dir Deine Nichten Sabine und Ingrid mit Familien.



80.

**Anneliese Kast** (Dinkelscherben) am 11.4.; von Herzen alles Liebe, Gesundheit, Gottes Segen und noch viele Jahre mit Deinen Lieben. Deine drei Mädle mit Familien. **Petronilla Schmaus** (Haunswies) am 12.4.; alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

75.

**Anni Madlener** (Thannhausen) am 14.4.; herzlichen Glückwunsch und alles Gute von der Berufsgemeinschaft der Pfarrhausfrauen.



▲ Bischof Bertram Meier und Bürgermeister Thomas Mack kurbeln gemeinsam an der großen Rätsche.  
Foto: Hammerl

## Ohrenbetäubender Lärm

Ministranten eröffneten diözesane Rätschaktion

**WEICHERING (ah) – Ausdauer bewiesen die Ministranten der Pfarreiengemeinschaft Karlshuld-Weichering-Lichtenau (Kreis Neuburg-Schrobenhausen), die zur diözesanen Eröffnung der Rätschaktion in Weichering zusammengekommen waren.**

Begleitet wurden die Kinder vom Rätschaktion-Team der Aktion Hoffnung: Johannes Müller, Anton Stegmair und Ministranten-Pastoralreferent Harald Weber.

Knapp eine Viertelstunde dauerte der gemeinsame Count-Down im Pfarrhof. Dabei wechselten sich die rund 50 Ministranten mit den erwachsenen Gästen an der weltgrößten Rätsche ab. Die musste von jeweils zwei Personen bedient werden. Den Anfang machte Bischof

Bertram Meier, unterstützt von Pfarrer Paul Igbo und Bürgermeister Thomas Mack. Die Minis rätschten derweil mit den kleineren Exemplaren um die Wette, so dass ein ohrenbetäubender Lärm ins Dorf hinaus hallte.

Vorausgegangen war ein Wortgottesdienst, in dem Bischof Bertram die Rätschaktion als „große Demonstration des Teilens“ bezeichnete. Was er nicht nur auf das Geld, das für das Projekt Hosfa in Uganda gesammelt wird, bezog, sondern auch auf Zeit, die es nach Corona nun wieder miteinander zu teilen gelte. Anschließend bot Oberministrantin Anna Sophie Moosheimer mit ihrem Team drei Arbeitsgruppen an – mit Quiz zu Uganda, Basreliefaktion und Informationen über das Land.

## „Einblick“ auf a.tv

Die neue Sendung „Einblick“ von katholisch1.tv läuft ab Donnerstag, 13. April, bei a.tv, dem Fernsehen für Augsburg und Schwaben, jeden zweiten Donnerstag im Monat um 18.30 Uhr. In der 15-minütigen Sendung werden insbesondere Personen, aber auch Einrichtungen aus dem kirchlichen Leben vorgestellt, die mit ihrer Arbeit oder ihrem Engagement anderen Menschen Kraft schenken und daraus wiederum selbst Kraft schöpfen. Ihre Motivation basiert auf christlichen Werten. Der Aktionsradius strahlt über den kirchlichen Kontext hinaus in die Gesellschaft hinein und soll auch in der Begegnung mit Nichtchristen oder Kirchenfernen zum Ausdruck kommen.

Das TV-Team besucht zum Beispiel einen Sozialarbeiter des Frère-Roger-Kinderzentrums der KJF in einem Brennpunktviertel, begleitet die Leiterin der Tierpädagogik bei Regens Wagner Glött, einer großen Einrichtung für Menschen mit Behinderung, oder gibt einen Einblick – wie es der Titel der Sendung verspricht – in die Hospizarbeit im St.-Vinzenz-Hospiz Augsburg.

Neben der wöchentlichen Magazin-Sendung sonntags um 18.30 Uhr und dem katholisch1.tv-Interview, das immer am vierten Sonntag im Monat um 19 Uhr bei a.tv ausgestrahlt wird, ist „Einblick“ die dritte von katholisch1.tv produzierte Sendung, die auch auf a.tv zu sehen ist. red



Ihr direkter Draht zum  
Gratulieren:  
Telefon 0821/5024261,  
E-Mail [redaktion@suv.de](mailto:redaktion@suv.de).

## FLUSS ALS LEBENSRAUM

### Der wilde Lech einst und in Zukunft

AUGSBURG – Der Verein Lebensraum Lechtal lädt zusammen mit der Bund-Naturschutz-Kreisgruppe Landsberg am Donnerstag, 20. April, um 19.30 Uhr zu einem Vortrag im Sitzungssaal des Landratsamts Landsberg ein. Das Thema ist „Der wilde Lech im Landkreis Landsberg – einst, jetzt und in Zukunft“. Referent ist der Lech-Kenner Eberhard Pfeuffer. Anmeldungen per E-Mail an [landsberg@bund-naturschutz.de](mailto:landsberg@bund-naturschutz.de).

## LOBPREIS UND GEMEINSCHAFT

### „Pfingsten 23“ für Jugendliche

AUGSBURG – Ein Pfingstfest für Jugendliche findet vom 27. bis 28. Mai in der Pfarrei Herz Jesu in Augsburg-Pfersee statt. Vorbild ist das Pfingstfest der Loretto-Gemeinschaft in Salzburg. Auf dem Programm stehen Lobpreis, Gottesdienste mit einer Live-Band, Zeiten für Gebet und Stille, Gemeinschaft und Vorträge. Zum Ausklang gibt es eine Pfingstparty. Informationen per E-Mail: [info@pfingsten-aux.de](mailto:info@pfingsten-aux.de) oder [www.pfingsten.at](http://www.pfingsten.at).

## Mit den Enkeln „on Tour“



Der Frühling ist in Sicht, und endlich können Kinder wieder draußen toben und auf Entdeckungstour gehen. Besonders viel Spaß macht das, wenn Oma und Opa dabei sind.

Foto: Rainer Sturm/pixelio.de

# Kasperl und Killerpilz

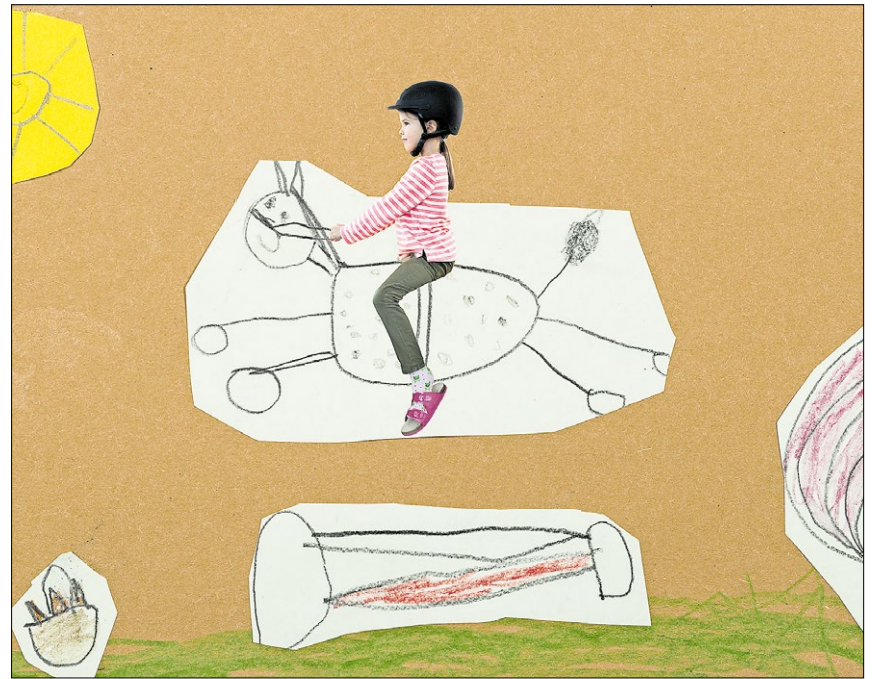
**HÖCHSTÄDT** – Was haben der Augsburger Kasperl, eine Influencerin und ein Killerpilz gemeinsam? Sie sind in der Jubiläums-Ausstellung des Bezirks Schwaben in Schloss Höchstädt anzutreffen. Dort sind auch alle anderen kleinen und großen Kindsköpfe und solche, die es noch werden wollen, willkommen.

Der Bezirk Schwaben wird heuer 70 Jahre jung und geht den Fragen nach, wie sich das Leben von Kindern in dieser Zeit verändert hat, was sie heute bewegt und wie sie ihre Zukunft erträumen.

## Erinnerungen

Neben den sieben „Kindsköpfen“, die ihre Kindheitserinnerungen in Interviewform mit den Besuchern teilen, lässt die Ausstellung zahlreiche Kinder selbst zu Wort kommen und gewährt Einblick in ihre Welt. Dafür konnten fachkundige Projektpartner gewonnen werden, etwa das Kinderheim St. Clara in Gundelfingen, das sich intensiv mit dem Bereich Kinderrechte auseinandergesetzt hat.

Die Ausstellung bietet darüber hinaus spielerische Möglichkeiten, das Thema aktiv zu begreifen. Schüler der Grund- und Mittelschule Höchstädt nehmen die Besucher mit in ihre digitale Welt und eine Virtual-Reality-Brille macht analoge Kinderspiele virtuell erlebbar. Die Erdklasse der Montessori-Schule Dinkelscherben präsentiert ihre Lebensträume. Die Besucher können sich mittels einer



▲ Springreiterin Franka ist in der Ausstellung „Kindsköpfe“ zu sehen.

Foto: oh

Greenscreen-Fotobox in liebevoll gestaltete Traumwelten versetzen lassen.

In die Ausstellung integriert ist die Wanderschau „Alles Familie“ mit Kinderbuchillustrationen zum Thema Familie aus der Internationalen Jugendbibliothek Schloss Blütenburg. Dort kann auch ausgiebig in den dazugehörigen Kinderbüchern geschmökert werden.

Begleitend zur Ausstellung wird ein Familienprogramm angeboten: Ein Ge-

spenst, eine Meerjungfrau sowie der Bär und die Tigerente haben sich zu einem Besuch angekündigt.

## Information

Die Ausstellung im Schloss Höchstädt kann vom 1. April bis 8. Oktober besucht werden. Sie ist Dienstag bis Sonntag sowie an Feiertagen von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre ist der Eintritt frei.

## Neuer Erlebnispfad

**NÖRDLINGEN** – Im Unesco Global Geopark Ries wurde ein neuer Kinder-Erlebnispfad eröffnet. Der Lehrpfad des Erlebnis-Geotops Lindle bei Nördlingen-Holheim spricht Kinder im wahrsten Wortsinn „auf Augenhöhe“ an.

Bereits seit 2021 begrüßen die beiden Geopark-Maskottchen „Riesitten“ und „Suevitten“ Besucher des Erlebnis-Geotops Lindle mit einer Kinder-Spiel- und Erlebnisstation im Eingangsbereich. Nun wurde auch der Lehrpfad rund um den ehemaligen Steinbruch durch leicht verständliche Erklärungen, Episoden und Quizfragen der beiden Steinhüter ergänzt.

## Mit Rätselheft

Zum Erlebnispfad gibt es ein kleines Rätselheft mit Quizfragen zum Meteoriteneinschlag und Gestein im Ries, zur Natur und zur Geschichte. Die Kinder können die Fragen gleich während oder erst nach dem Rundgang beantworten. Auch für Schulen ist dieses Naturerlebnis mit Lerneffekt ein interessantes Angebot.

Der Kinderpfad verläuft entlang des 1,8 Kilometer langen „kleinen Rundwegs“

und damit auf dem bereits bestehenden Lehrpfad für Erwachsene. Somit können Groß und Klein gemeinsam auf Tour gehen. Der Pfad ist für Kinder von etwa fünf bis zwölf Jahren konzipiert und steht allen Wissbegierigen, Ausflüglern und kleinen Forschern zur Verfügung. Der Rundweg ist nicht kinderwagentauglich.

Das Rätselheft zum Kinder-Erlebnispfad ist in der Tourist-Information Nördlingen und im Literaturcafé am Erlebnis-Geotop Lindle erhältlich. Außerdem kann es im Internet unter [www.geopark-ries.de](http://www.geopark-ries.de) heruntergeladen werden.



▲ Im Geotop Lindle können Kinder auf Entdeckungstour gehen. Foto: Hornung

KULTURSCHLOSS  
HÖCHSTÄDT

Bezirk  
Schwaben

# Kindsköpfe

70 Jahre Kindheit in Schwaben

**01.04. bis 08.10.2023**  
**Schloss Höchstädt**

Illustration: www.juttaeisenhofer.de

Mit der Ausstellung  
„Alles Familie!“  
der IJB, München

[www.hoechstaedt.bezirk-schwaben.de](http://www.hoechstaedt.bezirk-schwaben.de)

#ZeitImBezirk

# Den Bedürftigen wie Mütter

Schwestern der St. Josefskongregation in Ursberg feierten Professjubiläen

URSBURG – Acht Schwestern der St. Josefskongregation in Ursberg (Kreis Günzburg) konnten zum Josefstag ihr Professjubiläum begehen. Als Festprediger war Domkapitular Andreas Magg kurz nach seiner Wahl zum Landes-Caritasdirektor in Bayern in seine alte Heimat Ursberg gekommen, mit der er sich, so versicherte er, eng verbunden fühle. Sogar das Messgewand, das er zum Festgottesdienst trug, sei im Kloster genäht worden.

In der Kapelle des Mutterhauses waren Schwestern und Verwandte der Jubilarinnen zusammengekommen. Eine TV-Übertragung ermöglichte es auch Menschen, die nicht anwesend sein konnten, am Festgottesdienst teilzunehmen.

So konnte Sr. Marion Ospald ihr 50-jähriges Professjubiläum vom Bett aus verfolgen. Die aus dem Kreis Sternberg stammende Erzieherin war an der Sonderschule tätig, Konventoberin in Pfaffenhausen und später Museumsführerin in



▲ Mit Professkränzchen geschmückt feierten die Jubilarinnen sowie Mitschwestern, Gäste und Priester in der Mutterhauskapelle. Fotos: Adlassnig

Ursberg. Auch die Heilpädagogin Sr. Edith Schlachter feierte 50 Jahre ewige Profess. Die Heimenkircherin wirkte sechs Jahre als Generaloberin und war danach Konventoberin in Breitbrunn. Seit 60 Jahren gehö-

ren die Schwestern Edeltraud Baummeister und Gabrielis Schmidt dem Konvent an. Die beiden stammen aus der Diözese Eichstätt und haben sich als Krankenschwestern in verschiedenen Wohngruppen und Orten eingesetzt. Auch Schwester Beatrix Rittler aus Attenhausen arbeitete als Heilerziehungspflegerin und Krankenschwester.

Bereits 65 Jahre gehören Sr. Ermelinde Messingschlagler aus der Diözese Bamberg und Sr. Irmenfried Hirtreiter aus der Diözese Passau der St. Josefskongregation an. Die beiden verbindet ihr Beruf: Sr. Ermelinde wirkte als Damenschneidermeisterin und Fachlehrerin an der Sonderberufsschule und beschäftigte sich zudem mit der Instandsetzung von Messgewändern, während Sr. M. Irmenfried als Wäscheschneiderin tätig war.

Aus Langenhaslach stammt Sr. Ludmilla Schuler, die am Josefstag ihr 70-jähriges Professjubiläum beging. Die Herrenschneidermeisterin mit Zusatzausbildung im Hotelfach leitete 15 Jahre die Ursberger

Klostergaststätte, bevor sie Filialleiterin in Kloster Holzen und danach Konventoberin wurde.

Mit den Priestern, Mitschwestern und Gästen feierten die Jubilarinnen ihren besonderen Tag, bei dem die Erneuerung ihres Versprechens und der feierliche Kerzenritus im Mittelpunkt standen. Geprägt wurde der Festakt von Dankbarkeit, einer Eigenschaft, die Dominikus Ringeisen als die Schönste des menschlichen Herzens bezeichnete.

Domkapitular Magg führte in seiner Predigt aus, dass die Josefsgeschichte und die Lebensgeschichte von Dominikus Ringeisen enge Verbindungen aufzeigten, so wie auch der Lebensweg der Jubilarinnen deutliche Parallelen zur Geschichte des Mannes an der Seite Mariens aufweise. Sie alle hatten und haben einen Traum, eine Vision, der sie folgten und dabei bereit seien, sich führen zu lassen.

Eine solche Persönlichkeit sei auch Superior Dominikus Ringeisen gewesen, der die Not von Menschen mit behinderten Kindern erkannte und nach Lösungen strebte, erläuterte Magg. Ringeisen habe in Ursberg einen Ort gefunden, an dem er mit engagierten Mitstreiterinnen seine Vision umsetzen konnte, ohne bange zu sein vor der wirtschaftlichen Situation, in der tiefen Überzeugung, finanzielle Rettung zu finden.

Der Superior habe um die Notwendigkeit der mütterlichen Zuwendung gewusst, die er selbst, mit vier Jahren zur Halbwaise geworden, nicht erfahren durfte, führte Magg weiter aus. Gewalt, Härte, Grobheit verabscheute er, wollte Schwestern, die den Bedürftigen Mütter, nicht Stiefmütter sein sollten. Dafür sorgte er auch für die bestmögliche Ausbildung „seiner“ Schwestern. In diesem Geist wirken auch die Jubilarinnen, die die Kongregation reicher machen. Gertrud Adlassnig



◀ Als Festprediger zum Josefstag kam Domkapitular Andreas Magg in seine Heimat nach Ursberg.

## FÜR UNSERE LESER



**Exklusiv und kostenlos:**

**Dr. Bertram Meier**  
Bischof von Augsburg

**Synodalität –  
Entlastung und  
Stärkung des Amtes**

Zwischenruf zu Ostern 2023

Jetzt gleich  
kostenlos  
anfordern!

Bestellen Sie direkt bei  
Frau Lorena Schmuttermeier  
unter Telefon:  
**0821 3166-8007**

## Kunst &amp; Bau



Die Ursprünge der Eggelhof-Kapelle reichen bis ins achte Jahrhundert zurück. Am Jakobsweg gelegen, ist die geschichtsträchtige Kirche ein Anziehungspunkt für Wallfahrer und Gläubige.

## SANIERUNG

# Der Muttergottes gewidmet

Statische Mängel der Eggelhof-Kapelle wurden behoben

**ACHSHEIM** – Anlässlich der Wiedereröffnung der Eggelhof-Kapelle nördlich von Achsheim (Kreis Augsburg) feierte Bischof Bertram Meier am Festtag Mariä Verkündigung mit zahlreichen Gläubigen einen Gottesdienst.

Seit Jahrhunderten ist die geschichtsträchtige Kirche „Zur Schmerzhaften Muttergottes“ ein Anziehungspunkt für Pilger und Gläubige aus der ganzen Region. Sie liegt am bayerisch-schwäbischen Jakobsweg zwischen Achsheim und Eisenbrechtshofen.

Bischof Bertram sprach über die Rolle der Gottesmutter als Vorbild für die Christenheit. „Gott will nicht, dass wir Angst vor ihm haben“, betonte er. Nicht umsonst seien die ersten Worte des Engels an Maria ein „Fürchte dich nicht“ gewesen. Gottes Wort wolle vielmehr Mut machen.

„Dabei muss es nicht immer dramatisch zugehen. Meist ist es eher eine leise Stimme im Inneren des Menschen, die Gottes Gegenwart spüren lässt.“ Orte wie die Eggelhof-Kapelle laden ein, mit Gott in Beziehung zu treten – nicht immer mit einer Antwort auf unsere Fragen, in jedem Fall aber im Vertrauen auf Gottes unbedingte Liebe.

Als Mutter habe sich Gott bewusst keine angesehene Gelehrte gewählt, sondern „eine einfache Frau aus dem Volk, die Gott im Herzen



▲ Wo die Kapelle „Zur Schmerzhaften Muttergottes“ steht, befand sich früher vermutlich eine römische Villa.  
Fotos: Julian Schmidt (pba)

trug“, unabhängig von der Schwere oder Leichte des gerade gegangenen Glaubensweges. Selbst unter dem bitteren Schmerz des Kreuzes habe Maria nie an Gottes Plan gezweifelt.

Die Eggelhof-Kapelle unterstand jahrhundertlang dem Patronat des Augsburger Domkapitels und ist heute ein Teil der Pfarreiengemeinschaft Gablingen/Langweid. Vermutlich an der Stelle eines römischen Landhauses wurde bereits im achten Jahrhundert eine karolingische Holzkapelle errichtet.

Der heutige Kirchenbau setzt sich aus gotischen und barocken Elementen zusammen. Die prachtvollen Fresken schuf Johann Baptist Enderle 1765. Die Kapelle befindet sich auf dem nördlich von Achsheim gelegenen Wirtschaftsgut Eggelhof.

Bereits 2013/14 wurden bei Untersuchungen der Bausubstanz schwerwiegende statische Mängel

vor allem im Bereich der Dachtragwerke festgestellt. Nach mehreren Jahren der Planung konnte 2021 mit der Dachstuhl-sanierung begonnen werden. In diesem Zusammenhang wurden auch die Schäden im Innenraum beseitigt und die Glocken restauriert.

Für die Sanierung waren rund 600 000 Euro nötig. Pfarrgemeinderatsvorsitzender Thomas Benkart, der Kirchenpfleger Richard Merz vertrat, dankte allen, die sich an den Kosten beteiligt haben.

Musikalisch umrahmt wurde der Festgottesdienst von Trompeter Sebastian Ehinger und der Männer-schola mit Benedikt Merz, Thomas Benkart und Stefan Weber. Die Fahnenabordnungen der örtlichen Vereine sowie Vertreter aus Politik und Gesellschaft nahmen daran teil. Anschließend gab es einen Stehempfang im Achsheimer Pfarrheim.

## Restaurierung der Raumschale

## gruppe ud umweltgestaltung + denkmalpflege



Werkstatt für Restaurierung  
Kirchlicher und profaner Räume  
Befund - Bauegefügeforschung  
Dokumentation - Neugestaltung  
Konservierung - Vergoldungen

gruppe ud - 86153 Augsburg - Dr.-Port-Straße 10 Tel. 0821 51 78 63  
86152 Augsburg - Georgenstraße 55 - Werkstätte /Rückgebäude  
Nachfolge - Hans Blöchl, Kirchenmaler

**M. PÖCKL**  
HOCH-TIEFBAU  
Schrobenhausen

**Wir gratulieren  
zur gelungenen  
Renovierung**

**Altbausanierung  
Denkmalpflege  
Verputzarbeiten**

Georg-Hiltl-Str. 7 · 86529 Schrobenhausen · Tel. 0 82 52/17 01 · Fax 0 82 52/67 91

**Schwarzmayr**  
Bleiverglasung · Glasmalerei  
gegründet 1925

Ausführung von Kirchenfenstern  
in Rechteck-, Sechseck- oder  
Rundverbleibung, Gestaltung von  
Farbfenstern und Glasmalereien  
für kirchliche und profane Bauten.  
Kunstverglasung für Wohnzimmer  
und Treppenhausfenster.  
Restaurierung alter Glasfenster.

Gemeinerstraße 3 b  
93053 Regensburg  
Tel. 09 41/7 38 12 · Fax 09 41/76 01 70  
www.glasmalerei-schwarzmayr.de

SCHÖNE RÄUME  
SCHÖNE MÖBEL

EINRICHTUNGEN  
INNENARCHITEKTUR  
DENKMALSCHUTZ

Wir entwerfen, planen und  
realisieren die Einrichtung Ihrer Räume.  
Individuell, nach Maß und Ihren  
Vorstellungen.

**DURNER**  
Einrichtungswerkstätte

Schreinerei  
Innenarchitekturbüro  
Dipl.-Ing. (FH) Johannes Durner  
Bauernstraße 70  
86462 Langweid  
Tel. 08230 7780  
info@durner-einrichtungen.de  
www.durner-einrichtungen.de

## Menschen im Gespräch



**Peter Eisner** aus Schönesberg wurde für 67 Jahre Dienst als Organist in der Pfarrei St. Johannes Baptist geehrt. Im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes bedankten sich Pfarrer Vinson Nirappel, Kirchenpfleger Florian Daferner und die Vorsitzende des Pfarrgemeinderats, Gabi Martin, bei Eisner für seinen jahrzehntelangen treuen Dienst. Im Alter von 13 Jahren hatte er das Amt angetreten, als der ursprünglich vorgesehene Musiker tödlich verunglückt war. Da die Kirchenlieder früher in lateinischer Sprache gesungen wurden, musste er diese Sprache lernen. Zum Abschied bekam Eisner eine Holzfigur des heiligen Petrus geschenkt. *Foto: Bittl*



Rechts im Bild: Elisabeth Knipper, Zweite Vorsitzende des Gesangvereins Kammeltaler Wettenhausen.

*Foto: Ziegler*



20 Jahre lang war **Thea Wörle** die gute Seele der Kapelle in Geratshofen. Von August 2002 bis zum Jahresende 2022 versah sie den Mesnerdienst in der Kapelle „Zur schmerzhaften Muttergottes“ in Geratshofen, dem Stadtteil von Wertingen. Ihr Ehemann Hermann (*rechts*) unterstützte sie dabei. Aus gesundheitlichen Gründen musste sie das Ehrenamt aufgeben. Während einer Messe wurde sie von Stadtpfarrer Rupert Ostermayer (*links*) mit großem Dank und Blumen verabschiedet. Ein Nachfolger wird gesucht.

*Foto: Friedrich*



Nach langem Ringen und schweren Herzens haben die Mitglieder und die Chorleitung in Munningen beschlossen, den Kirchenchor aufzulösen. Schon seit 1760 gab es einen Frauenchor und seit 1898 einen vierstimmigen, gemischten Kirchenchor. Er gestaltete zahlreiche Gottesdienste und vor allem die Hochfeste des Kirchenjahres mit. Die lange Corona-Pause, die Pensionierung der langjährigen Chorleiterin Elisabeth Laznicka und vor allem der Mangel an Sängern macht eine Weiterführung der Chorarbeit unmöglich. Stadtpfarrer Ulrich Manz verabschiedete die Chormitglieder mit einem herzlichen „Vergelt's Gott“ und einer Urkunde.

*Foto: Schmid*

Für ihr 70-jähriges Engagement als Sängerinnen zur Ehre Gottes in der Pfarrkirche Wettenhausen verlieh das Amt für Kirchenmusik der Diözese Augsburg **Berta Langer** (*Foto rechts oben, Zweite von rechts*) und **Irmgard Mändle** (*links*) die Urkunde mit Ehrennadel in Gold. Pfarrer Soni Abraham Plathottam überreichte die Urkunden und einen Blumengruß als Dankeschön.



Sein 40. Gründungsjubiläum feierte der Zusmarshäuser Frauenbund. Zur Jahreshauptversammlung gab es Ehrungen für die Mitglieder, die 35, 30, 25 und 20 Jahren dem Verein zugehören: (*erste Reihe von links*) Ingrid Hafner-Eichner, Agnes Walter, Monika Krutzler, Gertrud Lechner, Rita Beitel und Vicky Kreieder; (*zweite Reihe von links*) Brigitte Demharter, Gerda Seewald, Gertraud Hoyer, Marianne Brendle, Elfriede Möckl und Evelyn Moder. Gratulationen gab es vom dritten Bürgermeister Christian Weldishofer und Pfarrer Saji Chalil (*hinten von rechts*). Gründungsmitglieder wurden bereits bei einem eigenen Festakt geehrt. *Foto: Hartmann*



▲ Für das Passionsingen in Maria Medingen hatte der Bezirk Schwaben eigens ein Volksmusikensemble zusammengestellt (*von links*): Katharina Mair, Dagmar Held, Monika Brandner und Christoph Lambertz. *Foto: Gah*

## „Ans Kreuz mit ihm“

### Volksmusikanten gaben Passionskonzert

**MÖDINGEN – Voll besetzt war die Klosterkirche von Maria Medingen in Mödingen (Kreis Dillingen) beim Passionsingen des Bezirks Schwaben. Dabei traten die Lauinger Hackbrett- und Gitarrenmusik auf sowie ein Gesangs- und Instrumentalensemble, das die Volksmusikberatungsstelle des Bezirks und die Forschungsstelle für Volksmusik in Krumbach extra zu diesem Anlass zusammengestellt hatten. Einige Volkslieder zur Passionszeit wurden zusammen mit dem Publikum gesungen.**

Das Ensemble des Bezirks mit Christoph Lambertz (Klarinette), Monika Brandner (Querflöte), Katharina Mair (Kontrabass) und Dagmar Held (Fagott) präsentierte als musikalische Einleitung einen langsamen Walzer mit schluchzend vorgetragenem Melodie.

### Fröhlicher Marsch

Das erste Lied zum Mitsingen bezog sich auf den Palmsonntag, an dem die Veranstaltung stattfand. Ein fröhlicher Marsch beschrieb den Einzug Jesu in Jerusalem. Die folgenden Lieder beschäftigten sich dann nicht mehr mit dem Hosanna, sondern mit dem anderen Ruf, der am Palmsonntag schon anklingt: „Ans Kreuz mit ihm!“

Eines der Lieder kam aus der Ukraine. Dort gibt es in den Karpaten eine deutschsprachige Minderheit, die auf böhmische Auswanderer zurückgeht. In einem langsamen Walzertakt kommt das Leid der Passion zum Ausdruck. Die Trauer erfasst die ganze Natur: „Die Bäume alle senkten sich, die harten Felsen

sprengten sich. Die Sonne verlor den klaren Schein, die Vögel stellten das Singen ein.“

Dieses Lied ist auch aus vielen anderen Gebieten überliefert. Die Lauinger Hackbrett- und Gitarrenmusik präsentierte eine instrumentale Variante. Dabei wurde die Melodie dezent auf dem Hackbrett angeschlagen, das Akkordeon lieferte reizvolle Nebenmelodien.

Das Ensemble des Bezirks zeigte sich mal instrumental, mal als Drei- oder Viergesang mit perfekt aufeinander abgestimmtem Satzgesang. Die Musiker präsentierten – teilweise mit Unterstützung durch das Publikum – dialogisch angelegte Lieder.

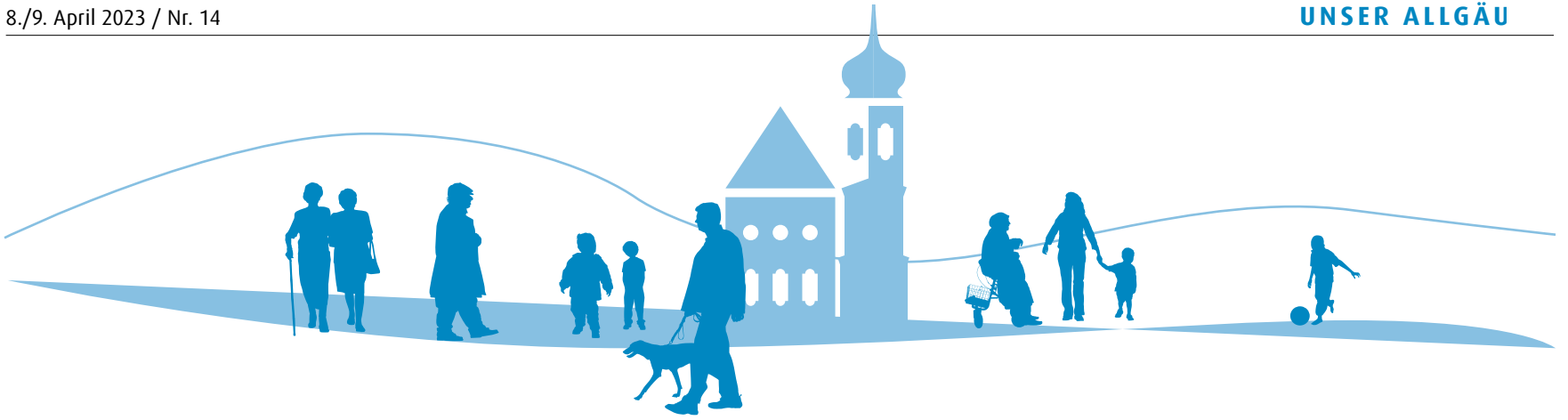
In einem Passionsspiel der Ungarndeutschen erkundigt sich Maria beim Jünger Johannes nach dem Verbleib ihres Sohnes. Er erzählt ihr vom Kreuzweg. In einem anderen Lied bittet eine Stimme aus dem Himmel die Handwerker, die die Kreuzigung Jesu vorbereiten, um Gnade. Den Schmieden sagt die Stimme: „Schmiedet nicht die Nägel so lang!“

Mit dem Ausspruch des Pontius Pilatus, als er den gezeigten Heiland der Öffentlichkeit vorführt, beschäftigt sich ein weiteres Volkslied: „All ihr Menschen hier auf Erden, kommet, sehet Jesum an. Ecce Homo, Ecce Homo, sehet das unschuldige Lamm.“

Einige Lieder blickten auch voraus auf die Erlösung durch die Auferstehung, zum Beispiel „Für mich nimmst du das Kreuz auf dich“, und das Instrumentalstück „Wacht auf, ihr Menschen“, das die Lauinger Hackbrett- und Gitarrenmusik spielte.

*Martin Gab*





## ST. GEORG

## Abend der Barmherzigkeit

WILDPOLDSRIED – Die Pfarrei Wildpoldsried lädt am Samstag, 15. April, zum Abend der Barmherzigkeit in die Kirche St. Georg ein. Beginn ist um 19 Uhr mit der Heiligen Messe. Dem Gottesdienst schließt sich die Eucharistische Anbetung mit Beichtgelegenheit und Gesprächsmöglichkeit bei Pater Jacek Filipiuk und Kaplan Simon Fleischmann an. Die Band „Ehrensache“ umrahmt den Abend. Er endet um 21.30 Uhr mit dem Eucharistischen Segen.

## KREUZWEG JESU

## „Lebendige Passion“ in Hellengerst

HELLENGERST – Am Karfreitag, 7. April, 19.30 Uhr, ist die Hellengerster Kreuzweg-Andacht in Form der „Lebendigen Passion“ zu erleben. Die Veranstalter hoffen, dass es das Wetter zulässt, die Passion auf dem 45-minütigen Rundkurs um die Kirche St. Stephanus darzustellen. Ansonsten werden die zwölf Stationen – von der Anklage bis zum Sterben Jesu – eindrucksvoll in der Pfarrkirche gezeigt. Gebete und Texte übertragen die Leidensgeschichte in die heutige Zeit. Auch musikalisch werden die Stationen passend begleitet. Anschließend lädt der Pfarrgemeinderat zum Austausch bei Wasser, Wein und Brot ins Pfarrheim ein.



▲ Die „Hellengerster Passion“ ist am Karfreitag zu erleben. Archivfoto: Rist



## Leuchtende Frühlingsboten

WASSERBURG AM BODENSEE – In kräftigem Rosa und Pink zeigen sich die Magnolien bei Wasserburg am Bodensee. Foto: Wolfgang Schneider

## MEISTERKONZERT

## Werke von Ives, Schubert und Brahms

KEMPTEN – In der Reihe der „Meisterkonzerte“ gastiert am 12. April, 20 Uhr, die Württembergische Philharmonie Reutlingen mit Werken von Ives, Schubert und Brahms im Theater Kempten. Solistin ist Viviane Hagner (Einführung um 19.15 Uhr im TheaterOben). Info und Karten: [www.theaterinkempton.de](http://www.theaterinkempton.de).

## VORSORGE

## Vortrag zum Thema Patientenverfügung

MEMMINGEN – Die Katholische Arbeitnehmerbewegung lädt am 19. April um 19 Uhr zum Vortrag „Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht & Erbe“ ein. Es spricht der Rechtsanwalt Felix Binder. Veranstaltungsort ist der Pfarrsaal Mariä Himmelfahrt, Augsburgener Straße 14. Der Eintritt ist frei.

## Die Seele anders berühren

Gottesdienste gestalten für Menschen mit Demenz

KEMPTEN – Zum Seminar „Gottesdienste gestalten für Menschen mit Demenz“ lädt die Pastoralreferentin der Altenheimseelsorge, Ursula Liebmann-Brack, am 5. Mai von 17 bis 21 Uhr ins Pfarrzentrum Christi Himmelfahrt in Kempten ein.

Viele dementiell Erkrankte sind gläubige Menschen und der Kirche und dem Gottesdienst sehr verbunden, können aber den üblichen Abläufen nicht mehr folgen.

Das Seminar gibt Einblick in das Krankheitsbild und macht auf an-

dere Zugänge aufmerksam, die die Seele berühren. Es werden Beispiele für Gottesdienste erarbeitet, die verschiedene Sinne ansprechen.

Das Angebot richtet sich an alle Interessierten, besonders jene, die in dieser Richtung tätig sind oder tätig werden wollen, beispielsweise weil es in ihrer Pfarrei eine Pflegeeinrichtung gibt, in der an Demenz erkrankte Menschen leben.

## Information

Telefon 08 31/5 65 93 07 oder E-Mail: [ursula.liebmann-brack@bistum-augsburg.de](mailto:ursula.liebmann-brack@bistum-augsburg.de)

## FÜHRUNG IN WILDPOLDSRIED

## Jugendstelle besichtigt Windrad

KEMPTEN (pdk) – Eine Windrad-Besichtigung steht am 21. April, um 14.30 Uhr auf dem Programm der Jugendstelle Kempten. Im Rahmen der Umweltserie „Lass mal die Welt retten“ können Interessierte bei einer entsprechenden Führung in Wildpoldsried dabei sein. Anmeldungen sind erforderlich. Sie werden bis 21. April online ([www.bja-augsburg.de/Jugendstelle-Kempten/Veranstaltungen](http://www.bja-augsburg.de/Jugendstelle-Kempten/Veranstaltungen)), per E-Mail ([jugendstelle-kempten@bistum-augsburg.de](mailto:jugendstelle-kempten@bistum-augsburg.de)) oder unter Telefon 08 31/9 606 36 90 entgegen genommen.

## BBK-AUSSTELLUNG

## Meckatzer Kunstpreis für Maria Rucker

IRSEE – Anlässlich der 33. Ausstellung „Schwäbische Künstler in Irsee“ der Berufsverbände Bildender Künstler (BBK) in Schwaben und der Schwabenakademie ist die Onyx-Skulptur „Wellen“ von Maria Rucker (Osterzell) bei der Vernissage mit dem Meckatzer Kunstpreis ausgezeichnet worden. Der von der Meckatzer Löwenbräu finanzierte Preis, dotiert mit 3000 Euro, wurde zum 26. Mal verliehen. Die 33. Ausstellung „Schwäbische Künstler in Irsee“ und die Sonderausstellung „Polaritäten“ sind bis 16. April in Kloster Irsee zu sehen. Den Sonderpreis „Polaritäten“, gestiftet von der Sparkasse Kaufbeuren, wurde wie berichtet im Vorfeld an Ragela Bertoldo verliehen. Besichtigt werden kann die Schau werktags 14 bis 17 Uhr sowie an Wochenenden und Feiertagen 11 bis 17 Uhr.



▲ Maria Ruckers prämiertes Werk „Wellen“. Foto: Herzog

## BELIEBTER PILGERWEG WIRD 20 JAHRE

# Als wäre Crescentia mit dabei

## Franziskanerinnen freuen sich aufs Jubiläumspilgern und Besuch von Bischof Bertram

**KAUFBEUREN (sl) – 20 Jahre Crescentia-Pilgerweg: Dieses Jubiläum wird im Frühling freudig begangen. Die Schwestern des Crescentiaklosters laden vom 18. bis 21. Mai mit Kaufbeuren Tourismus und Stadtmarketing zu einem viertägigen Jubiläumspilgern ein. Im Rahmen der Jubiläumstage wird auch Bischof Bertram Meier in Kaufbeuren erwartet.**

Das Pilgern und das Miteinander-Unterwegs-Sein sollen im Mittelpunkt der vier Tagesetappen stehen, die auch einzeln buchbar sind. Pilgerwegbegleiterinnen, Geistliche und Schwestern des Kaufbeurer Klosters sind mit dabei. „Wir freuen uns über jeden, der sich mit uns auf den Weg macht“, sagt Oberin Schwester Johanna Höldrich.

Auf besondere Weise können die Teilnehmer der heiligen Crescentia (1682 bis 1744) nachspüren: Der 88 Kilometer lange Rundweg verbindet ihren Heimatort Kaufbeuren mit Mindelheim und Ottobeuren und orientiert sich an Wegen, die Crescentia ging, um die dortigen befreundeten Klöster zu besuchen. Auch zum einstigen Benediktinerkloster Irsee pflegten die Kaufbeurer Franziskanerinnen gute Kontakte.

Crescentia-Marterl-, -kapellen sowie Darstellungen des Schulterwundenheils im Kerker, dessen Ursprung auf eine Vision Crescentias zurückgeht, säumen den Weg.



▲ Der Crescentia-Pilgerweg verbindet als Rundweg auf knapp 90 Kilometern Kaufbeuren mit Irsee, Mindelheim und Ottobeuren. Archivfoto: Crescentiakloster

Die ersten drei Tage beginnen jeweils um 7.30 Uhr mit einem Morgenlob und dem Pilgersegen in der Kaufbeurer Klosterkirche. Am letzten Tag (21. Mai) ist dort um 7 Uhr die Teilnahme an der Heiligen Messe möglich (Pilgersegen um 7.45 Uhr). Danach geht es jeweils per Bus an den Ausgangspunkt der Wanderung. Weil Crescentia auch als Heilige der Ökumene gilt, begleiten an einigen der Tage auch Geistliche anderer Konfessionen die Pilger.

Die erste Etappe führt am Donnerstag, 18. Mai, von Oberegg nach Kaufbeuren (18 Kilometer).

Gegen 17 Uhr werden die Pilger dort erwartet. „Zum Abschluss des Tages feiern wir um 17 Uhr einen festlichen Gottesdienst mit unserem Bischof Bertram Meier im Klosterhof“, freut sich Schwester Johanna. Ausweichort bei schlechtem Wetter ist die Kirche St. Martin. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zur Begegnung bei musikalischer Unterhaltung.

In der zweiten Etappe machen sich die Crescentiaweg-Pilger am Freitag, 19. Mai, von Oberegg auf nach Ottobeuren (17 Kilometer). An diesem Tag begleitet Pfarrer Holger Laske von der Altkatholischen

Gemeinde Kaufbeuren die Gruppe (Abschluss in der Basilika 16 Uhr, Rückkehr per Bus gegen 17 Uhr).

Am Samstag, 20. Mai, geht es von Ottobeuren nach Mindelheim (Etappe III, 22 Kilometer). Mit den Pilgerwegbegleiterinnen und den Teilnehmern ist dann Pfarrerin Dorothee Stürzbecher-Schalück unterwegs (Rückkehr nach Kaufbeuren per Bus circa 19 Uhr).

Etappe IV wiederum führt am Sonntag, 21. Mai, von Mindelheim nach Kaufbeuren (28 Kilometer). Auf dem letzten Wegstück begleitet Stadtpfarrer Bernhard Waltner die Pilger. Gegen 18 Uhr werden sie wieder in Kaufbeuren erwartet (Abschluss im Kloster-Berggarten).

Auf den Etappen sind teilweise Zwischenstopps vorgesehen, so unter anderem in Irsee oder der Wallfahrtskirche in Mussenhausen. Die Teilnahme kostet 25 Euro pro Person und Etappe (mit Bustransfer). Bitte Verpflegung, gute Schuhe und wetterangepasste Kleidung mibringen. Das Pilgern findet bei jeder Witterung statt. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr.

Ferner werden vier einzelne Pilger-Etappen an den Samstagen, 22. April, 24. Juni, 26. August und 23. September angeboten.

Information/Anmeldung in der Tourist-Info Kaufbeuren, Telefon 083 41/43 71 90; E-Mail: [tourist-info@kaufbeuren.de](mailto:tourist-info@kaufbeuren.de). Mehr unter [www.kaufbeuren-tourismus.de](http://www.kaufbeuren-tourismus.de).

## BASILIKA

## Spatzenmesse am Ostersonntag

OTTOBEUREN (jmi) – Am Ostersonntag, 9. April, musizieren Orchester und Chor der Basilika voraussichtlich letztmals unter der Leitung von Josef Miltschitzky im Pontifikalamt um 10.30 Uhr die Spatzenmesse von Wolfgang Amadeus Mozart und „Haec est Dies“ von Caspar Ett. Solisten sind Susanne Jutz-Miltschitzky (Sopran), Claudia Summerer (Alt), Markus Albrecht (Tenor), Michael Hopfenitz (Bass) sowie Kurt Renner (Orgel). Die Pontifikalvesper um 17.30 Uhr wird mit antiphonalen Falsibordoni-Sätzen von Ignaz Mittener mit dem Konvent und Kirchenchor gesungen. Am Ostermontag singen die Geschwister Wölfler um 7.30 Uhr österliche Chorsätze.



## Die Kleinsten sind der Blickfang

PFÄFFENHAUSEN – Mitsamt ihren niedlichen Jungtieren fühlt sich diese Schafherde auf einer Wiese bei Pfaffenhausen wohl. Foto: A. Müller

## ÖSTERLICHE FREUDE

## Fatimapilgertag in Maria Rain

MARIA RAIN (jh) – Am ersten Fatimapilgertag nach Ostern feiert Maria Rain am Donnerstag, 13. April, den Jubel Mariens über ihren von den Toten auferstandenen Sohn Jesus. Um 8.30 Uhr beten die Wallfahrer in der Kirche Heilig Kreuz den glorreichen Rosenkranz. Daran schließt sich um 9 Uhr eine Marienandacht mit Diakon Georg Lechleiter an (mit sakramentalem Segen). Um 9.30 Uhr beginnt das Pilgeramt mit Pfarrer Georg Gugemos (PG am Forggensee). Er predigt zum Thema „Maria bei der Auferstehung des Herrn“. Der Wallfahrersegens und die Segnung religiöser Andachtsgegenstände bilden den Abschluss.

## AM OSTERMONTAG

**Mozarts „Kleine Credomesse“**

KAUFBEUREN – Beim Festgottesdienst am Ostermontag um 10 Uhr in der Kirche St. Ulrich bringt der Chor der Pfarrei die selten zu hörende Missa brevis in F von Wolfgang Amadeus Mozart zur Aufführung. An der „Kleinen Credomesse“ unter Leitung von Daniel Gallmayer wirken auch Solisten und Instrumentalisten mit.

## HAUS HOPFENSEE

**Spannende Komödie zum Auftakt**

HOPFEN AM SEE – Uli Pickls Hopfenseebühne setzt die Spielzeit 2022/23 im Haus Hopfensee, Höhenstraße 14, mit gleich zwei Stücken fort. Aufgeführt wird am 12. April, 20 Uhr, Pickls Neuinszenierung der im Grenzland Allgäu und Tirol angesiedelten spannenden Komödie „Wildschütz'n vom Schwärzersteig“. Mehrere weitere Spieltermine folgen bis Oktober (unter anderem am 3. Mai). Das Zwei-Personen-Stück „Der Gast – Liebling, ich habe eine Wohnung“ ist erstmals wieder am 16. Juni, 20 Uhr, zu erleben. Es folgen zwei weitere Aufführungen am 7. und 26. Juli. Einlass ist wie an jedem Theaterabend um 18 Uhr (Saal mit Bewirtung). Info und alle Spieltermine unter [www.haus-hopfensee.de](http://www.haus-hopfensee.de).

## MIT PFARRER WOLF

**Jugendosternacht in Lechbruck**

LECHBRUCK – Die Katholische Jugendstelle Kaufbeuren lädt am 8. April, 21 Uhr, zur Jugendosternacht in die Kirche Mariä Heimsuchung, Lechbruck, ein. Jugendliche und junge Erwachsene aus der Region sind eingeladen, den Höhepunkt des Kirchenjahrs mit Diözesanjugendpfarrer Tobias Wolf zu feiern.

## FAMILIENWANDERUNG

**Emmausgang des Landvolks**

EGGISRIED (jd) – Das Katholische Landvolk Ottobeuren-Babenhausen unternimmt am Ostermontag, 10. April, eine Familienwanderung. Der „Emmausgang“ mit Gedanken zu Ostern beginnt um 13.30 Uhr an der Kapelle Eggisried und führt Richtung Stephansried. Auf dem Rückweg ist in Klosterwald ein Nachmittagskaffee vorgesehen.

## JUBILÄUM

**Stolz auf den heiligen Ulrich**

Bischof Bertram feiert Pontifikalamt zur Abterhebung vor 1050 Jahren

OTTOBEUREN – 1050 Jahre Abterhebung des heiligen Bischof Ulrich: Dieses Jubiläum feierte Bischof Bertram Meier mit Abt Johannes Schaber und dem Ottobeurer Konvent sowie zahlreichen Gläubigen in der Basilika St. Alexander und Theodor.

Das Ulrichsreliquiar stand feierlich im Zentrum der Kirche. Bischof Josef Stimpfle (1963 bis 1992) hatte es 1982 dem damaligen Abt Vitalis Maier zum 70. Geburtstag überreicht. Abt Johannes Schaber führte in die Zeit vor 1050 Jahren zurück. Bis zum 5. April 973, als Bischof Ulrich wenige Monate vor seinem Tod segensreich als (Kommendatar-)Abt die Geschicke des Klosters übernahm, habe dieses in einer Krise gesteckt und wäre ohne Ulrich womöglich zugrundegegangen. Die Dankbarkeit ihm gegenüber spiegelt sich bis heute in Ottobeuren: Mehrfach ist Ulrich im Kirchenbau und im Kloster dargestellt. Bischof Ulrich sei auch ein Mann Europas, erklärte Abt Johannes. So hatte auch die Europäische Kulturstiftung zum Festtag eingeladen.

Bischof Bertram sagte, der Jubiläumstag sei quasi der „Aperitif“ zum Festreigen, feiert doch das Bistum 2023/24 unter dem Leitwort „Mit dem Ohr des Herzens“ den 1100. Jahrestag der Bischofsweihe des heiligen Ulrich und seinen 1050. Todestag.

„Klöster, betonte Bischof Bertram, hätten eine prophetische Kraft. Sie seien abgeschieden und doch mitten im Leben. Ottobeuren lasse „die Herrlichkeit Gottes erstrahlen“. Die Mönche würden nicht zum Rückzug ins Fromme blasen, sondern in die Welt hinauswirken.

Beispielhaft erwähnte Meier, wie einst dank Abt Ulrich die Gebeine des heiligen Theodor aus dem Chorherrenstift Bischofszell nach Otto-



▲ Bischof Bertram – hier bei der Kommunionverteilung – hob die große Kraft hervor, die von Klöstern ausgeht.



▲ Das festliche Pontifikalamt erinnerte an den 1050. Jahrestag der Abterhebung von Bischof Ulrich. Fotos: Diebold

beuren kamen. Seither wird dieser als zweiter Patron des Klosters verehrt. „Ulrich wusste um die Bedeutung kraftvoller Fürsprecher.“ Weitreichend sei das Privileg gewesen, das Ulrich bei Kaiser Otto I. erreichen konnte. Demnach waren die Untertanen des Reichsstifts von allen Hofdiensten und Kriegslasten befreit.

An seinem Lebensabend übernahm Ulrich die Aufgabe als Abt von Ottobeuren, nachdem sein Neffe Adalbero, der bis dahin das

Kloster geleitet hatte, überraschend verstorben war. Als „Kommendatarabt“ hatte Adalbero zwar das wirtschaftliche Einkommen des Klosters bezogen, die geistliche Leitung lag aber bei einem Mitglied des Konvents. Gegen diese Fehlentwicklung wollte Ulrich durch seine Ernennung vorgehen. Als er Station in Amendingen machte, traf er mit den Ottobeurer Mönchen zusammen. Auf seinen Vorschlag hin wählten sie aus ihren Reihen den Mönch Rudung zum neuen Abt. Noch auf dem Sterbebett erhielt Ulrich die Nachricht, dass alles glücklich geregelt sei, verlas Bischof Bertram aus einer Biografie.

Wie sehr die Ottobeurer Mönche den heiligen Ulrich schätzen, wurde bei den Fürbitten deutlich. Darin bezeichneten sie ihn als einen, der sein Leben für Augsburg aufs Spiel gesetzt habe. Ebenso habe er für eine ordentliche Ausbildung der Priester gesorgt.

Auch Bischof Bertram betonte, wie sehr Ulrich in einer krisenhaften Zeit die Zeichen der Zeit erkannt habe. So habe er die durch die Ungarn zerstörten Kirchen wiederaufge-

baut und beschwerliche Pastoralreisen unternommen, um kraftvoll das Evangelium zu verkünden. „

Krisen, sagte Bischof Bertram, seien immer auch eine Chance zur Weiterentwicklung. Es brauche eine Erneuerung der Kirche. Synodalität heiße aber nicht, Lösungen mit einem schnellen „Hokusokus“ zu erzielen – „womöglich verbunden mit einem lauten Knall“. Stattdessen wünsche er sich „ein Bistum, das mit dem Ohr des Herzens hört“ und einen gemeinsamen Weg geht, sagte der Bischof.

Josef Diebold



▲ Mit dem Ulrichsreliquiar spendete Bischof Bertram den Segen. Im Hintergrund die Figur des heiligen Ulrich.



## Schwänen-Idylle an der Iller

KRUGZELL – An der Iller bei Krugzell im Oberallgäu fühlen sich diese Schwäne sichtlich wohl.

Foto: Nothelfer

### MÄRCHENHAFT

## Artistik, Comedy und edle Pferde

FÜSSEN – Artistik, Komik und anmutige Pferde vereint die Show „Magie der Pferde“, die auf dem Festplatz Füssen Station macht. Eingebettet sind die Darbietungen in eine märchenhafte Geschichte. Vorstellungen gibt es von 8. bis 16. April samstags um 15.30 und 19.30 Uhr sowie sonntags um 14 Uhr, ebenso montags, donnerstags und freitags um 15.30 Uhr (Familientag mit ermäßigtem Eintritt am Montag und Donnerstag). Tickets sind unter [www.eventim.de](http://www.eventim.de) sowie an den Spieltagen von 10 bis 12 Uhr und eine Stunde vor Vorstellungsbeginn und bei der Tickethotline 0176/43 87 82 23 erhältlich.

### MIT PFARRER PRESTELE

## Jugendgottesdienst am Ostermontag

HELLENGERST – Am Ostermontagabend, 10. April, 19.30 Uhr, findet in St. Stephanus, HELLengerst, der traditionelle Oster-Jugendgottesdienst mit Jugendpfarrer Johannes Prestele statt. Der Jugendchor Rechtis-Hellengerst umrahmt die Feier.

### BIBLISCHE GESCHICHTE

## Musical „Hiob“ in der Stadthalle

MEMMINGEN – Das Adonai-Musical „Hiob“ ist am 12. April, 19.30 Uhr, in der Stadthalle zu erleben. Info: [www.cvjm-allgaeu.de](http://www.cvjm-allgaeu.de).

## Menschen im Gespräch

38 Jahre lang gestaltete **Gabriele Heider** das Gemeindeleben von St. Ulrich im Kemptener Osten aktiv mit – seit 2002 tat sie dies auch in St. Magnus, Lenzfried, im Rahmen der Pfarreiengemeinschaft.

Die gebürtige Memmingerin kam im September 1985 als erste Gemeindeforentin nach St. Ulrich. Pfarrer Xaver Weiher war damals dort Stadtpfarrer, ihm folgte Pfarrer Heribert Denzle und vor 15 Jahren Pfarrer Aleksander Gajewski. So vielfältig wie das Gemeindeleben, waren für Heider auch die Aufgaben und Herausforderungen: Dazu gehörten die Organisation von Kommunionfeiern und Firmungen, die Jugendarbeit mit Zeltlager und Hüttenaufenthalten, Bürodienst, die Aufgaben als Lektorin und Kommunionhelferin, die Vorbereitung und Gestaltung von Wortgottesdiensten, Kinderkirche, Taizé-Gebet und vieles mehr. Als Religionslehrerin in der Grund- und Hauptschule auf dem Linden-



berg sowie der Grundschule Lenzfried begleitete sie fröhlich und mit Herzblut viele Generationen von Schülern auf ihrem Glaubensweg. Beim Gottesdienst am fünften Fastensonntag wurde ihr ein ehrender und feierlicher Abschied gestaltet. Heider erhielt dabei auch einen Koffer voller Überraschungen für ihre Reisen, die sie im Ruhestand unternehmen möchte.

Text/Foto: Steffen Colditz

### NACHRUF

## Steinmetz und Kirchenpfleger

Konrad Zettler wirkte segensreich in der PG Markt Rettenbach

MARKT RETTENBACH – Die Pfarreiengemeinschaft Markt Rettenbach verliert ihren ehemaligen Gesamtkirchenpfleger Konrad Zettler. Er starb nach längerer Krankheit mit 83 Jahren. Zettler hinterlässt vier Kinder und sieben Enkel. Als Steinmetz begleitete er viele kirchliche Baumaßnahmen und arbeitete selbst immer wieder ehrenamtlich mit.



▲ Konrad Zettler ist mit 83 Jahren verstorben. Archivfoto: Dieboldler

Als Halbwaise lebte Zettler ab dem sechsten Lebensjahr im Kloster in Ottobeuren bei seinem Onkel, Bruder Honorat. Dort blieb er bis zum Schulabschluss. Als „Laudabube“-Ministrant und „Lausbube Gottes“ prägte ihn schon damals seine ansteckende Lebensfreude. Später setzte er sich zwei Perioden lang als Gemeinderat für die Mitbürger ein.

Zettlers grafisches Talent fiel früh auf. Auf Empfehlung seiner Lehrer bewarb er sich bei einem Steinmetz. Nach Lehr- und Wanderjahren machte er in Freiburg den Meistertitel. In Markt Rettenbach zog er in einen leeren Bauernhof. Die Tenne wurde seine erste Werkstatt.

Der Beruf brachte viele Aufgaben im kirchlichen Bereich mit sich. Anfang der 1990er Jahre wurde Zettler in die Kirchenverwaltung gewählt. Ab 2006 war er Gesamtkirchenpfleger für die PG Markt Rettenbach. In seiner Zeit wurde die Kirche St. Jakobus major renoviert. Zettler baute im Chorraum sämtliche Mosaiksteine aus und ersetzte die fehlenden aus seinem Arsenal. Ebenso wurden die gotischen Seitenaltäre und Figuren wieder eingebracht. Neu schuf er den Volksaltar und den Ambo.

Auch bei weiteren Renovierungen in der PG war sein Können gefragt. Bei den katholischen Kindergärten war der Steinmetz, den stets ein Hut vor Wind und Wetter schützte, ebenso beliebt. Für die Kinder spielte er gerne den Nikolaus – oder er führte Besucher als „Jakobuspilger“ durch die Kirche.

Zettlers Liebe zu runden Formen spiegelt sich im neuen Friedhof Engtried wider. Die Elipsenform der Leichenhalle folgte Zettlers Entwurf.

Ferner begeisterte er sich für die Feuerwehr und wirkte auch bei deren Bauten viel im Ehrenamt mit. An der Mittelschule gestaltete er einen Trinkwasserbrunnen und eine Sonnenuhr. Und zu Ehren des ehemaligen Markt Rettenbacher Pfarrers Michael Saurler baute er an den Pfarrhof eine Minikirche, die „St.-Michaels-Kapelle“, wie er sie nannte.

Josef Dieboldler

## Auftakt mit Marianne Koch

Gesundheitstage drehen sich um ein „Leben in Balance“

BAD WÖRISHOFEN – Die Ärztin, Autorin und Medizinjournalistin Marianne Koch hält am 13. April den Eröffnungsvortrag der Gesundheitstage in Bad Wörishofen. Sie finden bis 15. April unter dem Thema „Leben in Balance“ statt.

Koch spricht um 19 Uhr im Kurtheater über „Neue Wege, um geistig und körperlich fit zu bleiben“. Autor Werner Tiki Küstenmacher beleuchtet in seinem Vortrag „Rette dich selbst!“ am 14. April, 20 Uhr, das Thema „seelische Widerstandskraft“. Aktivitäten im Freien wie Waldbaden, eine Fünf-Elemente-Wanderung oder Workshops rund

um die Gesundheit laden zum Mitmachen ein.

Am 15. April, 19 Uhr, spielt das Schwäbische Jugendsinfonieorchester im Kursaal. Unter der Schirmherrschaft von Gesundheitsminister Klaus Holetschek, der am 13. April die Eröffnung vornimmt, werden die Tage vom Kur- und Tourismusbetrieb, der Evangelischen Kirche, der Katholischen Erwachsenenbildung und der Katholischen Kurseelsorge organisiert.

Karten gibt es im Vorverkauf im Kurhaus sowie der Tages- und Abendkasse des jeweiligen Veranstaltungsortes. Gesamtprogramm unter [www.bad-woerishofen.de](http://www.bad-woerishofen.de).

## KLEINE ZEITZEUGNISSE AUS PAPIER

# Nicht nur ein frommes Andenken

## Der Osterbeichtzettel war auch ein Beleg über den Empfang des Bußsakraments

**NESSELWANG** – Nicht nur weit über 2000 kunstvoll verzierte Eier, sondern alles rund ums Osterbrauchtum lässt sich im Oster Eiermuseum in Nesselwang entdecken. Auch eine Auswahl ihrer umfangreichen Sammlung an Osterbeichtzetteln zeigt die Museumschefin Monica Nusser dort.

Die oft mit einem Heiligenbildchen verzierten Beichtbildchen geben Einblick in die gelebte Frömmigkeit vergangener Tage. Sie waren nicht nur ein Andenken an die Osterbeichte, sondern belegten vor allem auch, dass man tatsächlich beim Beichten war und nun befreit und frisch dem Fest entgegengehen konnte.

### Rand zum Abtrennen

Im Nesselwanger Museum erzählt unter anderem ein Osterbeichtbildchen von 1932 mit einem unscheinbaren Detail von dieser Kontrollfunktion: Der Zettel von 1932 aus dem Kapuzinerkloster Dillingen hat einen perforierten Rand. „Der wurde abgetrennt und beim Pfarrer abgegeben“, erklärt Nusser. „Er hat so kontrolliert, ob auch wirklich alle die Beichtpflicht erfüllt hatten.“ Mitunter ging der Pfarrer auch zu den Familien, um die Beichtzettel abzuholen – oder die Hausfrau sammelte sie ein und lieferte sie beim zuständigen Priester ab, teils zusammen mit kleinen Gaben wie Eiern oder ein paar Münzen, sogenannten „Beichtpfennigen“.

Nicht unüblich waren auch mit Nummern versehene Beichtzettel. Sie lieferten wohl Auskunft darüber, wie viele Gläubige tatsächlich

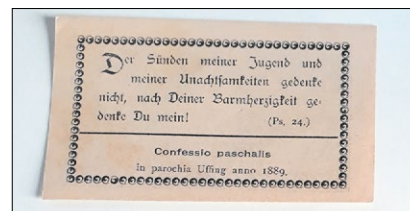
► Weil es ihr wichtig ist, in ihrem Oster Eiermuseum das gesamte Osterbrauchtum zu beleuchten, zeigt Monica Nusser dort unter anderem auch verschiedene Beichtzettel. Auch Osterkörbchen, Gebildebrote und eine Karfreitagsrätsche kann man entdecken.

Fotos: Loreck Archiv (2), privat



wie vorgeschrieben wenigstens einmal im Jahr und eben idealerweise vor Ostern das Bußsakrament empfangen hatten.

Hunderte Osterbeichtzettel aus der Zeit ab dem ausgehenden 19. Jahrhundert bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts und darüber hinaus haben sich bei Monica Nusser angesammelt. So gut wie immer ist auf den hübschen Bildchen vermerkt, wo die Beichte abgelegt wurde – zum Beispiel „Osterbeichte 1936 im Münster zu Konstanz“. Ein Bild der Muttergottes ziert diesen Zettel.



▲ Der älteste Beichtzettel der Sammlung wurde 1889 in Uffing ausgegeben.

Ein bestärkendes Zitat oder ein Spruch aus der Bibel ist meist beigefügt, gerade auch auf den Beichtzetteln, die sich speziell an Kinder richteten. „Fest soll mein Taufbund immer stehen“ oder „Sei getrost, Deine Sünden sind Dir vergeben“ ist da zu lesen. Sorgsam wurden diese Osterbeichtbildchen aufbewahrt, auch wenn das Fest längst vorüber war. Nusser bedauert, dass heute kaum noch ein Kind weiß, was es mit dieser Tradition auf sich hat. „Das ist ein Brauch, der leider verschwindet“, sagt sie.

Der älteste Osterbeichtzettel der Sammlung stammt von 1889 und ist im Querformat gedruckt. „Der Sünden meiner Jugend und meiner Unachtsamkeiten gedenke nicht, nach Deiner Barmherzigkeit gedenke Du mein! (Ps. 24)“ steht darauf geschrieben. Und darunter: „Con-

fessio paschalis in parochia Uffing anno 1889“. Die Vorderseite zeigt Jesus als Guten Hirten, versehen mit dem Worten „Der gute Hirte gibt sein Leben für die Schafe“.

### In Notzeiten ein Stempel

Facettenreich und oft mit engem Bezug zur jeweiligen Pfarrei zeigen sich die Beichtzettel. So durfte etwa in Füssen der heilige Magnus als Patron von Stadt und Pfarrei nicht fehlen. Über seinem Bild erzählt der aufgebrachte Stempel „Heilige Ostern 1945. Stadtpfarrkirche St. Mang Füssen“ von einer Praxis, die sich aus der Not der Kriegszeit ergab: Weil keine neuen Bildchen gedruckt werden konnten, wurde der Empfang des Bußsakraments kurzerhand mit einem Stempel „quittiert“.

Viele biblische Motive kann man entdecken. Oft ist auf den Bildchen der Gekreuzigte oder der Auferstandene abgebildet. Auch Herz-Jesu-Darstellungen und die Gottesmutter waren beliebt. Ein Bildchen „Hl. Osterbeicht in der Basilika Ottobeuren 1950“ ist dem damaligen Papst Pius XII. gewidmet. Auf die Schreckensjahre der Kriegszeit verweist ein Osterbeichtzettel aus Füssen-Acht Seligkeiten. Er zeigt auf der Vorderseite mahnend den ausgemergelten Pater Maximilian Kolbe im KZ Auschwitz. *Susanne Loreck*

### Information

Das Oster Eiermuseum im Brauerei-Gasthof Hotel Post, Hauptstraße 25, in Nesselwang ist täglich von 10 bis 20 Uhr geöffnet. Eintritt: 2,50 Euro, bis 14 Jahre ist der Eintritt frei.



▲ „Bringet würdige Früchte der Buße“ (Matth. 3,8) steht auf diesem Beichtzettel von 1894.



◀ Links ein Osterbeichtbildchen aus Füssen-St. Mang von 1945. Rechts ein Beleg über die Osterbeichte im Füssener Franziskanerkloster (1940).



## IN ZEITEN VON KRIEG UND KRISEN

## Gnadenbild spendet Kraft

34. Männerwallfahrt führt von Burgberg nach Lechbruck

**BURGBERG/LECHBRUCK (sl) – Zu einem besonders interessanten Ziel führt am 29. April die Burgberger Männerwallfahrt, die nach vier Jahren „Zwangspause“ wieder stattfindet: Am 29. April geht es zur Kirche Mariä Heimsuchung in Lechbruck mit ihrem Gnadenbild Unsere Liebe Frau am Lech.**

Das Gnadenbild hatte ursprünglich seinen Platz in der wohl bereits 1616 erbauten Vorgängerkirche. Nach einem Blitzeinschlag musste sie 1785 abgebrochen werden. Die Madonna mit Kind, die heute als Nachbildung im Hochaltar der 1790 geweihten „neuen“ Kirche zu sehen ist, ist eng verbunden mit einer Gelöbniswallfahrt: Seit 1628 pilgert das Dorf Altenstadt bei Schongau jährlich am Pfingstmontag zum Gnadenbild von Lechbruck.

Eine Votivtafel erzählt von den Ursprüngen: „Anno 1628 hat in Altenstadt die Pest so sehr gewütet, daß viel Mensch und Vieh umkamen, deswegen hat die dortige Gemeinde zur Abwendung dieses Übels einen ewigen Bittgang nebst einer Wachskerze ewig zu erhalten in U.L. Frauengotteshaus nach Lechbruck versprochen und geopfert, worauf diese schreckliche Seuche aufhörte.“



▲ Das Gnadenbild im Hochaltar der Kirche Mariä Heimsuchung. Fotos: privat

## Spannende Wendung

Während die Pilger aus Altenstadt bis heute einmal im Jahr zum Gnadenbild Unsere Liebe Frau am Lech kommen, ebte der Zustrom weiterer Pilger nach Lechbruck ab, als 1754 die nahegelegene, prächtige Wieskirche vollendet war, erklärt Kirchenpfleger und Altbürgermeister Dietmar Hollmann.

Und doch berührt im Schatten der berühmten Wieskirche auch das Gnadenbild von Lechbruck seine Betrachter. Und das umso mehr, als es vor kurzem eine spannende Wendung gab: Das Original-Gnadenbild



▲ Die Kirche Mariä Heimsuchung in Lechbruck wurde 1790 geweiht.

## Heiliges Grab ist wieder zu sehen

OBERSTDORF – Dreimal konnte das historische Heilige Grab coronabedingt nicht aufgestellt werden. Jetzt ist es wieder so weit: Die knapp acht Meter hohe Darstellung aus der Zeit um 1880 steht wieder in voller Größe in der Josefskapelle in Loretto südlich von Oberstdorf. Traditionell bewerkstelligen viele helfende Hände ehrenamtlich den Aufbau. Zu sehen ist das Heilige Grab am Karfreitag bis etwa 21 Uhr und am Karsamstag bis 19 Uhr. An Karsamstag findet um 17 Uhr eine Vesper am Heiligen Grab statt. Nach Ostern ist das Heilige Grab noch bis 23. April zu sehen. Die Loretto-Kapellen sind täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Unter [www.pg-oberstdorf.de](http://www.pg-oberstdorf.de) zeigt ein kurzes Video den Aufbau des Heiligen Grabs. Foto: PG Oberstdorf

## Menschen im Gespräch



Wer hätte gedacht, dass in 40 Jahren Mesnertätigkeit „circa 14 000 mal die Kirche auf- und zuschließen, 4500 mal Rosenkränze beten und das Mitgestalten von rund 3700 Gottesdiensten“ zusammenkommen? Wilhelm Maier, Kirchenpfleger der Gemeinde Niederdorf (rechts), ging darauf in seiner Dankesrede zum 40. Dienstjubiläum von Margrit Maier (Mitte) als Mesnerin von St. Cyriakus, Largus und Smaragdus ein. Maier, die nach ihrer Schwägerin in die Fußstapfen ihres Schwiegervaters trat, begann ihr Mesneramt 1983 – mit dem Gedanken, dass sie diese Aufgabe „für eine Weile“ übernehme. Nun kann sie auf zwei Generationen Ministranten, die sie ausgebildet hat, zurückblicken. Sie begleitete viele

Menschen in ihren schönen Momenten bei Trauung und Taufe, aber auch auf dem letzten Weg. Auch Erich Huber, Dekanatsleiter des Mesnerverbands (links), brachte seine Wertschätzung für die Mesnerin, die seit 40 Jahren mit Hingabe im Dienst ihrer Mitmenschen wirkt, zum Ausdruck. Beim Pfarrfamilien-nachmittag in Dietried überreichte er mit Kirchenpfleger Maier im Namen der Diözese die goldene Ehrennadel sowie eine Urkunde, die die Geehrte unter dem Applaus der Besucher entgegennahm. Maier hat ihre Mesnertätigkeit unterdessen noch um ein Jahr verlängert. Sie würde sich freuen, eine Nachfolgerin einarbeiten zu können.

Text/Foto: Claudia Schuh

aus der 1785 abgebrochenen Kirche tauchte wieder auf – ein wahrer Segen, wie Hollmann erzählt. Die Madonna mit Kind aus dem frühen 17. Jahrhundert gelangte durch glückliche Umstände aus Privatbesitz zurück in die Pfarrei und wird nun sorgsam gehütet, bevor sie ihren endgültigen Platz findet. Die Original-Figur ist etwa einen Meter hoch – im Gegensatz zu der fast lebensgroßen Nachbildung im Hochaltar.

Die Männerwallfahrt, die am 29. April von Burgberg nach Lechbruck führt, soll dazu einladen, nach der Pandemie und in Zeiten von Krieg und Krisen im Gebet innezuhalten. Abfahrt mit dem Bus ist am 29. April um 9 Uhr am Rathausplatz in Burgberg. Alle Männer, auch die Männerjugend aus der Pfarrei Burgberg und aus der PG Grünten und der weiteren Umgebung, sind herzlich eingeladen.

In Lechbruck feiern die Wallfahrer gegen 10.30 Uhr die Heilige Messe, die, so hoffen die Organisatoren, wieder von vielen kräftig singenden Männer-Wallfahrern mitgestaltet wird. Anschließend ist ein Mittagessen geplant. Die Rückfahrt nach Burgberg ist für 14 Uhr vorgesehen. Der Zustieg ist nach Absprache mit Organisator Bruno Wolf auch in Rettenberg und Kranzegg möglich.

Der Fahrpreis beträgt 25 Euro (im Bus zu bezahlen). Nähere Auskunft und Anmeldung bei Bruno Wolf, Telefon 08321/5652 oder 0160/98490938. E-Mail: [bruno-wolf1952@web.de](mailto:bruno-wolf1952@web.de).

## SOMMERAKADEMIE

**Bewerbungsfrist für Kunstsommer läuft**

IRSEE – Bis 23. April läuft die Bewerbungsfrist für den 35. Schwäbischen Kunstsommer. Er findet vom 29. Juli bis 6. August statt. Die Meisterklassen werden von renommierten Künstlern geleitet: Annette Schröter und Henning Eichinger (Malerei), Christian Weihrauch (Zeichnung), Britta Ankenbauer (Textilkunst), Anja Schlamann (Fotografie) und Stephanie Marx (Druckgrafik), Barbara Yelin und Tamara Bach (Comic und Prosa), John von Düffel und Martin Piekar (Literatur), Jochen Heckmann und Adriana Mortelliti (zeitgenössischer Tanz). Den Kunstsommer-Chor leitet Philipp Amelung. Info zu Bewerbung und Stipendien: [www.kunstsommer.info](http://www.kunstsommer.info).

## FREUDIG UND MIT HEIMATBEZUG

**Drei Allgäu-Erstaufführungen**

„Bayerisches Oratorium“ erklingt in Kempten und Ottobeuren

KEMPTEN (pdk) – Das „Bayerische Oratorium“ des Komponisten Andreas Begert wird am Wochenende 22./23. April gleich drei Mal unter der Gesamtleitung von Chordirektor David Wiesner im Allgäu aufgeführt: In der Stadtpfarrkirche St. Anton in Kempten erklingt es an beiden Tagen jeweils um 19 Uhr. In der Basilika Ottobeuren ist es am 23. April um 15 Uhr zu hören. Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten.

Das „Bayerische Oratorium“ ist eine circa einstündige geistliche Komposition für Symphonieorchester, Chor und Gesangssolisten, die klassische Musik, Filmmusik und Elemente der Jazz- und Popmusik mit bayerischer Volksmusik verbindet. Entstanden ist ein freudiges „Feuerwerk der neuen Kirchenmusik“ mit Bezug zur Heimat.

Inhaltlich orientiert sich die Komposition an der Ostergeschichte. Sie stützt sich auf eine bayerische

## BLICK HINTER DIE KULISSEN

**Tag der offenen Tür im Festspielhaus**

FÜSSEN – Das Festspielhaus Neuschwanstein lädt am Ostermontag, 10. April, von 10 bis 17 Uhr bei freiem Eintritt zum Tag der offenen Tür ein. Ab 10 Uhr gibt es alle 30 Minuten Bühnen-Führungen. Künstler aus den Musicals „Ludwig 2“, „Die Päpstin“ oder „Die Schöne und das Biest“ präsentieren Ausschnitte. Zu allen Eigenproduktionen sind Themenwelten mit Aktionen aufgebaut, Die Kinder und Jugendlichen der Ludwigs Musical Academy gewähren Einblick in ihren Unterricht. Dazu gibt es ein Mitmach-Theater. Um 15.30 Uhr kann die Einrichtung der Bühne für das „Zeppelin“-Musical erlebt werden, mit dessen Aufführung (17 Uhr) der Tag endet.



▲ Brigitte Wander zeigt ein Ei aus ihrer neuen Schmetterlingsserie. Fotos: Friebel

## KUNST AUF DEM EI

**Vom Spatz bis zum Veilchen**

Brigitte Wander malt, was in ihrem Garten flattert und blüht

NASSENBEUREN – Die kleinen Kunstwerke, die die im Mindelheimer Stadtteil Nassenbeuren lebende Künstlerin Brigitte Wander auf Ostereier zaubert, laden zum Staunen ein. Wer ihre filigranen Bilder betrachtet, wird gleichsam auf einen Spaziergang in die heimische Natur mitgenommen. Denn die Autodidaktin malt nur, was in ihrem Garten sowie den angrenzenden Wiesen und Wäldern blüht, zwitschert und flattert.

Da ist der Buntspecht genauso zu bewundern wie der Spatz, ein zartrosa Gänseblümchen, ein Veilchen oder frühlinghafte Maiglöckchen. Neu in diesem Jahr ist Wanders Schmetterlingsserie. Allen Protagonisten, die sie auf den Eiern in Szene setzt, ist eines zu eigen: Wander hat sie gemalt, nachdem sie sie lange beobachtet und geduldig ihre Farben, Bewegungen und Nuancen studiert hat.

Mit Aquarellfarben und feinstem Tuschestift bringt sie die filigranen Naturstudien auf die Schalen von

Wachtel- und Zwerghuhn-, oder Enten- und Gänseeiern auf. Schon die Vorbereitung mit aufwändiger Reinigung der Schalen braucht viel Geduld.

Was dabei zu beachten ist, hat sich die Künstlerin ebenfalls selbst beigebracht. Seit mehr als 30 Jahren bemalt sie Ostereier und besucht damit Kunsthandwerkermärkte in Bayern und darüber hinaus; von Andechs bis Wiesbaden erfreut sie Stammkunden, Sammler und Liebhaber schöner Dinge. *Andrea Friebel*



▲ Vom Löwenzahn bis zur Schwalbenfamilie: Die Vielfalt der Motive ist enorm.



▲ Komponist Andreas Begert (33).

Übersetzung des Osteroratoriums von Bach. Die Uraufführung fand im Mai 2022 in der Münchner Residenz statt, die zweite Aufführung erfolgte im November im vollbesetzten Dom zu Augsburg.

Nun wird das Oratorium im Allgäu zu Gehör gebracht. Beteiligt sind Sopranistin Lisa Orthuber, Bariton Daniel Weiler, das Kemptener Chorensemble „Mozart Pur“ und das Orchester „Plena Voce“.



▲ Nach einem Probenwochenende des Chors im Kloster Obermarchtal freuen sich alle Beteiligten auf die Aufführungen im Allgäu. Fotos: Wiesner/pdk

## IN DER TURNHALLE

**Osterkonzert mit Blasmusik**

BAD GRÖNENBACH – Die Bad Grönenbacher Musikanten laden am Sonntag, 9. April, 20 Uhr, zum Osterkonzert in die Turnhalle, Kemptener Straße 7, ein. Es erklingt moderne und traditionelle Blasmusik. Eintritt: sieben Euro. Karten gibt es nur an der Abendkasse.

## AUS DER ORTSGESCHICHTE

**Führung in der Kirche St. Andreas**

NESSELWANG – Fachkundige Erläuterungen und Interessantes aus der Ortsgeschichte gibt es am Mittwoch, 12. April, um 10.30 Uhr bei einer Kirchenführung in St. Andreas, Nesselwang. Anmeldung bis 9 Uhr in der Tourist-Info, Telefon 083 61/92 30 40.

# 52 x im Jahr Freude schenken mit einem Geschenkaboo der Katholischen **SonntagsZeitung**



## Ihr persönlicher Geschenk-Coupon

Bitte ausfüllen und einsenden an: Katholische SonntagsZeitung · Leserservice · Postfach 111920 · 86044 Augsburg

### Ich möchte die folgende Ausgabe schenken:

- Druck  ePaper  Bundle (Druck + ePaper)
- Kath. SonntagsZeitung für das Bistum Augsburg**  
1/4-jährlich: Druck EUR 36,30, ePaper EUR 27,15, Bundle EUR 39,30

### Senden Sie ein Geschenkabonnement der SonntagsZeitung:

- für mindestens ein Jahr und darüber hinaus bis auf Widerruf
- für ein Jahr

Preis gültig 2023

### An folgende Anschrift:

\_\_\_\_\_  
\*Name, Vorname der/des Beschenkten

\_\_\_\_\_  
\*Straße, Hausnummer

\_\_\_\_\_  
\*PLZ, Ort

\_\_\_\_\_  
\*Telefon für Rückfragen

### Beginn der Lieferung zu Anfang des Monats:

\_\_\_\_\_  
Monat, Jahr

\*Pflichtfelder

### Ich bezahle dieses Abonnement bequem mit:

- 1/2-jährlicher Abbuchung  Jährlicher Abbuchung durch den Verlag

\_\_\_\_\_  
IBAN

- gegen Rechnung zum Jahrespreis

\_\_\_\_\_  
\*Name, Vorname der/des Auftraggeberin/Auftraggebers

\_\_\_\_\_  
\*Straße, Hausnummer

\_\_\_\_\_  
\*PLZ, Ort

\_\_\_\_\_  
\*Telefon für Rückfragen

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

### Den Geschenk-Gutschein senden Sie:

- in meinem Namen direkt an den Beschenkten.
- an mich, damit ich ihn selbst überreichen kann.



## ANGRIFFE AUF DIE MINDERHEIT

**Rot ist die Farbe des Protests**

Justizreform und Christen-Hass: Ostern fällt im Heiligen Land in unruhige Zeiten

**JERUSALEM (KNA) – Die Unruhe in Israel ist spürbar. Auch wenn sich Christen aus den Protesten gegen die Justizreform heraushalten: Die aufgeheizte Lage schlägt sich auch in mehr Hassverbrechen gegen die Minderheit nieder.**

500 katholische Schüler drängten sich am 24. März über die Via Dolorosa in der Jerusalemer Altstadt, um die 14 Stationen des Leidenswegs Jesu von seiner Verurteilung bis zur Kreuzigung und zum Grab nachzugehen. Die Initiative der Heiliglandfranziskaner vor der Heiligen Woche gibt es seit langem, doch diesmal erinnern die jungen Christen an noch etwas: Rote Schals, auf ihnen das Bild einer verstümmelten Christusfigur, stehen für die zunehmenden Fälle von Hass und Vandalismus gegen Christen im Heiligen Land.

Die Zerstörung des Christus in der Jerusalemer Geißelungskirche Anfang Februar war der sechste und nicht der letzte Angriff auf christliche Stätten und Gläubige seit Jahresbeginn. Die Bilanz reicht von der Schändung des protestantischen Friedhofs auf dem Zionsberg über Hassgraffiti an den Mauern eines armenischen Klosters und Übergriffe auf christliche Restaurants bis zu Gewalt gegen Kleriker in der orthodoxen Grabeskirche der Jungfrau Maria am Ölberg.

Die Täter sind meist radikale Juden mit Hass auf alles Nichtjüdische. Doch auch von muslimischer Seite hat die Gewalt zugenommen.



▲ Christen begehen den Kreuzweg auf der Via Dolorosa. In diesem Jahr nutzten Schüler die Prozession zum Protest gegen Christen-Hass. Archivfoto: KNA

Seit Mitte März kam es in Nazareth zu gewaltsamen Angriffen auf eine franziskanische und eine salesianische Schule. Unter anderem sollen Ordensschwester aufgefördert worden sein, zum Islam zu konvertieren. „Wir leben in einer sehr schwierigen Zeit, unser ganzes Leben ist ein Weg des Kreuzes“, sagte Ibrahim Faltas, Vikar der Franziskanerkustodie, am Rande des Schülerkreuzwegs.

Die Zunahme der Feindseligkeiten erklären prominente Kirchenführer wie der Lateinische Patriarch von Jerusalem, Erzbischof Pierbattista Pizzaballa, mit dem Ton der neuen Regierung. Der italienische Ordensmann warnte vor einer Gefahr für das fragile Gefüge der multiethnischen und multireligiösen

Gesellschaft durch eine offen aggressive, rassistische Haltung mehrerer Koalitionsmitglieder.

Es sei „kein Zufall, dass die Legitimierung von Diskriminierung und Gewalt in der öffentlichen Meinung und im gegenwärtigen politischen Klima Israels sich auch in Hass- und Gewalttaten gegen die christliche Gemeinschaft niederschlägt“, kommentierte Pizzaballas Mitbruder, Franziskanerkustos Francesco Patton. Das griechisch-orthodoxe Patriarchat sprach von „Terror radikaler jüdischer Gruppierungen“.

Dass die politische Realität in Israel sich verändert hat, ist unübersehbar. Über mehr als drei Monate gingen jüdische Israelis in Massen auf die Straßen, um gegen das zu

protestieren, was sie als die Verwandlung der israelischen Demokratie in eine Theokratie oder gar eine Diktatur bezeichneten: eine umfassende Justizreform, die die Macht des Obersten Gerichts einschränkt und die Gewaltenteilung gefährdet. Rot ist auch hier die Farbe des Protests.

Christen wie auch die arabische Minderheit hielten sich von den Demonstrationen fern. Spätestens seit dem Nationalitätengesetz, das Israel als jüdischen Nationalstaat definiert und das Recht auf nationale Selbstbestimmung auf jüdische Israelis beschränkt, fühlen sie sich als Bürger zweiter Klasse. Vor allem in Jerusalem habe sich die Lage für die Kirchen verschlechtert, sagte Pizzaballa unlängst.

Aus dem Status quo des existenziellen Gleichgewichts zwischen den Religionsgemeinschaften sei ein Recht des Stärkeren geworden. „Wer die Macht hat, entscheidet.“ Von den Veränderungen am stärksten getroffen: die Christen als kleinste Gemeinschaft, zumal radikale Kräfte im Land sich unter dem Schutz von Teilen der Regierung in Sicherheit wiegen könnten.

**„Jesus“ unter Strafe?**

Kurz vor Ostern sorgte ein Gesetzentwurf ultrareligiöser jüdischer Abgeordneter für Unruhe. Er sollte die Rede über Jesus und den christlichen Glauben gegenüber nichtchristlichen Israelis unter Strafe stellen. Obwohl kein neuer Vorstoß, beeilte sich Ministerpräsident Benjamin Netanjahu auf Twitter zu versichern, dass es mit ihm keine anti-christlichen Gesetze geben werde.

Die Forderungen der Kirchenführer an Politik und Sicherheitskräfte zum Schutz der einheimischen Christen und ihrer Stätten werden lauter. Gleichzeitig bekräftigen sie ihre Botschaft, die sie auch den Schülern auf der Via Dolorosa mitgegeben haben: „Antwortet niemals auf Gewalt mit Gewalt, sondern mit Liebe, Vergebung und Frieden!“

Die Justizreform soll nach Ankündigung Netanjahus bis in die nächste Sitzungsperiode des Parlaments ruhen, um einen Dialog zu ermöglichen. In die Atempause fallen der bereits begonnene islamische Fastenmonat Ramadan, das jüdische Pessachfest und die Osterfeiern der verschiedenen christlichen Konfessionen.

Andrea Krogmann



Neben israelischen Fahnen sind bei den Protesten gegen die Justizreform auch rote Gewänder zu sehen.

## BRAUCHTUM DER SORBISCHEN LAUSITZ

# Ein Fest bringt Hoffnung

## Christian Kochta ist Kantor bei der Wittichenauer Osterreiterprozession

**D**en Glauben lebt er mit seiner Familie jeden Tag. Vor dem Essen und vor dem Schlafengehen betet Katholik Christian Kochta (34) in Quoos bei Radibor mit seiner Frau Maria (33) und den Töchtern Helena (3) und Theresa (1). „Wir sprechen über Erlebtes. Wir bitten für unsere Mitmenschen, wir danken für den Tag und unser Leben“, erzählt der Familienvater.

„Zu besonderen Anliegen fahren wir in den sorbischen Gebets- und Wallfahrtsort Rosenthal. Bitten und Danken gehören stets zusammen“, ergänzt Kochta. „Wir tragen den Glauben im Herzen.“ Seit 20 Jahren verkündet Christian Kochta als Osterreiter die frohe Botschaft von der Auferstehung Jesu. Seit 2012 ist er bei der Wittichenauer Prozession Kantor der Osterreiter seines Heimatorts Saalau. Vom elterlichen Hof in Saalau reitet er mit seinem Cousin Markus zusammen.



▲ Osterreiter auf dem Weg von Ralbitz nach Wittichenau.

Fotos: Imago/lausitznews.de, KNA

### Mehr als 350 Reiter

Wittichenau stellt die älteste und mit mehr als 350 Reitern größte Osterprozession in der Oberlausitz. Seit 1541 trägt sie die Botschaft von der Auferstehung Jesu Christi am Oster-

morgen in die benachbarte katholische Pfarrgemeinde Ralbitz. Die Prozession ist Glaubensbekenntnis und Verkündigung zugleich.

„Am Osterreiten teilzunehmen, ist für mich jedes Jahr eine große Ehre“, meint Christian Kochta, der als Elektriker im Tagebau Nochten arbeitet. 2003 ritt er an der Seite seines Vaters Johannes zum ersten Mal mit. Das war in jeder Hinsicht etwas Besonderes. „Vater ritt damals zum 25. Mal. Es war das einzige Mal, dass wir zusammen ritten“, erzählt der Sohn. Als Kind hatte er den Vater auf dem Pferd oft bewundert. Ein Stück des Wegs durfte er neben seinem Vater mitlaufen.

sollte, kannte noch keinen Sattel. So war es ziemlich unerfahren und unruhig. Spontan gab mir mein Onkel sein Pferd“, erzählt Kochta. In seiner Heimat Saalau gab es damals gleich mehrere Erst-Reiter.

### Die Prozession in Wittichenau

Das Osterreiten ist eine Laienprozession. Die Initiative geht nicht vom Pfarrer aus, sondern von den Gläubigen in der Pfarrgemeinde. Auf dem Hinweg nach Ralbitz am Ostersonntag-Morgen singen die Reiter in der Stadt und in den Orten Verkündigungs- und Osterlieder. Unterwegs, zwischen den Orten, beten sie den freudreichen, den schmerzhaften, den glorreichen und den österlichen Rosenkranz sowie die Lauretanische Litanei. Auf dem Rückweg am Nachmittag erklingen vor allem Marienlieder und Kreuzverehrungslieder.

Einzigartig an der Wittichenauer Prozession ist die Kreuzverehrung zwischen Schönau und Sollschwitz sowie zwischen Saalau und Wittichenau auf dem Rückweg. Ein Begleiter des Kreuzträgers reicht jedem Reiter einzeln das Kreuz. Die Reiter verehren

nacheinander das Kreuz mit Kuss oder mit einem anderen Ehrengruß. Auch die Zweisprachigkeit gibt es so nur in Wittichenau. Die deutschsprachigen Reiter bilden den ersten Teil der Prozession. In der Mitte wird das Osterkreuz getragen. Hinter ihm reiten die sorbischen Teilnehmer. Die Reihenfolge dieser Orte wechselt von Jahr zu Jahr.

Zum Abschluss der Wittichenauer Prozession erklingt zur Dank-Andacht in der Ralbitzer Kirche das Lied „Raduj so njebjes kralowna“ (Freue dich, du Himmelskönigin). Die Teilnehmer singen die Strophen abwechselnd in Deutsch und in Sorbisch. Hier spüren sie trotz der verschiedenen Sprachen eine starke Einigkeit und Zusammengehörigkeit.

Quelle: Wittichenauer Osterprozession

### Putzen und striegeln

Vor seiner ersten Prozession war Christian Kochta sehr aufgeregt. Sein Onkel in Sommerluga ließ ihn „probereiten“. Er lernte, das Pferd zu putzen, zu striegeln und ihm das Pferdegeschirr aufzuziehen. Auch am Tag der Prozession half ihm der Onkel. „Das Pferd, das ich reiten

► Das Osterreiten ist ein sorbischer Brauch, sichtbar an den Aufschriften der Banner. In Wittichenau startet eine zweisprachige Prozession.





▲ Christian Kochta (links mit Tochter Helena) und Cousin Markus (mit Sohn Elias) reiten in der Wittichenauer Osterprozession mit. Diese trägt die frohe Botschaft der Auferstehung Jesu in die benachbarte katholische Gemeinde Ralbitz. Foto: privat

Seine zweite bis vierte Osterprozession ritt Christian Kochta in Ralbitz mit. Von dort startet die größte rein sorbische Prozession. Die Ralbitzer Kollegen gaben ihm viele für ihn wertvolle Hinweise. Diese konnte er dann ab 2007 nutzen, als er wieder für seinen Heimatort Saalau in der Wittichenauer Prozession mitritt.

Dass er sich für Saalau entschied, hat viel mit seinen Wurzeln zu tun. Denn in Saalau wuchs er auf. Bei einem Jugendabend der Wittichenauer Pfarrgemeinde lernte er seine Frau Maria kennen. Beide waren in der Dekanatsjugend aktiv. Ihre erste gemeinsame Reise führte sie zum Weltjugendtag 2016 nach Krakau. Mit einem Braška, einem traditionellen sorbischen Hochzeitsbitter,

feierten sie 2018 ihre sorbisch-deutsche Hochzeit.

2022 zog das junge Paar mit den Töchtern Helena und Theresa nach Quoos bei Radibor. Dort leben sie heute auf dem Mehrgenerationenhof der Schwiegereltern. „Wir können viel voneinander lernen. Wir sind sehr dankbar, miteinander leben zu können“, meint Maria Kochta, die als Grundschullehrerin in Hoyerswerda arbeitet.

„Wir sind sehr stolz“, sagt sie, „dass wir einen Osterreiter in der Familie haben.“ Ihr Großvater war früher selbst einer. 24 Mal ritt er in der Radiborer Osterprozession mit. Liebevoll toupierte er jedes Jahr die Pferde, schmückte sie mit roten Rosen, erinnert sich Maria. „Da war ganz viel Ehrfurcht, Ehre und Stolz

dabei“, erzählt die Enkelin. Heute erlebt sie das Osterreiten in Saalau mit.

Christian Kochtas Cousin Matthias Schweda kümmert sich darum, für die Prozession an Pferde zu kommen. Die Organisation ist gar nicht so einfach. Am Karsamstag bringen die Besitzer vier Tiere aus dem Erzgebirge nach Saalau. Schon an diesem Tag werden die Pferde intensiv geputzt, gestriegelt und vorbereitet. Am Ostermorgen selbst ist wenig Zeit dafür.

Mit der Heiligen Messe in der Wittichenauer Pfarrkirche um fünf Uhr morgens beginnt für Christian Kochta das Osterfest. „Diese Messe geht tief ins Herz. Der kraftvolle Gesang berührt mich, das gemeinsame Gebet bestärkt mich“, erzählt der Familienvater. Die innere Vorbereitung auf Ostern ist ihm sehr wichtig. Das gesamte Jahr hindurch feiert er mit der Familie den Sonntagsgottesdienst.

Auch die Beichte gehört für einen Osterreiter dazu. Ebenso der Gottesdienst am Palmsonntag, das Letzte Abendmahl am Gründonnerstag und die Leidensandacht am Karfreitag. „Ostern ist das höchste Fest für uns Christen“, sagt Christian Kochta. „Ostern kündigt vom Sieg des Lebens über den Tod. Es kündigt von Hoffnung, Freude, Zuversicht und Dankbarkeit. Jesu Auferstehung bringt Hoffnung in die Herzen.“

### Impulse für das Leben

Umkehr, Enthaltbarkeit und Gebet prägen für Kochta die Fastenzeit. Zu Hause betet die Familie, in der Kirche nimmt sie am Kreuzweg teil. Zur Vorbereitung auf Ostern gehören auch die Fastenpredigten der sorbischen Priester. „Die Fastenpredigten geben uns viele Impulse: aus dem Leben und für das Leben“, meint Christian Kochta.

Zehn Jahre hat er sonntags als Küster in der Wittichenauer Pfarrkirche die Morgenmesse in sorbischer Sprache vorbereitet. Seit 2012 ist er Kantor der Saalauer Osterreiter. Vielfältig sind die Aufgaben eines Kantors. „Ich organisiere die Aufstellung der Osterreiter aus unserem Ort. Ich stimme die Lieder und Gebete an. Über Funk bin ich später in der Prozession mit den anderen Kantoren und dem Leiter der Prozession verbunden“, sagt Kochta.

„Im Vorfeld proben wir in unserer Versammlung in Saalau die Lieder und Gebete. Sie sollen tief verinnerlicht sein. Wichtig ist mir auch die Betreuung der Erst-Reiter.“ Dieses Jahr reiten 21 Teilnehmer aus Saalau in der Prozession mit. Als Neuling mit dem typischen grünen Kränzel ist Johannes Szczepanski dabei. Der älteste Saalauer Teilnehmer, Benno

Michauk, reitet in diesem Jahr bereits zum 45. Mal mit.

Gegen 8.30 Uhr am Ostermorgen sammeln sich die 21 Saalauer an der Kapelle. Zuvor segnen die Ehefrauen ihre Männer in den Höfen aus. Für Maria Kochta auf dem Hof der Schwiegereltern in Saalau ist das ein berührender und bewegender Moment. Gerade das Aussegnungsgebet verbindet mehr denn je die Familie. Es ist die Bitte um einen guten Ablauf und um gesunde Heimkehr. „Es ist die Bitte um Gottes Gegenwart, Hilfe und Beistand“, unterstreicht Maria Kochta.

„Diese Aussegnung gilt zugleich allen Osterreitern in der Prozession. Wir Frauen bitten darum, dass sie wieder gesund zurückkehren und sie mit Freude und aus dem Herzen heraus die frohe Botschaft über die Auferstehung unseres Herrn verkünden können.“ *Andreas Kirschke*

### Das Osterreiten



Michal Hórnik (1833 bis 1894), der amtlich Michael Hornig hieß, war sorbischer Pfarrer, Kulturhistoriker, Übersetzer, Redakteur und Dichter. In seinem Geburtsort Räckelwitz erinnert ein Denkmal an ihn (Bild). Im Jahr 1866 schrieb Hórnik über das Osterreiten:

„Das Osterreiten ist uns etwas Ehrenwertes als etwas Althehrwürdiges und als etwas Lobenswertes an sich. Wann mit dem Osterreiten begonnen wurde, lässt sich nicht sagen, denn es ist nirgends erwähnt. Dennoch war es in der Lausitz (und in Böhmen) bereits vor der Reformation Luthers verbreitet.“

Wo Gott den Bauer oder Landwirt besonders segnet, dort dankt er ihm und bittet um neuen Segen. Dazu wählt er das Geschöpf, das ihn bei der Feldarbeit, beim Säen und Ernten, am besten unterstützt, seinen fügigen Gehilfen, das wertvollste Haustier, das edle Pferd. Darin sollte jeder etwas Angemessenes sehen. Haltet das Osterreiten in Ehren!“

Quelle:

„Osterreiten“ von Alfons Frenzel Domowina-Verlag Bautzen (1992)

### Neun Osterreiterprozessionen

In der katholischen sorbischen Oberlausitz gibt es neun Osterreiterprozessionen, in denen überwiegend Sorben mitreiten. Lediglich in der Wittichenauer Prozession gibt es seit Ende des 19. Jahrhunderts auch einen deutschsprachigen Teil. Die Reiter singen Osterlieder und beten unter anderem den Rosenkranz. In ihrer Prozession führen sie das Kreuz, Kirchenfahnen und eine Statue des Auferstandenen mit. Gesungen wird in den Orten, gebetet wird unterwegs in den Fluren. Die Prozessionen umreiten nicht nur die Kirche, sondern auch den Friedhof, um den Verstorbenen die Auferstehung zu verkünden und für sie zu beten. Wer zum ersten Mal am Oster-

reiten teilnimmt, trägt ein Myrtenkränzchen. Zum jeweiligen Jubiläum darf sich der Reiter mit einer silbernen „25“ oder goldenen „50“ schmücken. Insgesamt beteiligen sich jedes Jahr etwa 1500 Osterreiter an den Prozessionen.

Alle Zuschauer sollten daran denken, Abstand zu den Tieren zu halten, um Unfälle zu vermeiden. Eine zweite Bitte haben die Reiter an die Gäste: Stille und Zurückhaltung zu üben, während die Osterreiter beten und singen. Denn die Osterreiter sehen in der Prozession eine Andacht, die nicht gestört werden soll.

Quelle: Bistum Dresden-Meißen

**12** „Du Teufel, ich bin's doch net gewesen!“, fuhr Jakob auf. „Das ist mir gleich, und wenn ich es beschwören muss!“, erwiderte Rosl. Entsetzt starrte er sie an. Sie sprach hastig weiter, und ihre Stimme wurde so flehend und weich, wie er sie noch nicht gehört hatte: „Jakl, wenn du mich net haben willst – muss ich mir was antun! Ich will dich haben, und ich hab dich ja gern! Alles werd ich tun, was du willst. Du wirst keine bessere Bäuerin finden.“

Wieder brach die Erregung in ihr durch und fast schreiend und mit zornrotem Gesicht fuhr sie ihn wieder an: „Soll ich denn alleweil die Dirn bleiben! Hab ich net lauter Not und Hunger als Kind gehabt? Keine Eltern, und einen Onkel, der mich alle Tage geschlagen hat, der das Geld vertrunken hat und sich um mich net kümmerte. Soll ich denn nix vom Leben haben als Schinderei und Dienen? Hast du net gesagt, dass ich eine schöne Bäuerin abgeben tät? Keinen Menschen hab ich auf der Welt als dich, weil ich mich auf dich verlassen habe! Hätt andere auch haben können – ja, dass du es weißt! Hätt mir ein anderer die Heirat angetragen und tät es heute noch. Aber ich mag net! Kannst dem Bauern sagen, dass wir im Fasching heiraten – oder ich weiß, was ich tun muss! Ich kann mir nimmer anders helfen.“

„Du bist ja närrisch!“ „Überleg es dir! Eine Woche geb ich dir Zeit!“ Er war mit seiner Beherrschung am Ende, und wütend hielt er ihr die geballte Faust unter das Gesicht: „Glaubst du, der Mitterer Jakl ist so wenig Mannsbild, dass du das mit ihm machen kannst? Dir werd ich es zeigen! Ist gut, dass ich dich jetzt kennengelernt habe!“

Er rannte davon und wandte sich nicht mehr um. Erst als er das Heimatdorf erreicht hatte, verlangsamte er seine Schritte, überlegte kurz vor dem Wirtshaus, ging aber dann doch weiter und trieb sich im Wald herum, bis er sicher war, dass der Vater und der Anton schon daheim wären. In ihm kochten Zorn und Unruhe.

Was war, wenn die Rosl ihre Drohung wahr machte und ihn anzeigte? Dann würde ihm nichts mehr helfen. Die würde sich etwas ausdenken, was er nicht würde widerlegen können, und das Zuchthaus stand für ihn offen. Sie heiraten? Es schauderte ihn, wenn er nur an ein Zusammenleben mit ihr dachte. Wie konnte ein so strammes und hübsches Mädchen zu so einer Furie werden? Ja – er hatte sie gern gehabt, und hätte sie vielleicht auch geheiratet! Ja, bestimmt, er hätte sie geheiratet. Dieser Sonntagsstreit und der



**Jakob ist Rosl, so gut es geht, aus dem Weg gegangen. An Allerheiligen gelingt es ihr aber, ihn allein zu erwischen. Sie macht ihm klar, dass sie alles daran setzen wird, seine Frau und die Bäuerin des Mittererhofs zu werden. Als Jakob sich dagegen sträubt, warnt sie ihn unmissverständlich: Sollte er sie nicht heiraten, würde sie ihn ins Zuchthaus bringen.**

Brand hatten alles durcheinandergebracht. Vielleicht war es für ihn gut gewesen, vielleicht auch nicht!

Das Wetter meinte es gut mit dem Mitterer. Es waren ruhige und trockene Novembertage, und der Winter ließ in diesem Jahr auf sich warten. Die Mauern von Wohnhaus und Stallung wuchsen mit jedem Tag.

Der alte Bauer aber war krumm geworden. Die feuchte Schlafkammer im Beihäusl des Obermeiers, in der das Wasser von den Wänden lief, war für ihn nicht gut. In den kalten Nächten, in denen an diesen alten Wänden der Reif glitzerte, hatte ihn das Reißen angefallen und ihm den Gehstock in die Hand gezwungen. Schwer auf ihn gestützt, ging er an jedem Morgen hinüber zum Hofbau, hielt sich dort nicht lange auf und kehrte bald wieder ins Beihäusl zurück. Dort saß er den ganzen Tag am Fenster, von wo er zum Hof hinüberschauen konnte.

Anfang Dezember setzten die Zimmerleute das buntbebänderte Firstbäumchen auf das Dachgerüst. „Auf dass immer bleibt das Glück über diesem Haus und gehe nie der Frieden aus. Nie Hass und Streit sei unter diesem Dach, Herr, schütz das Haus vor Ungemach!“ Als der Zimmergeselle den Spruch rief, meinte der Anton leise zum Jakob: „Vielleicht hilft's. Ich geh net zum Firstbier. Möcht mich heut einmal ausschlafen.“ Der Jakob nickte nur.

Von der Baustelle gingen die Arbeiter und Helfer im dämmernden Abend zum Wirt, wo der Mitterer das übliche Freibier angesagt hatte.

Er wollte selber auch dabei sein und forderte die junge Hauserin auf, mit ihm zu gehen, um ihn in der Nacht gut heimzubringen. Auf den Stock gestützt und von der Rosl geführt, stapfte er hinunter ins Dorf.

Darüber war der Jakob froh, denn nun konnte auch er daheim bleiben, ohne mit der Rosl allein im Beihäusl sein zu müssen. Seit dem Allerheiligentag war zwischen ihnen eine Wand aufgestanden, die sie nun gänzlich trennte. Noch hatte die Rosl ihre Drohung nicht wahrgemacht, aber sie hatte es sicher nur aufgeschoben. Ob sie ihn nun wohl hasste? Sollte sie! Vielleicht brachte der Hass sie dazu, ihn in Ruhe zu lassen und sich nicht mehr einzubilden, dass sie einmal die Mittererbäuerin sein müsse! Oder brütete sie etwas anderes aus?

Beim Wirt hatten sich zu den Bauleuten auch die Bauern von Haberzell eingefunden, nicht, um beim Freibier dabeizusein, sondern weil es eine willkommene Gelegenheit zu einer Unterhaltung gab und man dem Mitterer auch den Zusammenhalt im Dorf zeigen wollte. Die Redlichkeit des alten Mitterer stand für sie außer Zweifel, wenn auch über seinen Ältesten seit dem Brand allhand gemunkelt wurde.

Hatte das Maul ein bisschen zu weit aufgerissen, der Jakob, und jetzt schien er menschen scheu geworden zu sein, weil er auch heute nicht da war. Hoffentlich war das nicht das schlechte Gewissen. Konnte aber auch andere Gründe haben, denn der Anton ging ja auch kaum mehr fort. Heute, wo der Mitterer selber

wieder einmal da war, konnte man davon nicht reden. Es gab auch anderes, worüber man sich unterhalten konnte.

Am Ofentisch in der Gaststube waren sie zusammengerückt, um dem Bürgermeister und allen Bauern Platz zu machen. Auch der alte Krämer Dangl hatte sich eingefunden und drückte sich kränkelnd und hustend an die warmen Ofenkacheln, sein gewärmtes Bier schlürfend. An den übrigen Tischen saßen die Maurer und Zimmerleute, die Knechte und Burschen von den Höfen, die so fleißig mit angepackt hatten. Nur am abgewetzten Armeleuttisch, hinten bei der Türe, saß ein Einzelner, der Zizler Sepp. Unter der herabgezogenen Hutkrempe hervor beobachtete er lauernd die Gäste am Ofentisch und horchte, oftmals die Hand ans Ohr haltend, auf ihre Unterhaltung. Nur ab und zu machte er eine gehässige Bemerkung zum Nebentisch hinüber, wo der junge Dangl saß, der ihm wiederholt den Bierkrug füllen ließ.

„Jetzt schau nur, dass du das Dach noch draufbringst, im Frühjahr ist es dann bald so weit, dass wenigstens ein paar Stuben fertig sind und das Vieh in den Stall kann“, wandte sich der Bürgermeister im Laufe der angeregten Diskurse an den Mitterer, und dieser meinte, dass es jetzt an der Zeit sei, allen ein Dankeswort zu sagen. Laut und zu den anderen Tischen gewandt, sagte er:

„Ich sag halt recht vergelt's Gott allen miteinander, und ich werd schauen, wie ich das wieder recht machen kann. Wenn es wo fehlt, werd ich auch das Meinige tun.“

Die Maurer und Zimmerleute und ihre Helfer taten es mit einem „Ist schon recht, Bauer“, ab, und am Ofentisch unterstrich man, dass es eine Selbstverständlichkeit sei, dass man in so einem Fall zusammenhelfe, weil es ja morgen schon einen anderen treffen könnte.

Da meldete sich der Zizler Sepp vom Armeleuttisch. Das wildbärtige Gesicht zu einer Grimasse verzogen, richtete er die blutunterlaufenen Augen auf den Mitterer und rief krächzend: „Ist ja net schad gewesen um die alte Holzhütte, kriegst ja ein neues Haus dafür. Darfst dem auch dank schön sagen, der es dir angezündet hat!“

► Fortsetzung folgt

Paul Friedl:  
Wer Lügen sät  
© Rosenheimer Verlag  
ISBN:  
978-3-475-54844-4



## Museen und Ausstellungen



Viele Frühlingsausflüge lassen sich mit dem Besuch einer der zahllosen kulturellen Einrichtungen verbinden, die unsere Heimat zu bieten hat. Museen und Kunststiftungen starten häufig zu Beginn der wärmeren Jahreszeit mit ihren besonderen Veranstaltungen.

## Bachs musikalischer Kosmos

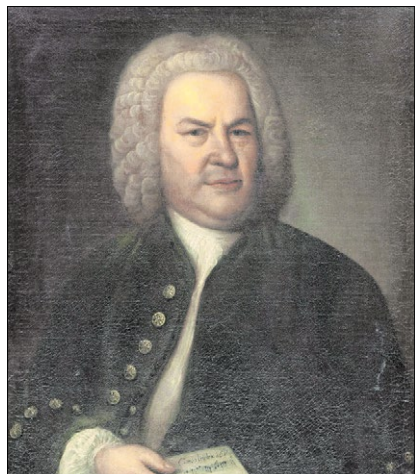
**LEIPZIG (epd) – Johann Sebastian Bach (1685 bis 1750) komponierte für Gottesdienste, den Hof und Privatpersonen. Sein Werk gilt als vielfältig und nachhaltig. Ein aufwendiges Ausstellungsprojekt in Leipzig geht jetzt der Faszination seiner Musik nach.**

In drei Teilen veranschaulicht das Bach-Archiv in diesem und dem kommenden Jahr die Komplexität seiner Kompositionen, sagte Kuratorin Henrike Rucker am 20. März. Anlass war der Amtsantritt Bachs als Leipziger Thomaskantor vor 300 Jahren.

Seit dem 21. März heißt es: „Bühne frei für Johann Sebastian Bach“. Im Zentrum des ersten Teils der Ausstellung steht Bachs Kirchenmusik. Vorgestellt wird unter anderem die „Matthäus-Passion“ – eines seiner berühmtesten Werke. Mehr als 40 Klangbeispiele sind Rucker zufolge bis zum 9. Juli zu erleben. Zu sehen sind zudem Bibeln und theologische Schriften aus Bachs Besitz sowie die autografe Partitur einer Kantate von 1724.

### „Geheimnis lüften“

Bach wurde 1723 Thomaskantor in Leipzig und prägte 27 Jahre lang das musikalische Leben der Stadt. Der Direktor des Bach-Archivs Leipzig, Peter Wollny, betonte: „Um Johann Sebastian Bachs Leben, Werk und Wirken über eine große zeitliche und kulturelle Distanz hinweg dem heutigen Publikum nahezubringen und sinnlich erlebbar zu machen, bedarf es großer Anstrengungen – nicht zuletzt



▲ Johann Sebastian Bach. Foto: gem

finanzieller Art.“ Das ambitionierte Projekt wurde unter anderem vom Bund, dem Land Sachsen und der Stadt Leipzig gefördert.

„Uns kam es darauf an, das Geheimnis der großartigen Musik zu lüften“, sagte Rucker. Eine Voraussetzung für Bachs Erfolg seien „sein tiefer Glaube“ und seine Ernsthaftigkeit. Er habe immer „zur Ehre Gottes nach dem Höchsten gestrebt“ und die Inhalte, die er transportieren wollte, stark reflektiert.

Kunstvoll und ausdrucksstark setzte der gläubige Protestant Bibelworte und Choräle in Szene, übertrug Emotionen in Noten. Mit ganzer Kraft habe sich Bach der Kirchenmusik gewidmet, sagte Rucker. In kurzer Zeit sei ein eindrucksvolles Werk entstanden. Als Thomaskantor war Bach zugleich aber auch städtischer Musikdirektor.

### „Übertraf alles Gehörte“

Mit der „Matthäus-Passion“ sprengte er alle Dimensionen einer Passionsmusik. „Ihre kompositorische und harmonische Kühnheit übertraf alles bis dahin Gehörte“, sagte Rucker. Mit einer Dauer von etwa drei Stunden und einer großen Besetzung ist es ein monumentales Werk. Die gültige Fassung schrieb Bach 1736 in einer Partitur-Reinschrift nieder. Mit roter Tinte hob er die Reden des Evangelisten und den Choral „O Lamm Gottes unschuldig“ hervor.

Der Barockkomponist schildere die Geschichte vom Leiden und Sterben Jesu „so ergreifend, dass man glaubt, unmittelbar am Geschehen beteiligt zu sein“, sagte Rucker. Ursprünglich für den Gottesdienst am Karfreitag in der Leipziger Thomaskirche komponiert, begeistert die Matthäus-Passion heute Menschen weltweit – in Kirchen, Konzertsälen und sogar auf der Theaterbühne.

Bis März 2024 folgen zwei weitere Teile der Ausstellung. Gezeigt werde, wie inspirierend Bachs Schaffen für Komponisten wie Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 bis 1847) und Gustav Mahler (1860 bis 1911) war, aber auch für die Beatles oder die Sängerin Lady Gaga. Zudem werden Reflexionen seiner Werke in der bildenden Kunst der Moderne veranschaulicht.



▲ Ab 1. April lockt die Kartause Buxheim ihre Besucher wieder mit einem vielfältigen und attraktiven Programm. Fotos (2): Louis Zuchtriegel

## Saisonstart in Buxheim

Mit einem abwechslungsreichen und reichhaltigen Programm startet die Kartause Buxheim in die Saison 2023. Zwischen April und Oktober bietet der Heimatdienst Buxheim in Kooperation mit dem Kultur- und Tourismusamt der Gemeinde Buxheim vielfältige Veranstaltungen an.

Ein Festakt zur Rückkehr zweier Altäre aus dem Kloster Ottobeuren nach Buxheim bildet den Auftakt. Ein Ausstellungs-Klassiker im unverwechselbaren Ambiente der Kartause Buxheim, die Schwäbische Skulptura, wird dieses Jahr neben dem Berufsverband Bildender Künstler Allgäu und Schwaben Süd mit Gästen aus der Schweizer Bildhauerschule „Scuola di Scultura“ gemeinsam bespielt.

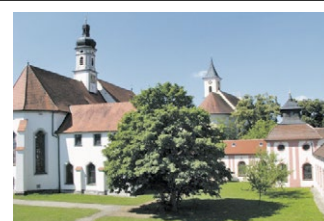
Neu ist die Teilnahme Buxheims am Allgäuer Literaturfestival: Friedrich Ani wird im Bibliothekssaal der Kartause aus seinem neuesten Krimi „Bullauge“ lesen.

Raum – Klang, ein Wandelkonzert mit Studierenden und Dozenten des Leopold-Mozart Zentrums der Universität Augsburg, verwandelt verschiedene Räume der Kartause in ein Klangerlebnis.

Das Buxheimer Sommerkino lockt im Juli Besucher ins Open-Air Kino. Orgelmeditationen, Workshops, Konzerte (unter anderem mit dem Trio Kleznova) und die alljährliche Ausstellung des Malkreises Buxheim runden das Programm ab. Sehenswert ist zudem die Dauerausstellung des Kartausenmuseums, die in den ehemaligen Mönchszellen anschaulich und lebensecht über den Orden der Kartäuser und die Geschichte der Kartause Buxheim informiert – intensiv erlebbar mit dem mehrstimmigen Audioguide. Geöffnet ist ab 1. April 2023.

### Informationen

[www.kartause-buxheim.de](http://www.kartause-buxheim.de)



### KARTAUSE BUXHEIM und DEUTSCHES KARTAUSENMUSEUM 87740 BUXHEIM BEI MEMMINGEN

[www.kartause-buxheim.de](http://www.kartause-buxheim.de)

Besterhaltenes ehemaliges Kartäuserkloster Deutschlands, drei barocke Kirchen der Gebrüder Zimmermann (Pfarrkirche, Kartausenkirche, Annakapelle), weltberühmtes hochbarockes Chorgestühl von Ignaz Waibl, neu gestaltetes Kartausenmuseum und Sakralmuseum.

**Öffnungszeiten:** 1. April – 31. Oktober: Dienstag bis Sonntag 10 – 17 Uhr, Führungen nach Vereinbarung immer möglich.

**Kontakt:** Heimatdienst Buxheim e.V., 87740 Buxheim  
Tel: 08331 61804, E-Mail: [info@heimatdienst-buxheim.de](mailto:info@heimatdienst-buxheim.de)



▲ Der Wald leidet unter steigenden Temperaturen und Trockenheit. Experten raten deshalb zu einem schnellen Umbau von Monokulturen zu klimastabileren Mischwäldern mit hohem Laubholzanteil. Foto: gem

# Ein Patient, der Hilfe braucht

Der Wald ist krank und muss jetzt dringend klimafit gemacht werden

**Hitze und Dürre der vergangenen Jahre haben den Wald schwer geschädigt. Vier von fünf Bäumen sind mittlerweile krank. Waldbesitzer fordern Geld für den Waldumbau. Die Umweltverbände wollen weniger extensive Bewirtschaftung.**

Der deutsche Wald leidet stark unter den Folgen des Klimawandels, zeigt die vom Bundeslandwirtschaftsministerium vor Kurzem veröffentlichte Waldzustandserhebung 2022. Betroffen seien Fichte, Kiefer, Buche und Eiche gleichermaßen.

Insbesondere Dürre und hohe Temperaturen hätten im vergangenen Sommer den Wäldern weiter stark zugesetzt, heißt es in dem Bericht. Die regenreichen Monate zu Beginn des Jahres und im Herbst hätten das Wasserdefizit der Waldböden nicht kompensieren können. So habe sich der Wald nach den trockenen Jahren seit 2018 nicht erholen können. Die Folge seien deutliche Schäden bei einem Großteil der Baumkronen.

## Natürliche Klimaanlage

Landwirtschaftsminister Cem Özdemir (Grüne) betonte: „Der Wald ist ein Patient, der unsere Hilfe braucht.“ Das bedeute „Mischwald statt Monokulturen“. Nur gesunde Wälder speicherten Kohlenstoff und wirkten als natürliche

Klimaanlagen. Waldbesitzer unterstützen die Bundesregierung beim Waldumbau mit insgesamt 900 Millionen Euro.

Der Waldzustandsbericht beruht seit 1984 auf einem bundesweiten Stichprobennetz. Dabei werden fünf Schadensstufen unterschieden. Demnach hat speziell die Fichte unter den Dürreperioden der vergangenen Jahre gelitten. Dies gelte auch für Standorte mit guter Wasserversorgung und in oberen Lagen der Mittelgebirge. Nur noch 13 Prozent der Kiefern seien gesund. Unter den Laubbäumen weise die Buche mit einem Anteil von 45 Prozent deutlich geschädigter Kronen den höchsten Schadensanteil auf. Auch bei der Eiche gebe es keine Besserung. Der Anteil deutlicher Kronenschäden liege hier bei 40 Prozent.

## Drastische Schäden

Der Verband der privaten Waldeigentümer AGDW sprach von dramatischen Zahlen. In einigen Bundesländern lägen die Werte noch höher, sagte AGDW-Präsident Andreas Bitter. So hätten in Nordrhein-Westfalen bereits 38 Prozent, in Sachsen-Anhalt 39 Prozent und in Thüringen sogar 50 Prozent der Bäume deutliche Schäden. Die enormen Kosten der Wiederaufforstung und des Generationenprojekts Waldumbau seien von den Wald-

besitzern nicht aus eigener Kraft zu stemmen.

Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) forderte eine sinnvolle Kombination aus Waldbewirtschaftung, natürlicher Verjüngung und gezielter Pflanzungen. Besonders auf Flächen mit Monokulturen müssten vielfältige, klimastabile Mischwälder mit hohem Laubholzanteil entstehen, die zukünftig das Landschaftsbild neuprägen werden.

## Speicherfähigkeit stärken

Laut Naturschutzbund (Nabu) muss der Wasserkreislauf des Waldes gestärkt werden, um die Klimaextreme abzufedern: „Wir müssen dringend die Speicherfähigkeit unserer Wälder stärken“, sagt Nabu-Präsident Jörg-Andreas Krüger. Es müssten mehr Waldflächen und -moore renaturiert und die Entwicklung zu naturnahen Laubmischwäldern unterstützt werden. In einem neuen Bundeswaldgesetz müssten zudem schwer waldschädigende Praktiken wie Kahlschläge verboten werden.

Die Umweltschutzorganisation WWF erklärte, der „Patient Wald braucht den ökologischen Waldumbau“. Neben der Klimaveränderung sei auch die wirtschaftliche Nutzungsintensität in den Wäldern weiterhin zu hoch. Der WWF fordert einheitliche Standards für eine naturnahe Waldbewirtschaftung. epd

## Verhaltensregeln für den Vogelschutz

Eine wichtige Zeit für den Schutz bedrohter Vogelarten, insbesondere des Großen Brachvogels und des Kiebitzes, ist die Brut- und Aufzuchtzeit der Jungen von Mitte März bis Ende Juni. „Um Brutplätze zu schützen und die Überlebenschancen der Tiere zu verbessern, brauchen wir die Hilfe aller Besucher von Wiesen und Feldern“, betonen Tierschützer. Es gebe verschiedene Dinge, die jeder tun kann, um die Vögel zu schützen. Eine der wichtigsten Maßnahmen sei es, Hunde während der Wiesenbrütersaison an der Leine zu führen und die Wege nicht zu verlassen. Auch Lärm und hektische Bewegungen könnten die Tiere stören und sie zum Verlassen ihrer Brut- und Setzplätze veranlassen. Es sei deshalb derzeit besonders wichtig, sich ruhig zu verhalten und Schutzgebiete zu respektieren. PM

## Jetzt den Tisch für Bienen decken

Wer einen Garten oder Balkon hat, sollte jetzt den Tisch für Bienen decken. Dazu rät der bayerische Naturschutzverband LBV. Aktuell fliegen schon viele Arten umher und hätten Hunger. Die Tiere bräuchten also Blüten. Knallige Baumarkt-Ware biete oft jedoch keinen Pollen und Nektar. „Optisch schöne, gefüllte Blüten mit ineinander verschachtelten Blütenblättern sind für Insekten leider wertlos“, sagt die LBV-Expertin Tarja Richter. „Besser sind ungefüllte Blüten mit frei zugänglichen Staubgefäßen.“ Besonders heimische Wildblumen ernährten Insekten verlässlich. Beispielsweise nennt Richter Wiesen Schlüsselblume, Lungenkraut und Kuhschelle. KNA



▲ Das Lungenkraut ist eine wichtige Nahrungsquelle für Insekten. Foto: gem



## Osterkuchen

### Zutaten für den Boden:

250 g Margarine  
6 Eigelb  
375 g Zucker  
75 g Kakaopulver  
300 g Mehl  
1 Becher saure Sahne  
1/2 TL Natron

### Zutaten für den Belag:

6 Eiweiß  
3 EL Puderzucker  
250 g Kokosfett  
Kaffeepulver



Foto: gem

### Zubereitung:

Die Zutaten für den Teig cremig rühren. Auf ein mit Backpapier belegtes Backblech verteilen und bei ca. 180 °C (Ober-/Unterhitze) backen. Den Boden vollständig abkühlen lassen.

Für den Belag das Kokosfett in einem Topf auflösen. Die Eiweiße steif schlagen, dabei langsam den Puderzucker einrieseln lassen. Das flüssige Kokosfett nach und nach dazugeben. Den abgekühlten Boden damit bestreichen und mit etwas Kaffeepulver bestreuen.

Der Belag färbt sich durch den Kaffee leicht grünlich, deshalb hat ihn die Oma unserer Leserin immer für die Osterfeiertage gebacken und „Osterkuchen“ genannt.

*Vielen Dank für dieses Rezept an unsere Leserin:  
Josefa Singer, 93437 Furth im Wald*

### Mitmachen und einschicken:

Sie erhalten 15 Euro für Ihr abgedrucktes Rezept. Bitte geben Sie dafür Ihre Bankverbindung an. Katholische Sonntagszeitung bzw. Neue Bildpost, Kochredaktion, Postfach 11 19 20, 86044 Augsburg.

## Das Sonntagsrezept

## Länger Freude an Blumen

Mit diesen Tricks bleiben Tulpen, Narzissen und Co. frisch

**Kaum gekauft, schon verwelkt? Experten verraten, wie sich Blumensträuße mit Narzissen und Tulpen länger halten. Und wie man vermeidet, dass die Oster- und Frühlingsblumen sich gegenseitig das Leben schwermachen.**

Gut zu wissen: Viele Schnittblumen machen schlapp, wenn Narzissen sich mit ihnen das gleiche Wasser teilen. Denn Narzissen scheiden einen schleimigen Stoff aus, den andere Blumen nicht vertragen. Der Tipp: Narzissen erst für einige Stunden, am bes-

ten sogar eine Nacht lang in eine extra Vase geben.

Bevor Blumen in die Vase kommen, sollte man Blätter, Blüten und kleine Triebe, die ins Wasser reichen, vom Stängel entfernen. Sonst wird das Bakterienwachstum, das das Welken beschleunigt, durch die Pflanzenteile im Wasser angeregt.

Stellt man eine Blumenvase in die Nähe einer Schale mit Äpfeln oder Bananen, welken Schnittblumen deutlich schneller. Der Grund dafür ist das Reifegas Ethylen, das vom Obst verströmt wird. Auch zu viel Wärme und Zugluft lassen Schnittblumen eher welken.

Außerdem sollte man regelmäßig frisches Wasser einfüllen. Während die meisten Frühblüher zimmerwarmes oder noch wärmeres Wasser mögen, brauchen Tulpen eher kaltes Wasser. *dpa*



Foto: gem

## Bildung durch Fahrradspende

Varalakshmi strahlt und tritt kräftig in die Pedale. Das kleine Mädchen aus dem südindischen Dorf Potharajukaluva darf endlich die weiterführende Schule besuchen. „Ich will später Lehrerin werden und dafür ist es doch so wichtig, zur Schule zu gehen“, sagt Varalakshmi. Doch genau das haben ihr die Eltern bis vor Kurzem verboten.

Denn der Schulweg ist lang und gefährlich. In den Dörfern der südindischen Region Bukkaraya fehlen vielfach befestigte Straßen und öffentliche Verkehrsmittel. Um von ihrem Dorf zur Schule zu gelangen, müssen die Kinder daher lange Wege zurücklegen, für die sie zu Fuß teilweise bis zu drei Stunden brauchen. Der Schulweg führt häufig durch entlegene und kaum besiedelte Gegenden. Das ist für die Kinder eine große Gefahr: Täglich werden rund 100 Übergriffe gemeldet, mehr als 70 Prozent davon betreffen Minderjährige. Insbesondere Mädchen werden auf dem Schulweg häufig Opfer sexueller Gewalt.

Die Familien stehen dem machtlos gegenüber. Sie können ihre Kinder auf dem Schulweg nicht begleiten, weil sie auf dem Feld arbeiten müssen. Sie fürchten um die Sicherheit ihrer Kinder und lassen diese aus Sorge zu Hause. Der Bildungsweg endet für die Mädchen deshalb oft viel zu früh – mit schlimmen Folgen: Wenn Mädchen ihre Schulbildung abbrechen müssen, werden sie oft schon im Kindesalter zwangsverheiratet. Dies bedeutet das Ende ihrer Kindheit und ein Leben ohne Bildung in Armut.



▲ Mit dem Rad in eine bessere Zukunft.  
Foto: Vicente Ferrer Stiftung

Die Vicente Ferrer Stiftung will das ändern und indischen Mädchen wie Varalakshmi helfen. Ein Fahrrad ist hierzu der Schlüssel. Denn Fahrräder ermöglichen es den Mädchen, in Gruppen sicher und schnell zur Schule zu fahren. Sie können ihre Ausbildung abschließen und so dem Kreislauf der Armut entkommen.

Auch Varalakshmi kann nun mit dem Rad die Schule besuchen und ist ihrem Traum, Lehrerin zu werden, ein Stück näher gekommen. Wer Mädchen wie Varalakshmi helfen will, kann dies mit einer Spende für das Fahrradprojekt der Vicente Ferrer Stiftung tun. Für 60 Euro wird einem Kind in Indien ein Fahrrad finanziert. Ein perfektes Ostergeschenk!

Informationen zum Fahrradprojekt  
[www.vfstiftung.de/bildung](http://www.vfstiftung.de/bildung)



**Schenken Sie Bildung zu Ostern -  
Spenden Sie ein Fahrrad!**

Mit einem Fahrrad für nur 60 €\* ermöglichen Sie einem indischen Kind den Schulbesuch und schenken ihm die Chance auf eine erfolgreiche Schulbildung.

Geben Sie Hoffnung: Spenden Sie ein Fahrrad!

### Spendenkonto:

DE61 3605 0105 0008 1039 21  
Stichwort: Indien-Fahrrad

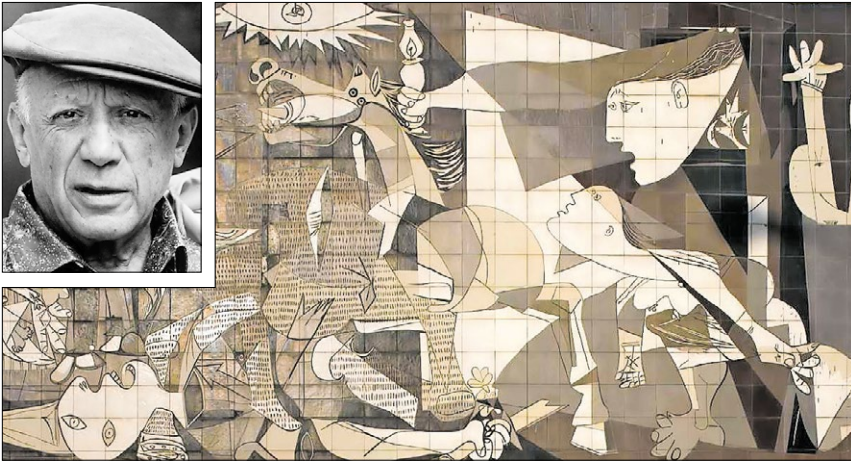


**Vicente Ferrer**

Stiftung für sozialen Wandel in Indien

[www.vfstiftung.de](http://www.vfstiftung.de)

\* inkl. 15 % Verwaltungskosten



▲ Das Gemälde von Pablo Picasso (kleines Foto) „Guernica“ – hier eine Nachbildung auf Fliesen – gilt als die berühmteste Antikriegsdarstellung der jüngeren Zeit.

## VOR 50 Jahren

### Der Akrobat der Kunstwelt

Pablo Picassos Werke stellen die Malerei auf den Kopf

„Er zerstörte alles Gewohnte und schuf eine gesamtgültige neue Vision!“, sagte Pablo Picassos Sohn Claude über seinen Vater, der als Maler, Grafiker und Bildhauer von rastloser Kreativität rund 50.000 Werke schuf. Manchen entlocken seine Abstraktionen ein Kopfschütteln, andere zahlen bei Auktionen bis zu 100 Millionen Dollar!

Der zugleich berühmteste und umstrittenste Maler der Moderne wurde am 25. Oktober 1881 in Málaga als erstes Kind des Malers José Ruiz Blasco und María Picasso geboren. Es wurde schon eine Totgeburt befürchtet, doch dann sollte sein Leben 91 turbulente Jahre voller Umbrüche und Zeitenwenden bringen.

Unter Anleitung des Vaters, Lehrer an einer Kunstgewerbeschule, begann Pablo mit sieben Jahren zu malen. Mit neun hatte er sein erstes Ölgemälde über einen Torero vollendet (der Stierkampf blieb eines seiner Lieblingsmotive), mit 14 schaffte er die Aufnahmeprüfung in die Kunstakademie Barcelona. Ab 1903 wurde Paris sein Lebensmittelpunkt. Hier schloss er Freundschaft mit Henri Matisse und Georges Braque, hier wurde Henri de Toulouse-Lautrec zu einer zentralen Inspirationsquelle. Auf eine erste, melancholische „Blaue Periode“ folgte ab 1905 eine „Rosa Periode“.

Noch waren es eher klassische Werke, bei denen Picasso als Motive Gaukler, Harlekins, Arme, Ausgestoßene oder Blinde wählte. 1907 dann ein erster Quantensprung mit „Les Femmes d'Alger“: Das wegberaubende Werk des Kubismus sollte die Malerei auf den Kopf stellen. Nun kletterten die Preise von Picassos Werken, öffneten

sich ihm die wichtigsten Galerien weltweit.

1918 wurde die berühmte Ballerina Olga Chochlowa seine erste Ehefrau und Muse. Vorbei die Zeiten, als der mittellose Picasso eigene Zeichnungen verbrannte, um die Pariser Unterkunft zu beheizen. Nun führte er als reicher Malerfürst ein Luxusleben mit Chauffeur und Schloss.

Aufträge nahm er normalerweise nicht an, mit einer Ausnahme: Nach Ausbruch des Spanischen Bürgerkriegs bestellte die republikanische Regierung ein Gemälde für den Pariser Weltausstellungspavillon. Das Motiv: der Angriff der auf Seiten Francos kämpfenden „Legion Condor“ auf die baskische Stadt Guernica im April 1937 mit vielen zivilen Toten.

Bis 1981 war jenes dreieinhalb mal acht Meter messende Wandgemälde im New Yorker MoMA ausgestellt, ehe es in den Prado und 1992 ins Madrider Museum Reina Sofia überführt wurde. Picasso hatte verfügt, dass sein „Guernica“, bei dem er sich von christlichen Passionsmotiven und dem Isenheimer Altar hatte inspirieren lassen, erst nach Francos Tod wieder in Spanien gezeigt werden dürfe. Während der deutschen Besatzung blieb Picasso in Paris und schuf 3000 neue Bilder – für die Nazis „entartete Kunst“. Nach 1945 wandte er sich verstärkt der Lithografie und Keramik zu, und er trat in einen Wettstreit mit den alten Meistern wie Velazquez oder Delacroix, indem er deren Hauptwerke mit seinen Stilmitteln zitierte. 400 Mal porträtierte er die junge Jacqueline Roque, ab 1961 seine zweite Frau.

Hochbetagt starb der experimentierfreudige Akrobat der Kunst am 8. April 1973 in seinem Haus. Michael Schmid

## Historisches & Namen der Woche

### 8. April

Walter, Beate, Julie Billiart

Vor 70 Jahren wurde der Familienbund der Deutschen Katholiken in Würzburg gegründet. Der parteipolitisch unabhängige konfessionelle Familienverband setzt sich für Familienfreundlichkeit, -gerechtigkeit und für die zentrale Bedeutung von Ehe und Familie in der Gesellschaft ein.

### 9. April

Casilda, Waltraud, Mirjam

Der deutsche Kernreaktor Isar II (Foto unten) wurde 1988 erstmals in Betrieb genommen. Zehn Mal wurde er zum leistungsstärksten Atomkraftwerk der Welt gekürt. Im Rahmen des Atom-Ausstiegs wird er – obwohl sicherheitstechnisch einwandfrei – am 15. April vom Netz genommen werden.

### 10. April

Hulda, Engelbert

Vier „Einsatzgruppen“ aus Sicherheitspolizei und Sicherheitsdienst der SS waren von Juni 1941 an mit dem Auftrag der Liquidierung des „jüdischen Bolschewismus“ und der Ausmerzung „radikaler Elemente“ Hitlers Armeen auf dem Marsch nach Osten gefolgt. Im Nürnberger „Einsatzgruppenprozess“ gegen 23 Angeklagte wurden 1948 14 Todesurteile und lange Freiheitsstrafen verhängt.

### 11. April

Gemma, Elena

Die Zauberposse „Der böse Geist Lumpacivagabundus“ von Johann Nestroy wurde 1833 am Theater an der Wien uraufgeführt. Nestroy selbst und Wenzel Scholz spielen die Haupt-

rolle im dem Alt-Wiener Volkstheater zugehörigen Stück, für das Adolf Müller senior die Musik schrieb. Das Stück erhielt durchwegs positive Kritiken und war sehr erfolgreich.



### 12. April

Teresa von Jesús

Vor 125 Jahren berichtete Marie Curie der gegenüber einer Frau äußerst misstrauischen

Fachwelt erstmals über die Entdeckung des Radiums. Einige Jahre später erhielt sie als erste Frau – mit Henri Becquerel und ihrem Mann Pierre – für die Erforschung der Radioaktivität den Physik-Nobelpreis.

### 13. April

Hermenegild, Martin I.

Heinrich IV. unterzeichnete 1598 das Edikt von Nantes. Es gewährte den Hugenotten im katholischen Frankreich religiöse Toleranz und volle Bürgerrechte, fixierte andererseits aber den Katholizismus als Staatsreligion. Damit setzte es vorübergehend einen Schlusspunkt unter das Zeitalter der Religionskriege.

### 14. April

Lidwina, Ernestine, Elmo

Unter dem Namen „Operation Sandstone“ begannen die USA 1948 eine Serie von Atomwaffentests auf dem Eniwetok-Atoll im Pazifik. Die 142 Bewohner der Insel mussten dafür umgesiedelt werden. Die Tests dienten der Erprobung einer neuen, sprengkräftigeren Bombenbauweise. Diese sollte bei gleicher Plutoniummenge die doppelte Sprengkraft der Bombe auf Nagasaki haben.

Zusammengestellt von Lydia Schwab



◀ Die Abschaltung des Kernkraftwerks Isar II hätte schon Ende Dezember vergangenen Jahres stattfinden sollen. Die Laufzeit wurde jedoch, um von russischen Energieimporten unabhängig zu sein und die Energieknappheit zu bewältigen, verlängert. Kritiker betrachten das Ende der Kernkraft in Anbetracht einer fehlenden zuverlässigen Alternative zur Stromerzeugung als verfrüht und mit großer Sorge.



## SAMSTAG 8.4.

## ▼ Fernsehen

- 14.00 **Bibel TV: Legofilm – Die Bibel.** Altes Testament.  
 19.30 **K-TV: Feier der Osternacht** mit Papst Franziskus aus dem Petersdom.  
 20.15 **3sat: Jedermann** von Hugo von Hofmannsthal. Inszenierung von der Eröffnung der Salzburger Festspiele 2022 mit Lars Eidinger.

## ▼ Radio

- 21.05 **BR1: Feier der Osternacht** aus der Pfarrkirche Heilige Dreifaltigkeit in Amberg. Zelebrant: Monsignore Ludwig Gradl.

## SONNTAG 9.4.

## ▼ Fernsehen

- ☉ 8.00 **MDR: Zwischen Gott und Sozialismus.** Gläubig in der DDR.  
 ☉ 10.00 **ARD/BR: Ostern in Rom.** Gottesdienst mit Papst Franziskus und Segen „Urbi et orbi“ auf dem Petersplatz.  
 18.00 **ZDF: Zum Nordkap mit Hurtigruten.** Polarlicht, Fjorde, Influencer.

## ▼ Radio

- 7.05 **Deutschlandfunk Kultur: Feiertag (kath.).** „Er sah die Leinenbinden und das Schweißstuch.“ Die vermeintliche Randnotiz der Osterbotschaft.  
 8.05 **BR2: Katholische Welt.** Von neuen Triumphgesängen und alten Hymnen. Eine musikalische Reise an Ostern.  
 10.05 **Deutschlandfunk: Katholischer Gottesdienst** aus der Pfarrkirche St. Joseph in Berlin-Wedding. Zelebrant: Erzbischof Heiner Koch.  
 12.00 **BR1: Urbi et orbi.** Osteransprache und Segen von Papst Franziskus.

## MONTAG 10.4.

## ▼ Fernsehen

- 10.00 **Bibel TV: Heilige Messe** aus dem Würzburger Dom.  
 16.40 **BR: Bayerns Gartenküche.** Fünf Gartenfreunde und Hobbyköche treten im Wettbewerb gegeneinander an.  
 ☉ 22.00 **BR: Lebenslinien.** Heiner Lauterbach – süchtig nach Abenteuer. Porträt.

## ▼ Radio

- 8.05 **BR2: Katholische Welt.** Der Qualm, der täglich tötet. Wie die „Allianz für saubere Kochherde“ Menschenleben rettet.  
 10.00 **BR1: Hochamt** zum Osterfest aus der Stadtpfarrkirche in Waldkirchen. Zelebrant: Pfarrer Michael Nirschl.

## DIENSTAG 11.4.

## ▼ Fernsehen

- 20.15 **Arte: Schweigen und Vertuschen.** Die Todsünden der katholischen Kirche. Aufwendig recherchierte Doku zum Thema Missbrauch.  
 ☉ 22.50 **ARD: Der Atomausstieg und die Folgen.** Deutschland – vom Vorreiter zum Verlierer? Doku.

## ▼ Radio

- 6.20 **Deutschlandfunk Kultur: Wort zum Tage (kath.).** Paul Lang, Amöneburg. Täglich bis einschließlich Samstag, 15. April.  
 19.15 **Deutschlandfunk: Das Feature.** Leeres Konto, leeres Sparschwein. Vom Kampf um den Kindesunterhalt.

## MITTWOCH 12.4.

## ▼ Fernsehen

- ☉ 19.00 **BR: Stationen.** Veronika, das Priesterkind.  
 ☉ 20.15 **ARD: Schönes Schlamassel.** Um Anne zu imponieren, gibt sich Daniel als Jude aus. Schnell kommen sich die beiden näher. Komödie.  
 ☉ 22.50 **ARD: Die Story im Ersten.** Elon Musk – Tech-Titan. Doku.

## ▼ Radio

- 20.10 **Deutschlandfunk: Aus Religion und Gesellschaft.** Eine neue Burg des Glaubens: Notre-Dame in Paris.

## DONNERSTAG 13.4.

## ▼ Fernsehen

- 18.30 **Augsburg TV: Einblick.** Sendung über Personen und Einrichtungen aus der Kirche, die mit ihrer Arbeit oder ihrem Engagement anderen Menschen Kraft schenken. Immer am zweiten Donnerstag im Monat.  
 ☉ 22.45 **WDR: Zum Glück zu zehnt.** Leben in der Großfamilie. Reportage.

## ▼ Radio

- 19.30 **Deutschlandfunk Kultur: Zeitfragen. Feature.** Gesunde Ernährung im Alter. Was der Körper von Senioren braucht.

## FREITAG 14.4.

## ▼ Fernsehen

- ☉ 20.15 **ARD: Praxis mit Meerblick.** Rügener Sturköpfe. Die Ärztin Nora Kaminski muss einen Streit unter Geschwistern schlichten. Komödie.

## ▼ Radio

- 20.05 **Deutschlandfunk: Das Feature.** Vatersein – eine Selbstbefragung.

☉: Videotext mit Untertiteln

## Für Sie ausgewählt



## Erinnerungen an die junge Miss

England 1956: Stevens (Anthony Hopkins), der langjährige Butler in Darlington Hall, erbittet sich von seinem neuen Herrn ein paar Tage Urlaub, um Miss Kenton (Emma Thompson) wiederzusehen – jene Frau, die er vor 20 Jahren für Lord Darlington als Haushälterin eingestellt hatte und die das Anwesen später verließ, um zu heiraten. In dem Drama „Was vom Tage übrig blieb“ (3sat, 9.4., 21.45 Uhr) wird für Stevens die Fahrt zu einer Reise in die eigene Vergangenheit. James Ivorys Verfilmung des Romans von Nobelpreisträger Kazuo Ishiguro zeigt das spätviktorianische England, das seine Unmenschlichkeit hinter Anstandsregeln verschleiert. *Foto: ZDF/Derrick Santini*



## Ostern inmitten der Nordsee

Für die knapp 100 Bewohner der Hallig Hooge ist die Nordsee immer präsent. Auch Pastorin Hildegard Rugenstein, die seit 2021 auf der Hallig wohnt, hat ihren ersten Orkan hinter sich. „Manchmal fühlt man sich wie auf einem Schiff“, sagt sie. Die Sendung „Echtes Leben“ (ARD, 9.4., 12.25 Uhr) begleitet die Pastorin und eine Reihe von Halligbewohnern an den Tagen rund um Ostern.

## Weggefährten für ein besseres Leben

Die soziale Ungleichheit in Deutschland nimmt zu. Vor allem Familien mit geringem Einkommen und Migrationsgeschichte bekommen sie zu spüren. In Hamburg engagieren sich Menschen deswegen als Weggefährten für Kinder aus türkischsprachigen Familien und bringen ihnen Deutsch bei. Die 44-jährige Filiz (Foto) etwa. Alle zwei Wochen holt sie die sechsjährige Begüm ab, deren Mutter alleinerziehend ist. Filiz und Begüm gehen zusammen Eis essen, auf den Spielplatz, ins Museum oder erkunden Hamburg. Die Reportage „Eine Chance für Kinder“ (Arte, 12.4., 19.40 Uhr) berichtet darüber. *Foto: Chris Gruber*

## Senderinfo

## katholisch1.tv

bei augsburg.tv und allgäu.tv sonntags um 18.30 Uhr (Wiederholung um 22 Uhr). Täglich mit weiteren Nachrichten und Videos im Internet: [www.katholisch1.tv](http://www.katholisch1.tv).

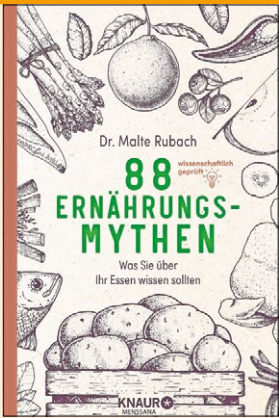
## K-TV

auf Astra digital: 19.2 Grad Ost, Transponder: 113, Frequenz: 12,633 GHz; über Kabel (z.B. Vodafone, Telekom); im Internet: [www.k-tv.org](http://www.k-tv.org).

## Radio Horeb

über Kabel analog (UKW): Augsburg 106,45 MHz; über DAB+ und Satellit Astra digital: 12,604 GHz. Im Internet: [www.horeb.org](http://www.horeb.org).

Ihr Gewinn



Über Mythen rund ums Essen

Fleisch ist krebserregend, kochen zerstört die Vitamine und Fast Food ist ungesund: Im Alltag begegnen den Menschen tagtäglich Mythen und Glaubenssätze, die Ernährungsentscheidungen beeinflussen. Wie viel Wahrheit steckt in ihnen?

In seinem neuen Buch „88 Ernährungsmymthen“ analysiert der Ernährungswissenschaftler Malte Rubach die gängigsten Mythen kurzweilig und kompakt. Er widmet sich etwa der Frage, ob viel Kalzium gegen Knochen-schwund hilft, ob man ohne Fleisch länger lebt und ob Discounter schlechtere Lebensmittel liefern. Abgeleitet aus den Analysen lassen sich dann gesunde Entscheidungen treffen.

Wir verlosen drei Exemplare. Wer gewinnen will, der schicke das Lösungswort des Kreuzworträtsels mit seiner Adresse an:  
 Katholische Sonntagszeitung bzw. Neue Bildpost  
 Rätselredaktion  
 Henisiusstraße 1  
 86152 Augsburg  
 redaktion@suv.de

**Einsendeschluss:**  
 13. April

Über den CD-Doppelpack „Die 4 vom See“ aus Heft 12. freuen sich:  
**Georg Doß**,  
 93057 Regensburg,  
**Stephan Scherer**,  
 86420 Diedorf,  
**Mathilde Ullrich**,  
 84048 Mainburg.

Herzlichen Glückwunsch!  
 Die Gewinner aus Heft Nr. 13 geben wir in der nächsten Ausgabe bekannt.

Gebirge westl. d. Jordans	genauer Zeitmesser	Auf-lehnung, Protest	▽	▽	Landschaft um Olympia	dt. Komponist, † 1983	Insel der griech. Zauberin Circe	Pferderasse	▽	englisch: nahe	innere Angelegenheiten	dickflüssig
▷	▽			5				Gewürz, Doldengewächs	▷	▽	▽	▽
Figur im Alten Testament		kleines Segelboot	▷					dt. Sängerin (Meyer-L.)	▷	7		
▷	2				Sonntag nach Ostern	▷						
englische Gaststätten		Kurort im Spessart (2 W.)	▽					bayr. Volksschauspieler † Schweiz. Theologe, † 2021 (Hans)	▷			4
▷										Platzmangel		
englisch: Hut	▷											
▷												Quallenfangarm
Figur in Wagners ‚Rheingold‘	Olivenpflanze							italienischer Name des Ätna				dt. Normenzeichen (Abk.)
▷	▽							ohne hilfreiche Idee				▽
türkische Hafenstadt			3		Chronometer	musikalisches Übungsstück	franz. Mehrzahlartikel	Vortrag	▷			
▷				altgriechisches Chorlied	Vorname der Fitzgerald †							Klostervorsteher
DDR-Staatsbetrieb (Abk.)		evang. Christ	▷									
Frauenkurzname	▷				tschech. Reformator (Jan)			Schulzensur				demoskopisch. Institut (Abk.)
▷					Kosewort für Mutter	chem. Zeichen für Argon		Stil-epoche	▷			▽
Verbandsmüll		ein Vorname Mozarts	▷								chem. Zeichen für Eisen	1
▷												
Turm der Moschee	▷									Einheit der Stoffmenge	▷	



1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

Lösung aus den Buchstaben 1 bis 7:  
**FISCH ODER MUSIKSTÜCK**  
 Auflösung aus Heft 13: **GEBINDE**

	K	N	B		P	
T	H	E	O	R	I	E
E	P		K	E	H	L
P	R	O	P	H	E	T
A	B	A			I	L
L					R	A
B	A	A			U	I
I	S	A			O	R
A	M	T			A	E
A	E	X	O		D	B
K	A	N	Z	E	L	E
G	M	A	N	D	O	R
A	B	L	A	G	E	
R	A	D	A	R	T	N
A	N	I	I	N	O	Z
S	A	N	I	T	A	E



Illustrationen: Deike

# Erzählung Wir freuen uns auf Ostern

Brigitte Schneider wohnt im Alten- und Pflegeheim St. Augustin der Barmherzigen Brüder in Neuburg an der Donau. Sie ist begeisterte Leserin unserer Zeitung. Woche für Woche liest sie ihren beiden Stofftieren Teddy und Osterhase daraus vor. Seit einiger Zeit schreibt sie uns, was sie mit ihren Tieren alles erlebt. Die Geschichten sollen insbesondere die jüngeren Leser anregen, „ihren Alten“ in Senioren- und Pflegeheimen Kuscheltiere zu schenken – damit „sie nicht so einsam sind“. Nun hat die Wohngemeinschaft von Frau Schneider wieder einmal Zuwachs bekommen. Sie und ihre Tiere freuen sich auf viele schöne Erlebnisse.



Seit mindestens zehn Tagen warten wir auf ein Paket und es kommt und kommt einfach nicht! Auf Reklamation bei der Firma hat es geheißen, dass das Paket mit dem Vermerk „Annahme verweigert“ wieder zurückgekommen sei. Ja, wie kann das denn sein? Dabei war da doch so etwas Wichtiges darin – eine kleine Ziege, ein Geschenk des Hauses.

reden durcheinander: „Wo warst du bloß so lange, du hast ja eine Irrfahrt machen müssen, endlich bist du da!“ – „Wir begrüßen dich herzlich und wünschen dir, dass du dich bei uns wohlfühlen wirst.“ – „Wir haben sogar schon einen schönen Namen für dich ausgesucht“, sagt Paulchen. „Schneeflocke sollst du heißen.“

Die kleine Ziege ist ganz überwältigt von so viel Liebe und bedankt sich herzlich – auch für den schönen Namen, der ihr sehr gefällt.

Wir freuten uns sehr auf sie. Wir haben sogar schon einen schönen Namen für unsere neue Mitbewohnerin: „Schneeflocke“ soll die Ziege heißen, weil sie so ein schönes weißes Fell hat. „Schneeflocke komm bald! Wir erwarten dich ungeduldig und sehnsüchtig“, dachten wir alle.

Ich nehme Schneeflocke auf den Arm. „Sei herzlich willkommen bei uns“, sage ich. „Alles Gute im neuen Heim. Aber jetzt musst du erstmal schlafen,



Foto: gem

du bist ja völlig übermüdet von der langen Reise, kleine Ziege.“ Und als sie sich ausgeruht hat, schließen die Tiere schnell Freundschaft und freuen sich, was wir wohl alles zusammen erleben werden.

Bald ist nämlich Ostern. Gemeinsam waren wir beim Oster-eierfärben. Das war eine schöne Sache. In ein Glas Wasser kamen ein paar Trop-

fen rot, gelb, grün, blau oder eine sonstige Farbe. Und dann wurde ein Ei hineingetaucht. Heraus kamen leuchtend und strahlend die schönsten Farben. Viele Eier hingen an der Stange zum Trocknen.

In der nächsten Woche wurden sie in alle vier Speisesäle zur Tischdekoration verteilt. Schön sieht es aus. Tischläufer schmücken alle Tische. Vasen mit Weidenkätzchen und unseren bunten Eiern daran bringen Glanz zur Osterzeit.

Wir, Paulchen, Nelly, Osterhase, Mäuschen, Teddy, Schneeflocke und Maxi und natürlich ich, freuen uns nun schon sehr auf das Fest und den Frühling.

## Sudoku

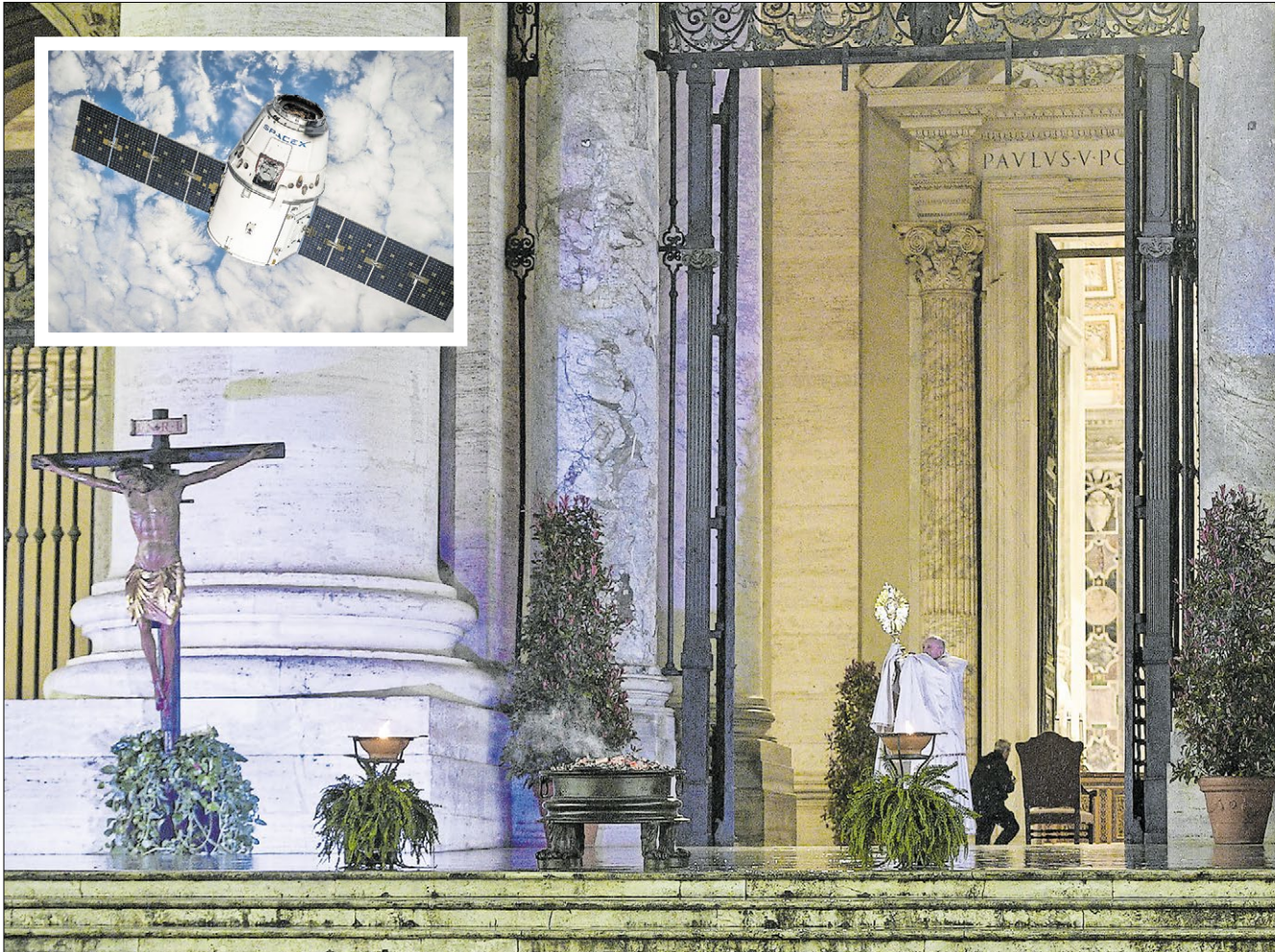
		9		5		4	3	1	
1	5	2	9	4			2	9	5
	3		5		7	6	2		
7	1		3		4			8	
	2		8			9	1		
2		4		3	5		8	6	
		1		7	2		4	9	
3	6	7		9	8	5			

Die Zahlen von 1 bis 9 sind so einzutragen, dass sich jede dieser neun Zahlen nur einmal in einem Neunerblock, nur einmal auf der Horizontalen und nur einmal auf der Vertikalen befindet.

Oben: Lösung von Heft Nummer 13.

6			3	4	8			
9		4					3	6
3							2	1
4	3	5		9				
			6	7	5	2		
	2					9	8	5
			7	8	1			
		3			9	5	7	
7	8				1		4	





Hingesehen

Die Papst-Bitte für ein Ende der Corona-Pandemie vor zwei Jahren kreist künftig in einem Satelliten um die Erde. Der Satellit (kl. Foto; Symbolbild) mit einem Nanobuch mit Fotos und Worten des Papstes beim Sondersegnen während des Corona-Lockdowns soll im Juni mit einer Rakete ins All gebracht werden. Beteiligt sind neben dem Vatikan die italienische Raumfahrtagentur ASI und der Nationale Forschungsrat von Italien CNR. Am 27. März 2020 spendete Franziskus von den Stufen der Vatikan-Basilika herab vor einem menschenleeren Petersplatz den Segen „Urbi et orbi“, rief den Himmel um Beistand gegen das Coronavirus an und sagte den Sterbenden Trost und Vergebung zu. Mit ihm im Regen stand das Kreuzifix von San Marcello, das an das Ende der Pest 1522 erinnert. Die Bilder des einsamen Papstes mit einer goldenen Monstranz in den Händen gingen um die Welt.  
KNA; Fotos: KNA, gem

Wirklich wahr

Ein mit künstlicher Intelligenz erstelltes Foto von Papst Franziskus sorgt derzeit für Aufsehen in Sozialen Netzwerken. Auf dem Bild trägt das Kirchenoberhaupt einen modischen, weiß-glänzenden Steppmantel. Die Kette mit seinem Kreuz hat er um den Kr



Foto: Screenshot/Twitter

verbreitete sich vor allem über den Nachrichtendienst Twitter. Nutzer rätselten darüber, ob das Foto echt sei. Einige hielten es für real. Andere erkannten zwar die Fälschung, lobten den Papst aber dennoch für seinen Kleidungsstil. Experten warnen aber davor, dass viele Nutzer durch die Bilder getäuscht würden und sich so falsche Nachrichten verbreiten könnten.  
KNA

Zahl der Woche

251

Millionen Euro sind in Deutschland bisher für die Erdbebenopfer in der Türkei und Syrien gespendet worden. Das ergab eine Umfrage des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) bei 53 Hilfswerken. Die meisten Spenden liefen mit insgesamt 69,5 Millionen Euro über „Aktion Deutschland Hilft“. Das „Aktionsbündnis Katastrophenhilfe“ erhielt 32,6 Millionen Euro, das „Bündnis Entwicklung hilft“ sammelte rund 25 Millionen Euro.

Somit liege das Erdbeben auf Platz sieben bei den zehn am meisten unterstützten Katastrophen in Deutschland, hieß es. Knapp vier Mal so groß war die Spendensumme nach dem Tsunami 2004 in Südostasien.

DZI-Geschäftsführer Burkhard Wilke nannte die hohe Summe an Geldspenden einen „starken Vertrauensbeweis“. Sie bedeuteten aber auch „eine große Verantwortung, die Mittel nun wirksam zu verwenden“. epd

Impressum

Katholische Sonntagszeitung für das Bistum Augsburg

Telefon: 08 21/5 02 42-25  
Telefax: 08 21/5 02 42-83

Herausgeber und Verlag (zugleich Anschrift aller Verantwortlichen): Sankt Ulrich Verlag GmbH im Auftrag des Bischofs von Augsburg, Henisiusstraße 1, 86152 Augsburg.

Gültig ist zurzeit die Anzeigenpreisliste Nr. 43 vom 1.1.2023. Anzeigenschluss: 10 Tage vor Erscheinen

Postanschrift: Sankt Ulrich Verlag GmbH Postfach 11 19 20, 86044 Augsburg, Telefon: 08 21/5 02 42-0 (Zentrale), Telefax: 08 21/5 02 42-41  
www.katholische-sonntagszeitung.de

Mediendesign: Gerhard Kinader  
Telefon: 08 21/5 02 42-36

Geschäftsführerin: Ruth Klaus

Druck und Repro: Presse-Druck- und Verlags-GmbH, Curt-Frenzel-Straße 2, 86167 Augsburg.



Redaktion

Chefredakteur: Johannes Müller  
Chef vom Dienst: Thorsten Fels  
Regionales: Barbara Lang, Susanne Loreck, Ulrich Schwab  
Überregionales: Dr. Peter Paul Bornhausen, Victoria Fels (Nachrichten), Romana Kröling, Lydia Schwab, Simone Sitta

Telefon: 08 21/5 02 42-0 (Zentrale)  
Telefax: 08 21/5 02 42-81

Nachrichten: Katholische Nachrichtenagentur (KNA), Evangelischer Pressedienst (epd), Deutsche Presse-Agentur (dpa), eigene Korrespondenten.

Der Verlag haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Ähnliches. Die Zeitung und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt

Mediaberatung

Astrid Sauerwein (verantwortlich für den Anzeigenteil),

Leserservice, Vertrieb und Marketing

Karola Ritter,  
E-Mail: [vertrieb@suv.de](mailto:vertrieb@suv.de)  
Telefon: 08 21/5 02 42-12,

Leserservice:  
Telefon: 08 21/5 02 42-13  
oder 08 21/5 02 42-53  
Telefax: 08 21/5 02 42-80

Bezugspreis:  
Vierteljährlich EUR 36,30.  
Einzelnnummer EUR 2,85.  
Bestellungen direkt beim Verlag, Leserservice.

Abbestellungen sind vier Wochen vor dem darauffolgenden Monatsende schriftlich an den Verlag nach Augsburg zu richten, entweder per E-Mail, per Fax oder per Post.

Bankverbindung:  
LIGA Bank eG  
IBAN DE51750903000000115800  
BIC GENODEF1M05

Im Falle höherer Gewalt und bei Arbeitskämpfen besteht kein Belieferungs- oder Entschädigungsanspruch.

Wieder was gelernt

1. Wie hieß der erste Satellit im Weltall?

- A. Lincoln 7
- B. Ming 2
- C. Sputnik 1
- D. Genosse 8

2. Welche Lebensdauer kann ein Satellit maximal haben?

- A. einige Jahrzehnte
- B. einige Jahrtausende
- C. einige Jahrhunderte
- D. einige Jahre

8 2 ' 1 :unsot

# Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit

Zur Arbeit der Caritas gehört auch, die vielfältigen Gesichter der Armut zu erkennen

Vor einiger Zeit erhielten wir im Caritasverband für die Diözese Augsburg einen Brief. Wir hatten zusammen mit den Caritasverbänden in den Landkreisen um Spenden für Menschen in Armut gebeten. Im Spendenbrief nannten wir ein Beispiel. Wir wollten darauf aufmerksam machen, was Armut bedeutete. Die Antwort lautete: „Solche Menschen haben wir nicht in unserer Pfarrgemeinde. Wir können deshalb den Spendenbrief zur Caritassammlung nicht verwenden.“

Ich bin dankbar für diese Antwort. Es hat jemand reagiert, sich mit dem Inhalt des Briefes auseinandergesetzt. Und derjenige hat sich die genau angeschaut, die zur Pfarrgemeinde gehören. Und vielleicht hatte er auch recht, wenn er schrieb: Solche Menschen haben wir bei uns nicht. Vielleicht aber hatte der Briefschreiber sich auch nicht näher damit auseinandergesetzt, was Armut heißt. Vielleicht hatte er ein Bild von armen Menschen vor Augen, die hungrig, verhärtet, schlecht gekleidet, von Kummer und Sorgen gebeugt sind, keine Wohnung und kein Einkommen haben oder vielleicht vor Hunger schreiende Kinder in den Armen halten. Bilder, wie wir sie häufig aus Afrika sehen.

Diese absolute Armut gibt es bei uns nicht. Bei uns besteht relative Armut, wie die Fachleute sagen. Armut bleibt aber Armut. Wir können unsere Augen nicht davor verschließen, dass die bei uns von Armut betroffenen Menschen ausgegrenzt



**Kontakt:**  
Unser Autor, Domkapitular Andreas Magg, ist Diözesan-Caritasdirektor im Bistum Augsburg. Seine Adresse: Auf dem Kreuz 41, 86152 Augsburg



▲ Armut kommt auch in reichen Ländern vor. Besonders alleinerziehende Frauen sind davon betroffen. Foto: Imago/Photothek

und diskriminiert werden. Armut macht Angst, raubt Hoffnung und Zukunft, stiehlt das, was wir jedem Menschen wünschen: das Grundgefühl, bei allen Unwägbarkeiten doch eigentlich ein Leben in finanzieller und sozialer Sicherheit leben zu können.

## Keine Krise kommt allein

„Mit Bürgergeld käme ich locker zurecht“, sagte mir ein aufgebrachter Mann, der meinte, es müsse mal genug sein mit den Unterstützungsleistungen. Ich gestehe, auch ich käme damit zurecht. Aber ich würde es nur höchstens für drei Monate testen. Menschen in Not und Armut sind aber nicht nur drei Monate alleinerziehend, arbeitslos, arbeitsunfähig oder ausweglos erschöpft. Sie sind es auf lange Zeit. Wenn dann etwas eintritt, was nicht geplant ist, eine Erkrankung des Kindes oder dass die Waschmaschine kaputtgeht, die Depression sich wieder meldet, der Arbeitgeber, bei dem man endlich eine Arbeit gefunden hat, insolvent geht ... Vieles und viele Ereignisse im Leben belasten Menschen in Armut um vieles mehr als dieselben Ereignisse Menschen belasten, die nicht in ihrer Lage stecken.

Was heißt es nun arm zu sein – bei uns? Es ist ein vielfältiges Bild,

das sich uns bei der Caritas jeden Tag zeigt. Immer mehr Menschen kommen zur Caritas, entweder um sich bei der Tafel für Lebensmittel zu melden, bei den Allgemeinen Sozialen Beratungsstellen, den Insolvenz- und Schuldnerberatungsstellen, den Beratungsstellen der Suchtfachambulanzen und der Sozialpsychiatrischen Dienste oder der Migrationsberatung.

Keine Krise kommt allein, so die Rückmeldung aus den verschiedenen Beratungsstellen. Armut ist oft der Ausgangsfaktor, aber auch die anderen Belastungen können ihrerseits zu Armut führen. Die Folgen sind: Ausgrenzung, Hoffnungslosigkeit, unzureichende Ernährung, ständige Unsicherheit, Verzweiflung und auch Diskriminierung, gesellschaftliche Exklusion.

Es ist unsere Aufgabe, uns damit zu beschäftigen, was arm sein bei uns heißt, damit wir die Menschen

verstehen lernen und nicht ausgrenzen, damit wir begreifen, worunter sie leiden.

## Genau hinsehen

„Lebt als Kinder des Lichts! Denn das Licht bringt lauter Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit hervor“ (Eph 5,8f.). Dieses Wort aus dem Epheserbrief umschreibt in seiner Kürze das, was die Arbeit in der Caritas ausmacht. „Güte“ sieht den Menschen, wie er ist, vorurteilsfrei, sie ist bereit zu helfen. „Gerechtigkeit“ will, dass wir dem Menschen in Not gerecht werden, uns für Gerechtigkeit in Kirche und Gesellschaft einsetzen, uns aber auch nicht durch die Gerechtigkeit für andere von der Not des Einzelnen ablenken lassen. „Wahrheit“ verlangt, dass wir den Menschen und seine Not, seine Stärken, Schwächen und Erkrankungen genau anschauen. Wir tun das, weil nur in der Wahrheit die Wurzel für eine Verbesserung liegt.

Um diesen Auftrag zu erfüllen, das Herz des Menschen zu sehen, oder mit dem Motto des Ulrichsjubiläums gesagt: „Mit dem Herzen zu hören“, müssen wir mit Güte, dem Willen zur Gerechtigkeit und dem Mut zur Wahrheit unsere Arbeit leisten. Wir setzen uns jeden Tag dafür ein.

Andreas Magg

## Beilagenhinweis

(außer Verantwortung der Redaktion). Dieser Ausgabe liegt bei: Prospekt mit Spendenaufruf von Förderkreis für Die Schwester Maria e.V., Ettlingen. Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.



Was die Menschen anzieht,  
ist das Wort Gottes und nicht  
unser Wort.

Papst Franziskus

**DIE  
BIBEL  
LEBEN  
TAG FÜR TAG**

**Ostersonntag, 9. April**  
*Seid ihr nun mit Christus auferweckt,  
so strebt nach dem, was oben ist, wo  
Christus zur Rechten Gottes sitzt! Richtet  
euren Sinn auf das, was oben ist!*  
(Kol 3,1f)

Diese Blickrichtung ist zutiefst österlich. Was Christus zur Rechten des Vaters tut, betrifft uns sehr. Er tritt dort für uns ein (vgl. Röm 8,34) und bereitet für uns einen Platz vor (vgl. Joh 14,2). Das ewige Leben erwartet uns nicht einfach irgendwo. Jesus bereitet es jetzt schon liebevoll für uns vor, im Gespräch mit dem Vater.

**Ostermontag, 10. April**  
*Zuletzt erschien er auch mir, gleichsam  
der Missgeburt. (1 Kor 15,8)*

So erlebte Paulus seine erste Begegnung mit dem Auferstandenen. Sich selber maß er keine besondere Bedeutung zu: „Ob nun ich verkünde oder die anderen: Das ist unsere Botschaft, und das ist der Glaube, den ihr angenommen habt“ (1 Kor 15,11).

**Dienstag, 11. April**  
*Sogleich aber verließen sie das Grab voll  
Furcht und großer Freude und eilten zu  
seinen Jüngern, um ihnen die Botschaft  
zu verkünden. (Mt 28,8)*

Angst und Freude? Das kann man nicht gleichzeitig fühlen. Mit der Furcht ist hier die Gottesfurcht gemeint. Die Frauen werden sich bewusst, dass Gottes Größe sie ganz persönlich und existenziell betrifft, für sie da ist. Dieses Bewusstsein macht die Osterfreude so groß und gewaltig, dass die Frauen sich eilen müssen, ihre Freude mit anderen zu teilen.

**Mittwoch, 12. April**  
*Jesus sagte zu Maria von Magdala: Geh  
zu meinen Brüdern und sag ihnen:  
Ich gehe hinauf zu meinem Vater und  
eurem Vater, zu meinem Gott und zu  
eurem Gott. (Joh 20,17)*

Eine ungeheuer wichtige, zentrale Botschaft über unser Verhältnis zu Gott! Warum sagt Jesus das den Jüngern nicht selber und trägt Maria die Botschaft auf? Die Glieder der Kirche sollen einander seine Botschaft, seine Worte überbringen, um so gemeinsam in das hineinzuwachsen, was sie uns sagen.

**Donnerstag, 13. April**  
*Für euch zuerst hat Gott seinen Knecht  
erweckt und gesandt, damit er euch  
segnet und jeden von seiner Bosheit  
abbringt. (Apg 3,26)*

Für uns! Die Auferstehung ist nicht einfach das Ende des Lebens Jesu. Er ist zu uns gesandt. Er soll uns segnen, das heißt, uns das ewige Leben schenken und uns von falschen Wegen befreien, die wir auf der Suche nach Lebensglück vielleicht eingeschlagen haben.

**Freitag, 14. April**  
*Da sagte der Jünger, den  
Jesus liebte, zu Petrus: Es  
ist der Herr! (Joh 21,7)*

Die Liebe hat diesem Jünger die Augen geöffnet. Und Petrus? Er ist offen, nimmt die Erkenntnis des anderen dankbar an, obwohl er es nicht selber herausgefunden hat, und springt ins kalte Wasser, um schneller bei Jesus zu sein.

**Samstag, 15. April**  
*Er tadelte ihren Unglauben und ihre Verstocktheit. Dann sagte er zu ihnen: Geht hinaus in die ganze Welt und verkündet das Evangelium! (Mk 16,14f)*

Die Getadelten sind keine Geringeren als die Apostel. Sie haben die Kritik angenommen, geglaubt und den Glauben in die ganze Welt hineingetragen.



Schwester Benedikta Rickmann ist promovierte Theologin und kontemplative Dominikanerin im Kloster Heilig Kreuz Regensburg.

Unser Angebot für Abonnenten:

**Die SonntagsZeitung  
immer mit dabei!**

**Für nur 1 Euro mehr im Monat erhalten Sie das  
ePaper zusätzlich zur gedruckten Zeitung!**

So können Sie jederzeit die Katholische SonntagsZeitung lesen, auch wenn Sie nicht zu Hause sind.

Profitieren Sie von den Vorteilen der digitalen Version: schnelles und unkompliziertes Navigieren und eine bessere Lesbarkeit durch Bildschirmbeleuchtung und stufenlose Vergrößerung.

Falls Sie die Katholische SonntagsZeitung nur als ePaper abonnieren möchten, erhalten Sie diese zum günstigen Preis von **EUR 108,60** im Jahr!

**Jetzt sofort bestellen:**

[epaper@suv.de](mailto:epaper@suv.de) oder Tel. 0821/50242-53



**Für nur  
1 Euro  
mehr!**



KATHOLISCHE

---

# Sonntags*Zeitung*

---

SPEZIAL

# Den Glauben leben, die Welt entdecken

Sonntags  
Zeitung

[www.katholische-sonntagszeitung.de](http://www.katholische-sonntagszeitung.de)



▶ 4:07 Welturaufführung: 21-jähriger Burgauer komponiert Messe



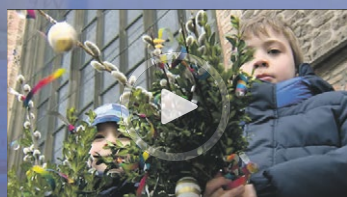
Hl. Ulrich  
Ottobeuren

3:22



Theatrum Sacrum  
in Landsberg am Lech

2:55



Palmsonntag  
im Dom

3:29



Die größte Rätsche  
der Welt

3:39



# Den Glauben leben, seine Wurzeln pflegen

Sonntags  
Zeitung

[www.katholische-sonntagszeitung.de](http://www.katholische-sonntagszeitung.de)



▶ 38:07 Live-Rosenkranz vom 01.04.2023



Chrisammesse

3:30



# **RADIO** **DAB+** **AUGSBURG**

## Die beste **Musik** aus vier Jahrzehnten



### Österliche Traditionen

Heute ist Ostern. Die Kinder suchen die Eier die der Osterhase versteckt hat, wir lassen unsere Osterschinken und gebackenen Osterlämmer in der Kirche beim Gottesdienst segnen und wir schlagen uns beim großen Osterfrühstück den Bauch voll mit lauter leckeren Sachen. Ostern ist zusammen mit Weihnachten das Fest mit den meisten Bräuchen und Traditionen. Über einige Traditionen, die es speziell hier bei uns in Schwaben gibt, oder gab, berichtet Eva Fischer.



### Was feiern wir an Ostern?

Es ist Ostern. Bei vielen gibt es heute einen Osterbrunch, danach wird nach ganz vielen bunten Eiern gesucht. Aber was feiern wir eigentlich an Ostern? Roland Stingl berichtet.



**Das aktuelle katholische  
Nachrichten-Magazin**

## **Katholisch1.tv – das Magazin (KW 13/2023)**



**u. a.  
Palmsonntag im Dom,  
Countdown Ulrichsjubiläum, Jubiläum Hl. Ulrich Ottobeuren“  
Portrait Komponist Burgau,  
Altarbühne in Landsberg, Interview mit  
Geschäftsführer St. Gregor-Jugendhilfe**

**➤ [www.katholisch1.tv](http://www.katholisch1.tv)**



# ERSTKOMMUNION

## Das Gotteslob für das Bistum Augsburg

Die Feier der ersten heiligen Kommunion ist für Kinder ein besonderer Festtag – das eigene Gotteslob gehört dazu. Eine große Vielfalt von traditionellen und modernen Liedern macht das Gotteslob zum Begleiter für viele Gelegenheiten.

**Jetzt kaufen oder schenken!**

**Hier ohne Versandkosten bestellen!**



[www.gotteslob-augsburg.de](http://www.gotteslob-augsburg.de)

Telefon 0821/50242-12

Das Gotteslob für die Diözese Augsburg,  
verschiedene Ausführungen, ab 19,95 Euro



KATHOLISCHE

---

# Sonntags*Zeitung*

---

**Termine und  
Gottesdienste**



## Wallfahrten

**Biberbach, St. Jakobus maj., „Zum Herrgötte von Biberbach“**, Tel. 08271/2936, Mo., Di., Fr. 9 Uhr Messe. Sa. und Do. 18.30 Uhr Messe. Mo. 8.30 Uhr und täglich 18 Uhr Rkr. So. 10 und 18.30 Uhr Messe. Sa. 18 Uhr BG. Jeden ersten Montag im Monat 18.30 Uhr stille Anbetung. Kirche ganztägig geöffnet.

**Breitenbrunn, Maria Baumgärtle**, Tel. 08265/96910, Messe täglich 7.30 Uhr (außer Sa.). - Sa., 8.4., nachmittags keine BG, 21 Uhr Feier der Osternacht mit Speisensegnung. - So., 9.4., 9.45 Uhr Rkr., 10.15 Uhr Messe, 13.30 Uhr Osterandacht. - Mo., 10.4., 9.45 Uhr Rkr., 10.15 Uhr Messe, 13.30 Uhr Osterandacht. - Di., 11.4., 19 Uhr Rkr. - Mi., 12.4., 8.30 Uhr Rkr., 9 Uhr Wallfahrtsmesse anschl. Krankengebet, 19 Uhr Exerzitien im Alltag. - Do., 13.4., siehe Fatimatage. - Fr., 14.4., 19 Uhr Rkr. BG im Missionshaus am Mittwoch erst ab 10 Uhr nach dem Wallfahrtsgottesdienst oder vor der Messe um 9 Uhr in der Kirche. Beichtgespräche nach telefonischer Terminabsprache.

**Buch, Wallfahrtskirche Matzenhofen**, Tel. 07343/6462, Fr. 8.30 Uhr Rkr., 9 Uhr Wallfahrtsmesse.

**Friedberg, Unseres Herren Ruhe**, Tel. 0821/601511, Sa., 8.4., ab 7.30 Uhr Verehrung des Hl. Grabes bis 18 Uhr, 8.30 Uhr Laudes, Morgenlob am Hl. Grab, 9-11 Uhr BG, 15-16 Uhr BG, 17.30 Uhr Abendlob am Hl. Grab, danach Schließung der Wallfahrtskirche. - So., 9.4., Kollekte: Erhalt der Wallfahrtskirche, Speisenweihe in allen Messfeiern, 5 Uhr Messe, 10 Uhr Festmesse mit monatlicher BS-Messe, musikalisch gestaltet, 14 Uhr Rkr., anschl. euchar. Anbetung bis 18 Uhr. - Mo., 10.4., Kollekte: Aufgaben der Filialkirchenstiftung, 8 Uhr und 10 Uhr Messe, 14 Uhr Rkr. - Di., 11.4., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, anschl. euchar. Anbetung, 14 Uhr Rkr. - Mi., 12.4., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, anschl. euchar. Anbetung, 14 Uhr Rkr., 17.45 Uhr BG, 18.30 Uhr Messe. - Do., 13.4., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, anschl. euchar. Anbetung, 14 Uhr Rkr. - Fr., 14.4., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, anschl. euchar. Anbetung (DKK) bis 10 Uhr, 15-18 Uhr (Di.-Fr.), 14 Uhr Rkr.

**Gachenbach, Maria Beinberg**, Tel. 08259/8979090, Termine für Wallfahrten und Gottesdienste können unter [www.pg-aresing-weilach.bayern](http://www.pg-aresing-weilach.bayern) abgerufen werden.

**Maria Steinbach, Wallfahrtskirche**, Tel. 08394/924-0, Sa., 8.4., 9-12 Uhr Betstunden in der Unterkirche, 10-12 Uhr BG, 21 Uhr Feier der Osternacht mit Speisenweihe. - So., 9.4., 7 Uhr Messe, 8.30 Uhr Rkr., 9 Uhr Ostergottesdienst mit Kirchenchor/Instrumentalisten, 11.30 Uhr Wallfahrermesse, 19.15 Uhr Oster-Vesper. Mo., 10.4., 7 Uhr Messe, 8.30 Uhr Rkr., 9 Uhr Amt, 11.30 Uhr Ostermontagsgottesdienst, Familien mit Kindern sind besonders eingeladen. - Di., 11.4., 8.30 Uhr Salve Regina und Rkr., 9 Uhr Messe. - Mi., 12.4., 19.15 Uhr Messe. - Do., 13.4., 9 Uhr Messe. - Fr., 14.4., 8.30 Uhr Salve Regina und Rkr., 9 Uhr Amt. - Zur Krankenkommunion bitte im Pfarrbüro melden. Beichtgelegenheit und Seelsorgegespräche unter Telefon 08394/9258003.

**Mönchsdeggingen, Wallfahrtskirche**, Tel. 09081/3344, Sa., 8.4., 9 Uhr Karstamstagsgebet, 18.30 Uhr Feier der Osternacht mit Segnung der Speisen. - Mo., 10.4., 8.30 Uhr Osterfestmesse. - Mi., 12.4., 18 Uhr Messe entfällt. - Do., 13.4., siehe Fatimatage.

**Pfaffenhofen, Gebetsstätte Marienfried**, Tel. 07302/9227-0, Mo.-Sa. 7, 15 und 19.30 Uhr Messe, 14.15 und 18.50 Uhr Rkr. - So. 8, 10 und 15 Uhr Messe, 11.30 Uhr Missa in forma extraordinaria. BG Do. 18.30 Uhr, Fr. und Sa. 16.15 Uhr, So. 9 und 14 Uhr, Herz-Jesu-Freitag zusätzlich ab 14 Uhr, Herz-Mariä-Samstag ab 14 und 18 Uhr.

**Sielenbach, Maria Birnbaum**, Tel. 08258/242, So., 8.4., 21 Uhr Osternachtsfeier mit Speisenweihe, Kollekte für die Reparatur der Glocke. - So., 9.4., 18.30 Uhr Rkr. und BG, 19 Uhr Messe, Kollekte für Kirchenheizung. - Mo., 10.4., 18.30 Uhr Rkr., 19 Uhr Bruderschaftsmesse mit Prozession. - Fr., 14.4., 18.30 Uhr Rkr. und BG, 19 Uhr Messe.

**Steingaden, Wieskirche**, Tel. 08862/932930, Sa., 8.4., 9-11 Uhr BG, 21.30 Uhr Feier der Osternacht mit Speisenweihe, musik. Gest.: Wildsteiger Weisenbläser. - So., 9.4., 11 Uhr Hochamt mit Speisenweihe. - Mo., 10.4., 8.30 Uhr Messe, 11 Uhr Hochamt. - Di., 11.4., 10 Uhr Messe. - Mi., 12.4., 9 Uhr BG, 10 Uhr Messe mit Übergabe der Gebetsanliegen am Gnadenaltar. - Fr., 14.4., 9.30 Uhr Rkr., 10 Uhr Messe.

**Vilgertshofen, Mariä Schmerzen**, Tel. 08194/999998, Sa., 8.4., 20.30 Uhr Osternachtsfeier mit Speisenweihe. - So.,

9.4., 10 Uhr Festgottesdienst mit Speisenweihe. - Mo., 10.4., 10 Uhr Festgottesdienst. - Di., 11.4., 9 Uhr Wallfahrtsmesse. - Do., 13.4., siehe Fatimatage. - Fr., 14.4., Krankenkommunion in der Pfarreiengemeinschaft. Sprechstunden und BG nach telefonischer Anmeldung.

**Violau, St. Michael**, Tel. 08295/608, Sa., 8.4., 8 Uhr Möglichkeit zum Verweilen am Hl. Grab bis 9.30 Uhr, 9.30 Uhr Mit-Mach-Kreuzweg für Grundschulkinder und Geschwister im Pfarrheim Violau, 9.30-10.30 Uhr BG bei zwei Priestern. - So., 9.4., 10 Uhr Festhochamt mit Speisensegnung, Wallfahrtsgottesdienst. - Mo., 10.4., 10 Uhr Wallfahrtsgottesdienst, musik. Gest.: Blaskapelle Violau. - Mi., 12.4., siehe Fatimatage.

**Wemding, Maria Brunnlein**, Tel. 09092/9688-0, jeden Sonn- und Feiertag: 8 und 10 Uhr Messe, 14 Uhr Andacht. - Werktags: 9 Uhr Pilgergottesdienst. - BG So. 9.15 Uhr, Fr. 17.30 Uhr. Jeden Mittwoch Anbetungstag: 8 Uhr BG, 9 Uhr Messe, anschließend Aussetzung des Allerheiligsten und eucharistische Andacht, 16.30 Uhr Vesper.

**Wigratzbad, Gebetsstätte**, Tel. 08385/92070, Sa., 8.4., Anbetung bis 12 Uhr am Hl. Grab, Krypta der Gnadenkapelle, 20 Uhr Feier der Osternacht, BG gem. Homepage [www.gebetsstaette.de](http://www.gebetsstaette.de). - So., 9.4., Speisensegnung in allen Hl. Messen, 7 Uhr Messe, 9.30 Amt, 11 und 13.30 Uhr Messe, 19.30 Uhr Jugendmesse, BG 9-12 und 13.30-14.30 Uhr. - Mo., 10.4., 7, 9.30, 11, 13.30 und 19.30 Uhr Messe, BG 9-12 und 13.30-14.30 Uhr. - Mi., 12.4., 7.30 Uhr und 10 Uhr Messe mit Krankensalbung, 13.30 Uhr Krankenmesse mit euchar. Segen, 18.30 Uhr Messe, BG 9-10, 12.45-13.30 und ab 18.15 Uhr. - Do., 13.4., 7.30, 11 und 19.30 Uhr Messe. - Fr., 14.4., 15 Uhr Kreuzweg. Di./Fr., 7.30, 11 und 18.30 Uhr Messe, BG: Di./Do./Fr., 10-11 Uhr und ab 18.15 Uhr.

**Ziemetshausen, Maria Vesperbild**, Tel. 08284/8038, Sa., 8.4., 8.30-12 Uhr BG, 9 Uhr Kreuzweg, 14-20 Uhr BG, 20.45 Uhr Feier der Osternacht mit Segnung der Speisen, Übertragung ins Pilgerhaus, Kollekte für die Wallfahrt. - So., 9.4., bei jeder Messe Segnung der Speisen, Kollekte für die Wallfahrt, 7.15 Uhr BG, 7.30 und 8.30 Uhr Messe, 9.30 Uhr BG, 10.15 Uhr Pilgeramt, musik. Gest.: Wallfahrtschor, 17 Uhr BG, 17.30 Uhr Messe in der früheren Form, 18.30 Uhr BG und Rkr.,

19.15 Uhr Messe. - Mo., 10.4., Kollekte für die Wallfahrt, 7.15-9 Uhr BG, 7.30 Uhr und 8.30 Uhr Messe, 9.30 BG, 10.15 Uhr Pilgeramt, musik. Gest.: Musikverein Balzhausen, 17 Uhr BG, 17.30 Uhr Messe in der außerordentlichen Form, 18.30 Uhr BG und Rkr., 19.15 Uhr Messe. - Di., 11.4., 11 Uhr Pilgermesse, 18.30 Uhr BG und Rkr., 19.15 Uhr Messe. - Mi., 12.4., 7.30 Uhr Messe, 11 Uhr Pilgermesse, 18.30 Uhr BG und Rkr., 19.15 Uhr Messe. - Do., 13.4., siehe Fatimatage. - Fr., 14.4., 7.30 Uhr Messe, 9.30 Uhr Brevier-Gebet (Terz) mit den Priestern, 10.30 Uhr stille Anbetung und BG, 11 Uhr Pilgermesse, 18.30 Uhr BG und Rkr., 19.15 Uhr Messe, anschl. Aussetzung des Allerheiligsten, Anbetung, 20-21.30 Uhr BG, 20.45 Uhr Betrachtungen, 21.30 Uhr Messe in der früheren Form. - BG von Freitagabend bis Sonntagabend in der Wallfahrtskirche, an den Werktagen weiterhin im Pilgerhaus.

## Fatimatage

**Breitenbrunn, Maria Baumgärtle**, Do., 13.4., 7.30 Uhr Messe, 8-19 Uhr Eucharistische Anbetung um Berufungen, 8.30 Uhr Rkr., 9 Uhr Messe mit Predigt, anschl. Andacht mit Krankensegen und Segnung der Andachtsgegenstände, 19-20 Uhr Lobpreis.

**Gottmannshofen, Mariä Heimsuchung**, Fr., 14.4., 8 Uhr Rkr. und BG, 8.30 Uhr Wallfahrtsgottesdienst, anschl. euchar. Segen, Zelebrant und Prediger: Stadtpfarrer Rupert Ostermayer, Wertingen.

**Mönchsdeggingen, Wallfahrtskirche**, Do., 13.4., 8 Uhr Rkr. und BG, 9 Uhr Messe, anschl. Aussetzung des Allerheiligsten mit meditativer Andacht, Segnung der Andachtsgegenstände und Einzelsegnen, Musik: Lothar Kolb.

**Opfenbach, Maria Thann**, Do., 13.4., 8.30 Uhr Rkr., 9.15 Uhr Pilgeramt mit Predigt von Domkapitular Armin Zürn zum Thema: „Maria in der Freude über die Auferstehung“, 10.15 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten und kurze Andacht.

**Pöttmes, Schlosskapelle**, Do., 13.4., 17 Uhr Fatima-Rosenkranz.

**Türkheim, Kapuzinerkirche**, Do., 13.4., 19 Uhr Messe zur Loretowallfahrt am Fatimatage.



### Vilgertshofen, Mariä Schmerzen,

Do., 13.4., 19 Uhr BG, 19.25 Uhr Fatima-Rkr., 20 Uhr Marienmesse.

### Violau, St. Michael,

Mi., 12.4., 8 Uhr stille Anbetung und BG, 8.30 Uhr Fatima-Rkr., 9 Uhr Wallfahrts-gottesdienst, Einkehr im Wallfahrtscafé.

### Wiedergeltingen, St. Nikolaus,

Do., 13.4., 19 Uhr Fatima-Rosenkranz.

### Ziemetshausen, Maria Vesperbild,

Do., 13.4., 7.15-8 Uhr BG, 7.30 Uhr Messe, 9.30 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten, Rkr. und sakram. Segen, 9.30-10.45 Uhr BG, 10.15 Uhr Pilgeramt, Weihe von Andachtsgegenständen, sakramentaler Segen und Erneuerung der Weihe an das Unbefleckte Herz Mariens, anschl. großer Krankensegen, 14.50 Uhr BG, 15 Uhr Fatimagebetsstunde, 18.30 Uhr BG und Rkr., 19.15 Uhr Messe in der früheren Form.

## Exerziten/Einkehrtage

### Breitenbrunn,

#### Besinnungswochenende,

#### „Ist es ein Kreuz mit dem Kreuz?“

Fr., 21.4., bis So., 23.4., Auszeit mit Impulsen, Schweigen und Austausch, Begegnung mit Gott, Gottesdienste u.a., Leitung: P. Georg Wiedemann CPPS, Wallfahrtsseelsorger, Ort: Maria Baumgärtle, Begegnungsstätte, nähere Informationen und Anmeldung unter Telefon 082 65/96 91-0, E-Mail: sekretariat-baumgaertle@cpps.de und [www.baumgaertle.de](http://www.baumgaertle.de).

### Leitershofen,

#### Ignatianische Einzelexerziten,

#### „Neige deines Herzens Ohr“

Mo., 10.4., bis So., 16.4., Leitung: Pfarrer Thomas Wagner, Patricia Schweier, Thomas Lechner, Ort: Diözesan-Exerzitenhaus St. Paulus, Anmeldung unter Telefon: 0821/90754-0.

### Online,

#### Streaming-Exerziten in der Fastenzeit,

bis Sa., 8.4., zu Beginn jeder Fastenwoche Filmempfehlung auf der Homepage über Netflix, zehnminütige Impulse an fünf darauffolgenden Tagen, jeweils am siebten Tag, Sonntag, Termin zum Austausch mit anderen Teilnehmern, Möglichkeit eines digitalen Treffens und einer Präsenzveranstaltung, keine Anmeldung, Veranstalter: „Berufe der Kirche“, Informationen unter [www.streaming-exerziten.de](http://www.streaming-exerziten.de).

## Konzerte

### St. Ottilien,

#### „Du fuhrest in die Höh ...“

Mo., 10.4., 15 Uhr, Osterkonzert mit Werken von Zachow, Händel, Bach u.a., Eintritt frei, Spenden erbeten, Ort: Klosterkirche St. Ottilien, weitere Informationen: [www.erzabtei.de/veranstaltungen](http://www.erzabtei.de/veranstaltungen).

## Reisen

### Blaichach,

#### Pfingstfahrt für Jungen nach Kroatien,

Mo., 29.5., bis So., 4.6., Pfingstfahrt für 14-20-jährige Jungen, Interessierte lernen Städte wie Zagreb kennen, tauchen in die kroatische Geschichte ein, erleben Kirche vor Ort und genießen die Strände am Adriatischen Meer, Anmeldung und nähere Informationen unter Telefon: 08321/6739-30, Internet: [www.offenes-seminar.de](http://www.offenes-seminar.de).

### Ottmaring,

#### Pilgerfahrt nach Rom,

Mo., 29.5., bis Sa., 3.6., Busreise mit Pfarrer Martin Schnirch und Kaplan Manuel Beege, Programm: Petersdom, Vatikan, Katakomben, Piazza Navona, Kolosseum, Papstaudienz, Gottesdienste in besonderen Kirchen u.v.m. Weitere Informationen und Anmeldung bis 30.4. unter [www.pfarreiengemeinschaft-ottmaring.de/rom2023](http://www.pfarreiengemeinschaft-ottmaring.de/rom2023) oder unter Tel. 0821/602183.

### Vilgertshofen-Stoffen,

#### Pilgerfahrt ins Heilige Land,

Fr., 8.9., bis Fr., 15.9., Besichtigung der heiligen Stätten in Jerusalem sowie der Altstadt, Fahrt nach Bethlehem, Ain Karrem, See Genezareth u.v.m. Leitung: Pater Joaquim Fernandes SFX, nähere Informationen und Anmeldung bis 31.5. bei Monika Götz, Pfarrbüro Vilgertshofen-Stoffen, Telefon: 08194/999998.

### Memmingen,

#### Flugwallfahrt nach Lourdes,

Do., 7.9., bis Mo., 11.9., Wallfahrt der Diözese Augsburg für Kranke und Gesunde ab Memmingen, geistl. Begleitung: Pfarrer Johannes Rauch und Diakon Andreas Martin, nähere Informationen und Anmeldung: Diözesanpilgerstelle Augsburg, Telefon: 0821/3166-3240, [www.pilgerreisen.de](http://www.pilgerreisen.de).

### Memmingen,

#### Busfahrt nach Schönstatt/Koblenz,

Mo., 8.5., bis Fr., 12.5., Oasentage für Frauen aus der Diözese Augsburg, Vorträge zum Thema: „Dir Raum geben, in mir

und im Miteinander – Wie und mit Maria – Hören Entscheiden Handeln“, Ort: Haus Marienland in Schönstatt, Info und Anmeldung unter Telefon: 08331/81133.

## Seminare

### Bernried,

#### Psalmen entdecken,

Fr., 21.4., bis So., 23.4., Seminar zum Thema: „Die Psalmen sind für mich eins der wichtigsten Lebensmittel (Dorothee Sölle)“, Kursleitung: Sr. Thekla Wagener, Ort: Bildungshaus St. Martin, Klosterhof 8, nähere Informationen und Anmeldung unter Telefon: 08158/255-0 oder Internet: [www.bildungshaus-bernried.de](http://www.bildungshaus-bernried.de).

### Ellwangen-Schönenberg,

#### „Zeit für die Liebe“,

Fr., 14.4., bis Mo., 17.4., Ehepaar- und Beziehungskurs mit Pfarrer Franz Götz und zwei Ehepaaren, Ort: Tagungshaus Schönenberg, Ellwangen, Kontakt und Anmeldung: Sieglinde und Stefan Henkel, Telefon: 07132/84332.

### Kempten,

#### Ehevorbereitung auf dem Segelboot, Bodensee,

Sa., 17.6., bis So., 18.6., das Segeln inspiriert, über die eigene Partnerschaft nachzudenken: Alle achten aufeinander, arbeiten Hand in Hand, übernehmen Verantwortung und schenken Vertrauen, Leitung: Veronika Füllbier und Peter Eisele, Anmeldung und weitere Informationen unter Telefon: 0831/6972833-12 oder Internet: [www.hochzeit-kirchlich.de](http://www.hochzeit-kirchlich.de).

### Wies,

#### „Ehe.wir.heiraten“,

Fr., 21.4., bis Sa., 22.4., Ehevorbereitungs-Seminar mit Pfarrer Dominik Zitzler, Hubert Lüpken und Vera Schanz, LandVHS Wies, Info und Anm.: Kath. Landvolkbewegung Augsburg, Tel: 0821/3166-3411, Internet: [www.klb-augsburg.de](http://www.klb-augsburg.de).

## Online-Kurse

#### Entspannung durch Meditation,

jeden ersten Montag im Monat, 13-14 Uhr, Online-Angebot für pflegende Angehörige, Anmeldung bis zum 15. eines Monats bei der Altenseelsorge, Telefon: 0821/3166-2222, E-Mail: [altenseelsorge@bistum-augsburg.de](mailto:altenseelsorge@bistum-augsburg.de).

#### „Miteinander Glauben teilen“,

Di., 9.5., 19.30-21 Uhr, sich miteinander über positive Erfahrungen und Erkenntnisse im Glauben austauschen und da-

mit gestärkt in den Alltag gehen, Anmeldung nicht erforderlich, Suchmaschine: „Miteinander Glauben teilen, Online mit Diakon Jürgen Zapf“ eingeben und auf den Zoom-Link klicken, Informationen unter Telefon: 0906/70628-70.

## Sonstiges

### Benediktbeuern,

#### Foto-Ausstellung „Klein, aber oho!“,

bis 16.4., täglich von 10-17 Uhr, Naturfotografien von Sr. Josefa Thusbaß, Ort: Zentrum für Umwelt und Kultur, 1. Stock im Maierhof, Kloster Benediktbeuern, Zeilerweg 2, Eintritt frei!

### Biberbach und Kloster Holzen,

#### Wallfahrt zum Heiligen Kreuz,

Mo., 1.5., pilgern von Eisenbrechtshofen in Prozession nach Biberbach, Ältere und Gehbehinderte können zur Kirche fahren, 10 Uhr Gottesdienst in Biberbach, 14.30 Uhr Andacht in Kloster Holzen, anschl. Kirchenführung, Leitung: Msgr. Alois Zeller, Kosten: 26 Euro, nähere Informationen und Anmeldung bis 24.4.: Augsburger Wallfahrerverein, Telefon: 0821/3166-3240.

### Donauwörth,

#### Karikaturen-Ausstellung: „Arbeit ist das halbe Leben“

bis Fr., 28.4., Impuls zum Thema mit Stefan Hanft, Betriebsräte und Geschäftsinhaber präsentieren ihre Lieblingskarikatur, musik. Gest.: Gitarrenduo Wolfgang Mai und Martin Plentinger, Grußwort: Landrat Stefan Rößle, Ort: Landratsamt Donau-Ries, Pflögstr. 2 (während der Geschäftszeiten).

### Gundremmingen,

#### Landkreis-Frühlingstanz,

So., 23.4., 14-17 Uhr, Ort: Auwaldhalle Gundremmingen, Eintritt kostenfrei, Anmeldung: Seniorenfachstelle, Landratsamt Günzburg, Telefon: 08221/95-235.

### Kempten,

#### „Frühjahrs-Auktion“,

Fr., 28., bis Sa., 29.4., Vorbesichtigung 17.-27.4. täglich 10-18 Uhr (auch sonntags), Ort: Allgäuer Auktionshaus, Königstr. 17, Kempten, Telefon: 0831/564253-0.

### Oberschönenfeld,

#### „Klosterwelt im Wandel“,

So., 9.4., 15 Uhr, Führung mit Bärbel Steinfeld M.A. zum Thema: „Wie leben die Nonnen in Oberschönenfeld“, Ort: Museum Oberschönenfeld, Kosten: Museumseintritt, nähere Informationen unter [www.mos.bezirk-schwaben.de](http://www.mos.bezirk-schwaben.de).

# Das Original-Ulrichskreuz

Den glücklichen Ausgang der Lechfeldschlacht von 955 brachte man mit dem Gebet des heiligen Ulrich und einem Teilchen vom Kreuz Christi in Verbindung.

Warum dieses Holzteilchen 210 Jahre später aus der Grabstätte Ulrichs entnommen wurde und wo es sich heute befindet, erfahren Sie unter: [www.heiliger-ulrich.de](http://www.heiliger-ulrich.de)



**Der heilige Ulrich**  
MultimediaReportage  
[www.heiliger-ulrich.de](http://www.heiliger-ulrich.de)







## Besondere Termine aus den Pfarreien im Stadtgebiet

### Stadtmitte

#### Hoher Dom

**Sa., 8.4.**, 8 Uhr Trauermette (Lesehore und Laudes), 19 Uhr Auferstehungsfeier für Kinder, 21.30 Uhr Feier der Osternacht mit Bischof Bertram Meier, Deutsche Liturgiegesänge (Schola der „Ehemaligen“), Übertragung im Livestream, auf a.tv und allgäu.tv. - **So., 9.4.**, 7.30 und 9 Uhr Messe mit Speisensegnung, 10.30 Uhr Pontifikalamt mit Bischof Bertram Meier mit Speisensegnung, „Missa Ut Re Mi Fa Sol La“ von Giovanni Pierluigi da Palestrina (Kammerchor, Bläserensemble der Dommusik), 17 Uhr Lateinische Pontifikalvesper mit Bischof Bertram Meier, Falsi-Bordoni-Sätze (Kammerchor). - **Mo., 10.4.**, 7.30 und 9 Uhr Messe, 10.30 Uhr Pontifikalamt mit Weihbischof Anton Losinger, „Messe in C“ von Ludwig van Beethoven (Domchor, Domorchester).

#### St. Anton

**Sa., 8.4.**, 17 Uhr Kinderosterfeier mit den Kinderchören St. Anton. - **So., 9.4.**, 5 Uhr Osternachtfeier, Psalmen und Osterexultet, 10 Uhr Festgottesdienst, W. A. Mozart Spatenmesse KV 220, G. F. Händel: Hallelujah aus „Messiah“, Chorgemeinschaft St. Anton, Solisten und Orchester St. Anton. - **Fr., 14.4.**, 19 Uhr Zeit für Gott – Zeit für mich, Kirche.

#### Heilig Kreuz

**So., 9.4.**, 11 Uhr Festgottesdienst mit Kirchenmusik, „Missa in B für Soli, Chor und Orchester“ von Carl Bonaventura Witzka (1768 bis 1848), „Kirchensonate in C für Orchester und Orgel“ von Franz Gleißner (1761 bis 1818), „Haec Dies für Chor und Orchester“ von Casper Ett (1788 bis 1847), Musica Suevica Chor Augsburg, Augsburger Instrumentalisten, Leitung: Franz Wallisch, Ort: Wallfahrtskirche.

#### St. Moritz

**Sa., 8.4.**, die Moritzkirche ist ganztägig geschlossen, Anbetung am Hl. Grab in St. Michael von 9-13 Uhr möglich. - **So., 9.4.**, 5.30 Uhr Osterfeier auf dem Moritzplatz, anschl. Feier der Osternacht, musik. Gestaltung durch Schola, Orgel, Bläser, 18 Uhr Festgottesdienst, W. A. Mozart, Krönungsmesse, G. F. Händel, Hallelujah, So-

listen, Orchester, Collegium St. Moritz, Leitung: Stefan Saule, anschl. Osterfrühstück im Foyer des Moritzsaales, Getränke werden von der Pfarrei gestellt. - **Mo., 10.4.**, 10 Uhr und 18 Uhr Messe. - Der Moritzpunkt ist in der Osterwoche geschlossen!

### Firnhaberau

#### St. Franziskus

**Di., 11.4.**, Monatswallfahrt zur heiligen Therese von Lisieux und ihren Eltern, 18 Uhr Eucharistiefeier mit Predigt, Einzelsegnung mit der Theresienreliquie. Informationen beim Theresienwerk unter Telefon: 09 06/70 92 62 01.

### Haunstetten

#### St. Pius

**Mi., 12.4.**, 14.30 Uhr Seniorengottesdienst „Ich habe den Herrn gesehen!“, Piuskirche, anschl. Café-Besuch.

### Kriegshaber

#### Heiligste Dreifaltigkeit

**Sa., 8.4.**, 21 Uhr Auferstehungsfeier mit Feuerweihe, Wortgottesdienst, Wasserweihe, Eucharistiefeier und Segnung der Speisen. - **So., 9.4.**, 10 Uhr Osterhochamt mit Segnung der Speisen, Werke von Mozart, Händel und Bartholdy, Sopran: Xenia Blinkova, Orgel: Irina

## Wohin in der Region?

Fandraluk, Kollekte: Pfarrkirche. - **Mo., 10.4.**, 10 Uhr Osterhochamt, musik. Gestaltung: Kirchenchor, „Spatzenmesse in C-Dur“ KV 220, Messe von Mozart „Tantum ergo“, Kollekte: Pfarrkirche.

#### St. Thaddäus

**Sa., 8.4.**, 21 Uhr Auferstehungsfeier, Eucharistiefeier und Segnung der Speisen, „Improvisationen auf dem Saxophon zu den Lesungen des Alten Testaments“, Saxophon: Robert Vogg, Haupt- und Fernorgel: Christoph Stiglmeir, bitte Osterkerzen mitbringen! - **So., 9.4.**, 9.30 Uhr meditative Eucharistiefeier mit besinnlicher Musik, Haupt- und Fernorgel: Kristian Antal, 11 Uhr Ostergottesdienst, Familiengottesdienst in St. Wolfhard, Thaddäus-Zentrum mit Segnung der Speisen, Kollekte: Pfarrkirche. - **Mo., 10.4.**, 9.30 Uhr Osterhochamt in der Pfarrkirche, 11 Uhr Ostergottesdienst in St. Wolfhard, Thaddäus-Zentrum, Kollekte: Pfarrkirche.

## Sonstiges

„Café Malta“, **Sa., 15.4.**, 14-16 Uhr, bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch kommen, Angebot für pflegende Angehörige von Demenzkranken, keine Kosten, Ort: Malteser Hilfsdienst e.V., Augsburg, Anmeldung unter Telefon: 0821/25850-58.

## Ökumenische Back-Aktion



GERSTHOFEN (pl) – Das Backhausteam der evangelischen Kirchengemeinde und Frauen des Katholischen Frauenbunds Gersthofen haben im Holzofen bei der Gersthofener Bekenntniskirche 194 Brote gebacken. Sie wurden gegen Spenden verkauft und der Erlös von 1000 Euro ging an Misereor. Interessenten sind eingeladen, beim Gersthofener Backhaus vorbeizukommen, um die herzliche Atmosphäre zu schnuppern oder selber Brotteig mitzubringen, der im Holzofen gebacken wird. Backtage finden alle 14 Tage am Samstag statt, die nächsten am 8. April um 13 Uhr, ab 14.30 Uhr Ostergebäck (Hefeteig), am 22. April um 13 Uhr und am 6. Mai um 17 Uhr. Weitere Termine und Informationen gibt es unter [www.gersthofen-evangelisch.de/backhaus-0](http://www.gersthofen-evangelisch.de/backhaus-0). Foto: Plohm

**Kunstaussstellung „Fragile Existence“, bis 9.4.**, Ikonen und Aquarelle von Danylo und Yaryna Movchan, Ort: Diözesan-Exerzitenhaus St. Paulus, Krippackerstr. 6, Stadtbergen, Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8-18 Uhr, Sa. 8-15 Uhr und So. 8-14 Uhr, Infos unter Telefon: 0821/90754-0 oder unter [www.exerzitenhaus.org](http://www.exerzitenhaus.org).

„Wanderer zwischen den Welten“, bis 25.6. Die Freundschaft Caspar Neher – Bertolt Brecht, Grafisches Kabinett, Maximilianstr. 48, Augsburg, geöffnet Di-So. von 10-17 Uhr. Turnusführung jeden Sonntag um 16 Uhr.

„Atem ist Leben“, **Mi., 3.5.**, 10-17 Uhr Seminar mit Claudia Reinhardt M.A., Atemtherapeutin, gemeinsam Atemübungen praktizieren, Ort: Haus Tobias, Anmeldung bis 19.4., Kosten und Informationen unter Telefon: 0821/44096-0 oder [www.haus-tobias-augsburg.de](http://www.haus-tobias-augsburg.de).

**Selbstsicherheit-Selbstbehauptung-Selbstverteidigung, Sa., 6.5.**, 10-17 Uhr, Seminar nur für Frauen, mit Renate Köckeis, Heilkundl. Psychotherapeutin, Ort: Haus Tobias, Augsburg, Anmeldung bis 28.4. unter Telefon: 0821/44096-0 oder [www.haus-tobias-augsburg.de](http://www.haus-tobias-augsburg.de).

„Resonanz in Spiritualität und Seelsorge“, **Di., 9.5., bis Mi., 10.5.**, der Kurs bietet theoretische Inputs, aber auch praktische Anregungen, sich in eine resonante Grundhaltung einzuüben, Referent: Martin Knöferl, Kursbegleitung: Reiner Hartmann, Klinikseelsorger, Ort: Haus Tobias, Augsburg, Anmeldung bis 24.4. unter Telefon: 0821/44096-0 oder [www.haus-tobias-augsburg.de](http://www.haus-tobias-augsburg.de).

„Vertreibung aus dem Paradies“ **Do., 27.4.**, 19.30-21 Uhr, Abendvortrag über sinnliche Kunst auf italienischen Friedhöfen mit Bezug zur Auferstehungshoffnung, Referent: Prof. Alexander Bosse, Ort: Rokokosaal Augsburg, Fronhof 10, Eingang Fronhof, Alte Gasse, Kosten: 5 Euro, Schüler und Studenten frei, nähere Informationen beim Veranstalter: [akademisches-forum@bistum-augsburg.de](mailto:akademisches-forum@bistum-augsburg.de).

## Das Offene Ohr“


Katholische Gesprächsseelsorge, 16-17.30 Uhr, Foyer des Moritzsaals. **Di., 11.4.**, Pfarrer Werner Appelt. **Do., 13.4.**, Pfarrer Peter Greiff.




## Gottesdienste vom 8. bis 14. April

### Dekanat Augsburg I


#### Augsburg, Hoher Dom,

Kornhausgasse 8   
**Sa** 8 Trauermette (Lesehore und Laudes), 15 BG bis 17 Uhr, 19 Auferstehungsfeier für Kinder, 21.30 Feier der Osternacht. **So** 7.30 M, für Präses Msgr. Maximilian Köck, 9 M, für Centa Hörbrand, 10.30 Pontifikalamt und PFG mit Bischof Dr. Bertram Meier, 17 Pontifikalvesper mit Bischof Dr. Bertram Meier. **Mo** 7.30 M, für Johanna Seitz, 9 M, für Martin Metzger, 10.30 Pontifikalamt und PFG mit WB Losinger. **Di** 7 Konventmesse des Domkapitels, 9.30 M, für Fam. Haselrieder und Angerer. **Mi** 7 M, für Irmgard Wendler und Eltern, 9.30 M, für Charlotte Clayton. **Do** 7 M, für Konrad Burr, 9.30 M, für Alfred Jaumann. **Fr** 7 M, für Geschwister Weckbach, 9.30 M, für Theresia Mildner.

#### Pfarreiengemeinschaft St. Georg/St. Maximilian/St. Simpert Augsburg, St. Georg,

Georgenstraße 18   
**Sa** 8 Möglichkeit zum stillen Gebet in allen unseren Kirchen, 9 Trauerhore. **So** 5 Feier der Osternacht mit Speisensegnung und anschl. Osterfrühstück Musik: Schola St. Georg mit Trompeten und Pauken, 10 Osterhochamt mit Speisensegnung; Chor, Soli und Orchester: W.A. Mozart: „Missa solemnis“. **Mo** 10.15 Emmausgang nach St. Max. **Di** 18 M. **Do** 18 M.


#### Augsburg, St. Maximilian,

Franziskanergasse 4   
**Sa** 18 Feier der Osternacht der ungar. Mission, 21 Feier der Osternacht mit Speisensegnung; Musik: Schola. **So** 8.30 Fuggerei St. Markus: M, 11 Osterhochamt mit Speisensegnung; Chor St. Max und Instrumentalisten: „Kleine Orgelmesse in B“ von J. Haydn. **Mo** 11 Fest-Go zum Ostermontag; Musik: Jugendchor. **Di** 9 M. **Do** 9 M. **Fr** 18 M, Werner Hartmann.

#### Augsburg, St. Simpert,

Simpertstraße 12  
**Sa** 20.30 Feier der Osternacht mit Speisensegnung. **So** 9.30 Osterhochamt mit Speisensegnung. **Mo** 10.15 Emmausgang nach St. Max.

#### Augsburg, St. Moritz,

Moritzplatz 5   
**Sa** stiller Tag in St. Moritz. **So** 5.30 Feier der Osternacht: Schola, Orgel, Bläser, 18 Festgottesdienst. **Mo** 10 PFG, 18 AM für Anneliese Maier. **Di** 12.15 M mit bitte um Frieden in der Welt, 16-17.30 „Offenes Ohr“ (Pfarrer Werner Appelt), 18 AM.

**Mi** 12.15 M für Priester- und Ordensberufungen. **Do** 12.15 M zu Ehren der Gottesmutter Maria, Rosa Mystica, 16-17.30 „Offenes Ohr“ (Pfarrer Peter Greiff), 18 AM für Barbara Prestele, 18.30-19.15 Eucharistische Anbetung. **Fr** 12.15 M für die Ukraine, 17.30 Rkr in Maria Stern, 18 AM in Maria Stern.

**Di-Fr**, 12 Uhr Gebet „Regina coeli“.


#### Augsburg, St. Peter am Perlach

Rathausplatz  
 Die Kirche ist **täglich von 8-18 Uhr geöffnet**. **Täglich** (Werktags, Sonn- und Feiertags) findet um **9.30 Uhr ein Gottesdienst** statt.

#### Pfarreiengemeinschaft St. Ulrich u. Afra/St. Anton

Augsburg, St. Ulrich u. Afra, Ulrichsplatz 19   
**Sa** 8 Morgenlob am Heiligen Grab, 10.30 BG. **So** 5 Feier der Osternacht, 8.45 M, 10.30 Fest-Go, 18 M. **Mo** 8.45 M, 10.30 Fam.-Go., 17.30 Rkr, 18 M. **Di** 17.30 Rkr und BG, 18 M, für Antonie Stützle. **Mi** 17.30 Rkr in St. Margaret, 18 M in St. Margaret. **Do** 9.15 M, 17.30 Rkr und BG, 18 M. **Fr** 9.15 M, 17.30 Rkr und BG, 18 M.

#### Augsburg, St. Anton,

Imhofstraße 49   
**Sa** 15.30 VAM (Kapelle St. Servatius, Seniorenzentrum), 17 Osterfeier für Kinder mit den Kinderchören St. Anton (Wortgottesdienst). **So** 5 Feier der Osternacht, 10 Fest-Go zu Ostern. **Mo** 10 M, Alfred u. Thomas Haering. **Do** 18 AM. **Fr** 19 Zeit für Gott - Zeit für mich.


#### Augsburg, St. Margaret,

Spitalgasse 1  
 Liturgie im außerordentlichen Ritus  
**Sa** 8 M. **So** 9.20-9.50 Beichte, 10 Amt. **Mo** 8 M, anschl. Aussetzung bis 11.30 Uhr. **Di** 17.15 Rkr, 18 M. **Mi** 8 M. **Do** 17.15 Rkr, 18 M. **Fr** 14.15 Rkr, 15 M.

#### Pfarreiengemeinschaft Christkönig/St. Franziskus Firnhaberau, St. Franziskus,

Hubertusplatz 1  
**Sa** 18 Rkr und BG entfällt, 20 Osternacht mit Kirchenchor der Pfarreiengemeinschaft und Männerschola. **So** 10.15 Fest-Go mit Trompete und Klarinette. **Mo** 10.15 Fest-Go, 18 Vesper mit Männerschola. **Di** 8 M, Dieter Pätzold, Erna und Werner Völker, 18 Monatswallfahrt zur Hl. Therese von Lisieux mit Euch.-Feier und Einzelsegen. **Fr** 8 M, 8.30 Rkr mit Anbetung vor dem Allerheiligsten.

#### Hammerschmiede, Christkönig,

Pappelweg 7   
**Sa** 16-17 Beichtgelegenheit, 17 Rosenkranz. **So** 5 Osternachtfeier, Wilhelmine und Karl Finkel mit Angehörige, verstorbene Eltern Anna und Johann Mazur, Hubert Mazur, Angeh. der Fam. Mazur und Miron, Eltern Anna und Alois Hadamek, Angehörige der Familie Hadamek und Brzezina, Friedr. u. Senta Koller, Laurenz Friedl, Eltern Friedl, 10 Kinderkirche in der Kirche, 17 Rosenkranz, 17.30 BG entfällt, 18 Wortgottesfeier mit Kommunionsspendung. **Mo** 8.45 M, Dorothea und Josef Schmalz, 17 Rosenkranz. **Di** 17 Rosenkranz. **Mi** 8.30 M, 9.15 Beten für Kinder, 17 Rosenkranz. **Do** 17.30 Rosenkranz, 18.30 M, verstorbene Eltern Timpel, Sohn Helmut und Tochter Gabriele, 19 Anbetung vor dem Allerheiligsten. **Fr** 17 Rosenkranz.

#### Pfarreiengemeinschaft Don Bosco/St. Wolfgang

Herrenbach, Don Bosco, Don-Bosco-Platz 3  
**Sa** 9 Anbetung am Grab möglich, 9 Morgengebet am Hl. Grab. **So** 6 Auferstehungsfeier mit Speisensegnung, anschl. Osterfrühstück im Pfarrsaal oder Mitgabe verteilen. **Mo** 10.30 Euch.-Feier. **Di** 8 Morgengebet anschl. Fair-Handelsfrühstück, 17.30 Rkr, 18 Euch.-Feier, Susanne Ahmon. **Mi** 14.30 Seniorenclub. **Do** 8.30 Rkr, 9 Euch.-Feier.

#### Spickel, St. Wolfgang,

Hornungstraße 26  
**Sa** 10 Beichtgelegenheit, 21 Auferstehungsfeier mit Speisensegnung. **So** 10.30 Euch.-Feier für Familien, Swetlana Otshenachenko. **Mo** 9 Euch.-Feier, Eltern und Geschwister Weber. **Mi** 9 Euch.-Feier. **Do** 15 Fatima Andacht. **Fr** 18 Euch.-Feier.

#### Pfarreiengemeinschaft Hochzoll

Hochzoll, Heilig Geist, Grüntenstraße 19   
**Sa** 17.30 Rosenkranz, 18 Auferstehungsfeier für Kinder. **So** 5.30 Feier der Osternacht, 11 Osterfestgottesdienst, Liesel und Leo Stainer, Rosemarie und Franz Greiner, Ilse Linder mit Eltern, Karl Bauer. **Mo** 10.30 Osterfestgottesdienst mit Orchester, Franz Schneider. **Di** 17.30 Rkr. **Mi** 9 M Josef Englhard mit Angeh. **Do** 17.30 Rkr (Maria Alber, Friedberg-West), 18 Abendmesse (Maria Alber, Friedberg-West). **Fr** 17.30 Rosenkranz.

#### Hochzoll, Zwölf Apostel,

Zwölf-Apostel-Platz 1  
**Sa** 17.45 Rkr (Unterkirche), 20.30 Feier der Osternacht. **So** 9.45 Osterfestgottesdienst, Eduard Zuber, 17.45 Rkr (Unterkirche). **Mo** 9.45 Osterfestgottesdienst, Wilhelm Ertle, 17.45 Rkr (Unterkirche). **Di** 17.45 Rkr (Unterkirche), 19 Gebetskreis der charismatischen Erneuerung (Unterkirche). **Mi** 17.45 Rkr (Unterkirche). **Do** 17.45 Rkr (Unterkirche). **Fr** 6.40 Morgenlob - Laudes (Zwölf Apostel Unterkirche), 7 M (Unterkirche), 17.45 Rkr (Unterkirche).

#### Pfarreiengemeinschaft Lechhausen

Lechhausen, St. Pankratius, Blücherstraße 13   
**Sa** 8 Laudes - anschl. Gebet vor dem Hl. Graab bis 10 Uhr - entfällt, 8.30 bis 9.30 BG, 10 Besuch am Hl. Grab für Kinder und Eltern, 20.30 Feier der Osternacht mit Segnung der Speisen. **So** 9 Fest-Go - mit Segnung der Speisen, Magdalena und Johann Palm, Maria Etschberger, Erna und Franz Lindl. **Mo** 9 Festlicher Go. **Di** 8.40 Rkr. **Mi** 18.25 Rkr in den Anliegen unserer Zeit, 19 M, Franziska Hartl. **Do** 8 Bruderschaftsgottesdienst, anschl. Fatimaandacht, in besonderem Anliegen.

#### Lechhausen, Unsere Liebe Frau,

Blücherstraße 91  
**So** 5 Feier der Osternacht mit Segnung der Speisen, 9.55 Rkr, 10.30 Fam.-Go. - mit Segnung der Speisen, Anton Albrecht mit Angeh. **Mo** 9.45 Rkr, 10.30 Festlicher Go. **Di** 18.25 Rkr, 19 M, Günter, Anna u. Konrad Schwierz. **Mi** 8.25 Rkr in den Anliegen unserer Zeit. **Fr** 8 M - anschl. Rkr, Fam. Kästle - Stefan.

#### Lechhausen, St. Elisabeth,

Elisabethstraße 56  
**Sa** 9-12 Stille Anbetung in der Taufkapelle, 22 Osternacht der Neokatechumenalen Gemeinschaft mit Taufen. **So** 5 Die Feier der Osternacht - Auferstehungsfeier für die lebenden und verstorbenen Angeh. der Pfarrei. Lichtfeier - Wortgottesdienst - Taufe - Euch.-Feier anschl. Speisensegnung, 9 PFG, M für die lebenden und verstorbenen Angeh. der Pfarrei, 10.30 M, Fam.-Go. mit anschl. Osteriersuche im Pfarrgarten, Rosa Hamacher. **Mo** 8.50 Rkr, 9.30 PFG, M für die lebenden und verstorbenen Angeh. der Pfarrei. **Di** 7.30 Morgengebet der Gemeinde, 9 M, Fam. Haidt, Maurer und

 Kirchen mit einer Induktionsschleife für Schwerhörige.

Alle Pfarreien sind verlinkt. Durch das Klicken auf den Pfarreinamen erhalten Sie zusätzliche Informationen.



▲ Osterglocken blühen vor dem Augsburger Dom und weisen farbenfroh auf das wichtigste Fest des Christentums hin, dem sie ihren Namen verdanken.

Foto: Zoepf

Dörner, 16.30 Rkr. **Mi** 9 M, der Fam. Issa und Mona Bitar, 16.30 Rkr. **Do** 16.45 Aussetzung mit Gebet für geistl. Berufe, 18 M, Anna und Adam Kempf, Anna Gutia, Erna und Johann Daschner, Charlotte und John Clayton, Richard Claflin. **Fr** 9 M, Fam. Kudla, Heda und Czerner, 15 1. Liturgische Probe für die Erstkommunion, 16.30 Rkr, 17 30 Minuten schweigen & beten für den FRIEDEN.

#### Zum Guten Hirten (St. Canisius)

##### Univiertel, Zum Guten Hirten,

Salomon-Idler-Straße 12

**Sa** 9 Laudes, 9 Laudes (St. Canisius Augsburg), 21 Osternachtsfeier mit Speisenweihe (St. Canisius Augsburg), 21 Osternachtsfeier mit Speisenweihe. **So** keine AM in Zum Guten Hirten, 9 M (St. Canisius Augsburg), Maria Neumann u. verst. Angeh. der Fam. Neumann u. Piechaczhek, 10.15 Gemeindegottesdienst (für die Pfarrgemeinde), 11 Go der Katholisch-Italienischen Gemeinde (St. Canisius Augsburg). **Mo** 9 M (St. Canisius Augsburg), 10.15 Gemeindegottesdienst (für die Pfarrgemeinde), Ingrid Ruf. **Di** 0 KEINE M in St. Canisius (St. Canisius Augsburg), keine Messe in Zum Guten Hirten. **Mi** 18 M Maria u. Josef Breim u. Rosalia u. Anton Horn. **Do** keine Messe in St. Canisius, 18 M Stefan Zelenak u. Eltern. **Fr** 9 M Bernhard Urbanek, 18 Rkr (St. Canisius Augsburg).

#### Augsburg, Hl. Kreuz,

Wallfahrtskirche, Hl.-Kreuz-Str. 3

**Jeden Sonntag:** 11 Uhr Gottesdienst (Spanische Mission, außer an Festtagen), 20 Uhr Gottesdienst für junge Leute.

**Dienstag, Mittwoch und Donnerstag:** jeweils um 19 Uhr Heilige Messe.

Der Donnerstagsgottesdienst entfällt am Priesterdonnerstag. Während der Schulferien entfallen die Werktagsgottesdienste.

#### Augsburg, St. Stephan,

Benediktinerabtei, Stephansplatz 6

**Sa** 8 Karmette. **So** 5.30 Feier der Osternacht, 18 Abendlob - Pontificalvesper. **Mo** 10 Eucharistiefeier.

**Di-Fr** 6 Morgenlob-Laudes, 6.40 Eucharistiefeier, 18 Abendlob-Vesper, 19.30 Komplet - in den Ferien: 7.40 Eucharistiefeier, 18 Abendlob-Vigil, 19.30 Komplet.

### Dekanat Augsburg II

#### Pfarreiengemeinschaft Augsburg-Göggingen/Bergheim Bergheim, St. Remigius,

Wirthshölzelweg 11

**Sa** 8 Stille Anbetung. **So** 5 Feier der Auferstehung des Herrn, 9 Fam.-Go., 18.30 Keine AM. **Mo** 9 Fest-Go. **Do** 18 Rkr, 18.30 Abendmesse, Xaver und Mathilde Gschwilm, Alexander Schorer, Anna

Schwab und Fam. Schorer, Anna und Alois Schipf mit Angeh.

#### Göggingen, Zum Heiligsten Erlöser,

Wellenburger Straße 58

**Sa** 10 Stille Anbetung am Hl. Grab, 20 Feier der Auferstehung des Herrn. **So** 10.30 Fam.-Go. **Mo** 10.30 Fest-Go musikalisch gestaltet durch den Kirchenchor. **Di** 9 Keine M, 17 Rkr. **Mi** 19 AM. **Do** 17 Eucharistische Anbetung. **Fr** 9 Keine M, 17 Rkr.

#### Pfarreiengemeinschaft

##### Augsburg-Göggingen/Inningen

##### Göggingen, St. Georg und Michael,

Von-Cobres-Straße 6

**Sa** 21 Osternachtsfeier. **So** 18 Feierliche Ostervesper. **Mo** 9.15 Osterfestgottesdienst. **Di** 9 Euch.-Feier, Otto Rinninger. **Mi** 18.30 Abendmesse, Heinrich Kaisinger, Geschwister Schüler mit Eltern, Franz Grimminger. **Fr** 9 Euch.-Feier.

#### Göggingen, Kuratie St. Johannes

##### Baptist (Kur),

Friedrich-Ebert-Straße 10

**Sa** 8.30 Gebet zum Karsamstag. **So** 5.30 Fam.-Go. am Ostermorgen - im Anschluss Osterfrühstück mit mitgebrachten Speisen, 10 Osterfestgottesdienst. **Mo** 10.45 Osterfestgottesdienst. **Di** 18.30 Abendlob. **Do** 18.30 - Dankgottesdienst für alle in der Pfarreiengemeinschaft, die im vergangenen Monat ein besonderes Fest gefeiert haben, Alfons Waibel.

#### Inningen, St. Peter u. Paul

Bobinger Straße 59

**Sa** 7 Offene Kirche zum stillen Gebet am Hl. Grab, 20.30 Osternachtsfeier - Kirchenchor. **So** 9.30 Osterfestgottesdienst. **Mo** 9.30 Osterfestgottesdienst - Fam.-Go. **Di** 18.30 Abendmesse, Siegfried Steidle. **Do** 18.30 Abendlob - Die Frauen am Grab - Maria aus Magdala.

## BEQUEM SITZEN IM BETT?

Kein Problem – mit elektrisch verstellbaren Lattenrosten von „Reisberger Betten“

**Wir führen auch Lattenroste für Pflegebetten, einbaubar in Ihr bestehendes Bettgestell.**

Wir beraten Sie gerne.

**Reisberger-Betten**

...wir wollen, dass Sie besser schlafen!

Messerschmittstr. 7 (Nähe McDonald's)  
86453 Dasing · Tel. 08205/9632244  
www.reisberger-betten-gmbh.de



▲ Stimmungsvoll beleuchtet war die Kirche Herz Jesu in Pfersee im vergangenen Jahr beim Abend der Versöhnung. In diesem Jahr findet er am 4. April um 18.30 Uhr statt. Foto: Banner

**Pfarreiengemeinschaft Augsburg-Haunstetten Haunstetten, St. Albert,**

Tiroler Straße 7

**Sa** 21.30 Osternacht mit Speisenweihe, musik. gestaltet mit Bläsern und Orgel, anschl. Agape. **So** 10.30 Fest-Go für die Pfarrfamilie St. Albert und St. Georg mit Speisenweihe, musik. gestaltet durch den Kirchenchor St. Albert. **Mo** 9.15 Fest-Go. **Di** 8 M, 8.30 Rosenkranz. **Mi** 18.30 Rosenkranz, 19 M. **Fr** 8 M, 8.30 Rosenkranz.

**Haunstetten, St. Georg,**

Dudenstraße 4

**Sa** 8 Stille Anbetung, 11 Beichtgelegenheit. **So** 5 Auferstehungsfeier mit Speisenweihe, musik. gestaltet, 10.30 Oster-Familiengottesdienst mit Erstkommunion und Speisenweihe, musik. gestaltet, 19 M. **Mo** 10.30 Fest-Go für die

Pfarrfamilie St. Albert und St. Georg, musik. gestaltet mit der Krönungsmesse von W.A.Mozart, 17 Rosenkranz. **Di** 16.50 Rosenkranz, 17.30 M. **Mi** 17 Rosenkranz. **Do** 18.30 BG und Stille Anbetung, 19 M. **Fr** 17 Rosenkranz.

**Haunstetten, St. Pius,**

Inninger Straße 29

**Sa** 9.30 Karmette, 18.30 Auferstehungsfeier für Fam. mit Speisenweihe. **So** 5 Feier der Osternacht mit Bläser anschl. Frühstück im Pfarrzentrum, 10 M für die Pfarrgemeinde, Christa Elisabeth Wodetzky und alle Angeh., Mirjana und Miro Cilic und Eltern, 11 M im Seniorenwohnheim Wetterstein. **Mo** 10 M. **Di** 18.30 M. **Mi** 14.30 Gottes Sprechstunde, 18.30 Friedensgebet. **Do** 9.30 M, für Hermann Oberst. **Fr** 15 M im Seniorenwohnheim Wetterstein, nach Meinung, 17 Rkr.

**Pfarreiengemeinschaft Kriegshaber Kriegshaber, Heiligste Dreifaltigkeit,**

Ulmer Straße 199

**Sa** 9 Stilles Gebet am Heiligen Grab, 17 Auferstehungsfeier für alle Kinder der Pfarreiengemeinschaft im PH Hlgst. Dreifaltigkeit (ohne Hl. Messe), 21 Auferstehungsfeier mit Feuerweihe, Wortgottesdienst, Wasserweihe, Euch.-Feier und Segnung der Speisen Bitte Osterkerzen mitbringen. **So** 7 Auferstehungsfeier der Katholischen Ukrainischen Gemeinde im byzantinischen Ritus. (Der Go um 12 Uhr entfällt), 10 Osterhochamt mit Segnung der Speisen musikalisch gestaltet mit Werken von Wolfgang Amadeus Mozart, Georg Friedrich Händel und Felix Mendelssohn Bartholdy Sopran: Xenia Blinkova Bitte Osterkerzen mitbringen. **Mo** 10 Osterhochamt musikalisch gestaltet vom Kirchenchor Hlgst. Dreifaltigkeit, „Spatzenmesse in C-Dur“ von Wolfgang Amadeus Mozart, „Tantum ergo“. **Mi** 9 M, Alfred Schreiber. **Do** 18 M.

**Kriegshaber, St. Thaddäus,**

Ulmer Straße 63

**Sa** 9 Stilles Gebet am Heiligen Grab, 14 BG bei Pfarrer Groll, 17 Auferstehungsfeier für alle Kinder der Pfarreiengemeinschaft im PH Hlgst. Dreifaltigkeit, 21 Auferstehungsfeier mit Feuerweihe, Wortgottesdienst, Wasserweihe, Euch.-Feier und Segnung der Speisen Musikalische Gestaltung: Jazzmusiker Robert Vogg, Haupt- und Fernorgel: Christoph Stiglmeir Improvisationen zu den Lesungen des Alten Testaments Bitte Osterkerzen mitbringen. **So** 9.30 Osterhochamt mit Segnung der Speisen, musikalisch meditativ gestaltet „In Einklang kommen“ Haupt- und Fernorgel: Kristian Antal, 11 Ostergottesdienst mit Segnung der Speisen in St. Wolfhard im Thaddäus-Zentrum, 14 Ostergottesdienst der Kath. Afrikanischen Gemeinde Augsburg in deutscher/englischer/französischer Sprache in St. Wolfhard im Thaddäus-Zentrum. **Mo** 9.30 Osterhochamt, 11 Ostergottesdienst in St. Wolfhard im Thaddäus-Zentrum. **Di** 9 M, nach Meinung Fam. Hübel. **Mi** 11 Go in der Albaretto-Hotelresidenz, Luther-King-Str. 10, Haus 3. **Do** 9 M, Fam. Bayer, Vorfahren u. Verwandte. **Fr** 9 M.

**Leitershofen, Exerzitienhaus,**

Krippackerstraße 6

**So** 5 Feier der Osternacht. **Mo** keine Messe. **Di** keine Messe. **Mi** keine Messe. **Do** 19 M anschl. Eucharistische Anbetung. **Fr** 7.15 M.

**Pfarreiengemeinschaft Augsburg-Oberhausen/Bärenkeller Oberhausen, St. Martin,**

Zirbelstr. 21

**Sa** 19 Auferstehungsfeier der syri.-kath. Gemeinde. **So** 11 Fam.-Go. mit Speisensegnung musikl. Gestalt: Angeli St. Martini/Anchoris, Maria Spannagel und Fam. **Mo** 11 M, Felix und Amalie Hemmerle, Kreszenz Lindermeir. **Di** 8.30 M, Anton Reiser, Heinz und Geneveva Eckberger, 9 Rkr. **Mi** 18 Rkr, 18.30 M - St. Vinzenz Hospiz. **Do** 18 Rkr. **Fr** 18 Rkr, 18.30 M - St. Vinzenz Hospiz.

**Oberhausen, St. Joseph,**

Donauwörtherstraße 9

**Mo** 9.30 Emmausgang der Pfarreiengemeinschaft von St. Peter und Paul nach St. Joseph musikal. Gest.: Hauptamtlichen Chor (St. Joseph). **Do** 18.30 M.

**Oberhausen, St. Peter u. Paul,**

Hirblinger Straße 3

**Sa** 21 Feier der Osternacht mit Speisensegnung. **So** 9.30 M mit Speisensegnung, Josef Juhasz. **Mo** 17.30 Rkr. **Di** 17.30 Rkr. **Mi** 18 Rkr, 18.30 M. **Do** 17.30 Rkr. **Fr** 17.30 Rkr.

**Bärenkeller, St. Konrad,**

Bärenstraße 22

**So** 5.30 Feier der Osternacht mit Speisensegnung musikalische Gestaltung: Trompete u. Orgel, 10.30 M mit Speisensegnung, Michael Kompalik JM. **Mo** 10.30 M musik. Gestaltung: Rebzweige. **Di** 18.30 Rkr. **Fr** 8.30 M anschl. Rkr.

**Pfersee, Herz-Jesu,**

Franz-Kobinger-Str. 2

**Sa** 7.30 Laudes; anschl. Aussetzung des Allerheiligsten und stille Anbetung am Heiligen Grab bis 10.45 Uhr, 9 BG (Marienkapelle), 17 Auferstehungsfeier für kleiner Kinder und ihre Familien; mit dem Kinderchor (bitte Osterkörbchen und Osterkerze mitbringen) (Pfarrheim). **So** 5 Feier der Osternacht mit Männer- und Frauenschola, 9 Fest-Go mit feierlicher Musik für Orgel und Trompete (Gabor Vanyo), 10.30 Fam.-Go. mit feierlicher Musik für Orgel und Trompete (Gabor Vanyo), Maria Geisler, 11.45 Taufe, 17 Rkr (Marienkapelle). **Mo** 9 Fest-Go mit dem Kirchenchor und Orchester J.E. Eberlin - Missa in C, 10.30 Fest-Go für Erna Bauer, Manfred und Katharina Wendling, 11.45 Taufe, 17 Rkr (Marienkapelle). **Di** 9 M (Marienkapelle), Agnes und Johann Kuznik, 17.45 Rkr (St. Michael), 18.30 M (St. Michael). **Mi** 9 M für Martha Heilgmeir (Marienkapelle), Bernd Kastl, Hermann und Maria Altmann mit Angeh., 17 Rkr (Marienkapelle), 17.30 M (Kloster). **Do** 9 M (Marienkapelle), Herbert Heineemann, Franz und Rosalia Andrecia und Angeh., 15 Fatima-Feierstunde mit Ansprache von Bernhard Ehler, Spiritual. **Fr** 9 M (Marienkapelle), 17.45 Rkr (Marienkapelle), 18.30 M, anschl. eucharistische Anbetung bis 19.30 Uhr (Marienkapelle), Martin Vogl, Kurt Kronberger, Robert Scherer.

**Pfarreiengemeinschaft Stadtbergen Deuringen, St. Gabriel,**

Kapellenstraße 6

**Sa** 20.30 Osternachtfeier mit Segnung der Osterspisen. **So** 10.45 Fam.-Go. mit Segnung der Osterspisen, anschl. Osteriersuchen für Kinder im Pfarrgarten. **Mo** 11 Emmausgang zum Kreuz in der Deuringer Heide.

**Leitershofen, Zum auferstandenen Herrn,**

Riedstraße 16

**Sa** 20.30 Osternachtfeier mit Segnung der Osterspisen, musik. gestaltet vom Kirchenchor mit der „Missa brevis in D“ von Wolfgang Amadeus Mozart und

mehrstimmigen liturgischen Wechselgesängen. **So** 18.30 Feierliches Abendlob zum Abschluss des „Österlichen Tridiums“. **Mo** 18.30 Fest-Go, musik. gestaltet vom Vokalensemble „Cantamus-Quartett“ mit der „Missa brevis in B“ von Wolfgang Amadeus Mozart.

#### Stadtbergen, St. Nikolaus,

Schulstraße 2

**Sa** 9 Morgenlob am Heiligen Grab. **So** 9.15 Fest-Go mit Begrüßung der Osterkerze und Segnung der Osterspisen, musik. gestaltet mit orgelPLUStrompete. **Mo** 9.30 M in der Dr.-Frank-Stiftung. **Di** 17 Rkr. **Mi** 10 Kurs: Lebensqualität fürs Alter im PH, 18.30 M, Alois und Elsa Jakob, verst. Angeh. der Fam. Janovsky, Jost, Schulzki und Wedig, Hildegard und Sylvester Twardoch, Gerlinde Kotucz, Ingrid Koziol, Andreas Schnabel, Robert Neumann, Else Fischer. **Fr** 15.30 Wortgottesfeier im Altenheim Schlössle, 16 M in der Senioren-Wohngemeinschaft Happy Granny, 16.30 Wortgottesfeier in der Dr.-Frank-Stiftung.

#### Stadtbergen, Maria, Hilfe der Christen,

Bismarckstraße 63

**So** 5.30 Osternachtsfeier mit Segnung der Osterspisen. **Mo** 10.45 Fest-Go, musik. gestaltet vom Kirchenchor mit der „Missa brevis in D“ von Wolfgang Amadeus Mozart, anschl. Ostereiersuchen für Kinder im Pfarrgarten bzw. in den Jugendräumen. **Di** 8.30 Rkr. **Mi** 8.30 Rkr. **Do** 8.30 Rkr, 9 M. **Fr** 8.30 Rkr.

## Dekanat Augsburg-Land

### Pfarreiengemeinschaft

#### Altenmünster/Violau

#### Altenmünster, St. Vitus,

Rathausplatz 2

**Sa** 16.30 Ministrantenprobe zur Osternacht. **So** 5 Feier der Osternacht mit Speisensegnung. **Mo** 10 M, Josef Steichele, Theresia Schönthier, Anna, Anton, Klara Weindl u. Elisabeth Wiederhut. **Di** 16.30 M im Haus Zusamaue, Erna Sandner.

#### Baiershofen, St. Leonhard,

Dorfanger

**Sa** 15 Ministrantenprobe zur Osternacht, 21 Feier der Osternacht mit Speisensegnung. **Mo** 8.30 M, Fam. Glaß, Luible, Seiter, Josef Fritz, Anton u. Theresia Lechner, Anton u. Afra Bunk u. Eduard Zepf.

#### Hegnenbach, St. Georg,

Kirchgasse

**Sa** 15 Ministrantenprobe zur Osternacht, 21 Feier der Osternacht mit Speisensegnung. **So** 10 Festhochamt mit Speisensegnung, M, Otto u. Marlene Reiner, Verstorbene der Fam. Mannes u. Baumann, Benedikt Rieger u. Sohn Benedikt, Xaver Erhard.

#### Violau, St. Michael,

St. Michael-Straße 8

**Sa** 8 Möglichkeit zum Verweilen am Heiligen Grab bis 9.30 Uhr, 9.30 Mit-Mach-Kreuzweg für Grundschulkindern und Geschwister im PH Violau, 9.30 BG bei zwei Priestern bis 10.30 Uhr. **So** 10 Fest-

hochamt mit Speisensegnung, Pfarr- und Wallfahrtsgottesdienst, M für die Lebenden u. Verst. der Pfarreiengemeinschaft, Magdalena Vogt mit Fam., Xaver u. Josefa Steck, Angeh. Grimbacher, Schorer, Sallaz, Aloisia u. Xaver Buggele, Kaspar u. Michael Wagner, Andreas u. Peter Meitinger, Rudolf Gwalt u. verstorbene Angehörige, Verstorbene der Fam. Fritz u. Rupprecht, Edmund u. Franziska Huber u. Sohn Werner, Franz u. Erika Gumpf u. Angehörige, zur Mutter Gottes als Dank in einem ganz persönlichen Anliegen. **Mo** 10 Pfarr- und Wallfahrtsgottesdienst, M für die Lebenden und Verst. der Pfarreiengemeinschaft, Benedikt u. Magdalena Weldishofer u. Sohn, Eugenie u. Johann Dirr. **Mi** 8 Stille Anbetung und BG, 8.30 Fatima-Rosenkranz, 9 Wallfahrtsgottesdienst, Verstorbene Angeh. der Wallfahrer aus Pfarrers Heimat, Karl Stadler, Maria u. Josef Heinle u. verstorbene Angehörige, Mary u. Werner Malter, Heinz Wiedemann, Ludwig u. Anna Kastner u. verstorbene Angehörige, Ernst Kempfer u. Eltern, Lina u. Josef Pfandzelter, Leo Ruhland, Mariette u. Josef Kindig und Fredericke Scheppach u. Angehörige, Manfred Reitschuster u. verst. Angeh.

#### Zusammell, St. Nikolaus,

St.-Nikolaus-Straße 2

**So** 5 Stationsgottesdienst „Vom Tod zum Leben“ mit Euch.-Feier und Speisensegnung, anschl. Osterfrühstück in der Kirche. **Mo** 8.30 M, Karl u. Pia Kraus, Xaver JM u. Maria Kanefzky u. verstorbene Angehörige, für alle verstorbenen Mitglieder des Gartenbauvereins Zusammell, Josefa Glenk.

### Pfarreiengemeinschaft Batzenhofen

#### Batzenhofen, St. Martin,

Martinstraße 6

**Sa** 10 Ministrantenprobe, 17.30 Auferstehungsfeier für Kinder. **So** 5 Feier der Osternacht, Max JM und Sidonie Lutz, Verst. Fam. Lutz und Wieland, 10 Fest-Go für die Lebenden und verst. der Pfarrei, Rudolf Neubauer JM, Eltern und Geschw. **Mo** 9.30 PFG für die Lebenden und Verst. der Pfarrei, Rosmarie und Georg Geigl, Verst. Hafner und Wollmann. **Do** 9 M, Georg Schneider und Marianne JM, Georg und Albert Dirr. **Fr** 19 M, Konrad Bader JM.

### Pfarreiengemeinschaft Biberbach

#### Affaltern, St. Sebastian,

Pfarrer-Brümmer-Straße

**So** 9 PFG. **Mi** 16 Rkr, 18 Rkr.

### Biberbach, St. Jakobus maj.,

Am Kirchberg 24

**Sa** 18.30 Rkr. **So** 10 Pfarrgottesdienst, 15 Kirchenführung, 18.30 Rkr. **Mo** 8.30 Rkr, 18.30 Rkr. **Di** 9 M, 18.30 Rkr. **Mi** 18.30 Rkr. **Do** 18.30 Rkr, 19 AM, 20 Bibelkreis. **Fr** 18.30 Rkr.

### Feigenhofen, St. Peter und Paul,

Hirtenweg 2a

**Di** 19 Rkr. **Mi** 19 AM.

### Markt, St. Johannes Baptist,

Auf der Burg 5

**Mi** 8.30 M.

### Pfarreiengemeinschaft Diedorf

#### Diedorf, Herz Mariä,

Marienplatz 2

**So** 5.30 Feier der Osternacht Segnung der Speisen - Kollekte f. d. Kirche, 10 feierlicher Pfarr- und Fam.-Go. mit Segnung der Speisen, Johann u. Emma Dörrich, Fam. Ottmann-Strehler-Haggenmiller, Alois Wienerl, Anna u. Johann Müller u. Angeh., Georg Ziegler u. Eltern, Eltern Hildegard u. Günther Bahl. **Mo** 10 Fest-Go - Kollekte f. d. Kirche, Wolfgang Dyga u. Fam., Elsa u. Theo Hülser u. Angeh., Maria Pribil u. Angeh. **Di** 18.25 Rkr, 19 Abendmesse, Rita Bronnhuber, Otto Zott. **Do** 18.25 Rkr. **Fr** 8.30 Go, Medard Simnacher, Seitz u. Grundler.

### Pfarreiengemeinschaft Dinkelscherben

#### Anried, St. Felizitas,

Kirchstraße 5

**Sa** 21 Osternachtsfeier mit Feuer- u. Speisensegnung. **Mo** 10 M, Herta Gleich JM u. verst. Angeh., Ludwig u. Lucia Eisele, Eltern u. Geschw. Jaser u. Eisele, Anna u. Matthäus Scherer mit Eltern, Georg Bäurle mit Eltern, Dreißigst-M für Josef Fischer.

#### Dinkelscherben, St. Anna,

Augsburger Straße 1

**So** 5 St. Simpert: Osternachtsfeier mit Feuer- u. Speisensegnung (Dinkelscherben), 9.30 Osterfeier für Kinder im Pfarrsaal (Dinkelscherben), 10 Altnh.: Ostermesse (Dinkelscherben), 19 St. Simpert: Ostermesse mit Speisensegnung als PFG (Dinkelscherben), Verstorbene der Pfarreiengemeinschaft, Karl Kast (Bahnhofstr.), Marianne Neubauer JM, Maria u. Josef Glink, Wilhelm u. Emma Böck u. Karina, Karl Kleinheinz, Verstorbene Alttetter, Litzel u. Möschl, Dreißigst-M für Ingrid Wurschy. **Mo** 9 Emmausgang nach Häder (Treffpunkt: Rothbrücke), dort um 11 Uhr PFG für die gesamte PG, anschl. Mittagessen im Vereinsheim. Für das

Essen wird eine Anmeldung bis 3. April im Pfarrbüro erbeten. (Dinkelscherben), 11 Emmausgang nach Häder (Treffpunkt: Rothbrücke), dort um 11 Uhr PFG für die gesamte PG, anschl. Mittagessen im Vereinsheim. Für das Essen wird eine Anmeldung bis 3. April im Pfarrbüro erbeten. (Pfarreiengem.), 18 St. Simpert: Rkr (Dinkelscherben). **Di** 18 St. Simpert: Rkr (Dinkelscherben). **Mi** 9.30 Altnh.: Wortgottesdienst (Dinkelscherben), 18 St. Simpert: Rkr (Dinkelscherben). **Do** 18 St. Simpert: Rkr (Dinkelscherben). **Fr** 9.30 Altnh.: M (Dinkelscherben), 18 St. Simpert: Rkr (Dinkelscherben).

#### Ettelried, St. Katharina,

Pfarrer-Bort-Straße 4

**So** 5 Osternachtsfeier mit Feuer- u. Speisensegnung. **Mi** 19 M, Werner Kotsch JM u. Angeh. u. Fam. Bock.

#### Fleinhausen, St. Nikolaus,

Römerstraße 23

**So** 10 Ostermesse mit Speisensegnung, Paul Kastner u. verst. Angeh., Kempfer u. Müller. **Di** 18.30 Rkr, 19 M, zu Ehren des Hl. Judas Thaddäus u. Hl. Klara.

#### Grünenbaindt, St. Peter u. Paul,

Kirchbergstraße 2

**Sa** 21 Osternachtsfeier mit Feuer- u. Speisensegnung. **Mo** 8.30 M, Ignatz Ludl jun. JM m. Sohn Klaus, Dreißigst-M für Josef Lenzeiger. **Do** 16.30 Kirche: Fatima-Rosenkranz.

#### Häder, St. Stephan,

Kirchplatz 1

**So** 8.30 Ostermesse mit Speisensegnung, 12.30 Kapelle: Rkr. **Mo** 11 Emmaus-Messe, PFG für die gesamte PG, anschl. Mittagessen im Vereinsheim. Für das Mittagessen bitte bis 3. April im Pfarrbüro anmelden., Verstorbene der Pfarreiengemeinschaft, Pfr. Zeitlmeir. **Di** 8.30 Kapelle: Rkr. **Do** 19 M, Anna u. Johann Walter, Johann u. Maria Mayr u. Johann Hafner.

### Pfarreiengemeinschaft Emersacker

#### Emersacker, St. Martin,

Lauterbrunner Straße 2

**So** 10 Fest-Go mit Speisensegnung musik. gestaltet vom Kirchenchor der PG für, Franz Gaul, Werner, Cilly u. Josef Kuchnbaur, Margarethe u. Manfred Mannigel u. Roswitha Spengler, Erich Bigelmaier JM u. Angeh., Hermann Geri JM.

#### St. Martin, Heretsried,

Augsburger Straße 9

**Sa** 17 Auferstehungsfeier für Kinder. **So** 6 Osternachtsfeier mit Speisensegnung anschl. Frühstück im PH.

## Bestattungsdienst der Stadt Augsburg

Da, wenn Sie uns brauchen:  
Tel. 0821 324-4028 oder 0821 324-4033

Tag und Nacht erreichbar, auch Sonn- und Feiertags

Morellstraße 33, 86159 Augsburg

Fax 0821 324-4035

bestattungsdienst@augsbuerg.de



Stadt Augsburg

Bestattungen  
Überführungen  
Bestattungsvorsorge

**St. Vitus, Lauterbrunn,**  
Hauptstraße

**Sa** 20 Osternachtfeier mit Speisensegnung musik. gestaltet von Orgel, Bläsern u. Solistin. **Mo** 10 PFG für die Lebenden und verst. der Pfarreiengemeinschaft musik. gestaltet von Bläsern.

**Pfarreiengemeinschaft Gablingen/Langweid****Achsheim, St. Peter u. Paul,**  
Kirchweg 2

**Sa** 9 Trauermette am Hl. Grab. **So** 5 Osternacht mit Speisenweihe. **Mo** 10 Fest-Go. **Mi** 19 M, Josef u. Rosa Gai m. Philomena Bader, Johann u. Elfriede Ludwik m. Georgine Frey, Mathias u. Josefa Zimmermann u. Verst. Wiedholz u. Zäuner.

**Gablingen, St. Martin,**  
Schulstraße 19

**Sa** 21 Osternacht mit Speisenweihe. **So** 19 Hochfest der Auferstehung des Herrn mit Speisenweihe Musik. Gestaltung: Kirchenchor Gablingen - Orgel- und Solomesse von W. A. Mozart für Chor und kleines Orchester. **Mo** 10 Fest-Go. **Di** 18.30 Rkr, 19 M, Josefa und Maria Strodel, Margarete Eberle JM. **Mi** 18.30 Halbzeitpause - Friedensvesper. **Fr** 8 Laudes mit Heiliger M Geistl. Rat Franz Ledermann.

**Langweid, St. Vitus,**  
Augsburger Straße 28

**Sa** 15 Auferstehungsfeier für Kinder auf der Wiese neben dem PH, mit Segnung der Osterkörbchen. Bei schlechtem Wetter entf. die Feier., 21.30 Osternacht mit Speisenweihe Musikalische Gestaltung: Kirchenchor Langweid. **So** 10 Hochfest der Auferstehung des Herrn mit Speisenweihe Musik. Gestaltung: Marina Rechner - Gesang, Jakob Schatz - Tasteninstrumente. **Di** 6 Laudes (kirchliches Morgengebet), 17.30 Rkr, 18 M.

**Lützelburg, St. Georg,**  
Georgenstraße 20

**Sa** 8 Stille Verehrung des Hl. Grabes. **So** 5 Osternacht mit Speisenweihe, 10 Hochfest der Auferstehung des Herrn mit Speisenweihe. **Mo** 10 Kindergottesdienst, PK Lützelburg. **Mi** 18 Rkr. **Do** 18.30 M, Johann Schuster u. Verst., Wilhelm Stimpfle, Eltern Stimpfle u. Baste, Angeh. Baste, Cal u. Rillo, Maria u. Andreas Maierfels, Maria JM u. Josef Bauer, Johann Liepert, Anna u. Alois Schnabel u. Eltern Boxler, 19 Konvent der Marianischen Congregation. **Fr** 17.30 Bibelteilen, PH Lützelburg.

**Stettenhofen, Jesus, der gute Hirte,**  
Gablinger Straße 6

**So** 5 Osternacht mit Speisenweihe Musik. Gestaltung: Pastor Bonus. **Mo** 10 Festgottesdienst Musik. Gestaltung: Pastor Bonus und Kirchenchor Lützelburg unter der Leitung von Ulrich Fischer - Gounod M „Messe breve No. 7 in C“, Hermann Grünwald, Alfons u. Anna Welzhofer. **Di** 18.15 Rkr. **Mi** 8.30 M. **Do** 14 M anschließend Treffen im Pfarrsaal.

**Pfarreiengemeinschaft Gersthofen****Gersthofen, St. Jakobus,**  
Schulstraße 1

**Sa** 8 Morgenlob mit Verehrung des hl.

Grabes (Ulrichskapelle), 9 BG (Ulrichskapelle). **So** 5 Feier der Osternacht mit Speisensegnung mit Taufe, 9 Andacht/Wortgottesfeier (AWO Seniorenzentrum), 10.15 Fest-Go mit Speisensegnung mit Taufe. **Mo** 8.30 PFG. **Mi** 9 M, 18.30 Ökumenisches Friedensgebet (Ulrichskapelle), 19 M, Anton Stegmüller.

**Gersthofen, Maria, Königin d. Friedens,**  
Johannesstraße 4

**Sa** 18 Auferstehungsandacht für Kleinkinder mit Speisensegnung, 21 Feier der Osternacht mit Speisensegnung. **Mo** 10.15 Fest-Go. **Di** 19 M. **Do** 14.30 Andacht/Wortgottesfeier in Tagespflege Johanniter. **Fr** 17 Rkr (St. Emmeram Gersthofen), 17.30 M (St. Emmeram Gersthofen).

**Hirblingen, St. Blasius,**  
Wertinger Straße 26

**Sa** 21 Osternacht. **So** 9.30 Fest-Go, Alois Brem. **Mo** 9 Rkr (MMC), 9.30 Fest-Go, Eugen Schneider JM, 18 Vesper. **Mi** 18 Rkr entf., 18.30 M entf. **Fr** 8.30 M entf.

**Pfarreiengemeinschaft Horgau****Biburg, St. Andreas,**  
Ulmer Straße 6

**Sa** 20.30 Osternachtsfeier. **So** 10.15 Fest-Go. **Mo** 10.15 Fest-Go, nach Meinung.

**Horgau, St. Martin,**  
Martinsplatz 1

**Sa** Gebet am heiligen Grab. **So** 5.30 Osternachtsfeier, 10.15 Fest-Go, für Karl Mayr (30-Tage-Messe), für Albert JM und Anton Vogg und Eltern. **Mo** 17 Emmausweg-Gottesdienst (Johanneskapelle nach Kirche Greut). **Mi** 18.30 Wortgottesfeier (St. Nikolaus Auerbach), 18.30 M (St. Franz-Xaver Bieselbach), für Seiler, Kast und Angeh.

**Pfarreiengemeinschaft Meitingen****Herbertshofen, St. Clemens,**  
Klemensstraße 12

**Sa** 14.30-15 BG. **So** 5 Feier der Osternacht mit Speisensegnung, 18 Rkr in der Kapelle St. Martin Erlingen, 18.30 Rkr. **Mo** 10 Fest-Go für die Pfarreiengemeinschaft, JM Paul und Rosa Haider mit Angeh., JM Johann Mayer und Verstorbene Mayer und Brichzin, Georg und Gertraud Bauer, 18.30 Rosenkranz. **Di** 18.30 Rosenkranz, 20 Taize-Gebet. **Mi** 18.30 Rosenkranz. **Do** 18.30 Rosenkranz. **Fr** 18.30 Rosenkranz.

**Langenreichen, St. Nikolaus,**  
Wertingerstraße 61

**So** 8.30 Fest-Go mit Speisensegnung, 13 Rkr in der PK.

**Meitingen, St. Wolfgang,**  
St.-Wolfgang-Straße 2

**Sa** 8 Morgenlob (Gest. Bibel- und Gebetskreis), 9-10 BG, 20.30 Feier der Osternacht mit Speisensegnung. **So** 10 Fest-Go mit Speisensegnung, 18 Rosenkranz. **Mo** 10 Kinder-Andacht - Thema „Ostern, Emmaus“, 18 Rosenkranz. **Di** 18 Rosenkranz. **Mi** 18 Rosenkranz. **Do** 18 Rosenkranz, 19 Bibel- und Gebetskreis im Pfarrheim Haus St. Wolfgang. **Fr** 18 Rosenkranz.

**Pfarreiengemeinschaft Neusäß****Aystetten, St. Martin,**  
Martinsplatz 4

**Sa** 15 BG. **So** 5.30 Feier der Osternacht. **Mo** 10.30 M - Emmausweg. **Di** 9 M - 8.30 Rkr.

**Hainhofen, St. Stephan,**  
Am Kirchberg 10

**Sa** 17 BG. **So** 6 Feier der Osternacht, Segnung der Osterspeisen, 10 Ostergottesdienst in Schlipshelm, Segnung der Osterspeisen, Fam. Übelhör und Böck. **Mo** 10 Ostergottesdienst. **Do** 8 M in Schlipshelm.

**Kobelkirche, Maria Loreto,**  
Kobelstraße 36

**So** 16.30 Rkr, 17 M mit Speisensegnung. **Mo** 16.30 Rkr, 17 M. **Mi** 8 BG, 8.15 M, Zu Ehren der Muttergottes, 9 Rkr. **Do** 8 BG, 8.15 M, nach Meinung (arme Seelen), 9 Rkr. **Fr** 14.15 BG, 14.30 Rkr, 15 M Fatima.

**Neusäß, St. Ägidius,**  
Bgm.-Kaifer-Straße 6

**Sa** 15 BG, 20.30 Feier der Osternacht. **Mo** 9 M, Barbara und Robert Fitz, Maria und Alois Metzger, Waltraud Nuska. **Mi** 18 M - 17.15 Rkr, Rita Becker und Angeh. Becker-Weissenberger. **Do** 16.45 Anbetung in Stille in der Ägidiuskapelle.

**Neusäß, St. Thomas Morus,**  
Gregor-Mendel-Straße 1

**Sa** 8.30 Morgenlob, 17 Kinderauferstehungsfeier. **So** 10.30 Feierliches Hochamt - Abschluss der Christustage, 19 Ökumenisches Taizé-Gebet. **Mo** 10.30 M. **Do** 18 M für alle die in diesem Monat ein Fest feiern - 17 Rkr.

**Ottmarshausen, St. Vitus,**  
St.-Vitus-Straße 6

**Sa** 15 BG, 20.30 Feier der Osternacht. **Mo** 10.30 M. **Do** 9 M, JM Marianne Schafitel mit Geschwister und Eltern.

**Stappach, St. Raphael,**  
Kolpingstraße 8a

**Sa** 8 Morgenlob, 15 BG. **So** 5.30 Feier der Osternacht, 10.30 Familienmesse mit Taufen. **Mo** 10.30 M, Josepha und Franz Ellenrieder und Sohn Franz, Verstorbene Kränzle. **Mi** 9 M - 8.25 Rkr. **Fr** 16 Anbetung des Allerheiligsten.

**Täfertingen, Mariä Himmelfahrt,**  
Portnerstraße 4

**Sa** 15 BG. **So** 5.30 Feier der Osternacht. **Mo** 9 M, JM Heidi Krüger, Eltern Pohl, Eltern Grußler und Fam. Binder, Konrad Jawliczek. **Mi** 9 M. **Fr** 9 M, Erich Bigelmayer und Eltern, Angeh. Schwarz und Heim.

**Westheim, St. Nikolaus von Flüe,**  
Von-Ritter-Straße 6

**Sa** 15 BG, 20.30 Feier der Osternacht. **Mo** 9 Pfarrmesse mit Kirchenchor, Lebende und Verstorbene der Pfarreiengemeinschaft. **Di** 18 M - 17.30 Rkr.

**Pfarreiengemeinschaft Nordendorf/Westendorf****Allmannshofen, St. Nikolaus,**  
Amselweg 1

**Sa** 19.30 Feier der Osternacht mit Speisenweihe, Theresia Berchtenbreiter JM und Alfons, Georg und Kreszenz Berchtenbreiter, Viktoria und Franz Pribil und verstorbene Angehörige, Josefa Hilble JM und verstorbene Angehörige, Fam.

Schneider und verstorbene Hammerl, Hermine JM Stuber und Verstorbene Stuber und Brüderle, Josefa Ehleiter JM. **Do** 8 M mit anschließendem Osterfrühstück (KDFB).

**Ehingen, St. Laurentius,**  
Hauptstraße 47

**Sa** 21.30 Feier der Osternacht mit Speisenweihe, Pfr. Georg Vogl, Johann Kratzer, Bernhard Kratzer, Johann und Bärbel JM Matzka, Johann Schuster und verstorbene Angehörige, Elisabeth Deisenhofer. **So** 10 Wortgottesfeier für Familien: „Jesus lebt“ mit Speisenweihe und anschließender Ostereiersuche. **Do** 18 Andacht an der Katharinenkapelle (Andacht Nr. 22, Lied Nr. 29).

**Holzen, Kuratie St. Johannes Baptist,**  
Klosterstraße 1

**Sa** 19.30 Feier der Osternacht mit Speisenweihe, die verstorbenen Schwestern und Seelsorger, Werner Fetschele, German Kleindienst, Charlotte und Hermann Schepbach, Marianne Asztl. **So** 8.30 Fest-Go mit Speisenweihe, Johann Ochs JM und Josef Baustel, Karl und Lidia Peißl.

**Nordendorf, Christkönig,**  
Kirchweg 1

**Sa** 21.30 Feier der Osternacht mit Speisenweihe, Lebende und Verstorbene der Pfarrei. **So** 10 Fest-Go mit Speisenweihe, Paula JM und Rupert Schuster. **Di** 8.30 Rkr. **Do** 18 Rkr.

**Westendorf, St. Georg,**  
Schulstraße 4

**Sa** 16 Auferstehungsfeier für Kinder im PH. **So** 5 Feier der Osternacht mit Speisenweihe für Lebende und Verstorbene der Pfarrei. **Mo** Emmausgang: Beginn um 9.30 Uhr an der Kirche St. Nikolaus Allmannshofen; um 10 Uhr Wortgottesfeier in der Klosterkirche Holzen (für alle, die nicht am Emmausgang teilnehmen), um 10.30 Uhr gemeinsame Euch.-Feier in der Klosterkirche mit Speisenweihe, anschl. Ostereiersuche rund um die Kirche; bei schlechtem Wetter: Fest-Go um 10 Uhr in der Klosterkirche Holzen mit Speisenweihe. **Fr** 16.30 Probe zur Erstkommunion.

**Oberschönenfeld, Zisterzienserinnen-Abtei,**  
Oberschönenfeld 1

**Sa** kein Gottesdienst. **So** 5 M, Leb. und Verstorbene der Familie K. Seidenschwan, Elfriede Haug und Angehörige, Karl-Heinz Mayer und Angehörige, Irmgard und Michael Gastl. **Mo** 8.30 M, Rudolf Oberlander, Andreas und Walburga Pfisterer, lebende und verstorbene Mitglieder d. Freundeskreises, Walburga Krieger. **Di** 7 M, Barbara und Hermann Dehler, Leb. und Verstorbene der Familie M. Sailer, f. Schwerkranken. **Mi** 7 M, Leb. und Verstorbene der Familie Fauser, Hummel, i. bes. Meinung, zu Ehren des hl. Josef. **Do** 7M, Volker Heinrich, Großeltern und Angehörige, Lebende und Verstorbene der Familie Krötz, nach Meinung v. Fam. Anne Schäfer. **Fr** 7 M, Großeltern Frank, Fuchs, Stadler, Lebende und Verstorbene der Familie Bayer, Verstorbene des Gartenbauvereins Gesertshausen.

**Pfarreiengemeinschaft Welden****Adelsried, St. Johannes der Täufer,**  
Kirchgasse 4**So** 10 Fest-Go mit Speiseseignung - Hochamt, Maria u. Ludwig Steiner, Franz Steiner, Leonhard u. Stephan Gamperling, Eleonora u. Josef Wiedemann u. Sohn Josef Wiedemann, Theresia u. Benedikt Wiedemann.**Autobahnkirche** a. d. Autobahnausfahrt Adelsried. - So- u. Feiert. 10 u. 18 Go.**Welden, Mariä Verkündigung,**  
Uzstraße 2**Sa** 20 St. Thekla: Osternachtfeier mit Speisensegnung. **So** 5.30 PK: Osternachtfeier mit Speisensegnung, M für, Josefa Berchtold u. Angeh., 18 St. Thekla: M. **Mo** 10 St. Thekla: M, Georg u. Rosa Schuster u. Johann u. Anna Egger, 16 PK: Kirchenkonzert der Musikvereinigung Welden (Uhrzeit noch nicht genau bekannt). **Mi** 14 Gasthof Hirsch: Seniorentreff: Nachmittagscafe: gemütl. Beisammensein bei Kaffee und Kuchen.**Reutern, St. Leonhard,**  
Ludwig-Rif-Str.**Sa** 20 Osternachtfeier mit Speisensegnung, M für, Rosemarie, Kaspar u. Franz Bunk, Georg Wengner u. Eltern, Maria, Helmut, Johann, Barbara u. Adolf Harthauser, Laura u. Rudolf Frank u. Aloisia Lill, Verst. der Fam. Baur, Pahl u. Barth, Viktoria Glink u. Eltern u. Centa Trautwein. **Mo** 8.30 M für, Johann u. Maria Kraus u. Eltern Wörner u. Kraus.**Pfarreiengemeinschaft Willishausen****Anhausen, St. Adelgundis,**  
Adelgundisstraße 12**Sa** 21.30 Feier der Osternacht mit Speisensegnung, verst. Eltern Sick und Sohn. **Mo** 10.30 M für die Pfarrgemeinde, Ged. an, Klara und Karl Bader, Maria und Xaver Reiter, 10.30 Kinderkirche im PH Anhausen, 17 Friedensbebet.**Willishausen, St. Martinus,**  
Biburger Straße 8,**Sa** 21.30 Feier der Osternacht mit Speisensegnung, Anton Fischer. **So** 10 Gottesdienst für „Groß und Klein“ mit Speisensegnung, Hermann und Maria Seemiller, 17 Friedensgebet am Kindergarten in Hausen.**Deubach, St. Gallus (StG),**  
St.-Gallus-Straße,**So** 19 Friedensgebet vor der Kapelle. **Mo** 9 M für die Pfarrgemeinde.**Pfarreiengemeinschaft Zusmarshausen****Gabelbach, St. Martin,**  
Kirchgasse**Sa** 9 Ministrantenprobe für Osternacht, 21 Feier der Osternacht - mit Feuer u. Speisensegnung. **Mo** 8.45 M, anschl. Osterfrühstück, musik. Mitfeier: Kirchenchor Gabelbach-Steinekirch, Josef Drexel JM und † Angeh., Franziska und Kaspar Spengler.**Steinekirch, St. Vitus, Modestus u. Kreszentia**

Hofmannstraße 12

**Sa** 15 Ministrantenprobe für Osternacht, 19 Feier der Osternacht - mit Feuer- u. Speisensegnung.**Wörleschwang, St. Michael,**

Am Kirchplatz 4

**Sa** 15 Ministrantenprobe für die Osternacht, 19 Feier der Osternacht - mit Segnung des Osterfeuers im Hof der Fam. Steppich u. Speisensegnung. **Mo** 10.15 M, Dreißigst-M für Therese Huber, Dreißigst-M für Franziska Wiesenberg.**Wollbach, St. Stephan,**  
St.-Stephanus-Straße 1**So** 6 Feier der Osternacht mit Feuer- u. Speisensegnung. **Mo** 10.15 M.**Zusmarshausen, Maria Immaculata,**  
Kirchgasse 4**Sa** 9 Rkr mit Novenegebet zur Göttlichen Barmherzigkeit, anschl. persönliches Gebet zur Grabesruhe des Herrn in der Antoniuskapelle bis 18 Uhr, 9 Ministrantenprobe für Osternacht, 11-12 BG für die gesamten Pfarreiengemeinschaft, 21 Feier der Osternacht - mit Feuer- u. Speisensegnung. **So** 9.45 Rkr mit Novenegebet zur Göttlichen Barmherzigkeit, 10.15 Fest-Go f. alle Leb. u. Verst. der PG mit Speisensegnung, Karl Haid und Anna u. Klemens Schmidt, Hildegard Haas und † Angeh., Karolina Lenzgeiger und † Angeh., Pfarrer Franz Weishaupt, Alois Watzal und † Angeh., Erwin Ziegler, Martin und Anneliese Berger, Barbara Brenner und † Angeh. **Mo** 8.15 Rkr mit Novenegebet zur Göttlichen Barmherzigkeit, 8.45 M, Johann u. Anna Rausch und † Angeh., Rudolf Hausmann mit Fam. und † Fam. Frank, Otto und Anna Hefe, 10 Emmausgang, Treffpunkt: Friedensdorf vor der Kirche, kleines Picknick mitbringen, 16 Kirchenkonzert „MixDur“ in der PK „Maria Immaculata“ Zusmarshausen.**Dekanat Aichach-Friedberg****Pfarreiengemeinschaft Adelzhausen****Adelzhausen, St. Elisabeth**  
Aichacher Straße 10**So** 5.30 Auferstehungsfeier mit Speisensegnung, M, Maria u. Xaver Röhl, GR Andreas Frey, Elisabeth u. Johann Schmaus, 10 Osterfestmesse mit Speisensegnung, M f. die Pfarreiengemeinschaft, Katharina u. Josef Tradt, Irmgard u. Johann Riedlberger u. verst. Verwandtschaft.**Heretshausen, St. Laurentius**

Dorfstraße 20

**Sa** 20 Auferstehungsfeier mit Speisensegnung, M, Michael Treffler, Viktoria u. Xaver Mahl.**Hohenzell, St. Stephanus**

Pfarrer-Marz-Weg 5

**Sa** 20 Auferstehungsfeier mit Speisensegnung, M f. die Pfarreiengemeinschaft. **So** 8.30 Osterfestmesse mit Speisensegnung, Rosa u. Lorenz Bogenhauser, Magdalena Heitmeir -Kirchenchor.**Tödtenried, St. Katharina**

Pfarrweg 1

**Sa** 20 Auferstehungsfeier mit Speisensegnung, M, f. Eltern Anna u. Kaspar Breitsemeter u. Angeh. Hohleneich. **So** 10 Osterfestmesse mit Speisensegnung, Elisabeth Asam JM u. verst. Angehörige, Josef Kopp JM, Franz Mayr, Josef Sedlmayr.**Pfarreiengemeinschaft Affing****Affing, St. Peter und Paul**

Schloßplatz

**Sa** 7.30 Andacht zum Karsamstag, 20.30 Feier der Osternacht mit Speisensegnung für die Wohltäter der Kirche. **So** 9.15 M mit Speisensegnung, Verstorbene Kastenhofer, Alois und Franziska Brucklachner, Josef Hohenbichler. **Mo** 9.15 M, Josef und Walburga Hüttl und Fam. Gerber, Karl Mittermaier und Eltern und Geschwister Mittermaier, Cyrill Fäller und Sohn Ulrich, Paul Westermeier, Anton und Franziska Westermeier, Cyrill und Barbara Fäller und verstorbene Angeh. **Mi** 18.30 M, Verstorbene Varadi und Illinger, Herbert und Emma Zerbau, Manfred und Michael Steinhart. **Fr** 7.30 M, Franz Matzka, Lorenz und Maria Seidl.**Anwalting, St. Andreas**

St.-Andreas-Straße

**So** 8.30 Rkr, 9 M mit Speisensegnung, Konrad und Magdalena Zeitlmeir und verstorbene Angehörige, Pfarrer Anton Wiedemann und Pfarrer Paul Regner, 18 Rosenkranzgebet für den Frieden. **Mo** 8 M, zu Ehren des Heiligen Konrad. **Di** 18 Rkr, 18.30 M, zum Heiligen Josef, zur immerwährenden Hilfe Mariens. **Fr** 14 Taufe (Salzbergkapelle., 7-Schmerzen Marias), 18 Osterweg (Eine Andacht zur Osterzeit).**Aulzhausen, St. Laurentius und Elisabeth**

Laurentiusplatz 2

**Sa** 22.15 Feier der Osternacht mit Speisensegnung für die Wohltäter der Kirche. **So** 10 Rkr, 10.30 M mit Speisensegnung, Doris Hartl und Angeh. JM, Andreas Grabler JM, Johann und Elisabeth Drexl, Anna Hader und Verwandtschaft. **Do** 18.15 Rkr, 18.30 M, Erna Winkler JM und Angehörige, nach Meinung.**Gebenhofen, Mariä Geburt**

Pfarrer-Wiedemann-Weg 2

**So** 10 Rosenkranz, 10.30 M mit Speisensegnung (mit Kirchenchor Anwalting - Gebenhofen), Pfarrer Michael Zeitlmeir JM, Valentin und Maria Zeitlmeir, verstorbene Eltern und Geschwister Zeitlmeir und Widmann, Max und Walburga Lechner und verstorbene Angehörige. **Mo** 9.15 M, Martina und Otto Seidl und Söhne, Konrad und Elisabeth Bachmeir und verst. Verwandtschaft und Gregor und Juliana Steinherr und verstorbene Verwandtschaft, Paul Mägele, Anton Schröttle, Johann Stegmair und verstorbene Angehörige.rige, Jakob und Magdalena Mägele mit Verwandtschaft, Rupert Hiermüller. **Di** 18 Osterweg (Eine Andacht zur Osterzeit).**Haunswies, St. Jakobus maj.**

Pfarrweg 1

**Sa** 20.30 Feier der Osternacht mit Speisensegnung für die Wohltäter der Kirche. **Mo** 10.30 M (mit Kirchenchor Haunswies), Hannes Marquart, Theresia Wanner, Verstorbene Breumair und Neumair. **Mi** 18.30 Osterweg (Eine Andacht zur Osterzeit).**Mühlhausen, St. Johannes und Magdalena**

Von-Grafenreuth-Straße 2

**So** 5.30 Feier der Osternacht mit Taufe und mit Speisensegnung für die Wohltäter der Kirche. **Mo** 10.30 Fam.-Go., Karl Heinz Länger. **Do** 18.15 Osterweg (Eine Andacht zur Osterzeit).**Pfarreiengemeinschaft Aichach****Aichach, Mariä Himmelfahrt**

Danhauser Platz 7

**Sa** 17 Kinderosterfeier für (Klein-)Kinder und Fam. (mit Segnung der Osterkörbchen) (Pfarrzentrum St. Michael), 20.30 Feier der Osternacht mit Segnung der österlichen Speisen. **So** 9 Fest-Go an Ostern mit Segnung der österlichen Speisen (mit Missionsgedenken), 10.45 Fam.-Go. mit Segnung der österlichen Speisen und mit Taufen von Marie Luisa Bahn und Aurelia Jeanne Alpehi (mit Live-Übertragung auf unserem YouTube-Kanal), Georg Sauer und Max Müller mit Anneliese Sulzer-Müller. **Mo** 10 Fest-Go am Ostermontag, Magdalena und Josef Gail, verstorbene Angehörige der Familie Tremel, 17 Start des Emmausganges in der Stadtpfarrkirche, anschl. Wanderung nach Ecknach, dort um 19 Uhr Jugendgottesdienst. **Di** 18 Euch.-Feier. **Mi** 9 Euch.-Feier. **Do** 9 Euch.-Feier. **Fr** 9 Euch.-Feier (Spitalkirche), Magdalena Schmid, 16 Rkr (Spitalkirche).**Ecknach, St. Peter und Paul**

Pfarrer-Steinacker-Straße 56

**Sa** 20.30 Feier der Osternacht mit Segnung der österlichen Speisen, Gregor und Kreszenz Meitinger, Johann Riedlberger und Schwester Herbolda, Maria Stocker, Johann Schadl, Anneliese Brummer. **So** 18 Fest-Go an Ostern, für die gefallenen und vermissten Soldaten sowie die verstorbenen Mitglieder des Kriegervereins Ecknach, Gertraud Bscheider. **Mo** 19 Jug.-Go.


**GRIENEISEN BESTATTUNGEN**

Wir sind für Sie da  
und helfen Ihnen sofort

Tag & Nacht  
0821/44 07 50

- individuelle Vorsorgeregulungen
- jederzeit Hausbesuche
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Trauerfeiern nach Ihren Wünschen

Neusässer Straße 12 | Augsburg  
www.ahorngrieneisen.de

**Oberbernbach, St. Johannes Baptist**

Blumenstraße 1

**Sa** 9 Aussetzung und stille Anbetung am Hl. Grab bis 10 Uhr, 20.30 Feier der Osternacht mit Segnung der österlichen Speisen. **So** 18 Fest-Go an Ostern, Konrad Haas mit Sohn Richard, Konrad Karl, Christian Dumler. **Mo** 10 Fest-Go am Ostermontag, Jakob Schmid, Adolf Kratzer, Helene Koch, Aloisia und Georg Kaufmann, mit Söhnen Hans, Erich und Helmut, Annelies Luis, Theres Wilek.

**Oberschneitbach, St. Agatha**

Chrombachstraße 20

**So** 9 Fest-Go an Ostern mit Segnung der österlichen Speisen, Kaspar Failer mit Tochter Anneliese.

**Oberwittelsbach, Burgkirche**

Am Burgplatz

**So** 9 Fest-Go an Ostern mit Segnung der österlichen Speisen.

**Unterschneitbach, St. Emmeran**

Paarweg 13

**So** 10 Festgottesdienst an Ostern mit Segnung der österlichen Speisen, Maria und Johann Stempfel mit Sohn Josef, Martin Huber mit Eltern Hans und Helene. **Mo** 10 Fest-Go am Ostermontag, Franziska Reiner mit Eltern Franziska und Georg Reiser.

**Walchshofen, St. Martin**

Walchenstraße 1

**So** 9 Fest-Go an Ostern mit Segnung der österlichen Speisen, Anneliese und Emmeran Mayr, Johanna und Michael Heigemeir und Franz Neff, Josef und Viktoria Breitsameter, Eltern Lechner und Heinrich, Peter Huber, Eltern Huber und Schneider. **Mo** 10 Fest-Go am Ostermontag, Peter Schmid, Maria Schmid.

**Pfarreiengemeinschaft Baidlkirch****Althegnenberg, St. Johannes Baptist**

Hochdorfer Straße 1

**Sa** 22.30 Osternachtfeier mit Speiseweihung. **Mo** 10 Hochamt.

**Baidlkirch, St. Martin**

St. Martin-Straße 3,

**Sa** 20.30 Osternachtfeier mit Speiseweihung, Pfarrer Michael Würth. **So** 10 Hochamt mit Speiseweihung mit dem Kirchenchor, Konrad und Kreszenz Menhard, Pfr Michael Würth, em. Papst Benedikt XVI., Peter und Rosa Kiser mit Verw., JM Elisabeth Seidl, JM Franz und Apollonia Eder, JM Frieda Czasch mit Rudolf, Erich Czasch, Lorenz Merkl, Theresia und Max Danhofer, Eltern Danhofer/Hirner, Regina und Josef Graf, Marianne Höß. **Do** 18.20 Aussetzung des Allerheiligsten, 18.30 Rkr und BG, 19 M, Anna Strasser mit Eltern und Geschwister und Michael Strasser, Xaver Giggenbach mit Eltern, zu Ehren des hlg. Antonius.

**Hörbach, St. Andreas**

Luttenwanger Straße 11

**So** 8.30 Hochamt mit Speiseweihung, Anton und Kordula Huber und Sebastian Mühlthaler.

**Mittelstetten, St. Silvester**

Hauptstraße 20

**Sa** 20.30 Osternachtfeier mit Speiseweihung, JM Anny Grötsch, Theresia und Hermann Träger.

**Ried, St. Walburga**

Hörmannsberger Straße 2

**Sa** 14 Ministrantenprobe, 22.30 Osternachtfeier mit Speiseweihung, Pfarrer Andreas Frohnwieser, Pfarrer Michael Würth, Viktoria Gschoßmann mit Jakob. **So** 10 Hochamt mit Speiseweihung, Josef und Theres Erhard mit Verw., JM Maria Oswald, Georg Metzger, Oswin Holder. **Mo** 10 Kinder- und Fam.-Go., Georg Metzger (Hörmannsberg). **Do** 8 Rkr. **Fr** 19 M (St. Peter und Paul Hörmannsberg), Leonhard Sedlmeir mit Schw.-Elt. Johann und Johanna Riedlberger, Walburga Hacker, JM Florentine Sonntag mit Alois, Max Berchtold, Johann Sedlmeyr, Dora Neumeir, JM Markus Weiß mit Adelheid, JM Markus Weiß jun., JM Maria Neumeir mit Sohn Peter u. Verwandtschaft Brechisen.

**Pfarreiengemeinschaft Dasing****Dasing, St. Martin**

Kirchstraße 6

**Sa** 10.30 Kommunionfeier im Betreuten Wohnen, 20.30 Osternachtfeier für alle Lebenden und Verstorbenen der Pfarrei mit Speiseweihung. **So** 9.45 Festtagsmesse mit Speiseweihung, mitgestaltet vom Kirchenchor: Missa letatus sum von Wolfram Menschik, Max und Anna Schmidt, Gregor Schäffer, Annegret Neukäufer, Paul Fritz mit verstorbenen Angeh., Johann und Kreszenz Kügler, Johann und Magdalena Knöferl, Josef Heinrich mit Katharina und Martin Rohmoser. **Mo** 9.45 PfG mit Kinderevangelium, Ursula Kyrrmayr, Martin Schlatterer, Johann und Elvira Schlatterer, Leonhard Reindl, Josef und Monika Gerstlacher, Ludwig Mayershofer mit Sohn Johannes. **Di** 19 Ökumenisches Abendgebet im Pfarrhaus-Meditationsraum. **Fr** 18.30 Rosenkranz, 19 M, Ludwig Beirle JM, Eva-Maria und Erwin Drexl JM, Maria und Georg Widmann JM, Viktoria Recher JM, Wilhelm Hoppmann mit Otilie und Rita JM, Johann Eichner mit Verstorbenen Eichner und Loderer JM, Adolf und Franziska Beier, Anna Gaier.

**Laimering, St. Georg**

Riedener Straße 8

**Sa** 20.30 Osternachtfeier für alle Lebenden und verst. der Pfarrei mit Speiseweihung. **Mo** 9.45 Sonntagsmesse mit Kinderevangelium, Josef und Ludwig Rohmoser, Heinrich Sandmair, Eltern Sandmair und Eltern Bradl und Johann Bscheider.

**Rieden, St. Vitus**

Am Pfarrhof 3

**So** 6 Osternachtfeier für alle Lebenden und Verstorbenen der Pfarrei mit Speiseweihung.

**Tattenhausen, St. Peter und Paul**

St. Peter und Paul Weg 1

**So** 8.30 Festtagsmesse mit Speiseweihung, Johann und Theres Gail, Leonhard und Viktoria Gail und Doris Schredl.

**Taiting, Maria Verkündigung**

Marienstraße 5

**Sa** 20.30 Osternachtfeier für alle Lebenden und Verst. der Pfarrei mit Speiseweihung. **Do** 19 M.

**Wessizell, Unschuldige Kinder**

Pfarrstraße 9

**Sa** 20.30 Osternachtfeier für alle Lebenden und Verst. der Pfarrei mit Speiseweihung.

**Ziegelbach, St. Michael**

St. Michael Straße 3

**Mo** 8.30 Festtagsmesse, Hans Asam JM, Michael Asam sen., Josefine Lindemeyer.

**Pfarreiengemeinschaft Friedberg****Friedberg, Stadtpfarrkirche St. Jakob**

Eisenberg 2

EF (Eucharistiefeier) WG (Wortgottesdienst)

**Sa** 9-18 Uhr privates Gebet vor dem Hl. Grab, 16 BG, 18.30 Auferstehungsfeier für Kinder m. Speisensegnung, 21 M - Osternachtsfeier m. Speisensegnung anschl. Fastenbrechen der Jugend. **So** 9.15 M - Gemeindegottesdienst, für die Lebenden und Verst. der Pfarrei, 10.15 M (St. Stefan), 10.30 M - Fest-Go, Maria u. Alfred Riedl mit Angeh., 17.55 Rkr, 18.30 M, Rupert Hötzel. **Mo** 10 M - Gemeindegottesdienst, für die Lebenden und Verst., 17.55 Rkr, 18.30 M, Lorenz u. Anna Hartl. **Di** 18 Eucharistische Anbetung, 18.30 M, JM Katharina u. Theres Würle, Hermine Kedrusch. **Mi** 8.30 M, 16.30 M (nicht öffentlich) (Krankenhauskapelle). **Do** 17.55 Rkr, 18.30 M m. „Bibel-Teilen“ (Meditationsraum im Pfarrhaus), JM Horst Kohlert. **Fr** 8.30 M.

**Friedberg, Pallottikirche**

EF (Eucharistiefeier)

Vinzenz-Pallotti-Straße 14

**Sa** 21 Feier der Osternacht, Eucharistiefeier für Adolf und Frieda Vogt, Speisensegnung. **So** 10.30 EF für Willi und Josefa Galler, Familien Böckler, Gött und Allen. **Mo** 10.30 EF für Anna und Heinrich Richter. **Mi** 18 EF für Marianne Karsubke. **Do** 18 EF für August, Elise und Maria Keck. **Fr** 18 EF für Gottfried und Dieter Bader.

**Friedberg, Unseres Herren Ruhe**

Herrgottsruhstraße 29

DKK (Dreikönigskapelle)

**Sa** ab 7.30 Verehrung des heiligen Grabes (bis 18 Uhr), 8.30 Laudes/Morgenlob am Heiligen Grab, 9-11 BG, 15-16 BG, 17.30 Abendlob am Heiligen Grab, danach Schließung der Wallfahrtskirche. **So** 5 M, Bitte um die Bewahrung der Schöpfung, 10 Festmesse mit monatlicher BS-Messe - musikalisch gestaltet, Franz Seidl; zum Dank für ein gesundes Kind und die Mutter, 14 Rkr, anschließend Eucharistische Anbetung (DKK) bis 18 Uhr. **Mo** 8 M, Peter Eimesser und Anton Dosch, Marcjanna Strapagiel, 10 M, Franziska und Anton Meier, 14 Rkr. **Di** 8 Laudes, 8.30 M, Anna Mahl; Bitte in einem besonderen Anliegen, anschließend Eucharistische Anbetung (DKK) bis 10 Uhr und 15-18 Uhr, 14 Rkr. **Mi** 8 Laudes, 8.30 M, Christa Argast, anschließend Eucharistische Anbetung (DKK) bis 10 Uhr und 15-18 Uhr, 14 Rkr, 17.45 BG, 18.30 M, Angehörige der Familie Lika. **Do** 8 Laudes, 8.30 M, Magdalena Holzmüller, nach Meinung, anschließend Eucharistische Anbetung (DKK) bis 10 Uhr und 15-18 Uhr, 14 Rkr. **Fr** 8 Laudes, 8.30 M, zum

Dank an die Muttergottes, anschließend Eucharistische Anbetung (DKK) bis 10 Uhr und 15-18 Uhr, 14 Rkr.

**Pfarreiengemeinschaft Inchenhofen****Ainertshofen, Mariä Verkündigung**

Ortsstraße

**Di** 19 M, Dreißigst-M für Maria Heinrich, JM Josef Gamperl, JM Cäzilia Moser jun., JM Juliane Rieblinger, Eltern Rieblinger, Wally und Josef Heinrich, Josef Egger, Sofie Moser.

**Hollenbach, St. Peter und Paul**

Hauptstraße

**Sa** 9 Betstunde am Hl. Grab, 20.30 Feier der Hl. Osternacht mit Feuerweihe, Weihe des Taufwassers und Speiseweihung Hochamt für Anton und Maria Betzmeir Kollekte: Hl. Grab Osterkerzen werden am Eingang kostenlos verteilt. **So** 8.30 Osterhochamt mit Speiseweihung, für Josef Müller, Ludwig und Katharina Artner mit Söhnen Ludwig und Josef, Josef Greppmair, Theresia Egger. **Mo** 10 Hl. Amt, für Michael Euba, Theresia und Johann Karl mit Verwandtschaft, Eltern Brandner und gefallene Söhne, Dankmesse. **Mi** 18 M in Mariä Heimsuchung in Motzenhofen, für Georg Fehrer mit Verwandtschaft und Schwiegereltern, Xaver Ziegler, Friedrich Weiß, für die Verst. der Fam. Kulper und Kollarits. **Do** 18 M, für die Verst. der Fam. Hartl, Adalbert und Viktoria Baur mit Sohn Albert, Theresia Müller.

**Igenhausen, St. Michael**

Augsburger Straße

**Sa** 20.30 Feier der Hl. Osternacht mit Feuerweihe, Weihe des Taufwassers Hochamt für die Lebenden und Verst. der Pfarrei Speiseweihung Am Eingang der Kirche werden kostenlos Osterkerzen verteilt. **So** 10 Osterhochamt mit Speiseweihung, Christian und Michael Nefzger, Ludwig Mayr, Magdalena Haimer, Michael Sedlmeir. **Mo** 8.30 Hl. Amt, für Maria und Viktoria Bachmeir, Albert Schwaiger mit Eltern und Eltern Bichlmeier. **Fr** 19 M, für Sofie Sturm, für die Verst. der Fam. Brablik und Schweiger.

**Inchenhofen, St. Leonhard**

Marktplatz 2

**Sa** 8 Gebet am hl. Grab, 20 Feier der Hl. Osternacht - mit Feuerweihe, österlichem Preisgesang, Weihe des Taufwassers - Osterhochamt für die lebenden und verstorbenen Wohltäter der Pfarrei, JM Erika Huber, Arthur Huber und Frieda Heigemeir, Georg und Emilie Klosa, Kreszenz und Johann Schweizer, Leonhard Lohner, Otilie Rigl - Speisensegnung - Verkauf von Kerzen mit Hüllen. **So** 9.45 Hochamt mit Speisensegnung, JM Magdalena und Josef Katzenschwanz, Bernhard Kaltenstadler, Anton Höger, Christian Scherer, Paul Höger, Kaspar und Theresia Zöttl. **Mo** 9.45 Hochamt, JM Anna Frank, Franziska und Wilhelm Rinauer, Eltern und Geschwister, Johann Märdauer, für Worsch/Wagner, für Steidle und Hauke, Anni und Josef Geißler. **Do** 14.30 1. Probe für die Erstkommunion anschl. Beichte der Erstkommunionkinder, 18 BG für die Eltern und Angeh.



der Erstkommunionkinder, 18.30 Rkr um geistl. Berufe und BG, 19 M, JM Albert Baumgartner, JM Theresia Peter, Maria Lohner, Franz Eichner, die Armen Seelen. **Fr** 16 2. Probe für die Erstkommunion.

**Sainbach, St. Nikolaus,**  
Kirchplatz

**So** 5 Osternachtsfeier mit Feuerweihe, österlichem Preisgesang, Weihe des Taufwassers - Osterhochamt für die verst. Seelsorger der Pfarrei - mit Speisensegnung - Bitte Kerzen mit Hüllen mitbringen!. **Mo** 8.30 Hochamt, JM Felicitas Knauer, Kreszenz und Michael Rabl. **Do** 17 1. Probe für die Erstkommunion. **Fr** 17 2. Probe für die Erstkommunion anschl. Beichte der Erstkommunionkinder, 18 Beichte für die Eltern und Angeh. der Erstkommunionkinder, 18.30 Rkr um geistl. Berufe, 19 M, JM Johann Nefzger und Eltern, Josef Hackl.

**Pfarreiengemeinschaft Kissing**

**Kissing, St. Bernhard,**  
Bernhardsplatz 2

**Sa** 21.30 Auferstehungsfeier mit Taufe. **So** 10.30 M mit Kinderkirche. **Mo** 10.30 M für Walter Adler und verst. Angehörige. **Di** 18.30 M nach Meinung. **Mi** 9 M nach Meinung.

**Kissing, St. Stephan,**  
Kirchberg

**So** 5 Uhr Auferstehungsfeier, 9 Uhr Pfarrgottesdienst, Dietmar Schütz und Eltern. **Mo** 9 M, Antonia Mössner und Familie. **Do** 17.30 Anbetung, 18.30 M nach Meinung.

**Pfarreiengemeinschaft Kühbach**

**Großhausen, St. Johannes Baptist,**  
Walchshofener Straße 7

**So** 10 Hochfest zu Ostern - Speisensegnung, Eltern Reiter, Theresia u. Peter Sedlmeyr.

**Kühbach, St. Magnus,**

Paarer Straße 2

**Sa** 8 Laudes. **So** 5 Osternacht m. Taufe v. Vinzent Schormair u. Finn Preis und Speisensegnung, 9.30 Rkr in der PK, 10 PFG für die Lebenden u. Verst. unserer Pfarreiengemeinschaft - Speisensegnung, Matthias u. Franziska Tiltscher, Irmtraud Hanisch u. Therese u. Georg Hofberger. **Mo** 9.45 M, Peter Schlecht, Peter u. Viktoria Schlecht u. Elisabeth Groß, Rudolf Wagner, Franziska Falchner u. Leni Fuchs, Anna Höckmayer, Franz Haftl m. Eltern, Friedhelm Boidol m. Eltern u. Schw.-Elt. **Di** 9 Männerrosenkrantz. **Mi** 19 M (Schlosskapelle Haslangkreit). **Do** 18.30 Rkr, 19 M.

**Unterbernbach, St. Martin,**  
Martinstraße 3

**Sa** 20 Feier der Osternacht. **So** 8.30 M - Speisensegnung, JM Franz Stocker, verstorbene Mitglieder d. Rosenkranzvereins, Eltern Kreszenz u. Xaver Augustin, Josef Schmaus u. verstorbene Angeh. Böck. **Mo** 9.45 M, Alfons Lämmle, Magdalena Donner.

**Unterschönbach, St. Kastulus,**  
Unterschönbach 3

**So** 8.30 Hochfest der Auferstehung - Speisensegnung, Centa Tyroller u. Jakob

Stegmair, Johann Krammer m. Eltern u. Brüdern, Willibald Mair m. Eltern u. Angeh. Seidl, Georg Streber m. Eltern u. Geschw., Magdalena u. Peter Gschoßmann, Viktoria Gschoßmann.

**Pfarreiengemeinschaft Merching**

**Merching, St. Martin,**  
Hauptstraße 17

**Sa** 16.30 Kinderosternachtsfeier mit Speisenweihe, 21 Auferstehungsfeier mit Speisenweihe. **So** 10.30 M mit Speisenweihe. **Mo** 9 M gestaltet vom Kirchenchor Merching, Anton Bartl und Verwandte, JM Ludwig Köchl mit Eltern, Eugen Steinhart und Charlotte Steinhart. **Di** 18.30 Rosenkranz. **Mi** 18.30 Rosenkranz (St. Anna Kapelle Merching). **Do** 18.30 Rkr, 19 M, Lebende und Verstorbene der Fam. König und Roschätzky, Georg und Angela Kriegenhofer, Maria und Johann Steinbrecher mit Verwandtschaft und Tina Kölz, Hans und Stefan Schamberger, Anna Weiß und Angeh. **Fr** 18.30 Rosenkranz.

**Steinach, St. Gangulf,**  
Hausener Straße 9

**So** 9 M mit Speisenweihe. **Mo** 10.30 M, Maria und Johann Friedl.

**Steindorf, St. Stephan,**  
Kirchstraße 4

**Sa** 20 Auferstehungsfeier mit Speisenweihe. **Mo** 9 M, Maria und Josef Drexl mit Eltern und Sylvester Drexl, JM Anna und Johann Dietrich, JM Ludwig Glas und Verwandtschaft, JM Karl Schmied mit Viktoria Schmied.

**Eresried, St. Georg,**

Eresried 30a

**So** 9 M mit Speisenweihe.

**Hochdorf, St. Peter und Paul**  
Kirchberg 3

**So** 10.30 M mit Speisenweihe (für die lebenden und verstorbenen Mitglieder der Sebastiansbruderschaft).

**Unterbergen, St. Alexander,**  
Hauptstraße 7

**So** 5 Auferstehungsfeier mit Speisenweihe.

**Schmiechen, St. Johannes Baptist,**  
Kirchplatz 1

**Sa** 19 Auferstehungsfeier mit Speisenweihe. **Mo** 10.30 M - gestaltet vom Kirchenchor Schmiechen (Messe in C von Josef Vinzenz Peinl Op. 30) - für die Lebenden und Verst. der Pfarreiengemeinschaft Merching.

**Pfarreiengemeinschaft Mering**

**Mering, St. Michael,**  
Herzog-Wilhelm-Straße 5

**Sa** Grabesruhe, 8 Trauermette (Lesehore und Laudes), 8.30 Aussetzung des Allerheiligsten im Hl. Grab, 9-11 Anbetung im Hl. Grab, 18 Auferstehungsfeier für Kinder im Innenhof des PJH, bei schlechtem Wetter in St. Michael, 20 Osternachtsfeier mit Speisensegnung und feierlichem Ostersegen (Theresienkloster), 20.30 Osternachtsfeier mit Speisensegnung und feierl. Ostersegen (Mariä-Himmelfahrt). **So** 5 Feier der Osternacht, Osterfeuer, 9.30 M mit Speisensegnung (Theresienkloster), 10.30 Hochamt mit Orches-



▲ In der Pfarrkirche St. Stephan in Kissing wird in der Zeit vor Ostern mit einem Heiligen Grab an den Tod und die Auferstehung Jesu erinnert. Foto: Banner

termesse, mit Speisensegnung, Emmi und Erhard König m. Angeh., Viktoria u. Josef Strobl mit Söhnen, Dora Sedlmeir, Rudolph u. Marie Stumpferl, anton Rieder, Maria u. Johann Litzl, Alois Lechner, Katharina u. Peter Völk, 13 Rkr, 14.30 Feierliches Vespergebet (Theresienkloster), 18.30 M mit Speisensegnung (Mariä-Himmelfahrt). **Mo** 8.30 Hochamt, 9.30 M (Theresienkloster), 10.30 M Max Bader jun. JM, Frieda Bader, 13 Rkr, 18.30 M (Mariä-Himmelfahrt). **Di** 7 M mit Laudes (Theresienkloster), 9 M, 17 Rkr. **Mi** 17 Rkr, 17.30 Rkr (Mariä-Himmelfahrt), 18 M (Mariä-Himmelfahrt), 18.30 Rkr (Theresienkloster), 19 M (Theresienkloster). **Do** 10 M (Theresienkloster), 18.30 Rkr für die Verst. der Woche und BG, 19 M anschl. stille Eucharistische Anbetung bis 20.15 Uhr, Gertraud Rother, Thomas Kopfmüller, Franziska JM u. Josef Süßmeir, Hans und Maria Lang, 20 Fatima Rkr (Samerkapelle). **Fr** 7.15 M, 17 Rkr, 17.45 M mit Vespergebet (Theresienkloster), 18 Rkr (Mariä-Himmelfahrt).

**Meringerzell, St. Johannes Baptist**

Am Kirchberg 2

**Sa** 20.30 Osternachtsfeier mit Speisensegnung und feierl. Ostersegen. **So** 8.15 M mit Speisensegnung, Leonhard JM Treffler, Anton und Berta Greif, Verw. Robeller. **Mo** 8.15 M.

**Pfarreiengemeinschaft Obergriesbach**

**Edenried, St. Vitus,**  
Dorfstraße

**Sa** 20.30 Hochfest der Auferstehung des Herrn - Feier der Osternacht; Speisensegnung; Kerzenverkauf.

**Griesbeckerzell, St. Laurentius,**  
Lorenzstraße 23

**Sa** 17 Kinderosterfeier in der Faschingshalle für alle Kinder aus der PG. **So** 10.30 M für die PG; für alle Lebenden und Verst. der PG; Speisensegnung.

**Obergriesbach, St. Stephan,**  
Stefanstraße

**Sa** 20.30 Hochfest der Auferstehung des Herrn - Feier der Osternacht; Speisensegnung; Kerzenverkauf.

**Sulzbach, St. Verena,**

Tränkstraße

**So** 9 M; Speisensegnung; Maria und Michael Friedl, Adolf Gröger und Verwandtschaft, Anna und Johann Weiß, Anna und Ludwig Königbauer und Verwandtschaft.

**Zahling, St. Gregor der Große,**

Brunnenstraße

**So** 5 Hochfest der Auferstehung des Herrn - Feier der Osternacht; Speisensegnung, Kerzenverkauf; Osterfrühstück auf dem Kirchplatz. **Mo** 9 M für die PG; für alle Lebenden und Verst. der Pfarreiengemeinschaft.

**Pfarreiengemeinschaft Ottmaring****Bachern, St. Georg,**

Georgstraße

**So** 6 Auferstehungsfeier, 10 Fest-Go. **Mo** 10 Fest-Go.

**Eurasburg Kuratie, Hl. Kreuz**

Kirchberg

**Sa** 20.30 Auferstehungsfeier, Kreszenz u. Simon Völk, Verwandte Aichner, Manfred Bernhard, Hans Glass. **Mo** 10 Fest-Go.

**Freienried, St. Antonius**

Schweglerstraße 1

**So** 10 Fest-Go, Katharina u. Ferdinand Jung, Rudolf u. Elisabeth Ebenhöf, Wilhelm Huber u. Angeh. Federlin/Georg, Afra u. Katharina Huber, Echter u. Tränkl.

**Ottmaring, St. Michael,**

St.-Michaels-Platz 7

**Sa** 17 Auferstehungsfeier für Kinder. **So** 6 Auferstehungsfeier - anschl. Gelegenheit zum Osterfrühstück im Seitenschiff der Kirche (Kaffee wird angeboten, Speisen und Geschirr bitte selbst mitbringen!), 18.30 Fest-Go für alle Lebenden u. Verst. der Pfarreiengemeinschaft, Walburga Schmaus. **Fr** 9 M Magdalena JM u. Michael Bichler, Konrad Thurner JM m. Eltern u. Geschwister, Hedwig Schlemmer m. Tochter Christine, Michael, Rosmarie u. Christian Bichler, Leni Lechner.

**Paar, St. Johannes Baptist,**

St.-Johannes-Straße 3

**Sa** 20.30 Auferstehungsfeier mit Feuer-, Wasser- und Speisenweihe. **So** 10 Fest-Go, Maria u. Wendelin Mahl, Johann u. Katharina Leutgäb. **Mo** 10 Fest-Go, Fritz u. Bernhardine Menzinger, Johann u. Viktoria Wintermair m. Helmut u. Eltern Walter.

**Rehrosbach, St. Peter und Paul,**

Augsburger Straße 26

**Sa** 20.30 Auferstehungsfeier mit Speisenweihe. **Mo** 8.30 Fest-Go, Dora u. Helmut Strobl, Maria Hodes, Anna Bertele.

**Rinnenthal, St. Laurentius,**

Aretinstraße

**So** 10 Fest-Go mit Speisenweihe, Anton Kramer, Josef Holzmüller, 20 Stärker als die Zeit - Österliche Feier im Freien (bei jedem Wetter). **Fr** 19 M Johann Gutmann, Georg, Magdalena u. Philomena Bradl mit Hildegard, Benjamin und Angehörige, Silvia Kreitmair mit Schw.-Elt. Therese und Roman Kreitmair, Eugenie Silbermann u. Juliane Lachner.

**Rohrbach, St. Philipp u. Walburga,**

Dorfstraße

**Mo** 9 Fest-Go, Paul u. Elisabeth Herger und Tochter Elisabeth, Gerhard Büchler JM, Magdalena Straßer.

**Pfarreiengemeinschaft Pöttmes****Ebenried, St. Anna,**

Kirchplatz 2

**Sa** 20.30 Feier der Osternacht, M Helene, Ferdinand und Gerhard Weiß und Verwandtschaft Weiß und Harlander.

**Echsheim, Mariä Heimsuchung,**

Pfarrer-Bauer-Straße 4

**So** 8.25 Rkr, 9 Fest-Go, Gisela Wünsch, Emma und Mathias Möritz. **Mo** 7.55 Rkr, 8.30 Fest-Go, Anna Sattich JM, Paul und Josef Lenk. **Di** 18.25 Rkr. **Do** 18.25 Rkr und BG, 19 M, Michael Keller Eltern und Geschwister JM, für die verstorbenen Priester der Pfarrei. **Fr** 18.30 Rkr (Filiakirche Heilig Kreuz Reicherstein).

**Grimolzhausen, Mariä Heimsuchung,**

Pöttmeser-Straße 4

**So** 10 Festgottesdienst mit dem Chor Sunshine, Walburga Riepold, Eltern Lämmle und Spöttl und Benedikt Spöttl und Angehörige, Anton Müller, Sophie und Josef Reiner JM. **Mo** 8.30 Fest-Go, Kreszenz und Andreas Mühlpointner JM, zu Ehren der Muttergottes, der immerwährenden Hilfe. **Mi** 18.30 Rkr.

**Gundelsdorf, Hl. Kreuz,**

Bürgermeister-Hundseder-Straße 9

**So** 5 Feier der Osternacht, M Maria und Leonhard Hundseder, Eltern und Großeltern und verstorbene Verwandtschaft Beutrock und Hundseder JM, zu Ehren des kostbaren Blutes und für die ärmste Priesterseele. **Mo** 9.30 Rkr, 10 Fest-Go, Zenta und Josef Schmid und Geschwister, Kreszenz Wittmayr JM. **Do** 18.30 Rkr.

**Handzell, St. Maria Magdalena,**

Hauptstraße

**Sa** Gelegenheit zum Gebet am Heiligen Grab. **So** 10.30 Fest-Go, Dieter Bitomsky JM. **Mo** 8.30 Fest-Go, Therese Lehmann und Eltern Lehmann. **Di** 18.30 Rkr.

**Osterzhausen, St. Michael,**

Pfarrweg 5

**So** 10 Fest-Go, Leonhard Ziegler und Tochter Maria, Cäcilia Högenauer JM, Rosa und Andreas Englhart JM.

**Pöttmes, St. Peter und Paul,**

Kirchplatz 2

**Sa** Hochfest der Auferstehung des Herrn In allen Osternachtsfeiern werden Kerzen mit Halter angeboten. Wir bitten um eine Spende, Am Vormittag: Gelegenheit zur stillen Anbetung am Heiligen Grab; 8 Trauermette, 8.45 BG, 10 Kinderkreuzweg (Fastenopfer der Kinder). **So** In allen Gottesdiensten der Osternacht und am Osterfest: Speisenweihe, Heiliges Osterfest, 5 Feier der Osternacht, 10.30 Hochamt für die Lebenden und Verst. der Pfarreiengemeinschaft - mit Chor und Orchester. **Mo** 10 Hochamt für die Lebenden und Verst. der Pfarreiengemeinschaft (mit der Blaskapelle Pöttmes). **Di** 18.25 Rkr für den Frieden und BG, 19 M, Roman Bartsch JM, Anni, Josef Michael und Monika Kaltenstadler JM. **Mi** 8 M, nach Meinung, 10 1. Probe zur Erstkommunion in der Kirche, 18.25 Rkr. **Do** 10 2. Probe zur Erstkommunion in der Kirche, 17 Fatima - Rkr in der Schlosskapelle, 18.25 Rkr. **Fr** 9.30 Hl. Beichte der Erstkommunion-Buben, 10.15 Hl. Beichte der Erstkommunion-Mädchen, 17.55 Rkr,

18.30 M, Johannes Freiherr von Gumpenberg JM, Konrad Lechner und Maria Specht JM, Josef Sigl, Kaspar und Walburga Neukäufer JM, 19 BG für Eltern und Angeh. der Erstkommunionkinder.

**Schnellmannskreuth,****Mariä Himmelfahrt,** Dorfstraße 5

**Sa** 20 Feier der Osternacht, M Josef und Kreszenz Schmid und Eltern. **Mo** 10 Fest-Go, Michael Hanser JM. **Fr** 18.30 Rkr, 19 M, Karl Böck.

**Schorf, St. Magnus,**

Ortstraße 3

**So** 9 Fest-Go, Fam. Beidenhauser. **Mi** 18.25 Rkr.

**Wiesenbach, St. Markus,**

Baarer Straße 34

**Sa** 20.30 Feier der Osternacht, M Fam. Lustig.

**Rehling, St. Vitus und Katharina,**

Hauptstraße 5

**Sa** 21 Osternachtfeier mit Speisenweihe. **So** 10.30 Fest-Go mit Speisenweihe. **Mo** 10 M, Fanny Jakob und Verwandtschaft, Hans Higl, Kreszenz Mayr, Fritz Happacher, Walburga und Jakob Lechner, 11.15 Evangl. Go. **Do** 7.15 M, nach Meinung.

**Pfarreiengemeinschaft Stätzing****Derching, St. Fabian u. Sebastian,**

Liebfrauenplatz 3

**Sa** 8.30 Andacht vor dem Hl. Grab in der Alten Kirche anschließend stille Anbetung bis 16 Uhr (Alte Kirche Derching). **So** 9 Oster-Festgottesdienst (Speisensegnung). **Di** 19 Zeit mit Gott.

**Haberskirch, St. Peter und Paul,**

Stefanstraße 45

**So** 10.30 PfG mit Speisensegnung. **Mo** 18 in Wulfertshausen, Pontificalgottesdienst mit Weihbischof Anton Losinger.

**Stätzing, St. Georg,**

Pfarrer-Bezler-Straße 22

**So** 5 Feier der Osternacht, Speisensegnung. **Mo** 9 PfG, M für die Lebenden und Toten der PG, JM Thomas Hofberger, Josef Brucker und Angehörige, Theresia und Lorenz Happacher, Eltern und Geschw. Bichler, Erwin Schwaninger. **Mi** 18.30 Rkr, 19 M Susanne Nawrath. **Do** 19.30 Rkr Loretokapelle.

**Wulfertshausen, St. Radegundis,**

Oberer Dorfweg 1

**So** 21 Feier der Osternacht mit Speisensegnung. **Mo** 18 Festgottesdienst zum 40-jährigen Jubiläum, Irmgard und Peter Wolf und verst. Angehörige der Fam. Wolf, Juliana und Ignaz Metzger und verst. Angehörige, Christian Michl und verst. Angehörige, Maria Duna und verst. Angehörige Duna und Abmair, Johann Bader, Anton, Magdalena und Robert Holzmüller.

**Stotzard, St. Peter,**

Hauptstraße 5

**Sa** 9 Stille Anbetung in der Gruft bis 12 Uhr. **So** 5 Auferstehungsfeier mit Speisenweihe, 10 Fest-Go mit Speisenweihe. **Mo** 8 Rkr, 8.30 M, Joseph Lohner, Elisabeth Balleis, Thomas Lichtenstern und Angeh., Paul und Maria Gürtner. **Di** 18.30 Rkr. **Fr** 18.30 Rkr, 19 M, nach Meinung.

**Pfarreiengemeinschaft Schiltberg****Allenberg, Maria Königin,**

Freisinger Straße 4

**Do** 19 Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung, Gebetsgedenken, Centa Angermayr, Centa Fritsch, Josef Wörle, Josef Widmann, Eltern Widmann u. Leitner m. Verwandtschaft, Siegfried Oswald u. Bruder Jakob, Fritz Meyer, Centa Fritsch, Gerd Seidl.

**Schiltberg, St. Maria Magdalena,**

Obere Ortsstraße 3

**Sa** 16 Familien-Wort-Gottes-Feier m. Speisenweihe, 22 Osternachtfeier mit Speisenweihe, Anna Aidelburger, Josef Widmann, Eltern Widmann u. Leitner m. Verw., Lucia Lachner, die armen Seelen, nach Meinung. **So** 8.30 Osteramt mit Speisenweihe, Maria Schoder u. Verw. Schoder u. Moser, Johann u. Maria Manhard m. Eltern, Thomas u. Philomena Hamberger m. Eltern, Therese Thurner u. Stefan Grahmmer. **Mi** 19 Abendmesse, Johann Endres JM, Ludwig Rabl.

**Pfarreiengemeinschaft Tandern****Alberzell, Heilig Kreuz,**

Petershausener Straße 1

**So** 9 Hochamt f. d. Leb. u. Verst. d. PG, Maria Seitz (Michael u. Dominik), Franziska Eckert, Franziska u. Jakob Neuschwender (Fam.), Walburga Denz (Denz), Maria Seitz (Denz), Maria Limmer (Hans Wallner), Benedikt Buxeder.

**Hilgertshausen, St. Stephanus,**

Kirchgasse 7

**Sa** 10.30 Ministrantenprobe f. d. Osternacht, 11.30 BG, 20.30 Auferstehungsfeier, Theresia Weigl (Fam. Weigl), Josef Weigl (Fam. Weigl). **Mo** 9 Fam.-Go. - PfG f. d. Leb. u. Verst. d. PG, Xaver Spöttl (Therese), Franziska u. Xaver Spöttl, Franziska u. Paul Gamperl.

**Pipinsried, St. Dionysius,**

Pfarrstraße 10

**So** 10.30 Hochamt, verst. Lina u. Tochter Caroline Jais, Josef u. Cäcilia Hermann.

**Tandern, St. Peter und Paul,**

Schloßplatz 1

**Sa** 8 BG. **So** 5.30 Auferstehungsfeier, verst. Verw. Heinrich-Miehle, Apost. Protonotar Georg Schmuttermayr, Hans Prechter. **Mo** 10.30 Amt, Walburga Schwertfirm (Tochter), Anna Eidelburger (Fam. Schwertfirm), Kreszenz u. Johann Stegmair u. Verwandtschaft. **Fr** 18.30 Rkr, 19 M - anschl. stille Anbetung, Maria Fendt, Alto Glas.

**Dekanat Schwabmünchen****Pfarreiengemeinschaft Bobingen****Bobingen, St. Felizitas,**

Hochstraße 2a

**Sa** 8-12 Uhr stille Anbetung, 17 Auferstehungsfeier für Kleinkinder, gest. v. Kinderkirchenteam. **So** 5 Auferstehungsfeier musik. gest. v. d. Schola, 10.30 Auferstehungsgottesdienst für Familien, zu Ehren des Heiligsten Herzen Jesu um die Bitte um Barmherzigkeit für die armen See-

len. **Mo** 10.30 Fest-Go m.d. Chor, Martha Widera, Anton Förg, Helmuth Zehentbauer und Jakob Bucher, Erwin Wildegger. **Mi** 8 M (St. Wolfgang & Wendelin Kapelle), Gabriele u. Karl-Heinz Ehehalt, Anna Fehle u. verst. Angeh. **Do** 18.30 M für die verst. des Monats März: Ursula Persinger, Otmar Hebenstreit, Martin Löw, Maria Rettenberger, Rudolf Müller (um Frieden u. Gerechtigkeit, um Freiheit u. Achtung der Menschenwürde sowie um die Bewahrung der Schöpfung - anschl. eucharistische Anbetung), Eltern Andreas u. Helene Wildegger sowie Großeltern Stefanie u. Josef Scherz u. Eltern Henrika u. Alfons Ruf, Katharina Jakob u. Maria Marquart, Hermann u. Hulda Haberl.

**Bobingen-Siedlung, Zur hl. Familie,**  
Grenzstraße 1

**Sa** 18 OsterfamilienGo mit Kindern, Speiseweihung und Osterfeier, 21 Feier der Osternacht. **Mo** 10.30 Euch.-Feier, Franz Hauser JM, Therese Brunner und alle verst. der Fam., Verst. Burgetsmeier u. Schwarzenbacher.

**Reinhartshausen, St. Laurentius,**  
Waldberger Straße 2

**Sa** 19 Feier der Osternacht. **So** 10.30 Fest-Go, Gebetsbitte: Albert Fendt, Maria und Michael Förg und Tochter Maria Luise, Peter Schweinberger und Angeh.

**Straßberg, Heilig Kreuz,**  
Frieda-Forster-Straße 1

**Sa** 17 Kinderkirche - Osterfeier mit Speiseweihung. **So** 5 Auferstehungsfeier. **Mo** 9 Euch.-Feier. **Fr** 19 Euch.-Feier, Johann Thurner und Peer Schreiner JM mit Verwandtschaft.

**Waldberg, St. Radegundis,**  
Bobinger Straße 12

**Sa** 19 Feier der Osternacht. **Mo** 9 Euch.-Feier, Barbara und Anton Fischer, Adelinde Gaul und Schwestern, Johann Schmid, Eltern, Rosina Zerle und Martha Köbler.

**Pfarreiengemeinschaft Fischach**  
**Aretsried, St. Pankratius,**  
Marktplatz 7a

**So** 10 Fest-Go (mit Speiseweihung) (mit Kirchenchor Aretsried) mit Taufe von Benedikt und Korbinian Zott. **Fr** 9 Rkr.

**Fischach, St. Michael,**  
Hauptstraße 6

**Sa** 8 Morgenlob am Hl. Grab. **So** 5 Feier der Osternacht - mit Speiseweihung. **Mo** 10 M, Josefine Janda JM mit Josef und Winfried Janda. **Mi** 9 Hausfrauenmesse - anschl. herzliche Einladung zum Frühstück, Verstorbene Verwandtschaft Graßl/Geiger/Schöner. **Fr** 18.30 Rkr.

**Siegershofen, St. Nikolaus,** Kirchberg  
**Sa** 21 Feier der Osternacht - Mit Speiseweihung. **Mo** 8.45 M, Engelbert und Hildegard Mayer, Georg und Irmgard Bröll, Olga Köbler - JM mit Sebastian Köbler und Sohn Karl, Kurt Matiaske mit Angeh.

**Willmatshofen, St. Vitus,**  
Hauptstr. 86

**So** 10 Fest-Go (Mit Speiseweihung), Martin und Agnes Abold. **Di** 18.30 Rkr. **Mi** 19.30 Aus-Zeit bei Jesus. **Fr** 15 Gebet zur Sterbestunde Jesu und Barmherzigkeitsrosenkranz (St. Leonhard Kapelle Trontshofen).



▲ Ursprünglich aus der Fränkischen Schweiz stammend, hat sich der Brauch, in der Zeit vor Ostern Brunnen mit bemalten Osteriern und anderen Verzierungen zu schmücken, in weiten Teilen Deutschlands verbreitet. Auch im Friedberger Ortsteil Rohrbach wird der Brunnen liebevoll mit Buchszweigen und Eiern verziert.

Foto: Banner

**Wollmetshofen, St. Jakobus maj.**  
Ortsstraße 26

**Sa** 20.30 Feier der Osternacht - Mit Speiseweihung.

**Pfarreiengemeinschaft Großaitingen**  
**Großaitingen, St. Nikolaus**

Bahnhofstraße 1

**Sa** 14 Schülerbeichte, 18.30 Kinderosternachtsfeier mit dem Kinder- u. Jugendchor, 21 Osternachtsfeier mit Zeitlos; Taufwasser- u. Speisensegnung: Rosenkranz entfällt, Hubert Harrand JM u. Angeh., Maria Herzig, Rosa u. Franz Müller. **So** 18.30 PFG mit Speisensegnung, Reiß/Müller/Reinfelder, Elisabeth Sauer. **Mo** 9.30 Rkr, 10 Pfarrgottesdienst, Peter Geiger, Fam. Geiger/Nieberle, Helga Karrer. **Di** 18 Rkr, 18.30 M, Johann Zerle, Anneliese Birzele u. Angehörige. **Mi** 9 Rkr. **Fr** 14 Krankenkommunion, 18.30 Wort-Gottes-Feier.

**Kleinaitingen, St. Martin**  
Am Kirchberg 1

**Sa** 21 Osternachtsfeier mit Taufwasser- u. Speisensegnung, Peter Motka. **So** 8.45 PFG mit Speisensegnung, die Armen Seelen. **Mo** 9.30 Rosenkranz, 10 Pfarrgottesdienst, für Kranke in der Pfarrei. **Mi** 18.30 M, Familie Sporer/Wiblishauser, Anastasia und Josef Heiß, Josef Heider. **Fr** 16 Rosenkranz.

**Oberottmarshausen, St. Vitus**  
Kirchplatz 1

**So** 5.30 Osternachtsfeier mit Taufwasser- u. Speisensegnung: anschl. Frühstück, Josef, Juliane u. Veronika Wessinger. **Mo** 8.45 PFG, Ignaz u. Viktoria Zott und Geschwister. **Mi** 19 M, Anna, Richard u. Manfred Knoll.

**Reinhartshofen, St. Jakobus**  
Kapellenberg

**So** 10 M. mit Speisensegnung, Dieter Leberle, Günter Hochstatter u. Großeltern, Georg Eberle, Theresia u. Georg Geh, Veronika u. Georg Fischer und Kinder, Elfriede Heinz, Anna u. Josef u. Sohn Josef. **Fr** 13 Trauungsmesse von Anna-Christin (geb. Späth) u. Christian Reißer.

**Wehringen, St. Georg**  
Friedensstraße 6

**So** 5 Osternachtsfeier mit Taufwasser- u. Speisensegnung, Hildegard Vonay, Anna Koch. **Mo** 10 Emmaus - Wort-Gottes-Feier. **Do** 8.30 Rkr, 9 M anschl. Seniorenfrühstück im Pfarrhof, hl. Familie. **Fr** 18.30 M, Hermann u. Maria Kaiser, Marianne Kaiser-Herr (StM), 19.10 Fatimariosenkranz.

**Pfarreiengemeinschaft**  
**Hiltentingen / Langerringen**  
**Gennach, St. Johannes d. Täufer,**  
Langerringen Straße 1

**Sa** 20 Osternacht. **So** 10 Osteramt.

**Hiltentingen, St. Silvester,**  
Kirchweg 4a

**Sa** 14 stille Anbetung 14-17 Uhr. **So** 5 Osternachtsfeier, 19 Ostervesper. **Mo** 8.15 Rkr, 8.45 Festamt, Josef und Cäzilia Albenstetter, Geistlicher Rat Dr. Rupert Heiß und Luise Heiß, Elisabeth und Anton Müller und Josef Klöck, Katharina Ziegler und Verstorbene der Fam. Hampp. **Di** 8 Rkr. **Mi** 19 „Füreinander beten“ in der Leonhardskapelle. **Do** 8 Rkr, 20 Exerzitien im Alltag (Pfarrheim Hiltentingen). **Fr** 19 M Egon Jauernik (Stiftsmesse), Georg und Josefa Wiedemann und verstorbene Angehörige, Theresia Wagner (100 Jahre), Hermann Wagner und † Angeh.

**Konradshofen, St. Martin,**  
Grimoldsriederstraße 6

**Sa** 14 stille Anbetung 14-17 Uhr, 20 Osternacht für Ko. und Sche. **Mo** 9.30 Rkr, 10 Festamt, Martin und Franziska Paul. **Di** 16 Rkr. **Do** 19 M Erna Vogt JM und verstorbene Angehörige, Rudolf Schorer, Eltern und Geschwister, Wilma Ammann.

**Langerringen, St. Gallus,**  
Pfarrgasse 3

**So** 5 Osternachtsfeier. **Do** 18.30 Rkr, 19 M Eva und Helmut Prutscher, Sophie Müller und Schwestern.

**Scherstetten, St. Peter und Paul,**  
Kirchgasse 1

**Sa** 14 stille Anbetung 14-16 Uhr. **So** 10 Osteramt für Sche. und Ko. **Di** 14.30 Rkr, anschl. Beisammensein im PH.

**Schwabmühlhausen, St. Martin,**  
Kirchberg 10

**Sa** 20 Osternacht (Pater Rudolf). **Mo** 10 Festamt, Dreißigst-M für Siegfried Starkmann.

**Westerringen, St. Vitus,** Pfarrgasse 3  
**Mo** 8.45 Festamt, Pfarrer Albert Zech, Albert Streit und Josef Heim, Jürgen und Philomena Schießler und verstorbene Angeh. und Marianne Birkle.

**Pfarreiengemeinschaft Königsbrunn**  
**Königsbrunn, Maria unterm Kreuz,**  
Mindelheimer Str. 24

**Sa** 8-10 BG. **So** 5.30 Osternachtsfeier in Maria unterm Kreuz mit Speisensegnung, für Alexander u. Eugen Baumstark, 11.30 Fest-Go mit Speisensegnung, für Siegfried Dopatka. **Mo** 11.30 M. **Di** 18.30 M, für Heinrich Pospiech u. Eltern. **Do** 14 Andacht der Senioren; anschl. Seniorennachmittag.

**Königsbrunn, St. Ulrich,**

Bgm. Wohlfarth-Str. 41 a

**So** 5.30 Osternachtsfeier mit Speisensegnung, für Verst. d. Fam. Gebhard u. Niedertzoll, 19 Fest-Go mit Speisensegnung und Kirchenchor St. Ulrich, für Elisabeth Wild u. verst. Angeh. **Do** 8 M.

**Königsbrunn, Zur Göttl. Vorsehung,**

Blumenallee 27

**Sa** 21 Osternachtsfeier Vorsehung mit Speisensegnung. **So** 10 Fam.-Go. „special“ mit Speisensegnung, Adoramus und JPS, für Michaela Hör JM, für Verst. d. Fam. Hör u. Stockebrand, für Adolf u. Valentin Weinberger, für Klemens Kaiser u. Eugenie Häuser. **Mo** 10 M mit Neue Kantorei. **Mi** 18 BG, 18.30 M, für Klaus Kreutmayr JM. **Fr** 8.30 M.

**Pfarreiengemeinschaft Lechfeld****Graben, St. Ulrich u. Afra,**

Kirchbergstraße 11

**Sa** 8-12 stilles Gebet, 21 Feier der Osternacht. **So** 9 Fest-Go mit Speisensegnung, Maria Eschey und Fam. Gerstenacker. **Di** 8.30 Rkr, 9 M.

**Klosterlechfeld, Pfarr- und Wallfahrtskirche Maria Hilf,**

Franziskanerplatz 6

**Sa** 7.30 Morgenlob (Hauskapelle Klosterlechfeld), 8-12 Uhr stilles Gebet, 10-12 BG (Kapelle). **So** 5.30 Feier der Osternacht, 10 Rkr, 10.30 Fest-Go mit Speisensegnung, Fam. Birk und Heiß, Katharina Wörle und Eberhard Stengel, Ignatz und Regina Hüttel, Manfred Krünes JM, Giulian Ludwig JM, 17 Feierliche Ostervesper für alle Lechfeldgemeinden in Klosterlechfeld. **Mo** 10 Rkr, 10.30 Fest-Go mit dem Kirchenchor, Werner Holzer mit Eltern und Verstorbene Fam. Krause und Hausknecht, Erwin Holzapfel, Elisabeth Geisler (vor kurzem verstorben). **Mi** 10 stille Anbetung bis Donnerstag, 8 Uhr (im Kloster), anschl. nettes Beisammensein im Kloster. **Do** 18.15 BG in der Kapelle und Rkr in der Kirche, 19 Wallfahrtsgottesdienst mit H. H. Pater Thomas Thalachira CST, Untermeitingen. **Fr** 14 Taufe von Sophia Müller, 15 BG in der Kapelle, 18.30 Rkr, 19 M, Fam. Blechinger, Hanke, Lichtenstern und Fischer und deren verstorbenen Angeh., Gisela Schlehuber.

**Lagerlechfeld, St. Martin**

Jahnstraße

**Sa** 17 Kinderauferstehungsfeier, 21 Feier der Osternacht mit Chor und Band St. Martin.

**Obermeitingen, St. Mauritius**

Kirchberg

**Sa** 8-12 Uhr stilles Gebet (Kapelle). **So** 5.30 Feier der Osternacht. **Mo** 9 Fest-Go mit Emmausgang, Treffpunkt: Kreuz im neuen Friedhof. **Di** 8.30 Rkr (Kapelle) (ökum. Friedenskapelle St. Josef), 9 M (Kapelle) anschl. Frühstück im Sitzungssaal der Gemeinde (ökum. Friedenskapelle St. Josef), Johann Ziegler. **Mi** 19 Musikalische Besinnung „Hören und spüren“ in der Kapelle (ökum. Friedenskapelle St. Josef). **Fr** 18.15 Anbetung und Rkr, 19 M.

**Untermeitingen, St. Stephan,**

Schloßberg 10

**Sa** 8-12 Uhr stilles Gebet, 21 Feier der Osternacht. **So** 9 Fest-Go mit Speisensegnung, Franz Hanauer und Weiherer Maria. **Mi** 8.30 Rkr, 9 M anschl. Frühstück im PH.

**Pfarreiengemeinschaft Schwabmünchen Klimmach, Mater Dolorosa**

Klimmach

**Sa** 21 Feier der Osternacht Lichtfeier-Wortgottesdienst-Taufwasserweihe-Eucharistiefeier-Speisenweihe. **So** 9 M (8.30 Rosenkranz), Irmgard JM und Franz Huber und Eltern. **Mo** 16 Antoniuskapelle Birkach: Rkr. **Di** 19 Rkr. **Mi** 19 Rkr.

**Mittelstetten, St. Magnus**

St.-Magnus-Gasse 1

**So** 5 Feier der Osternacht Lichtfeier-Wortgottesdienst-Taufwasserweihe-Eucharistiefeier-Speisenweihe, Pfarrer Heinrich Riedl und Annemarie. **Mo** 10.30 M.

**Schwabmünchen, St. Michael,**

Ferdinand-Wagner-Straße 5

**Sa** 8 Gedächtniskapelle: Laudes anschl. Anbetung am Hl. Grab bis 18 Uhr, 18 Gedächtniskapelle: Vesper am Hl. Grab. **So** 5 Feier der Osternacht musik. gestaltet von der Osternachtsschola Lichtfeier-Wortgottesdienst-Taufwasserweihe-Eucharistiefeier-Speisenweihe, 9 Feierliches Osterhochamt mit Speisenweihe musik. gestaltet von Chor und Orchester, 10.30 M mit Speisenweihe, Isolde Pfister mit Angeh., Vorfahren und Verwandtschaft Bayer. **Mo** 9 PFG (8.30 Rosenkranz), 10.30 Pfarrzentrum: Kleinkinderkirche, 10.30 M, Kreszenz Schmid und Angeh. **Di** 19 M, Johann Geier und verstorbene Angehörige, August Engel, Roswitha Hemeiter, Hermine Frommelt JM und Angeh. **Mi** 9 Unterkirche: M für Karolina und Agathe Erber mit Verwandtschaft anschl. Anbetung bis 10.30 Uhr, 18 Mariengrotte im Luitpoldpark: Deutschland betet Rkr. **Do** 17 BG/geistl. Gespräch (P. Joseph), 17.30 Fatima-Rosenkranz, 18 M. **Fr** 9 Unterkirche: M, Hedda Schneider JM.

**Schwabegg, Mariä Himmelfahrt**

Hauptstraße 1

**Sa** 21 Feier der Osternacht Lichtfeier-Wortgottesdienst-Taufwasserweihe-Eucharistiefeier-Speisenweihe. **Mo** 9 Fam.-Go. (8.30 Rosenkranz), Georg Mayer und Eltern, Martin und Klara Stammel, Anna Müller. **Do** 9 Rkr.

**Pfarreiengemeinschaft Stauden****Grimoldsried, St. Stephan,** Schulstr. 10

**Sa** 17 Auferstehungsfeier für Kinder, 22 Osternachtsfeier für die Leb. und Verst. der PG, mit Speisenweihe. **Mo** 8.30 Hochamt - M, Leni, Alois und Bruno Weimann jun., Georg und Lorenz Mayer.

**Langenneufnach, St. Martin,**

Rathausstraße 23

**Sa** 17 Auferstehungsfeier für Kinder, 20 Osternachtsfeier für die Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde, mit Speisenweihe. **So** 10 Hochamt - M mit Speisenweihe gest. vom Kirchenchor, Marianne Lehner, Alois Haas z. Jahresged. und verst. Verw., Josef Hörwig und Eltern, 11.15 Taufe von Leni Naumann.

**Mickhausen, St. Wolfgang,**

Pfarrer-Sales-Baur-Straße 5

**Sa** 17 Auferstehungsfeier für Kinder. **So**

5.30 Osternachtsfeier mit Speisenweihe gest. vom Kirchenchor. **Mo** 8.30 Hochamt - M, Martina und Josef Lutz und verst. Angeh., Helmut und Sophia Prinzing und Benedikt Boecker, Johann Müller.

**Mittelneufnach,****St. Johannes Evangelist,** Kirchweg

**Sa** 17 Auferstehungsfeier für Kinder, 20 Osternachtsfeier für die Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde, mit Speisenweihe. **So** 10 Hochamt - M mit Speisenweihe, Verst. Miller-Fendt-Vobel-Baur und Förg. **Mi** 8 Rkr.

**Reichertshofen, St. Nikolaus,**

Kirchstraße 4

**So** 5.30 Osternachtsfeier für die Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde, mit Speisenweihe. **Mo** 10 Hochamt - M, Albert und Regina Keppeler mit Sohn Albert und verst. Angeh., Anton und Anna Schmid mit Geschwister.

**Walkertshofen, St. Alban,** Hauptstr. 30

**Sa** 17 Auferstehungsfeier für Kinder, 22 Osternachtsfeier für die Leb. und Verst. der PG, mit Speisenweihe. **Mo** 10 Hochamt - M, Alfred Dworschak als Dreißigst-M, Reinhold, Ilga und Horst Knöpfle, Verw. Bachler-Guggemos-Fallenbacher-Jahnke, Verst. Seitz und Fischer, Justine und Christine Biber mit Maria und Eugen Domberger, Johann Lachenmayr mit Eltern, Johann Fischer z. Jahresged. und † Angeh., Walter und Helene Schuhmacher mit Verw. Zettler und Mändle.

**Dekanat Günzburg****Ziemetshausen, Maria Vesperbild,****Wallfahrtskirche,** Schellenbacher Str. 4

**Sa** 8.30-12 BG, 9 Kreuzweg, 14-20 BG, 20.45 Feier der Osternacht mit Segnung de Speisen, Übertragung ins Pilgerhaus, für Franz Xaver Blessing, für † Geschwister Stanislaw, Sophie und Jan. **So** 7.15-9 BG, 7.30 M für Martin Förg, für Alfred Stüllein, Schwiegereltern, Eltern und Schwager Josef Bahmann, Franz Wiest, 8.30 M für Eltern Josefa und Joachim Schäble und Theresia Deuse, für Luise und Nikolaus Kaiser und anna und Wilhelm Baierlein, für unsere Familie um Gesundheit an Körper, Geist und Seele, 9.30-10.45 BG, 10.15 Pilgeramt für die lebenden und verstorbenen Wohltäter der Wallfahrt, musik. Gest.: Wallfahrtschor, 17-17.30 BG, 17.30 M in der früheren Form für Johann und Mathilde Fischer und Eltern, nach Meinung, 18.30-19.15 BG, 18.40 Rkr, 19.15 M für Helene Böck, für † Papst em. Benedikt XVI. zum Dank, nach Meinung. **Mo** 7.15-9 BG, 7.30 M in den Anliegen der Pilger; für die Armen Seelen, nach Meinung, als Dank zur schmerzhaften Mutter Gottes für die gute Operation und gute Genesung, 8.30 M für Paul Kaiserauer, Viktoria Emminger, für die Armen Seelen, 9.30-10.45 BG, 10.15 Pilgeramt für die lebenden und verstorbenen Wohltäter der Wallfahrt, musik. Gest.: Musikverein Balzhausen, 17-17.30 BG, 17.30 M in der außerordentlichen Form nach Meinung, Ansgar

Bord und Eltern, Georg und Rosa Müller und Geschwister, 18.30-19.15 BG, 18.40 Rkr, 19.15 M für Helene Böck, für Lebende der Familie Sams-Frey, für den neuen Frater Vitalis Wetzl. **Di** 11 Pilgermesse in den Anliegen der Pilger; für Katharina Risenbüchler, zu Ehren des kostbaren Blut, für unsere Wohltäter Familie Eisele, 18.30-19.15 BG, 18.40 Rkr, 19.15 M für Friedrich Herr, für Elfriede Mayer-Edenhofer, für die Armen Seelen, besonders für diejenigen, an die niemand mehr denkt. **Mi** 7.30 M für Johann und Aloisia Kopp, für Michele Marconi, für den Segenspriester Augustinus Hieber, 11 Pilgermesse in den Anliegen der Pilger; für † Großvater Friedrich Kugler, für Eltern Rosa und Hermann Hauptmann, für Bruno Körner und Bitte um Kraft für die Ehefrau und Angehörigen, 18.30-19.15 BG, 18.40 Rkr, 19.15 M für Josef Grutza, für Birute Palcevskaya, um Gesundheit, Frieden und Kraft für meinen Mann und mich. **Do** 7.15-8 BG, 7.30 M für Josef und Viktoria Emminger und † Familienangehörige, für Gertrud Lechner, um Frieden, 9.30 Aussetzung des Allerheiligsten, Rkr, sakramentaler Segen, 9.30-10.45 BG, 10.15 Feierliches Pilgeramt für die lebenden und verstorbenen Wohltäter der Wallfahrt mit sakramentalem Segen, Erneuerung der Weihe an das Unbefleckte Herz Mariens und Weihe von Andachtsgegenständen, anschließend Spendung des großen Krankensegens (auch einzeln), 14.50-15.10 BG, 15 Fatimabetsstunde, 18.30-19.15 BG, 18.40 Rkr, 19.15 M in der früheren Form für † Kreuzer, für die Verwandtschaft und Vorfahren der Familie Bayer, für Josef und Antonie Knöpfle und Sohn Bernhard, anschließend Spendung des Krankensegens. **Fr** 7.30 M für Siegfried und Barbara Grimbacher, für Lebende um Trost und Zuversicht in allen Lebenslagen, um Heilung an Leib und Seele für Marzena und Miroslaw, 9.30 Brevier-Gebet(Terz) mit den Priestern, 10.30 stille Anbetung, 10.30-11 BG, 11 Pilgermesse in den Anliegen der Pilger; für Georg Schmid und Franz Ganser, für Jakob Gail, für Georg Reichhard, 18.30-19.15 BG, 18.40 Rkr, 19.15 M für Johann Gaßner, für Franz Donderer mit Eltern, um Gnade der Reue, zur Rettung der sterbenden Todsünder, anschließend Aussetzung des Allerheiligsten, Anbetung, 20-21.30 BG, 20.45-21.25 Betrachtungen, 21.30 M in der früheren Form für † Onkel Ottmar Wochinger, um die Gnade der Reue für die sterbenden Todsünder, nach Meinung.

**Persönliche Beichttermine können unter 08284/8038 vereinbart werden.**

Leider konnten in dieser Ausgabe nicht alle Pfarreien berücksichtigt werden, die für den Gottesdienstanzeiger vorgesehen sind. Die Redaktion bedauert dies. Wir bitten die Verantwortlichen, die Gottesdienstzeiten wie vereinbart zu melden.